

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

**Otis
2015**

Heft

O t i s

Band 22 - 2015

Zeitschrift für
Ornithologie und Avifaunistik
in Brandenburg und Berlin



Arbeitsgemeinschaft
Berlin-
Brandenburgischer
Ornithologen

ISSN 1611-9932



Impressum

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)
im NABU (Landesverbände Brandenburg und Berlin)

ABBO im Internet: www.abbo-info.de

Vorstand der ABBO

Vorsitzender: Wolfgang Mädlow (In der Feldmark 7, 14476 Potsdam; Tel.: 0331-6263488; E-Mail: WMaedlow@t-online.de)

Stellvertr. Vors.: Torsten Ryslavy (Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow; E-Mail: ryslavy@gmx.de)

Schriftführer: Dr. Karsten Siems (Feuerbachstr. 7, 14557 Langerwisch; E-Mail: karstensiems@aol.com)

Schatzmeisterin: Marion Szindlowski (Trompeterberg 12, 16833 Linum; E-Mail: marion.szindlowski@web.de)

Beisitzer/innen: Simone Müller (Seestr. 5, 16230 Chorin/OT Sandkrug; E-Mail: mueller.oderbruch@telta.de)

Steve Klasan (Holzmarktstr. 4, 14467 Potsdam; E-Mail: st_klasan@web.de)

Bodo Rudolph (Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin; E-Mail: BRud14797Nahmitz@aol.com)

Schriftleitung

Toni Becker (Am Müggelpark 21, 15537 Gosen-Neu Zittau; E-Mail: otis_abbo@email.de)

Katja Kullmann (Friedrichstr. 129 E, 10117 Berlin; E-Mail: kaphi@gmx.de)

Luis Langfeld (Stargarder Str. 33, 10437 Berlin; E-Mail: eisvogel1107@googlemail.com)

Dr. Stefan Brehme (Möllersfelder Str. 9, 13158 Berlin; E-Mail: brehmig@t-online.de)

Satz und Layout

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale, Tel.: 0345-5225045

Englische Textteile

David Conlin

Druck

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale, Tel.: 0345-5225045

Erscheinungsweise

jährlich ein Heft (Ausgabe dieses Heftes: März 2017)

Bezugspreis des Heftes: 12 Euro (zuzüglich Versandkosten)

Bestellung: info@abbo-info.de

ISSN 1611-9932

Manuskriptrichtlinien

Manuskripte werden bevorzugt auf Datenträgern oder als Email-Anhang entgegengenommen. Der Text sollte als Word-Datei, die Grafiken als Excel-Tabellen, die Karten als Bilddateien (eps-Format) und Fotos möglichst als hochaufgelöste jpg-Dateien eingereicht werden.

Bitte verwenden Sie in den Texten **keine** Absatzformatierungen (TAB-Taste) und **keine** Kopf- oder Fußzeilen. Benutzen Sie bitte **keine** Großschreibung für Autorennamen.

Hinsichtlich des Aufbaus der Manuskripte und der Zitierweise der Quellen orientieren Sie sich bitte am jeweils aktuellen Heft.

Systematische Reihenfolge und wissenschaftliche Vogelnamen sind entsprechend der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG, *Limicola* 19: 89-111) zu verwenden.

Vor dem Erscheinen erhalten Autoren Korrekturabzüge ihrer Beiträge. Autoren von Originalbeiträgen erhalten bis zu 3 Belegexemplare der Zeitschrift und eine pdf-Datei ihres Beitrages. Bildautoren, sofern nicht mit dem Textautor identisch, erhalten eine pdf-Datei des Beitrags.

Alle Artikel und Abbildungen der Zeitschrift unterliegen dem Urheberrecht. Sechs Monate nach Erscheinen der gedruckten Beiträge werden diese ins Internet gestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt in Inhalt und Stil der Auffassung der Schriftleitung entsprechen.

Manuskripte und Besprechungsexemplare zu referierender Neuerscheinungen sind ab sofort an die neue Schriftleitung (Barbara & Günter Kehl, Wielandstr. 5 14471 Potsdam, Tel. 0331 961244; E-Mail: Otisheft@gmx.de) zu senden.

Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2011

Hartmut Haupt & Wolfgang Mädlow



Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow

Wolfgang Mädlow, In der Feldmark 7, 14476 Potsdam, wmaedlow@t-online.de

Einleitung

Mit der Freischaltung des Eingabeportals www.ornitho.de im Oktober 2011 begann bundesweit ein neues Zeitalter der Sammlung ornithologischer Beobachtungsdaten. In Brandenburg machte sich dies schnell durch ein Anwachsen der zur Verfügung gestellten und für diesen Jahresbericht ausgewerteten Daten bemerkbar: Wurden für den Jahresbericht 2010 noch rund 66.000 Datensätze ausgewertet, waren es 2011 bereits über 96.000 (ohne Beobachtungen aus dem Berliner ornithologischen Bericht). Die Steigerung stimmt fast genau mit den gut 30.000 Datensätzen überein, die über www.ornitho.de gemeldet wurden.

Die übliche Zusammenstellung der Brutvorkommen Seltener Arten durch die Staatliche Vogelschutzwarte lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor, so dass für 2011 auf eine summarische Angabe der Brutbestände für Brandenburg verzichtet werden muss. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt in der Zeitschrift „Naturschutz & Landschaftspflege in Brandenburg“ nachzulesen sein.

„Seltenheiten“ entsprechend der Meldeliste (http://www.abbo-info.de/archiv/AKBB_Meldeliste.pdf) wurden nur aufgenommen, wenn eine Dokumentation eingereicht und von der AKBB bzw. der DAK anerkannt wurde. Hinsichtlich der Meldung von Gänse- und Entenhybriden besteht der übliche Vorbe-

halt, dass die Angabe der Elternarten in vielen Fällen nicht überprüfbar ist. Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich summarische Angaben stets auf die Gebietsmaxima in einem Monat (z.B. Summenangaben für seltenere Entenarten im Januar oder Dezember).

Wir möchten erneut darauf hinweisen, dass die in den Jahresberichten aufgeführten Daten von P. v. Schmitterlów in eine Datenbank überführt und auf www.labboa.de (Abschnitt „Avifauna“) öffentlich zugänglich gemacht werden. Ab dem Jahresbericht 1999 liegen diese Angaben (ohne Brutdaten) nunmehr vollständig vor, so dass beispielsweise phänologische Randdaten, Truppmaxima und Nachweise seltener Arten sehr leicht recherchiert werden können. Dieses Angebot schließt damit an die Avifauna (ABBO 2001) an, deren Berichtszeitraum bei den meisten Arten 1998 endet.

Es ist leider nicht möglich, einen derartig umfangreichen Jahresbericht fehlerfrei zu produzieren. Da die aufgeführten Daten von dauerhaftem Interesse sind, legen wir Wert darauf, Fehler zu korrigieren, soweit sie uns bekannt werden. Dies gilt ausdrücklich auch für Beobachtungen, die schon länger zurückliegen. Einige Korrekturen sind in diesem Jahresbericht enthalten. Wir danken vor allem Martin Fiddicke und Peter von Schmitterlów für die Mitteilung von Fehlern.

Dank: Der erste Dank geht an die vielen Beobachterinnen und Beobachter, die ihre Daten gemeldet haben. Marion Szindlowski gab nichtdigitale Datenmeldungen ein. Karsten Siems führte die Daten unterschiedlicher Herkunft in eine einheitliche Datenbank zusammen. Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes danken wir Peter von Schmitterlów und Ronald Beschow, letzterem auch für die Zuarbeit der AKBB-Entscheidungen. Thomas Heinicke übermittelte die Daten der Wasservogelzählung. Der Staatlichen Vogelschutzwarte, insbesondere Torsten Ryslavy, danken wir für die weiterhin hervorragende Zusammenarbeit. Fotos wurden dankenswerter Weise von Steffen Fahl, Wolfgang Püschel und Wolfgang Suckow zur Verfügung gestellt.

Abkürzungen: ad.: adult; AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin-Brandenburg; Ans.: Ansammlung(en); B: Berlin; Bb: Brandenburg; Beob.: Beobachtung(en); BP: Brutpaar(e); dj.: diesjährig; DAK: Deutsche Avifaunistische Kommission; DSK: Deutsche Seltenheitenkommission; dz.: durchziehend; ebd.: ebendort; Ex.: Exemplar(e); Fam.: Familie(n); FIB: Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung (Unteres Odertal); immat.: immatur; juv.: juvenil; K2, K3, K4: zweites, drittes oder viertes Kalenderjahr; M: Männchen; Max., max.: Maximum, Maxima, maximal; n: Anzahl der Beobachtungen; Nied.: Niederung; PK: Prachtkleid; Rev.: Revier(e); sing.: singend; SK: Schlichtkleid; SP: Schlafplatz; SPA: Special Protection Area (Europäisches Vogel-

schutzgebiet); TÜP: Truppenübungsplatz; vorj.: vorjährig; VSW: Vogelschutzwarte; W: Weibchen; w-f.: weibchenfarben; Himmelsrichtungen N, E, S, W, NE, SE, SW, NW.

Kreise: B Berlin, BAR Barnim, BRB Brandenburg, CB Cottbus, EE Elbe-Elster, FF Frankfurt/Oder, HVL Havelland, LDS Dahme-Spreewald, LOS Oder-Spree, MOL Märkisch Oderland, OHV Oberhavel, OPR Ostprignitz-Ruppin, OSL Oberspreewald-Lausitz, P Potsdam, PM Potsdam-Mittelmark, PR Prignitz, SPN Spree-Neiße, TF Teltow-Fläming, UM Uckermark.

Bei folgenden häufig genannten Gebieten wird auf die Angabe des Kreises verzichtet: Alte Spree-mündung/LOS, Altfriedländer Teiche/MOL, Angermünder Teiche/UM, Blankensee/TF, Felchowsee/UM, Feuchtwiesen SE Lübben/LDS, Grimnitzsee/BAR, Gülper See/HVL, Gústebieser Loose/MOL, Linumer Teiche und Wiesen/OPR, Müggelsee/B, Nieplitzniederung bei Zauchwitz und Stangenhagen/PM-TF, Peitzer Teiche/SPN, Rietzer See-Streng/PM, Schlepziger Teiche/LDS, Schwielochsee/LDS-LOS, Senftenberger See/OSL, Talsperre Spremberg/SPN, Untere Havelniederung/HVL, Unteres Odertal/UM (z.T. BAR), Unteruckersee/UM, Ziltendorfer Nied./LOS, Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM.

Beobachter: RB: R. Beschow; WD: W. Dittberner; MF, RF, M&RF: M. Fiddicke, R. Fiddicke, M. & R. Fiddicke; HH: H. Haupt; JM: J. Mundt; BR: B. Ratzke; TR: T. Ryslavy; RZ: R. Zech.

Übersicht – Witterung und herausragende Ereignisse

Das Jahr 2011 begann im **Januar** mit vielen vereisten Gewässern und einer Schneedecke während der Hälfte der Tage. Dennoch war er fast zwei Grad milder als im Durchschnitt. Der sich anschließende Februar gestaltete sich eher durchweg frostig und die Monatsmitteltemperatur fiel rund ein Grad kälter aus.

Zu den winterlichen Höhepunkten gehörte der bisher stärkste Einflug von Kanadagänsen mit dem Schwerpunkt in der Elbtalaue und einem neuen Höchstwert von 157 Individuen zwischen Wittenberge und der Lenzer Wische. Ebenfalls in der Elbtalaue sowie in der Unteren Havelniederung fanden sich mit über 2.000 Vögeln bzw. 1.620 Vögeln sehr große Konzentrationen des Singschwans. Bemerkenswert

waren Anfang Januar auch ein sehr großer Trupp von 2.000 Bluthänflingen und zwei verschiedene Trupps von 1.000 Grauammern. Ein neues Wintermaximum bildeten 10 Gebirgsstelzen im traditionellen Überwinterungsgebiet am Schönerlinder Klärwerksableiter. Zu den zeitlich ungewöhnlichsten Feststellungen gehörte eine Rauchschnalbe, die am 16. Januar bei rund zehn Grad Tagestemperatur nach Insekten jagte. Neben dieser Beobachtung verblassten die Januarnachweise von acht Brandgänsen, einem Weißstorch, einer Rohrweihe, drei Beutelmeisen und einem Zilpzalp fast zur alljährlichen Normalität. Erwähnenswert sind für den Januar noch ein recht starkes Auftreten der Pfeifente und bereits rund 2.500 Kiebitze. Ein Trupp von 30

Rebhühnern im Februar in der Bergbaufolgeland-schaft war der größte seit vielen Jahren.

Im **Frühjahr** zeigte sich der März mit stark schwankenden Temperaturen. Die Durchschnitts-temperatur fiel ein Grad über dem Mittel aus und es war auch erheblich zu trocken. Es schloss sich ein ungewöhnlich warmer und vielerorts zu trockener April an. Die Monatsmitteltemperatur von rund 12 Grad lag um über vier Grad höher als im langjähri-gen Durchschnitt. Auch der Mai war ein Grad wär-mer als üblich und es fiel lediglich etwa ein Drittel der sonst zu erwartenden Regenmenge.

Warmluftvorstöße zu Beginn und am Ende des letzten Märzmittels sorgten für frühe Ankunftsda-ten von Dunklem Wasserläufer (20.3.), Steinschmät-zer (22.3.), Flussuferläufer (23.3.), Tüpfelralle und Wendehals (jeweils 25.3.), Bruchwasserläufer (28.3.) sowie Uferschwalbe (30.3.). Ein besonders bemerkenswertes Ereignis waren an den ersten Apriltagen etwa 150.000 rastende Bergfinken in der Dahmenie-derung – eine zuvor nie dagewesene Konzentration. Weiterhin ragten in der ersten Aprilhälfte die An-sammlung von 4.000 Löffelenten im Unteren Ode-rtal, je ein Zugtrupp von 28 Prachtauchern und 22 Regenbrachvögeln, insgesamt drei durchziehende Steppenweihen-Männchen und die von Warmluft-spitzen begleiteten frühen Erstdaten von Nachtigall (3.4.), Kleiner Ralle (4.4.), Trauerschnäpper und Rotkehlpieper (jeweils 5.4.), Wiesenweihe, Kuckuck sowie Teichrohrsänger (jeweils 9.4.) heraus. Auch die anschließenden ungewöhnlich frühen Daten von Wachtel (16.4.) sowie Pirol und Neuntöter (jeweils 18.4.) standen sicher im Zusammenhang mit dem sehr warmen April. Eine sehr große Ansammlung bildeten 562 Zwergmöwen Ende des Monats am Grimnitzsee. Seltene Beobachtungen glückten im April von Sichler, Kurzzeihenlerche (4. Nachweis), dem einzigen Tannenhäher des Jahres und der ers-ten Zitronenstelze von insgesamt drei Artvertreten im Verlauf des Frühjahres. In der ersten Maihälfte bildeten die Rastgemeinschaften von 183 Kolbenen-ten, 5 Rotfußfalken, 35 Sandregenpfeifer sowie 1.780 Bruchwasserläufer neue Höchstzahlen während des Heimzuges, und ein Trupp von 70 Nordischen Schafstelzen war der größte seit über 20 Jahren. Sel-tere Nachweise gelangen von einem Triel, zwei Stel-zenläufern, einem Mornellregenpfeifer und einem Graubrust-Strandläufer. Recht spät zeigte sich am

14. Mai noch ein Raufußbussard. Während der zwei-ten Maihälfte ließen weitere Raritäten wie Seidenrei-her, Zwergadler (7. Nachweis), Terekwasserläufer (5. Nachweis) und Seeregenpfeifer (11. Nachweis) das Zugeschehen interessant ausklingen.

Der **Sommer** zeigte sich im Juni zwei Grad wär-mer als im langjährigen Mittel und es war wie in der gesamten ersten Jahreshälfte zu trocken. Dafür fielen im Juli über 300 Prozent der üblicherweise re-gistrierten Regenmenge. Im August wichen die Wit-terungswerte nur geringfügig vom Durchschnitt ab.

Unter den Brutvögeln ragten der erste Brutnach-weis der Weißwangengans und eine Brut der Zitr-onenstelze besonders heraus, wobei es sich aber um Mischbruten mit einer Graugans bzw. Schafstelze handelte. Weiterhin bildete die Kolonie von 6.820 Paaren der Lachmöwe und 22 Paaren der Schwarz-kopfmöwe am Stoßdorfer See die bisher größte Brutansiedlung bei diesen Arten. Unter den letzten Heimzählern fanden sich Anfang Juni als Überra-schungen die beiden einzigen Löffler des Jahres, ein Schlangennadler, ein Adlerbussard (3. Nachweis) und eine Rotflügel-Brachschwalbe (6. Nachweis), während Anfang Juli ein Rallenreiher (11. Nachweis) und gleichzeitig drei Brandseeschwalben bereits ihre Brutgebiete wieder verlassen hatten. Imposante Ge-meinschaften bildeten im Juli die Ansammlungen von 64 Schwarzmilanen und 900 Haussperlingen. Zeitlich ungewöhnliche Sommerbeobachtungen gab es von einer Kurzschnabelgans, einer Trauerente und zwei Zwergsägern. Das auflebende Wegzugge-schehen hatte im August mit 80 Nilgänsen eine neue Höchstzahl und mit 15 Temminckstrandläufern ein neues Wegzugmaximum zu bieten, des Weiteren be-eindruckende Truppgrößen von 110 Weißstörchen und 60 Heidelerchen sowie insgesamt sechs Odins-hühnchen, einen Sumpfläufer und einen Seggen-rohrsänger.

Im **Herbst** präsentierte sich der September ge-bietsweise etwas zu nass und mit einer positiven Abweichung der Lufttemperatur von fast zwei Grad. Ähnlich wie im langjährigen Mittel waren die Wit-terungswerte im Oktober und den ersten Bodenfrost gab es am 15. des Monats. Der November fiel etwas zu kühl aus und extrem war der geringe Niederschlag von nur einem Prozent der sonst üblichen Menge.

Im September konzentrierten sich 21.500 Graugänse am Gülper See und bildeten ein neues

Gebietsmaximum. Große Rasttrupps von 63 Sandregenpfeifern und 115 Dunklen Wasserläufern unterstrichen den recht guten Limikolenzug. Ein an den Reckahner Teichen rastender und vielfach bestaunter Spitzschwanz-Strandläufer war nicht nur der seltenste Gastvogel des Jahres, sondern gleichzeitig erst der zweite Nachweis für Deutschland. Weitere seltene Nachweise von einem Schelladler und einer Schmarotzerraubmöwe fanden dennoch genügend Beachtung. Das Zuggeschehen hatte im Oktober mit 328 Silberreiher ein neues Gebietsmaximum sowie außergewöhnlich hohe Zugsummen an einem Ort mit 49 Sperbern, 1.300 Kohlmeisen und 700 Blau-meisen zu bieten. Herausragend war weiterhin eine Schlafplatzansammlung von 750 Wiesenpiepern. Für Freude bei den jeweiligen Beobachtern sorgten 7 Rothalsgänse und 4 Zwerggänse am selben Tag am Gülper See und auch ein weiterer Schelladler, eine Schwalbenmöwe (6. Nachweis) und ein Gelbbräun-Laubsänger (14. Nachweis). Sehr spät lagen die letzten Feststellungen von Pirol (5.10.), Ortolan (6.10.), Nachtigall (8.10.), Kleinralle (15.10.), Wespenbussard (19.10.), Bruchwasserläufer (21.10.) und

Schafstelze (29.10.). Im November schlossen sich noch Spätnachweise von Austernfischer (5.11.) und Rauchschnalbe (13.11.) an. Daneben zeigten sich ein beeindruckender Trupp von 10 Eisenten auf dem Grimnitzsee und jeweils die einzige Dreizehenmöwe sowie Spornammer des Jahres.

Der **beginnende Winter** war im Dezember über drei Grad wärmer als normal und mit fast der doppelten Niederschlagsmenge auch deutlich zu nass.

Wohl auf Grund der sehr milden Witterung rastete ein Steinschmätzer ungewöhnlich spät (2.12.), und auch die Meldesummen von über 900 Schnatterenten, über 2.000 Krickenten, 175 Löffelenten und über 30.000 Kranichen fielen sicher dadurch bedingt sehr hoch aus. Zu dieser eher ungewöhnlichen Jahreszeit konnten auch noch drei Weißstörche, eine Zwergmöwe, 11 Beutelmeisen und ein Zilpzalp festgestellt werden. Aufmerksamen Beobachtern gelangen die seltenen Artnachweise von Weißkopf-Ruderente (4. Nachweis) und Eistaucher (9. Nachweis). Als auffälligste Negativmeldung konnte erstmals seit vielen Jahrzehnten keine Ohrenlerche in einem Jahresverlauf beobachtet werden.

Spezieller Teil

SCHWARZKOPF-RUDERENTE *Oxyura jamaicensis*: eine dokumentierte Beob. (AKBB: anerkannt): 7. Okt 1 M Unteres Odertal bei Gatow (WD).

WEISSKOPF-RUDERENTE *Oxyura leucocephala*: 1.-6. Dez 1 W Rietzer See-Streng (P.Brückner u.a., DAK 2013). Vierter Nachweis.

HÖCKERSCHWAN *Cygnus olor*: Brut, ab 6 BP: 22 BP Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 22 Rev. (16 Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 12 BP Garnischpolder Sydowswiese/MOL (MF) * 7 BP Unteres Odertal bei Staffelde (J.Haferland) * 26. Jul 6 Fam. Havelnied. Parey (W.Schreck). Winter/Frühjahr, Ans. > 150 Ex.: 16. Jan 307 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue/MOL (F.Grasse) * 17. Jan 449 Elbaue Klein Lüben-Legde/PR (I.Dahms) * 17. Jan 185 Dossewiesen/HVL-OPR (J.Seeger) * 29. Jan 316 Ziltendorfer Nied. (HH) * 25. Feb 153 Goßmar/LDS (M.Gierach, K.Illig, P.Schonert) * 13. Mär 201 Unteres Odertal bei Schwedt (U.Schünmann) * 14. Mär 188 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 30. Mär 380 Unteres Odertal bei Gatow (J.Haferland). Brutzeit/Sommer (Apr-Aug), Ans. > 150 Ex.: 15. Apr 214 Oder Groß Neuendorf-Güstebieser Loose/MOL (H.Bolz) * 17./18. Apr 520 FIB Unteres Odertal und Odervorland Stützkow-Lunow (D.Krummholz) * 12. Mai 260 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 5. Jun 550 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 16. Jul 168 Nichtbrüter Rietzer See-Streng (HH). Herbst/Winter, Ans. > 140 Ex.: 19. Sep 322 Peitzer Teiche (H.Glode) * 23. Okt 252 Altfriedländer Teiche (H.Türschmann) * 17. Dez 141 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue/MOL (F.Grasse) * 18. Dez 191 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 25. Okt 142 Wustrow/MOL (M.Modrow).

SINGSCHWAN *Cygnus cygnus*: Winter/Heimzug: starkes Auftreten. Ans. ab 400 Ex.: 5. Jan 841 Elbaue Mödlich-Wittenberge/PR (T. Heinicke) * 6. Jan 1.358 Elbaue Bad Wilsnack-Quitzebel (T. Heinicke) * 16. Jan 410 Jahnberge/HVL (S. Fischer) * 16. Jan 529 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue/MOL mit Hinterland (F.Grasse) * 17. Jan 416 Dreetzer Luch/OPR (J.Seeger) * 17. Jan 478 Dossenied./HVL-OPR (J.Seeger) * 29. Jan 415 Havelnied. Strodehne (R.Schneider) * 1. Feb 750 Lenzer Wische E Breetz/PR (T. Heinicke) * 14. Feb 1.620 Rhinow/HVL (B.Jahnke) * 14. Feb 943 Elbaue Sandkrug-Wittenberge/PR (J.Herper) * 24. Feb 950 Unteres Odertal Schwedt-Lunow (D.Krummholz) * 3. Mär 843 Grube/PR (T. Heinicke) * 3. Mär 623 Bentwisch/PR (T. Heinicke) * 11. Mär 864 Unteres Odertal Polder 10 (Gatow) (D.Krummholz) * 14. Mär 815 Plattenburger Teiche/PR (I.Dahms) * 18. Mär 530 Odervorland Küstrin/MOL (R.&S.Müller). Letztbeob.: 6. Mai 1 ad. Cumlosen/PR (A.Bruch) * 6. Mai 1 ad. Rathstock/MOL (C.Pohl) * 8. Mai 5 immat. Manschnow/MOL (HH). Brutzeit/Sommer (ohne Brutregion, Kreise SPN, LDS, EE, OSL, LOS): Deichrückverlegung Lenzen/PR 18. Mai-21. Jul 1 ad. (T. Heinicke), 28. Jul-13. Okt 2 ad. (T. Heinicke; A.Bruch) * 30. Mai und 6. Jul-1. Sep 2 ad. Elbvorland Bälów/PR (T. Heinicke) * 16. Jul 1 ad. Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) * 8. Aug 1 Dossenied. Babe/OPR (S.Clausner, J.Seeger). Ans. zur Brutzeit: 15. Mai 15 N Garrenchen/LDS (K.Illig). Wegzug, Erstbeob.: 17. Sep 1 ad. Linumer Teiche (S.Fischer) * 29. Sep 1 ad. Cumlosen/PR (K. Heinicke) * 1. Okt 28 Mühlberg/EE (H.-J.Klein). Ans. > 250 Ex.: 12. Nov 266 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 13. Nov 328 Alt Tucheband/MOL (F.Ehlert) * 13. Nov 263 Schwedt/UM (S.Müller) * 14. Nov 294 Plattenburger Teiche/PR (I.Dahms) * 17. Nov 383 Vierraden/UM (D.Krummholz) * 30. Nov 425 bei Spansberg/EE (H.-J.Klein) * 10. Dez 264 Fehrbellin/OPR (S.Fischer) * 10. Dez 431 Gottesgabe/MOL (M&RF) * 11. Dez 489 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 11. Dez 285 Podelzig/MOL (F.Ehlert) * 14. Dez 460 Rambow/PR (R.Rath) * 18. Dez 238 Byhleguhre/LDS (F.Kuba) * 28. Dez 299 Havelnied. Parey (HH).

ZWERGSCHWAN *Cygnus bewickii*: Winter (Jan): im Jan nur 9 Ex. bei 3 Beob., max. 17. Jan 6 Seetz/PR (M.Schlede). Heimzug, Ans. > 20 Ex.: 12. Mär 53 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 13. Mär 29 Alttrebbin/MOL (M&RF) * 14. Mär 78 Plattenburger Teiche/PR (I.Dahms) * 15. Mär 30 Kaltenhof/PR (T. Heinicke) * 16. Mär 22 Blumenhagen/UM (J.Haferland) * 18. Mär 137 Grube/PR (T. Heinicke) * 19. Mär 33 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz). Letztbeob.: 22. Mär 70 Grube/PR (T. Heinicke). Wegzug, Erstbeob.: 7. Okt 5 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 9. Okt 3 Altfriedländer Teiche (RF). Ans. > 10 Ex.: 10. Nov 46 Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 14. Nov 20 Groß Werzin/PR (T. Heinicke) * 27. Nov 12 Altfriedländer Teiche (F.Ehlert) * 30. Nov 18 Grimnitzsee (JM) * 30. Nov 17 Plattenburger Teiche/PR (T. Heinicke) * 8. Dez 11 Bälów/PR (T. Heinicke) * 10. Dez 13 Fehrbellin/OPR (S.Fischer). Niederlausitz, Saisonmax.: 23. Feb 10 Stoßdorfer See/LDS (J.&K.Illig, P.Schonert) * 30. Okt 6 Möglenz/EE (H.Michaelis, T.Schneider).

ROTHALSGANS *Branta ruficollis*: starkes Auftreten von wohl 45 Ex. bei 33 Beob.: 22. Jan 1 Pritzerber See/PM (B.Kreisel) * 30. Jan 1 Roskow/PM (B.Kreisel) * 5.-27. Feb 1 Bahnitz/HVL-Fohrde/PM (B.Kreisel) * 6. Feb 1 Falkenberg/MOL (R.&S.Müller) * 12. Feb 1 ad. Mulknitz/SPN (B.Litzkow, S.Klasan) * 24. Feb 1 ad. Criewen/UM (D.Krummholz) * 13. Mär 1 Hackenow/MOL (F.Ehlert) * 13./14. Mär 1 Rietzer See-Streng (K.-U.Hartleb; R.Schneider) * 2. Okt 1 dz. Lychen/UM (R.Nessing) * 3. Okt 1 Strodehne/HVL (M.Fritsch) * 5. Okt 1 ad. Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 14. Okt 7 ad. Gülper See (B.Jahnke) – großer Trupp, am 15./16. Okt dort noch 1 ad. (R.Schneider, M.Stöver, M.Weber) * 19. Okt 2 ad. Küstrin-Kietz/MOL (H.Deutschmann) * 20. Okt 1 Cahnsdorf/LDS (P.Schonert) * 21. Okt 1 Ungeheuerwiesen Blankensee (D.Ferus) * 22./23.

Okt 1 Kützkower/Pritzerber Wiesen/PM (T.Hellwig; B.Kreisel) * 23.Okt 1 Schneeberg/LOS (HH) * 23.Okt 1 Saalhausen/OSL (T.Schneider) * 27.Okt 1 ad. S Döberitz/HVL (T.Hellwig) * 28./31.Okt 1 Gülper See (B.Jahnke, Martin Miethke; B.Kreisel) * 29.Okt 1 dj. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 30.Okt 1 ad. Altfriedländer Teiche (MF) * 2.Nov 1 Philadelphia/LOS (F.Ehlert) * 7.Nov 1 ad. + 1 dj. Hathenow/MOL (H.Deutschmann) * 11./14.Nov 1 dj. Lübbenau/OSL (T.Noah) * 12.-20.Nov 1 Schmerzke/BRB (B.Kreisel) * 13.Nov 1 ad. Golzow/MOL (F.Ehlert) * 13.Nov 2 ad. + 1 dj. Grünwalde/OSL (H.Michaelis, T.Schneider) * 6.Dez 2 Biehlen/OSL (H.Michaelis) * 9.Dez 1 dj. Leibsch/LDS (T.Noah) * 10.Dez 1 Roskow/PM (B.Kreisel) * 22.Dez 2 ad. Unteres Odertal Criewen (WD) * 27./30.Nov 1 ad. Bergheider See/EE (I.Erler; T.Schneider). Korrektur: 5.Mär 2009 1 ad. Neurüdnitz/MOL (MF, S.Müller), statt Altfriedländer Teiche.

RINGELGANS *Branta bernicla*: 11 Ex. bei 11 Beob.: 28.Feb 1 vorj. Elbvorland Bälów/PR (T.Heinicke) * 9.Mär 1 Unteres Odertal Zützen (R.&S.Müller) * 10./11.Mär 1 Fohrde-Hohenferchesar/PM (B.Kreisel) * 12.Mär 1 Kietz/HVL (B.Kreisel) * 30.Mär-6.Apr 1 ad. Stoßdorfer See/LDS (K.Illig) * 2.Apr 1 Havelnied. Gülpe (B.Kreisel) * 29.Sep 1 Felchowsee (U.Kraatz) * 1.-23.Okt 1 dj. Gülper See (M.Fritsch; B.Kreisel u.a.) * 16.Okt 1 dj. N Strodehne/HVL (P.Eckhoff, M.Jurke, R.Stein) * 22.Nov 1 Schwedt/UM (S.Müller) * 10.Dez 1 dj. Gollwitz/BRB (B.Kreisel).



Abb. 1: Kanadagänse, Neurüdnitz/MOL, Februar 2011. Foto: Steffen Fahl

Fig. 1: Canada Geese *Branta canadensis*

KANADAGANS *Branta canadensis*: Berlin: 5 BP auf Stadtgebiet (BOA 2012b). Höchstzahlen bei der Wasservogelzählung: Mitte Jan 108 und Mitte Dez 116 (BOA 2012a). Gebietsmax.: 16.Okt 62 Tegeler See (F.Sieste). Raum Oranienburg/OHV: keine Brutmeldungen. Höchstzahlen: 17.Jan 64 Hennigsdorfer Wiesen (O.Häusler) * 16.Nov 29 Lehnitzsee-Pinnower Seen (M.Behrendt) * 15.Dez 51 Hennigsdorfer Havel und 25 Hennigsdorfer Wiesen (O.Häusler). Weitere Beob. in Brandenburg: außergewöhnlicher Rekordeinflug im Frühjahr, insg. 959 Ex. bei 62 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, dabei Doppelzählungen wegen Ortsverlagerungen in der Elbaue wahrscheinlich):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	395	436	113	2	1	-	-	-	-	5	4	3
	n	24	16	12	2	1	-	-	-	-	4	2	1

Winter/Frühjahr, Ans. > 20 Ex.: 15./16.Jan 48 Belziger Landschaftswiesen/PM (C.Braunberger, A.Krüger, KRÜGER 2011) * 28.Jan 157 Elbaue Wittenberge-Lenzer Wische/PR, größter Trupp 55 Löcknitzpolder Eldenburg (T.Heinicke), neue Höchstzahl * 29.Jan 27 Kiesesee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Peters, T.Schneider, H.Trapp) * 12.Feb 35 SE Lenzen/PR (S.Jansen) * 16.Feb 144 Lenzer Wische S Klein Schmölen/PR (T.Heinicke) * 17.Feb 51 Elbvorland Bälów/PR (T.Heinicke)

* 19.Feb 20 Rhinow/HVL (B.Kreisel, R.Schneider, S.Urmoneit) * 25.Feb 84 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 28.Feb 20 Dossened. Babe/OPR (J.Seeger) * 10.Mär 35 FIB Unteres Odertal (WD). Letztbeob.: 17.Apr 1 Staffelde/OHV (G.Küstner) * 21.Apr 1 Lanke am Felchowsee (WD) * 1.Mai 1 Lindenau/OSL (T.Schneider). Wegzug, Erstbeob.: 7.Okt 1 Lanke am Felchowsee (U.Kraatz) * 30.Okt 2 Gülper See (C.Fuchs) * 30.Okt 1 Schlabendorfer See/LDS und 1 Kriebitz/LDS (J.&K.Illig). Höchstzahl: 25.Nov und 19.Dez je 3 dz. Neuglietzen/MOL (M.Müller). Hybriden mit Graugans: 1.Feb 1 Gülper See (W.Schreck) * 14.Feb 1 Rhinow/HVL (B.Jahnke) * 16./24.Feb 1 Lenzer Wische/PR (T.Heinicke) * 28.Aug 1 Rhinow/HVL (Y.Christ). Weitere Hybriden: 27.Jan 2 und 30.Jan 1 (mit Weißwangengans) Hinzdorf/PR (J.Jansen) * 23.Jan.-5.Mär 1 (evtl. mit Weißwangengans) FIB Unteres Odertal (WD u.a.).

WEISSWANGENGANS *Branta leucopsis*: Brut: Mischbrut mit Graugans am Schlabendorfer See/LDS, zwei Hybridjunge wurden flügge und blieben bis Januar 2012 im Gebiet (G.Wodarra u.a., DONATH 2012). Erster Brutnachweis für Brandenburg. Bisher höchstes Meldeergebnis von 10.886 Ex. bei 236 Beob., (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, in PR und HVL teilweise großräumig zusammengefasst), bedingt auch durch hohe Kontrollintensität in der Elbaue:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	2373	3529	3505	44	5	-	-	1	9	265	109	1046
	n	25	24	39	8	2	-	-	1	6	60	37	34

Januar, Gebietsmax. > 50 Ex.: 25.Jan 54 Elbaue Gnevsdorf/PR (T.Heinicke) * 26.Jan 1.645 Havelnied. Parey-Strodehne (T.Heinicke) * 28.Jan 495 Elbaue Wittenberge bis Lenzer Wische/PR (T.Heinicke). Heimzug, Gebietsmax. > 100 Ex.: 27.Feb 2.610 Havelnied. Strodehne-Rübehorst (W.Schreck) * 1.Mär 290 Elbaue bei Bälów/PR (T.Heinicke) * 3.Mär 1.011 Elbaue Wittenberge-Lenzer Wische/PR (T.Heinicke) * 5.Mär 110 Bahnitz/HVL (B.Kreisel). Ans. > 20 Ex. außerhalb PR und HVL: 14.Mär 25 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner, J.Seeger) * 15.Mär 22 Podelzig/MOL (R.&S.Müller) * 20.Mär 21 Rietzer See-Streng (W.Schreck). Letztbeob.: 7.Mai 4 und 8.Mai 2 Gülper See (K.Beelte; Y.Christ, W.Schreck) * 11.Mai 1 Groß Schulzendorf/TF (L.Henschel) * 18.Mai 2 Havelnied. Parey (G.Wollmann). Sommer: 31.Aug 1 Abbendorf/PR (T.Heinicke) * 3.-25. Sep 1 Gülper See (L.Havermeier). Wegzug, Erstbeob.: 24.Sep 1 Blankensee (F.Maronde, BR) * 25.Sep 1 Altfriedländer Teiche (MF). Okt/Nov, Ans. ab 15 Ex.: 6.Okt 20 Rambow/PR (T.Heinicke) * 8.Okt 17 Strodehne/HVL (R.Schneider) * 14.Okt 25 Gülper See (B.Jahnke). Dez, Ans. > 50 Ex.: 19.Dez 152 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 28.Dez 554 Havelnied. Parey (HH) * 28.Dez 170 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 28.Dez 60 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm). Hybriden mit Blessgans: 25.Sep/30. Sep/14.Okt 1 Gülper See (Y.Christ; T.Heinicke; B.Jahnke) * 30.Sep 1 Abbendorf/PR (T.Heinicke) * 6.Okt 1 Rambow/PR (T.Heinicke) * 30.Okt 1 Altfriedländer Teiche (MF). Weitere Hybriden: 31.Jan 1 Leibsch/LDS (T.Noah) * 25.Mär 1 (wohl mit Kanadagans) Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah) * 14.Jul 1 Gandow/PR (T.Heinicke) * 8./14.Okt 1 (mit Saatgans) Gülper See (R.Schneider; B.Jahnke) * 13.Okt 1 (mit Saatgans) Müggendorf/PR (T.Heinicke) * 8./12./15.Nov je 1 (mind. 2 verschiedene) Leibsch/LDS (T.Noah) * 19.Nov 1 Lauchhammer-West/OSL (T.Schneider) * 28.Dez 1 Gülper See (HH).

SAATGANS/BLESSGANS *Anser fabalis/A. albifrons*: Ans. > 15.000 Ex. (ohne Artbestimmung): 17.Jan 20.000 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 29.Jan/5.Feb 40.000 (überwiegend Saatgänse) SP Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider, H.Trapp) * 6.Mär 20.000 Pritzerber Wiesen/PM (T.Langgemach) * 13.Mär 34.820 Küstriner Vorland/MOL (F.Ehlert) * 21.Okt 18.000 Lichtenauer See/OSL (G.Wodarra) * 28.Okt 22.000 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 29.Okt 30.000 Kiesgrube Mühlberg/EE (H.-J.Klein) * 1.Nov 150.000 Gülper See (U.Drozdowski, K.Sawall) * 13.Nov 25.000 Rangsdorfer See/TF (D.&I.Mertens).

SAATGANS *Anser fabalis*: Winter/Heimzug, Ans. > 10.000 Ex.: 23.Jan 14.250 Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 26.Jan 12.700 Havelnied. Parey-Strodehne (T.Heinicke) * 28.Jan 20.000 Elbaue Wittenberge-Lenzer Wische/PR (T.Heinicke) * 30.Jan 22.000 Reitwein/MOL (U.Schroeter) * 13.Feb 25.000 Niederoderbruch Falkenberg/MOL-Niederfinow/BAR (R.Müller) * 15./17.Feb 8.000 Görldorf/LDS (J.&K.Illig, P.Schonert) * 26.Feb 13.200 Ziltendorfer Nied. (HH) * 5./6.Mär 20.000 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Letztbeob.: 21.Mai 6 und 29.Mai 1 Küstrin-Kietz/MOL (HH) * 31.Mai 2 Friedländer Teiche/LOS (HH). Sommer: 4.Jun 1 Cumloser See/PR (H.-W.Ullrich) * 18.Jun 1 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, R.Pohland) * 7.Jul 1 Lenzen/PR (T.Heinicke) * 16.Jul 1 Gülper See (HH) * 4.Aug 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 8.Aug/18.Aug/6.Sep 2 Gnevsdorf/PR (T.Heinicke) * 28.Aug 2, bis 10.Sep max. 4 Gülper See (B.Kreisel; B.Jahnke u.a.). Wegzug, Erstbeob.: 9.Sep 14 Beeskow/LOS (HH) * 11.Sep 56 Gülper See (B.Kreisel) * 12.Sep 8 Görldorf/LDS (R.Donat) * 12.Sep 1 Müggendorf/PR (H.-W.Ullrich). Ans. > 15.000 Ex.: 4.Okt 90.000 Gülper See (P.Haase) * 5.Okt 20.000 Stöbritz/LDS (G.Wodarra) * 6.Okt 22.600 SP Rambower See/PR (T.Heinicke) * 14.Okt 22.500 SP Altfriedländer Teiche (O.Büxler) * 15.Okt 18.200 Linumer Teiche (F.Sieste) * 16.Okt 18.000 Riebener See/PM (G.Kehl) * 16.Okt 44.200 Blankensee (BR) * 16.Okt 27.700 Nieplitznied. Zauchwitz (W.Suckow) * 17.Okt 24.000 Thöringswerder/MOL (U.Schroeter) * 30.Okt 60.000 Zelliner Loose/MOL (U.Schroeter) * 12.Nov 21.250 Reitwein/MOL (W.Koschel) * 23.Dez 22.000 Liepe/HVL (TR). Hybriden: 29.Jan 1 (mit Graugans) Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Peters, T.Schneider, H.Trapp) * 13.Okt 1

(mit Blessgans) Müggendorf/PR (T.Heinicke). **WALDSAATGANS *A. f. fabalis***: Ostbrandenburg, Ans. ab 100 Ex.: 2. Jan 100 Heinersbrück/SPN (RZ) * 5. Jan 250 Unteres Odertal bei Schwedt (JM) * 21. Jan 230 Niederoderbruch Falkenberg/MOL-Niederfinow/BAR (S.Müller) * 22. Jan 364 Gartzter Bruch/UM und 1.100 Neurochlitz/UM (R.&S.Müller) * 24. Jan 350 Jami-kow/UM (JM) * 27. Jan 1.500 Lunow/BAR und 1.500 Schöneberg/UM (R.&S.Müller) * 17. Feb 500 Meyenburg/UM (R.&S. Müller) * 23. Nov 1.100 Unteres Odertal bei Schwedt (S.Müller) * 25. Nov 2.000 Unteres Odertal bei Gatow (S.Müller) * 29./30. Nov 150 Herzsprung/UM (JM) * 30. Nov 400 Odervorland Stolpe/UM-Lunow/BAR (D.Krummholz) * 17. Dez 500 Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland). **Westbrandenburg, Ans. > 10 Ex.:** 5. Jan 12 Babekuhl/PR (T.Heinicke) * 19. Jan 34 Schlunkendorfer Busch/PM (S.Klasan) * 24. Feb 155 Lenzer Wische/PR (T.Heinicke) * 28. Feb 87 Hohennauen/HVL, 38 Spaazer Luch/HVL und 52 Strodehne-Kietz/HVL (B.Jahnke) * 28. Feb 27 Päwesin/PM (B.Jahnke) * 9. Okt 150 Osdorf/TF (L.Gelbicke) * 6. Nov 55 Blankensee (BR) * 28. Dez 14 Havelnied. Parey (HH). **Frühjahr, Letztbeob.:** 27. Apr 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 18. Mai 1 Ringenwalde/MOL (M&RF). **Herbst, Erstbeob.:** 3. Okt 9 Breite/TF (L.Kalbe).

KURZSCHNABELGANS *Anser brachyrhynchus*: starkes Auftreten von 425 Ex. bei 168 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	75	103	87	19	7	-	-	1	5	53	34	41
	n	22	33	32	7	2	-	-	1	4	22	23	22

Winter/Heimzug, Ans. ab 7 Ex.: 22. Jan 11 Ziltendorfer Nied. (HH) * 23. Jan 13 Borschütz/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 28. Jan 15 Lenzer Wische/PR (T.Heinicke) * 13. Feb 7 Gollwitz/PM (B.Kreisel) * 22. Mär 7 Gülper See (B.Jahnke). **Letztbeob.:** 26. Apr 3 und 8. Mai 1 Havelnied. Parey (F.Maronde, R.Schneider, S.Urmonait) * 22. Apr-4. Mai 6 Geltow/PM (W.Mädlow). **Sommer:** 6./7. Aug 1 Gülper See (R.Nessing). **Wegzug, Erstbeob.:** 11. Sep 1 Gülper See (W.Schreck) * 24./25. Sep 1 Gülper See (HH, B.Jahnke; B.Kreisel) * 25. Sep 1 Abbendorf/PR (T.Heinicke). **Ans. > 5 Ex.:** 19. Okt 6 Küstrin-Kietz-Genschmar/MOL (H.Deutschmann) * 20. Okt 7 Osdorf/TF (K.Lüddecke) * 30. Okt 12 Altfriedländer Teiche (MF).

ZWERGGANS *Anser erythropus*: Auftreten von mind. 15 Ex. bei 12 Beob. (AKBB anerkannt): 7. Jan 1 ad. Neu Sacro/SPN (S.Klasan) * 6. Mär 1 ad. Böhne/HVL (B. Kreisel), evtl. derselbe Vogel am 10. Mär Fohrde/PM (B. Kreisel) * 2. Apr 1 ad. Fohrde/PM (B. Kreisel) * 7. Feb 1 ad. (anderer Vogel als im Jan) Neu Sacro/SPN (S.Klasan), wohl dieser am 12. Feb Mulknitz-Eulo/SPN (B.Litzkow, S.Klasan) * 14. Okt 2 ad. + 2 dj. Gülper See (B.Jahnke) * 17./18. Okt 1 ad. Leibsch/LDS (T.Noah) * 17. Okt 1 ad. Lübben/LDS (T.Noah) * 23. Okt 1 ad. Friedland/LOS (HH), derselbe Vogel am 7. Nov Alte Spreemündung (HH) * 30. Okt 1 ad. Altfriedländer Teiche (MF) * 1. Nov 1 ad. Schönhagen/TF (S.Klasan) * 1. Nov 1 ad. Lübben/LDS (T.Noah), dieselbe am 11./14. Nov Lübbenau/OSL (T.Noah) * 19. Dez 1 ad. Leibsch/LDS (T.Noah). Leider wurden mehrere Beobachtungen nicht bei der AKBB dokumentiert und müssen deshalb unberücksichtigt bleiben.

BLESSGANS *Anser albifrons*: **Winter/Heimzug, Ans. > 5.000 Ex.:** 22. Jan 5.800 Ziltendorfer Nied. (HH) * 6. Mär 7.000 Lünow/PM (R.&S.Müller) * 8. Mär 7.600 Zachow/HVL (B.Jahnke) * 8./9. Mär 32.000 FIB Unteres Odertal (WD) * 9. Mär 22.600 Gülper See und Umgebung (B.Jahnke) * 14. Mär 8.000 Dreetzer Luch/OPR (C.Clausner, J.Seeger) * 14. Mär 10.300 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 14. Mär 10.600 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 19. Mär mind. 19.800 dz. in mehreren Gebieten in Berlin (BOA 2012a) * 20. Mär 7.600 dz Spandau/B (A.Bräunlich) und 6.150 dz. Beeskow/LOS (HH). **Letztbeob.:** 8. Mai 1 Manschnow/MOL (HH) * 8. Mai 8 Gülper See (W.Schreck) * 12. Mai 2 Stoßdorfer See/LDS (H.Donath) * 12. Mai 2 Rietzer See-Streng (P.v.Schmitterlöw). **Sommer:** 21. Jun 1 Lenzen/PR (T.Heinicke) * 16. Jul 1 Reckahner Teiche/PM (B.Kreisel) * 16. Jul 1 Gülper See (HH) * 9. Aug/18. Aug/6. Sep 1 Gnevsdorf/PR (T.Heinicke) * 2./3. Sep 1 Gülper See (T.Heinicke; B.Kreisel). **Wegzug, Erstbeob.:** 11. Sep 4 Gülper See (B.Kreisel, W.Schreck) * 15. Sep 2 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath). **Ans. > 5.000 Ex.:** 2. Okt 10.000 Blankensee (M.Prochnow, BR, K.Urban) * 5. Okt 30.000 Gülper See (T.Hellwig) * 9. Okt 6.000 Felchowsee (U.Kraatz) * 15. Okt 7.800 Linumer Teiche (F.Sieste) * 16. Okt 11.040 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 30. Okt 30.000 Zelliner Loose/MOL (U.Schroeter) * 4. Nov 5.500 Bindow/LDS (B.Nammert) * 4. Nov 6.000 Unteres Odertal Gatow (WD) * 22. Dez 8.000 Unteres Odertal Criewen (WD).

GRAUGANS *Anser anser*: **Brut, ab 10 BP:** 22. Mai 21 Fam. Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * mind. 79 Fam. Nationalpark Unteres Odertal, davon 37 Odervorland Stolzenhagen-Lunow/BAR (D.Krummholz) * 12 BP NSG Lietzengraben/B (C.&P.Pakull) * 24. Mai 10 Fam. Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Heinicke) * 4. Jun 10 Fam. Havelnied. Parey (W.Schreck) * 7. Jun 15 Fam. Elbaue Cumlosen/PR (T.Heinicke). **Brutbiologie:** 11. Mai 1 Fam. mit 18 pull. Stoßdorfer See/LDS (G.Wodarra) * 4. Mai 1 Fam. mit 17 pull. Wernsdorfer See/LOS (A.Kormannshaus). **Januar, Ans. ab 350 Ex.:** 2. Jan 379 Talsperre Spremberg (RB) * 9. Jan 400 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 15. Jan 500 Unteres Odertal Stolpe-Stützkow (S.Lüdtke) * 16. Jan 600 Cahnsdorf/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 16. Jan 351 Oder Lebus-Reitwein/MOL (F.Ehlert) * 16. Jan 380 Havel Wust-Deetz/PM (B.Rudolph) * 17. Jan 665 Elbe Abbendorf-Bälow/PR (J.Herper) * 17. Jan 601 Oder Hohen-

saaten-Stolzenhagen/BAR (S.Müller) * 17.Jan 372 Havelnied. Parey (B.Koch) * 29.Jan 380 Trebelsee/HVL (B.Jahnke). Heimzug (Feb-Mär), Ans. ab 400 Ex.: 13.Feb 500 Havel Ketzin-Trebelsee/HVL (M.Löschau) * 13.Feb 419 Oder Christianaue-Hohenwutzen/MOL (M.Müller) * 18.Feb 480 Schlabendorfer See/LDS (R.Donat) * 26.Feb 700 Unteres Odertal Stolpe-Lunow (U.Kraatz) * 27.Feb 875 Havelnied. Hohennauen-Rübehorst (W.Schreck) * 5.Mär 2.000 FIB Unteres Odertal und Polder 5/6 südl. Gartz (R.Haferland, R.Thiele) * 6.Mär 600 Pritzerbe/PM (T.Langgemach) * 6.Mär 1.000 Stoßdorfer See/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 11.Mär 965 Oder Groß Neuendorf-Güstebieser Loose/MOL (H.Bolz) * 13.Mär 724 Plauer See-Quenzsee-Wendsee/BRB (C.Schultze) * 19.Mär 800 Sternthal-Kuhz/UM (W.-H.Seybold). Apr/Mai, Ans. > 250 Ex.: 16.Apr 403 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 17.Apr 400 Havel Ketzin-Trebelsee/HVL (M.Löschau) * 18.Apr 350 Großer Wochowsee/LOS (F.Schröder) * 19.Apr 600 Görldorf/LDS (K.Illig) * 2.Mai 270 Jerchel/HVL (Czubatynski, B.Koch) * 2.Mai 742 Havelnied. Parey (U.Drozdowski, G.Galow) * 4.Mai 650 Unteres Odertal Friedrichsthal bis Stolpe (JM) * 6.Mai 450 Deichrückverlegung Lenzen/PR (A.Bruch) * 8.Mai 310 Manschnow/MOL (HH) * 17.Mai 330 Altfriedländer Teiche (O.Büxler). Sommer/Wegzug (ab Jun), Ans. > 2.000 Ex.: 23.Aug 3.500 Stoßdorfer See/LDS (G.Wodarra) * 31.Aug/3.Sep 3.700 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 5.Sep 10.000 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 9.Sep 3.000 Elbaue Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) * 16.Sep 21.500 Gülpsee (HH), neues Gebietsmax. (bisher: 15.000) * 17.Sep 9.400 Altfriedländer Teiche (HH) * 18.Sep 2.900 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 19./21.Sep 7.100 Schlabendorfer See/LDS (G.Wodarra, P.Schonert) * 22.Sep 2.200 Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland) * 24.Sep 2.250 Blankensee (F.Maronde, BR) * 26.Sep 2.450 Kützkow/PM (T.Hellwig) * 4.Okt 3.500 Linumer Teiche (F.Sieste) * 5.Okt 2.900 Felchowsee (U.Kraatz) * 15.Okt 4.200 Havel Ketzin-Trebelsee/HVL (M.Löschau) * 26.Okt 2.500 Rosow/UM (J.Haferland). Dezember, Ans. ab 400 Ex.: 5.Dez 560 Unteruckersee (H.Schonert) * 6.Dez 530 Schlabendorfer See/LDS (J.&K.Illig) * 9.Dez 570 Moorlinse Buch/B (C.Pakull) * 20.Dez 400 Grimnitzsee (JM) * 20.Dez 550 Oder Stolzenhagen-Lunow/BAR (M.Müller) * 22.Dez 478 Alte Spreemündung (HH) * 28.Dez 592 Rietzer See-Streng (HH) * 28.Dez 730 Havelnied Parey (HH) * 29.Dez 600 Goßmar/LDS (P.Schonert) * 31.Dez 1.500 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig).

NILGANS *Aloochen aegyptiaca*: Brut: neben zahlreichen Brutzeitbeob. nur 4 konkrete Brutnach- bzw. -hinweise: 1 BP Kiessee Mühlberg/EE (HH) * 7.Apr 1 brütend Dürrenhofe/LDS (T.Noah) * 28.Jun 1 Fam. mit 5 pulli Wallmow/UM (U.Kraatz) * 21.Aug 1 Fam. mit 6 juv. Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Heinicke). Weitere 466 Ex. bei 132 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, ohne sichere Brutvögel):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	51	41	49	50	36	45	19	84	3	66	10	12
	n	12	14	19	29	16	14	6	3	2	5	5	7

Gebietsmax./Saisonmax. ab 8 Ex.: 16.Jan 9 Havel Ketzin-Trebelsee/HVL (M.Löschau) * 29.Jan 24 Elbe bei Köttlitz/EE (H.Michaelis, T.Peters, T.Schneider, H.Trapp) * 19.Feb 8 Kietz/HVL (B.Kreisel) * 13.Mai 8 Kiessee Mühlberg/EE (RB) * 28.Jul 8 Gandow/PR (T.Heinicke) * 6.Aug 80 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis), neue Höchstzahl * 30.Okt 52+9 Kiesen Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider).

BRANDGANS *Tadorna tadorna*: Winter: 3.Jan 1 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 20.Jan 1 Röddelinsee/UM (Bußjahn) * 27.Jan 6 Abbendorf/PR (T.Heinicke). Anfang Feb 9 Ex. in 4 Gebieten. Heimzug/Brutzeit, Höchstzahlen in Brutregionen: 14.Mär 60 Elbaue/PR (K.Heinke, J.Herper, B.Koch, M.Schlede) * 28.Mär 20 Havelnied. Gülpe-Parey (U.Drozdowski, G.Galow) * 30.Mär 24 Güstebieser Loose (HH) * 17.Apr 59 FIB Unteres Odertal und Odervorland bis Lunow (D.Krummholz). Sommer/Herbst: in den Brutregionen ab Jul nicht mehr als 2 Ex. pro Gebiet gemeldet. Durchzügler abseits der Brutregionen (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet): Jan 1 Ex. in 1 Gebiet, Feb 4/3, Mär 15/5, Apr 8/3, Mai 12/7, Jun 27/6, Jul 9/1, Aug 17/7, Sep 3/2, Okt 1/1. Höchstzahlen ab 5 Ex.: 14.Mär 5 Grünwalder Lauch/OSL (K.Uhl) * 18.Jun 7 ad. Zuckerfabrikteiche Brottewitz/EE (H.Michaelis, R.Pohland) * 18.Jun 10 Gutenpaaren/HVL (H.Thiele) * 8.Jul 9 ad. Lichtenfeld/EE (T.Schneider) * 20.Aug 8 dj. Karlsdorfer Teiche/MOL (MF). Letztbeob.: 16.Okt 1 Gülpsee (Y.Christ, F.Sieste).

ROSTGANS *Tadorna ferruginea*: 17.Apr 1 M Küstrin-Kietz/MOL (C.Pohl) * 4.Jun 1 Kiessee Mühlberg/EE (HH).

MANDARINENTE *Aix galericulata*: Brandenburg, Brut: im Potsdamer Raum bei unvollständiger Kontrolle 9 Fam. gemeldet (W.Mädlow, B.Sell, K.Siems u.a.) * 10.Jun 1 Fam. Maasdorfer Teiche/EE (T.Gärtner) * 30.Jun 1 Fam. Groß Machnower Tonteiche/TF (B.Ludwig), neuer Ort. Keine Meldungen aus der Region Cottbus. Größte Ans.: 12.Feb 34 Templiner See/PM (B.Grünwald) * 12.Feb 42 Machnower See/PM (W.Püschel) * 19.Feb 121 Nuthe/P (B.Sell) * 19.Sep 31 Machnower See/PM (W.Püschel) * 13.Nov 26 Spree in Cottbus/CB (H.-R.Schaefer) * 18.Dez 112 Sanssouci/P (L.Pelikan) * 18.Dez 145 Potsdamer Stadthavel mit Nuthe/P (Manfred Miehtke) * 18.Dez 43 Machnower See/PM (W.Püschel) * 19.Dez 82 Griebnitzsee/P (O.Häusler). Beob. weit abseits der Brutregionen: 16.Jan 1 Lehnitzsee-Pinnower See/OHV (M.Behrend) * 16.Jan 1 Scharmützelsee/LOS (B.Heuer) * 13.Feb 1 Siethener See/TF (J.Bienert) * 16.Mär 1 W NSG Lehnitzberg bei

Lübben/LDS (D.Beese, S.Lohmann) * 18.Mär 1 Vehlefanz/OHV (D.Chrobot) * 15.Apr 2 M Klosterteich Neuzelle/LOS (HH) * 18.Mai 2 M Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 2.Aug 1 Hartmannsdorfer Busch bei Lübben/LDS (T.Noah) * 8.Sep 5 Lübbenau/OSL (T.Noah) * 15.Okt 1 M Güldendorfer Oderwiesen/FF (A.Bialas) * 28.Nov 1 M Hönower Weiherkette/MOL (O.Häusler) * 20.Dez 1 W Güldendorf/FF (J.Becker) * 25.Dez 3 Groß Lindow/LOS (T.Langgemach). Berlin: nur 12 BP gemeldet (BOA 2012b). Summen der Wasservogelzählung: Jan 327, Feb 303, Mär 144, Apr 58, Sep 143, Okt 132, Nov 145, Dez 286. Höchstzahlen: 19.Jan 360 Zoologischer Garten (M.Schmidt) * 22.Nov 55 Schlossgarten Charlottenburg (D.Ehlert).

BRAUTENTE *Aix sponsa*: 16 Ex. bei 10 Beob.: 2.Jan 2 M Güldendorf/FF (J.Becker, W.Weiß) * 15.Jan 1 W Tegeler See/B (F.Sieste) * 16.Jan 1 M Dahme/B (L.&I.Gelbicke) * 16.Jan 1 M Dämeritzsee/B-LOS (T.Becker) * 23./29.Mär 1 M Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Peters, T.Schneider, H.Trapp) * 15.Apr 1 M Klosterteich Neuzelle/LOS (HH) * 18.Jun 2 Schwielowsee/PM (T.Schützenmeister) * 10.Sep 1 M Irissee Wilhelmshorst/PM (K.Siems) * 16.Okt-22.Dez 1 M (mit Stockente verpaart) Flakenfließ-Dämeritzsee Erkner/LOS (T.Becker; A.Michalik) * 4.Dez 4 M + 1 W Wilhelmsthal/SPN (RB).

SCHNATTERENTE *Anas strepera*: Brut: 51 BP (7 Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 5 Fam. Karower Teiche/B (S.Brehme, L.Havermeier, W.Schreck, E.Zinsmeister) * 6 Fam. Unteres Odertal bei Gatow (J.Haferland, U.Kraatz, D.Krummholz) * 12.Jul 3 Fam. Alter Wochowsee/LOS (HH). Winter: im Jan 110 Ex. in 12 Gebieten, max. 17.Jan 78 Elbe bei Bälów/PR (J.Herper) * 31.Jan 10 Havelnied. Gülpe (U.Drozdowski, B.Koch). Heimzug, Ans. > 70 Ex.: 13.Mär 110 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Landgraf) * 13.Mär 72 Blankensee (BR) * 25.Mär 86 Tegeler See/B (F.Sieste) * 2.Apr 149 Genschmar/MOL (MF) * 10.Apr 600 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 13.Apr 219 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Heinicke) * 16.Apr 209 Rietzer See-Streng (L.Manzke). Brutzeit/Frühsummer (Mai-Jul), Ans. ab 60 Ex.: 3.Mai 450 und 16./19.Jun 300 Unteres Odertal bei Gatow (WD; D.Krummholz) * 7.Mai 64 Nieplitznied. Zauchwitz (F.Maronde, M.Prochnow, BR, K.Urban) * 12.Jun 80 Odervorland Lunow/BAR (D.Krummholz) * 7.Jul 82 Felchowsee (U.Kraatz) * 12.Jul 64 (Nichtbrüter) Alter Wochowsee/LOS (HH) * 17.Jul 103 (ohne Fam.) Zuckerfabrikteiche Prenzlau (W.Schreck) * 24.Jul 408 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow) * 28.Jul 73 Karower Teiche/B (Bernhard Schonert). Wegzug, Ans. ab 150 Ex.: 15.Aug 448 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) * 31.Aug/2.Sep 150 Feldsoll bei Staffelde/UM (H.-J.Haferland) * 18.Sep 217 Blankensee (L.Kalbe) * 27.Sep 160 Unteres Odertal S Gartz (D.Krummholz) * 5.Okt 450 Linumer Teiche (K.Lüddecke) * 16.Okt 204 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 24.Okt 600 FIB Unteres Odertal (WD) * 30.Okt 300 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 13.Nov 162 Moorlinse Buch/B (P.Pakull). Dezember: 949 Ex. in 32 Gebieten. Ans. > 50 Ex.: 5.Dez 62 Felchowsee (U.Kraatz) * 11.Dez 74 Grimnitzsee (HH, W.Schreck) * 11.Dez 72 Unteruckersee (HH, W.Schreck) * 18.Dez 152 Moorlinse Buch/B (P.Pakull) * 18.Dez 150 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 28.Dez 76 Gülper See (HH).

PFEIFENTE *Anas penelope*: Winter: im Jan starkes Auftreten von 3.199 Ex. in 21 Gebieten. Ans. > 50 Ex.: 17.Jan 62 Elbe Sandkrug-Wittenberge/PR (J.Herper) * 23.Jan 103 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 26.Jan 850 Havelnied. Strodehne (T.Heinicke) * 27.Jan 1.260 Elbvorland Bälów/PR (T.Heinicke) * 28.Jan 770 Lenzer Wische/PR (T.Heinicke). Heimzug, Ans. > 400 Ex.: 14.Feb 1.320 Elbe Abbendorf-Wittenberge/PR (J.Herper) * 24.Feb 3.600 Elbaue Wittenberge-Lenzer Wische (T.Heinicke) * 13.Mär 720 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 14.Mär 2.400 Küddenwiesen am Gülper See (J.Seeger) * 14.Mär 11.350 FIB Unteres Odertal (WD, D.Krummholz) * 28.Mär 450 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 30.Mär 650 Oderwiesen Genschmar-Güstebieser Loose/MOL (HH). Noch 3.Mai 1.350 FIB Unteres Odertal (WD). Sommer: im Jun 40 Ex. in 10 Gebieten, im Jul 66 Ex. in 13 Gebieten. Max. > 5 Ex.: 14.Jun 12 Gülper See (U.Drozdowski, G.Galow) * 3./11.Jul 7 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 9.Jul 40 Unteres Odertal bei Gatow (WD), hohe Zahl. Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 4.Okt 900 Gülper See (T.Hellwig) * 13.Okt 177 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Heinicke) * 16.Okt 184 Linumer Teiche (S.Fischer) * 16.Okt 122 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 17.Okt 400 Elbe Gnevsdorf-Abbendorf/PR (J.Herper) * 24./25.Okt 700 FIB Unteres Odertal (WD) * 11.Nov 180 Odervorland Lunow/BAR (U.Schünmann) * 14.Nov 164 Lenzer Wische/PR (M.Schlede). Dezember: 1.815 Ex. in 39 Gebieten. Ans. > 30 Ex.: 17.Dez 75 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue/MOL (F.Grasse) * 19.Dez 525 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 19.Dez 46 Elbaue bei Abbendorf/PR (J.Herper) * 19.Dez 41 Dreetzer Luch/OPR (J.Seeger) * 28.Dez 809 Gülper See (HH), hohe Zahl.

KRICKENTE *Anas crecca*: Bruten: 2.Jun W mit 6 juv. Lichtenauer See/OSL (F.Raden) * 6.Jul W mit 5 gerade flüggen juv. Luchsenbruch Poratz/UM (J.Haferland) * 4.Aug W mit 8 „halbflüggen“ juv. Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe). Januar: mind. 602 Ex. in 17 Gebieten. Ans. > 40 Ex.: 2.Jan 155 Klärwerksableiter Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 2.Jan 44 Südbecken Jänschalde/SPN (RZ) * 16.Jan 70 Grössinsee/Schiaßer See/TF (L.Kluge) * 28.Jan 60 Blankensee (L.Kalbe) * 30.Jan 90 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (A.Kormannshaus). Heimzug, Ans. > 300 Ex.: 14.Mär 424 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 23.Mär 450 NSG Luchsee bei Krausnick-Groß Wasserburg/LDS (T.Noah) * 27.Mär 540 Rietzer See/PM mit Streng (W.Schreck) * 28.Mär 450 Dossenied. Babe/OPR (J.Seeger) * 28.Mär 300 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 30.Mär 520 Oderwiesen Genschmar-Güstebieser Loose (HH) * 31.Mär 2.150 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Heinicke) * 3.Apr 310 Körziner Wiesen/PM (BR, K.Urban) * 4.Apr 1.300 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 15.Apr 550 Havelnied. Parey (David Schubert) * 22.Apr 410 Linumer Teiche (A.Bräunlich). Sommer (Jun/Jul), Ans. > 50 Ex.: 14.Jun 64 Gülper See

(U.Drozdowski, G.Galow) * 5.Jul 61 Talsperre Spremberg (RB) * 7.Jul 131 Rambow/PR (T.Heinicke) * 17.Jul 412 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (W.Schreck), hohe Zahl * 17.Jul 70 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (I.Erler) * 23.Jul 260 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 31.Jul 100 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Wegzug, Ans. ab 400 Ex.: 25.Aug 550 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 30.Aug 450 Reckahner Teiche/PM (W.Püschel, P.v.Schmitterlöw) * 17.Sep 1.126 Linumer Teiche (S.Fischer) * 4.Okt 800 Gülper See (T.Hellwig) * 8.Okt 1.040 Altfriedländer Teiche (HH) * 17.Okt 780 Peitzer Teiche (H.Glode) * 24./25. Okt 800 FIB Unteres Odertal (WD) * 15.Nov 400 Angermünder Teiche (U.Kraatz). Dezember: starkes Auftreten mit 2.374 Ex. in 48 Gebieten. Ans. > 100 Ex.: 4.Dez 140 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 6.Dez 140 Odervorland Lunow/BAR (M.Müller) * 6.Dez 400 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 11.Dez 116 Grimnitzsee (HH, W.Schreck) * 17.Dez 144 Linumer Teiche (S.Fischer) * 17.Dez 130 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue/MOL (F.Grasse) * 18.Dez 105 Grössinsee/TF (L.Kluge) * 19.Dez 161 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 26.Dez 310 Rietzer See-Streng (TR) * 28.Dez 225 Gülper See (HH). Korrektur: 20.Okt 2009 522 Karlsdorfer Teiche/MOL (MF), statt Altfriedländer Teiche.

STOCKENTE *Anas platyrhynchos*: Brut: 203 Paare (nach Vorbrutbestand), aber nur 50 Fam. Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 1.Jul 20 Fam. Friedländer Teiche/LOS (HH). Winter/Heimzug, Ans. > 2.000 Ex.: 15.Jan 2.082 Talsperre Spremberg (RB) * 16.Jan 5.442 Oder Lebus-Reitwein/MOL (F.Ehler) * 16.Jan 6.200 Havel Ketzin-Trebensee/HVL (M.Löschau) * 18.Jan 2.082 Oder Groß Neuendorf-Güstebieser Loose (H.Bolz) * 18./28.Jan 3.200 Blankensee (L.Kalbe) * 23.Jan 2.600 Kiessee Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 7./8.Feb 12.000 FIB Unteres Odertal (WD) * 13.Feb 2.056 Oder Gartz-Staffelde/UM (J.Haferland) * 14.Feb 2.400 Elbe bei Abbendorf/PR (J.Herper) * 26.Feb 4.130 Ziltendorfer Nied. (HH) * 9.Mär 4.360 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Heinicke). Sommer/Mausen (Mai-Aug), Ans. ab 500 Ex.: 17.Jul 610 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 31.Jul 800 Oderwiesen Genschmar-Groß Neuendorf/MOL (HH) * 2.Aug 500 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 7.Aug 1.000 Plessa/EE (T.Schneider) * 8.Aug 820 Ziltendorfer Nied. (HH) * 13.Aug 2.200 Güstebieser Loose (HH) * 17.Aug 700 Odervorland Stolpe/UM-Lunow/BAR (D.Krummholz) * 28.Aug 3.777 Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ) * 30.Aug 520 Reckahner Teiche/PM (W.Püschel, P.v.Schmitterlöw) * 31.Aug 520 Elbaue Abbendorf/PR (T.Heinicke). Wegzug/Winter, Ans. > 1500 Ex.: 17.Sep 1.843 Linumer Teiche (S.Fischer) * 3.Okt 3.700 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 12.Nov 1.560 Talsperre Spremberg (RB) * 20.Nov 1.650 Kiessee Maust/SPN (HH) * 18.Dez 2.100 Grubenrestseen um Lauchhammer/OSL (W.Blaschke) * 19.Dez 1.500 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 28.Dez 3.500 Gülper See (HH) * 29.Dez 3.500 Kiesseen Gusow/MOL (MF).

SPIESSENTE *Anas acuta*: Januar: 95 Ex. in 8 Gebieten, max. 27.Jan 31 Elbvorland Bälów/PR (T.Heinicke) * 28.Jan 51 Elbaue Wittenberge-Lenzer Wische/PR (T.Heinicke). Heimzug, Ans. ab 150 Ex.: 9.Mär 340 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Heinicke) * 13.Mär und 2.Apr 1.000 Havelnied. Parey-Gülpe (B.Kreisel) * 13.Mär 240 Dossenied. Rübhorst/HVL (W.Schreck) * 14.Mär 450 Gülper See/Küddenwiesen (S.Clausner, J.Seeger) * 16.Mär sowie 8./9.Apr 3.000 FIB Unteres Odertal (WD; D.Krummholz) * 28.Mär 650 Wublitz Jerchel/HVL (Czubatynski, B.Koch) * 28.Mär 470 Havelnied. Grütz (U.Drozdowski, G.Galow). Sommer (Jun/Jul): im Jun 8 Ex. in 3 Gebieten, im Jul 9 Ex. in 5 Gebieten, max. 11.Jun 5 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 31.Jul 4 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Wegzug, Ans. ab 15 Ex.: 16.Sep 45 Gülper See (HH) * 25.Sep 16 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow) * 8.Okt 31 Altfriedländer Teiche (HH) * 12.Okt 16 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 13.Okt 17 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Heinicke) * 16.Okt 43 Linumer Teiche (S.Fischer). Dezember: 52 Ex. in 14 Gebieten, max. 4.Dez 7 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 28.Dez 28 Gülper See (HH).

KNÄKENTE *Anas querquedula*: Brut: ca. 30 BP FIB Unteres Odertal (OAG Uckermark) * ca. 8 BP Nuthe-Nieplitznied./PM-TF (L.Kalbe u.a.). Erstbeob.: 10.Mär 8 Lauchhammer/OSL (F.Raden) * 13.Mär 1 Großer Plessower See/PM (M.Schöneberg) * 14.Mär 24 Elbaue Rühstädt-Wittenberge/PR (I.Dahms, J.Herper) * 14.Mär 2 Hermsdorf/OSL (I.Erler). Heimzug, Ans. > 20 Ex.: 27.Mär 27 Rietzer See mit Streng/PM (W.Schreck) * 30.Mär 30 Havelnied. Parey (Martin Miethke) * 2.Apr 25 Feldpfützen Lindenau/OSL (T.Schneider) * 2.Apr 40 Körziner Wiesen/PM (W.Koschel, T.Tennhardt) * 4.Apr 23 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 16.Apr 49 Oderwiesen Genschmar-Kienitz/MOL (HH) * 18.Apr 30 Havelnied. Grütz (U.Drozdowski, G.Galow) * 22.Apr 26 Linumer Teiche (A.Bräunlich). Frühsummer (Mai-Juli), Ans. > 15 Ex.: 2.Mai 40 Havelnied. Parey (U.Drozdowski, G.Galow) * 3.Mai 210 Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 9.Jun 29 Kienitz/MOL (MF) * 11.Jun 18 Genschmar/MOL (HH) * 19.Jul 90 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 13.Aug 31 Güstebieser Loose (HH) * 25.Aug 70 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 26.Aug 100 Odervorland Stolpe/UM-Lunow/BAR (D.Krummholz) * 1.Sep 90 Seechen bei Blankensee (BR) * 4.Sep 38 Gülper See (W.Schreck). Letztbeob.: 16.Okt 4 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 16.Okt 1 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 17.Okt 1 Britzer Garten/B (J.Herrmann).

LÖFFELENTEN *Anas clypeata*: Brut: ein Brutnachweis: 4.Jun W mit 8 pulli Havelnied. Parey (W.Schreck). Weitere Brutmeldungen: ca. 20 Paare FIB Unteres Odertal (OAG Uckermark) * 1 Paar Unteres Odertal bei Staffelde (J.Haferland). Winter: im Jan 7 Ex. in 5 Gebieten, im Feb 2 Ex. in 2 Gebieten. Heimzug, Ans. > 150 Ex.: 28.Mär 210 Wublitz bei Jerchel/HVL (Czubatynski, B.Koch) * 11.Apr 4.000 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 11.Apr 1.000 Havelnied. Parey (Martin Miethke) * 15.Apr 320 Havelnied. Grütz (David Schubert) * 16.Apr 443 Oderwiesen Genschmar-Kienitz/MOL (HH) * 16.Apr 183

Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 18.Apr 400 Unteres Odertal Schwedt-Stützkow (D.Krummholz) * 20.Apr 420 Pritzerber Wiesen/PM (W.Mädlow). Mitte Mai-Jun, Ans. ab 20 Ex.: 16.Mai 40 Havelnied. Parey (U.Drozowski) * 7.Jun 24 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Heinicke) * 12.Jun 50 Unteres Odertal bei Gatow (B.Fischer). Wegzug, Ans. > 150 Ex.: 16.Sep 663 Rietzer See-Streng (HH) * 4.Okt 2.500 Gülper See (T.Hellwig), hohe Zahl * 16.Okt 1.122 Altfriedländer Teiche (HH) * 16.Okt 232 Blankensee (BR) * 19.Okt 350 Linumer Teiche (E.Philipp) * 30.Okt 560 Nieplitznied. Zauchwitz (BR). Dezember: 175 Ex. in 12 Gebieten, davon in einem Gebiet > 10 Ex.: 28.Dez 141 Rietzer See-Streng (HH).

KOLBENENTE *Netta rufina*: Aufenthalt in (potenziellen) Brutgebieten: Monatsmax. Linumer Teiche (1 Fam.), Peitzer Teiche (66 BP/Brutverdacht), Kiessee Maust/SPN (Brutverdacht) und Bärenbrücker Teiche/SPN (keine Brutmeldung) siehe Tabelle (ohne Fam.). Höchstzahlen: 10.Apr 174 Kiessee Maust (M.Spielberg) * 1.Mai 183 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ), neue Höchstzahl * 26.Aug 26 Bärenbrücker Teiche (HH) * 1.Sep 9 Linumer Teiche (E.Olearczyk). Beob. in Nichtbrutgebieten: 97 Ex. bei 57 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, Zeile Bb/B):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Linum	Ex.	-	-	3	5	7	5	5	7	9	1	-	-
Peitz	Ex.	-	-	-	52	183	144	81	80	31	9	-	-
Maust	Ex.	-	-	126	174	-	-	-	-	-	1	2	-
Bärenbrück	Ex.	-	-	-	-	-	-	15	26	13	-	-	-
Bb/B	Ex.	1	2	19	24	7	5	4	4	10	11	8	2
	n	1	2	10	11	4	2	4	3	7	4	7	2

Winter: 16.Jan 1 Gräbendorfer See/OSL (R.Kaminski) * 10.Feb 1 M Blankensee (L.Kalbe) * 13.Feb 1 M Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig). Heimzug, Ans. ab 4 Ex.: 20./21.Apr 4 Rietzer See-Streng (W.Mädlow; U.Tammler) * 5.Apr 5 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis). Wegzug, Ans. ab 4 Ex.: 24.Okt 8 Unteruckersee (JM). Dezember: 18.Dez 1 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 28.Dez 1 M Blankensee (D.Lehmann).

MOORENTE *Aythya nyroca*: Brut: Kathlower Teiche/SPN am 21.Jul 6 flügge juv. in einem Schof wie Familie (RZ), dort am 2.Sep 9 dj. (RZ) und am 13.Sep 11 dj. (HH). Wie im Vorjahr könnten die Beobachtungen auf ausgesetzte nichtflügge Jungvögel zurückgehen. Weitere 33 Ex. bei 22 Beob.: 15.Jan 1 W Talsperre Spremberg (RB) * 12./13.Mär 1 M Gülper See (W.Koschel; W.Schreck) * 1./2.Apr 1 M Weinbergsteich Guteborn/OSL (I.Erler; H.Michaelis) * 11.Apr 2 Glinziger Teiche/SPN (H.&M.Alter, S.Rasehorn) * 16.Apr 1 Linumer Teiche (S.Fischer) * 17.Apr 1 Wutzsee-Vielitzsee/OPR (H.Strobel) * 30.Apr 1 M Tornower Nied./LDS (G.Wodarra) * 8.Mai 2 M Glinziger Teiche/SPN (S.Rasehorn) * 6./9.Jul 1 W Bagenzer Teiche/SPN (RB) * 20.Jul 1 M Nieplitz in Blankensee (BR) * 25.Jul/8.Aug/15.Aug 1 M (am 25.Jul in Handschwingenmauser) Peitzer Teiche (RZ) * 14.Aug 1 M Glinziger Teiche/SPN (S.Rasehorn) * 22.-30.Aug 1, 24./25.Aug 2 w-f. Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 26.Aug 1 W Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 28.Aug 3 ad. M + 1 ad. W + 2 dj. Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ) * 30./31.Aug 1 M Friedländer Teiche/LOS (H.Deutschmann, HH) * 6./7.Sep 1 ad. M Poschfenn bei Fresdorf/PM (L.Pelikan) * 11.-24.Sep 1 M Seechen bei Blankensee (BR; L.Kalbe, F.Maronde, K.Siems) * 25.Sep 1 M Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow) * 4.Okt 1 dj. M Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH, W.Schreck) * 12./13.Okt 1 M Poschfenn bei Fresdorf/PM (L.Pelikan) * 16.Okt 4 W Bärenbrücker Teiche (HH). Hybriden: 7.Mai 1 Moor- x Tafelente Riebener See/PM (E.Maronde, M.Prochnow, BR) * 22.Mai 1 M möglicherweise Hybrid Moor- x Reiherente Peitzer Teiche, mit Reiherente verpaart (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 25.Jul 1 M Moor- x Tafelente Peitzer Teiche (RZ).

TAFELENTE *Aythya ferina*: Brut: 308 BP (42 Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 26.Jul 3 Fam. Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ). Winter/Heimzug, Ans. ab 250 Ex.: 2.Jan 380 Pichelsdorfer Havel/B (R.Bammerlin) * 10.Feb 630 Seechen bei Blankensee (L.Kalbe) * 9.Mär 900 Gülper See und Havelnied. Gülpe (B.Jahnke) * 14.Mär 1.300 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 18.Mär 1.500 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 29.Mär 400 Grimnitzsee (JM) * 10.Apr 392 Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ). Sommer (Mai-Aug), Ans. > 100 Ex.: 5.Jun 1.159 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 10.Jun 190 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 26.Jul 340 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 21.Aug 219 Blankensee (BR, K.Urban) * 29.Aug 230 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (JM) * 31.Aug 148 Lichtenauer See/OSL (G.Wodarra). Wegzug/Winter, Ans. ab 300 Ex.: 19.Sep 580 Peitzer Teiche (H.Glode) * 4.Okt 640 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (HH, W.Schreck) * 23.Okt 3.800 Unteruckersee (W.Püschel, N.Vilcsko) * 5.Nov 450 Rietzer See-Streng (E.Philipp) * 13.Nov 730 Blankensee (BR) * 15.Nov 500 Grimnitzsee (JM) * 19.Nov 505 Scharmützelsee/LOS (HH) * 27.Dez 650 Fahrlander See/P (K.Lüddecke) * 31.Dez 521 Heiliger See/P (L.Pelikan). Hybriden mit Reiherente: 22.Mai 1 M, 5.Jun 1 M + 1 W und 25.Jul 2 M Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 31.Okt 1 M Kiessee Maust/SPN (RZ) * 11.Dez 1 M Unteruckersee (HH, W.Schreck) * 15./24.Dez 1 M Heiliger See/P (L.Pelikan) * 28.Dez 1 M Schwielowsee/PM (K.Lüddecke).

REIHERENTE *Aythya fuligula*: Brut: 126 BP (20 Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 3 Fam. NSG Lietzengraben/B (W.Schreck, P.Pakull). Winter/Heimzug, Ans. > 300 Ex.: 11.Jan 1.000 Westoder Gartz/UM (J.Haferland) * 17.Jan 540 Kladower Havel/B (D.Stripp) * 2.Feb 1.950 Schwielowsee/PM (W.Schreck) * 13.Feb 600 Oder Christiansaue-Hohenwutzen/MOL (M.Müller) * 13.Mär 1.248 Gülper See (W.Schreck) * 20.Mär 316 Schwiellochsee (HH) * 8./9.Apr 3.500 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Sommer (Mai-Aug), Ans. > 50 Ex.: 2.Mai 52 Felchowsee (U.Kraatz) * 5.Mai 103 Rangsdorfer See/TF (L.Henschel) * 5.Jun 335 und 28.Aug 360 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 16.Jul 138 Angermünder Teiche (J.Bellebaum) * 8.Aug 60 Grimnitzsee (U.Kraatz) * 22.Aug 200 Gülper See (K.Sawall) * 31.Aug 134 Lichtenauer See/OSL (G.Wodarra). Wegzug/Winter, Ans. > 300 Ex.: 4.Okt 1.500 Gülper See (T.Hellwig) * 23.Okt 3.700 Unteruckersee (W.Püschel, N.Vilcsko) * 3.Nov/6.Dez 500 Grimnitzsee (JM) * 18.Dez 500 Großer Plessower See/PM (M.Meyer) * 18.Dez 500 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 28.Dez 1.900 Schwielowsee/PM (K.Lüddecke) * 31.Dez 394 Scharmützelsee/LOS (HH) * 31.Dez 576 Heiliger See/P (L.Pelikan).

BERGENTE *Aythya marila*: 153 Ex. bei 54 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	14	18	32	9	2	-	-	-	-	3	39	36
	n	5	6	11	5	1	-	-	-	-	2	12	12

Winter/Heimzug, Ans. ab 5 Ex.: 11.Feb 10 Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 18.Mär 6 Teichgebiet bei Vehlefan/ OHV (D.Chrobot). Letztbeob.: 24.Apr 1 W Jasurke bei Pieskow/LOS (HH) * 19.Mai 2 W Oberuckersee/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser). Wegzug, Erstbeob.: 4.Okt 1 dj. Unteruckersee (HH, W.Schreck) * 15.Okt 1 W Grimnitzsee (N.Vilcsko). Ans. ab 5 Ex.: 13.Nov 9 und 11.Dez 12 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 19.Nov 14 Scharmützelsee/LOS (HH) * 31.Dez 8 Grimnitzsee (U.Kalusche, W.Koschel, N.Vilcsko).

EIDERENTE *Somateria mollissima*: 2 Beob.: 23.Mai 1 W Talsperre Spremberg (RB) * 29.Nov 1 ad. M Peetzsee bei Grünheide/LOS (B.Heuer).

EISENTE *Clangula hyemalis*: 12 Ex. bei 3 Beob.: 26.Okt 1 W Schlabendorfer See/LDS (J.&K.Illig) * 30.Nov 10, davon 3 M PK Grimnitzsee (JM), hohe Zahl * 19.Dez 1 Havelnied. Parey (S.Clausner).

TRAUERENTE *Melanitta nigra*: extrem schwaches Auftreten von 12 Ex. bei 7 Beob.: 19.Mär 2 M Helensee/FF (HH) * 25.Mär 1 M Felchowsee (U.Kraatz) * 26.Mär 1 W Vogelsang/LOS (H.Deutschmann) * 2./3.Aug 1 M PK Lichterfeld/EE (T.Schneider), ungewöhnliches Sommerdatum * 22./25.Okt 1 Grimnitzsee (N.Vilcsko; JM) * 12.Nov 1 dj. Helensee/FF (C.Pohl) * 13.Dez 5 Grimnitzsee (JM).

SAMTENTE *Melanitta fusca*: außer im Dez sehr schwaches Auftreten von 103 Ex. bei 24 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	1	1	1	1	-	-	-	-	14	18	67
	n	-	1	1	1	1	-	-	-	-	1	7	12

Winter, Heimzug: 10.Feb-10.Apr 1 M Gülper See (B.Jahnke u.a.), möglicherweise immer derselbe Vogel. Letztbeob.: 21.Mai 1 W Talsperre Spremberg (F.Drutkowski). Wegzug, Erstbeob.: 26.Okt 11 und 29.Okt 14 Müggelsee (K.Lüddecke; W.Schreck) * 6.Nov 1 Fängersee Strausberg/MOL (H.Türschmann). Weitere Ans. ab 5 Ex.: 13.Nov 6 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 16./28.Dez 8 Gülper See (T.Langgemach; HH) * 18.Dez 10 Helensee/FF (C.Pohl) * 22.Dez 7 Talsperre Spremberg (RB) * 31.Dez 26 Grimnitzsee (U.Kalusche, W.Koschel, N.Vilcsko).

SCELLENTE *Bucephala clangula*: Brut: 31 BP (7 Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 2.Jun 4 Fam. Lanke am Felchowsee (M.Huth, W.Mädlow, David Schubert, C.Stöckigt). Winter/Heimzug, Ans. ab 120 Ex.: 14.Jan 124 Süd-becken Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) * 16.Jan 787 Schwielowsee/PM (K.Köhl) * 22.Jan 600 Oder Schwedt-Stolpe/UM (WD) * 11.Feb 283 Talsperre Spremberg (RB) * 14.Feb 134 Oder Hohensaaten-Stolzenhagen/BAR (S.Müller) * 6.Mär 600 Schwedter Querfahrt/UM (S.Lüdtke) * 7.Mär 190 Trebelsee/HVL (M.Löschau) * 13.Mär 296 Gülper See (W.Schreck) * 16.Mär 150 Grünwalder Lauch/OSL (I.Erler) * 30.Mär 500 Unteres Odertal S Schwedt (D.Krummholz). Brutzeit/Sommer (Mai-Aug), Ans. ab 30 Ex.: 7.Mai 53 Schlepziger Teiche/LDS (T.Noah) * 22.Mai/28.Aug 52 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 10.Jun 30 Kläranlage Reinfeld/UM (Bußjahn) * 24.Jul 35 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 31.Jul 53 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 13.Aug 98 Angermünder Teiche (J.Bellebaum). Wegzug/Winter, Ans. ab 100 Ex.: 17.Sep 100 Grünwalder Lauch/OSL (T.Schneider) * 25.Okt/29.Nov 200 Grimnitzsee (JM) * 3.Nov/11.Nov/23.Nov 200 Unteruckersee (JM) * 13.Nov 150 Schwielowsee/PM (K.-U.Hartleb) * 13.Nov 201 Unteres Odertal bei Schwedt (U.Schünmann) * 18.Dez 137 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 19.Dez 470 Gülper See (S.Clausner) * 22.Dez 514 Talsperre Spremberg (RB).

ZWERGSÄGER *Mergellus albellus*: Winter/Heimzug, Ans. > 25 Ex.: 14.Feb 121 Unteres Odertal S Schwedt (Polder A) (D.Krummholz) * 24.Feb 30 Lenzer Wische/PR (T.Heinicke) * 13.Mär 78 Blankensee (L.Kalbe, BR, K.Urban) * 13.Mär 49 Gülper See (W.Schreck) * 14.Mär 83 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 25.Mär 81 Unteres Odertal bei Schwedt (Polder B) (A.Pataki) * 29.Mär 50 Grimmnitzsee (JM). Letztbeob.: 30.Apr 1 Gülper See (R.Schneider) * 1.Mai 7 Unteres Odertal bei Schwedt (D.Krummholz) * 6.Mai 1 W Unteres Odertal bei Stolzenhagen (D.Krummholz). Sommer: 26.Jul 1 Kieselwitzer Mühle im Schlaubetal/LOS (Bernhard Schonert) * 31.Jul-1.Okt 1 w-f. Seechen bei Blankensee (BR, K.Urban u.a.). Wegzug, Erstbeob.: 13.Okt 2 Grimmnitzsee (U.Kraatz) * 17.Okt 2 Felchowsee (D.Krummholz) * 19.Okt 6 Odervorland Stolpe/UM (D.Krummholz) * 19.Okt 1 Angermünder Teiche (U.Kraatz). Ans. > 20 Ex.: 29.Nov/6.Dez 50 Grimmnitzsee (JM) * 11.Dez 54 Unteruckersee (HH, W.Schreck) * 18.Dez 89 Blankensee (L.Kalbe, F.Maronde, BR) * 26.Dez 162 Rietzer See-Streng (TR) * 28.Dez 62 Gülper See (HH) * 28.Dez 24 Schwielowsee/PM (K.Lüddecke).



Abb. 2: Gänsesäger, Männchen, Schiaßer See/TF, Dezember 2011. Foto: Wolfgang Püschel
Fig. 2: Goosander *Mergus merganser*, male

GÄNSESÄGER *Mergus merganser*: Winter/Heimzug, Ans. > 130 Ex.: 17./18.Jan 200 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 19.Jan 400 Westoder Friedrichsthal-Mescherin/UM (JM) * 2.Feb 144 Pichelsdorfer Havel/B (W.Schreck) * 11.Feb 132 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 11.Feb 205 Blankensee (L.Kalbe, BR, K.Urban) * 13.Feb 157 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 22.Feb 320 Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 13.Mär 148 Großer Plessower See/PM (M.Meyer) * 15.Mär 200 Odervorland Stolpe/UM (D.Krummholz) * 15.Mär 152 Seddinsee/B (I.&L.Gelbicke). Brutzeit (Mai-Aug), abseits der Brutregionen: Anfang Mai noch 4 Ex. in 4 Gebieten. Weitere Beob.: 11.Mai 1 Talsperre Spremberg (RB) * 22.Mai 1 M Lichterfeld/EE (I.Erler, T.Schneider) * 11.Jun 1 M PK Felchowsee (U.Kraatz) * 18.Jun/12.Jul 1 M Kladower Havel/B bzw. Gatower Havel/B (M.Sarnow; K.Lüddecke) * 21.-25.Aug 1 Talsperre Spremberg (R.Schneider; RB) * 23.Aug 1 (in Schwingenmauser) Senftenberger See/OSL (S.Brehme). Sommer/Spätsommer: max. lediglich 17.Sep 11 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (D.Krummholz). Wegzug/Winter, Ans. > 130 Ex.: 14.Okt 351 Unteres Odertal Stolzenhagen-Zützen (D.Krummholz) * 13.Nov 148 Großer Plessower See/PM (M.Meyer) * 17.Nov 400 Unteres Odertal bei Schwedt (JM) * 5.Dez 150 Rietzer See-Streng (G.Braemer) * 6.Dez 300 Grimmnitzsee (JM) * 18.Dez 200 Dämeritzsee/B-LOS (T.Becker) * 18.Dez 320 Zeuthener See/B (R.Eidner) * 20.Dez 144 Seddinsee/B (I.&L.Gelbicke) * 28.Dez 196 Gülper See (HH) * 31.Dez 255 Schwielowsee (HH) * 31.Dez 185 Müggelsee (E.Philipp).

MITTELSÄGER *Mergus serrator*: sehr schwaches Auftreten von 40 Ex. bei 23 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	5	2	4	17	-	-	-	-	-	2	5	5
	n	4	2	2	6	-	-	-	-	-	2	3	4

Winter/Heimzug, Ans. ab 3 Ex.: 16. Apr 3 Helenesee/FF (P.Thiele) * 19. Apr 4 M + 4 W Lichterfeld/EE (T.Schneider). Letztbeob.: 26. Apr 1 M + 1 W Grimnitzsee (U.Kraatz) * 30. Apr 2 W Grimnitzsee (N.Vilcsko). Wegzug, Erstbeob.: 17. Okt 1 Elbaue Bälów-Rühstädt/PR (J.Herper) * 19. Okt 1 W Oder bei Schwedt (WD). Nicht mehr als 2 Ex. pro Gebiet gemeldet.

WACHTEL *Coturnix coturnix*: Erstbeob.: 16. Apr 1 Neurochlitz/UM (J.Haferland), frühes Datum * 24. Apr 1 Beeskow/LOS (HH), 2 Zachow/HVL (M.Löschau) und 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 25. Apr 1 Caule/LDS (H.Donath). Gebietsbezogene Angaben ab 5 Rufern: 27. Jun 8 Rufer Blumberg/UM (U.Kraatz) * 1. Jul 5 Rufer Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 18 Rev. auf 47 km² Wolfsruh/OHV (J.Schwabe). Trupp: 3. Aug 5 auffliegend Steinhöfel/UM, wohl Familienverband (E.Henne). Letztbeob.: 22. Aug 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 29. Aug 1 Blumberg/UM (U.Kraatz) * 26. Sep 1 auffliegend Rühstädt/PR (T.Heinicke).

FASAN *Phasianus colchicus*: Brut: 6 Rev. Felder bei Waßmannsdorf/LDS (I.&L.Gelbicke, Bernhard Schonert). Ans. ab 5 Ex.: 7. Feb 10 Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke) * 23. Mär 9 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) * 16. Apr 6 Planebruch/PM (K.Beelte) * 17. Jul 6 Möthlitz/HVL (H.Binder) * 17. Sep 7 Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister) * 23. Dez 6 Neuglietzen/MOL (M.Müller).

REBHUHN *Perdix perdix*: mit rund 70 Beob. erschreckend selten gemeldet. Offenbar ist der Bestand auch in früheren Schwerpunktgebieten stark ausgedünnt. Trupps über 5 Ex. (außer Fam.) wurden nur noch aus den Kreisen EE und OSL gemeldet. Brut: keine flächenbezogenen Meldungen. Trupps > 10 Ex.: 29. Jan 12 Großräschen/OSL (F.Raden) * 29. Jan 15 Peitzendorf/OSL (F.Raden) * 22. Feb 30 Lichterfeld/EE (F.Raden), hohe Zahl * 9. Mär 12 Lauchhammer/EE (F.Raden) * 12. Dez 14 Lichterfeld/EE (F.Raden).

ZWERGTAUCHER *Tachybaptus ruficollis*: Brut, gebietsbezogene Angaben ab 5 Rev.: 28 Rev. (mind. 18 Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 5 BP Nauener Rieselfelder/HVL (W.Schreck). Winter, Ans. > 10 Ex.: 28. Jan 14 Löcknitz bei Lenzen/PR (T.Heinicke) * 29. Jan 13 Ziltendorfer Nied. (HH) * 1./23. Feb 17 Klärwerksableiter Schönerlinde/BAR (P.Pakull). Heimzug, max. Ans.: 11. Apr 8 Gülper See (B.Jahnke) * 15. Apr 7 im Trupp Havelnied. Parey (David Schubert) * 22. Apr 8 Falkenberger Rieselfelder/B (W.Reimer). Sommer/Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 2. Aug 71 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 17. Aug 33 Ringenwalde/MOL (MF) * 26. Aug 61 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 28. Aug 43 Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ) * 2. Sep 21 Gülper See (T.Heinicke) * 17. Sep 34 Linumer Teiche (S.Fischer). Winter (ab Nov), Ans. ab 10 Ex.: 12. Nov 15 Löcknitz bei Lenzen/PR (H.-J.Kelm) * 13. Nov 10 Nieplitz Blankensee (L.Kluge) * 13. Nov/18. Dez 18 Malxenied. Drachhausen/SPN (RZ) * 18. Dez 11 Klärwerksableiter Schönerlinde/BAR (T.Büchner, A.Hamann).

HAUBENTAUCHER *Podiceps cristatus*: Brut, gebietsbezogene Angaben ab 10 BP: ca. 60 Rev. (51 Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * im Unteren Odertal 13 BP Polder A und 10 BP Polder 10 (D.Krummholz) * 18 BP Großer Treppensee/LOS HH) * 10 BP Alte Spreemündung (HH) * 16. Jul 11 Fam. Rietzer See-Streng (HH) * 17 Rev. Müggelsee Südufer (R.Schirmeister) * 25 Rev. Seddinsee und Die Krampe/B (I.&L.Gelbicke). Winter (Jan/Feb): max. lediglich 3. Feb 45 Kladower Havel/B (K.Lüddecke), in Brandenburg max. 2. Feb 27 Templiner See-Schwielowsee/PM (W.Schreck). Heimzug, Ans. > 70 Ex.: 12. Mär 112 Tegeler See/B (C.Pohl) * 20. Mär 104 Scharmützelsee/LOS (HH) * 30. Mär 100 Blankensee (L.Kluge) * 14. Apr 78 Felchowsee (U.Kraatz) * 16. Apr 78 Ruppiner See/OPR (M.Bona) * 18. Apr 117 Gülper See (U.Drozdowski, G.Galow). Sommer (Jun-Aug), Ans. > 100 Ex.: 16. Jul 182 (ohne Brutvögel) Rietzer See-Streng (HH) * 31. Jul 199 Blankensee (BR, K.Urban) * 4. Aug 200 Grimnitzsee (JM) * 12. Aug 154 Müggelsee (BOA 2012a) * 24. Aug 100 Gülper See (B.Jahnke) * 28. Aug 165 Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ). Wegzug, Ans. > 120 Ex.: 3. Sep 160 Blankensee (BR, K.Urban) * 5. Sep 136 Schwielochsee (HH) * 16. Sep 153 Gülper See (HH) * 17. Sep 190 Altfriedländer Teiche (MF) * 17. Sep 146 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 21. Okt 440 Müggelsee (K.Lüddecke) * 10. Nov 182 Grimnitzsee (U.Kraatz). Dez, Ans. > 50 Ex.: 10. Dez 220 Müggelsee (BOA 2012a) * 11. Dez 89 Unteruckersee (HH, W.Schreck) * 20. Dez 100 Grimnitzsee (JM) * 31. Dez 269 Scharmützelsee/LOS (HH).

ROTHALSTAUCHER *Podiceps grisegena*: Brut: mind. 18 BP Altkreis Prenzlau/UM (OAG Uckermark) * mind. 9 BP Messtischblatt Wilmersdorf/UM (U.Kraatz) * 12 Paare beim Nestbau Unteres Odertal Nassstelle Gatow D.Krummholz) * 7 Rev. Moorlinse Buch/B (C.Pakull, W.Schreck) * 6 Rev. Karower Teiche/B (A.Kormannshaus u.a.) * 4 BP Havelnied. Parey (B.Jahnke). Winter: 2. Jan je 1 Altdöberner See/OSL und Gräbendorfer See/OSL (H.Michaelis, T.Schneider). Erstbeob.: 12. Mär 1 Oder Nieschen-Groß Neuendorf/MOL (T.Förder) * 13. Mär 1 Schäfersee/B (H.Schölzel) * 16. Mär 4 Unteres Odertal Gatow (WD). Frühjahr, Höchstzahlen: 16. Apr 7 Linumer Teiche (S.Fischer) * 16. Apr 31 Rietzer See-Streng (L.Mancke),

für dort hohe Zahl * 26.Mai 18 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (R.Nessing), dort wohl nur 2 BP (OAG Uckermark). Wegzug, Höchstzahlen: 18.Sep 3 Moorlinse Buch/B (P.Pakull) * 23.Sep 3 Schönfelder See/OSL (F.Raden). Dezember: 10.Dez 1 Helenesee/FF (HH, C.Pohl) * 15.Dez 1 Müggelsee (BOA 2012a). Korrektur: 12.Mai (statt 12.Mär) 2009 20 Oderwiesen Kienitz/MOL (M&RF).

OHRENTAUCHER *Podiceps auritus*: 8 Ex. bei 7 Beob.: 16.Jan 1 Griebnitzsee/B (O.Häusler) * 23.Feb 2 Unteres Odertal bei Criewen (WD) * 3.Apr 1 (Übergangskleid) Blankensee (R.Schneider, BR, K.Urban, N.Vilcsko) * 10.Apr 1 (Übergangskleid) Gülper See (B.Jahnke) * 15.Apr 1 Rietzer See-Streng (J.Wehrmann) * 17.Mai 1 Altfriedländer Teiche (O.Büxler) * 26.Okt 1 Grimnitzsee (P.Pakull).

SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*: Brut: in Berlin keine Brutmeldungen (BOA 2012b). Erstbeob.: 12.Mär 1 Tegeler See (F.Sieste) * 13.Mär 1 Gülper See (W.Schreck) * 19.Mär 2 Rietzer See-Streng (R.Schneider). Phänologie in Gebieten mit Beobachtungsserien: Monatsmax. siehe Tabelle. Gebietsmax.: Rietzer See-Streng (keine Brutmeldung) 8.Mai 90 (B.Kreisel) * Rangsdorfer See/TF (keine Brutmeldung) 9.Mai 68 (L.Henschel, B.Ludwig) * Felchowsee (keine Brutmeldung) 17.Jul 15 (W.Schreck) * FIB Unteres Odertal (2 Brutnachweise) 18.Apr 104 (D.Krummholz). Noch 2.Aug 21 Rangsdorfer See (B.Ludwig).

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Streng	-	-	17	52	90	13	10	-	5	1	1	-
Rangsdorfer See	-	-	1	32	68	33	22	21	-	-	-	-
Felchowsee	-	-	5	9	9	7	15	2	1	-	-	-
Unteres Odertal	-	-	65	104	4	-	-	-	-	-	-	-

Heimzug/Brutzeit (Mär-Jun), weitere Ans ab 8 Ex. in Nichtbrutgebieten: 22.Mär/2.Apr je 24 Gülper See (B.Jahnke) * 4.Apr 10 Gatower Havel/B (K.Lüddecke) * 27.Apr 29 Holzendorfer Seebruch/UM (H.Schonert) * 12.Mai 8 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 12.Jun 16 Holzendorfer Seebruch/UM (U.Kraatz) * 28.Jun 8 Zuckerfabrikteiche Prenzlau (R.Nessing). Juli, weitere Ans. ab 8 Ex.: 5.Jul 37 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis, H.Trapp), hohe Zahl * 19.Jul 9 Gülper See (W.Schreck). Wegzug, Ans. > 5 Ex.: 15.Aug 7 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 22.Aug 8 Talsperre Spremberg (RB) * 24.Aug/25.Aug/4.Sep 6 Grünwalder Lauch/OSL (T.Schneider) * 11.Sep 8 Gülper See (W.Schreck) * 23.Sep 13 Schönfelder See/OSL (F.Raden). Letztbeob.: 5.Nov 1 Rietzer See-Streng (B.Kreisel) * 13.Nov 1 Südbecken Jänschwalde/SPN (M.Spielberg) * im Nov regelmäßig 1-3, zuletzt 26.Nov 2 Lichterfeld/EE (T.Schneider).

STERNTAUCHER *Gavia stellata*: 49 Ex. bei 31 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B Ex.	-	-	1	9	8	1	-	-	-	4	13	13
n	-	-	1	5	4	1	-	-	-	3	9	8

Heimzug, Erstbeob.: 5.Mär 1 Trebelsee/HVL (M.Löschau) * 2.Apr 1 Felchowsee (U.Kraatz). Max.: 20.Apr 3 und 6.Mai 4 Helenesee/FF (HH; C.Pohl). Letztbeob.: 9.Mai 1 Talsperre Spremberg (RB) * 1.Jun 1 Tegeler See/B (C.Pohl). Wegzug, Erstbeob.: 15.Okt 1 dj. Grimnitzsee (N.Vilcsko) * 19.Okt 1 Blankensee (R.Schneider). Höchstzahl: 4.Dez 3 (RB), 20.Dez 5 (T.Schneider) und 30.Dez 4 Gräbendorfer See/OSL (RB, S.Rasehorn, RZ).

PRACHTTAUCHER *Gavia arctica*: 105 Ex. bei 35 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B Ex.	-	-	-	40	14	5	-	2	2	4	23	15
n	-	-	-	6	6	2	-	1	1	4	7	8

Heimzug, Erstbeob.: 10.Apr 26 ad. + 2 immat. dz. Alte Spreemündung (HH), neues Frühjahrsmax. * 11.Apr 2 dz. Spreetal S Beeskow/LOS (HH). Weitere Höchstzahlen: 30.Apr 4 Grimnitzsee (N.Vilcsko) * 6.Mai 4 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis). Letztbeob.: 28.Mai 1 Helenesee/FF (HH) * 1.Jun 3 Tegeler See (C.Pohl). Sommer: 7.Jun/27.Jun/4.Aug/6.Sep/13.Sep je 2 vorj. Unteruckersee (H.Schonert). Wegzug, Erstbeob.: 16.Okt 1 Kiesgrube Kleinbeuthen/TF (W.Suckow) * 29.Okt je 1 Müggelsee (W.Schreck) und Oberuckersee/UM (N.Vilcsko). Höchstzahlen: 5.Nov 14 Gräbendorfer See/OSL (D.Ehlert, R.Möckel) * 4.Dez 4 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis).

EISTAUCHER *Gavia immer*: 16.Dez-mind. 29.Jan 2012 1 dj. bzw. vorj. Werbellinsee/BAR (U.Kalusche, W.Koschel, C. Bock u.a.), AKBB anerkannt. 9. Nachweis.



Abb. 3: Eistaucher, diesjährig, Werbellinsee/BAR, Dezember 2011. Foto: Wolfgang Püschel
Fig. 3: Great Northern Loon *Gavia immer*, 1st year on Lake Werbellin

KORMORAN *Phalacrocorax carbo*: Brut: in Berlin 121 BP in 2 Kolonien (BOA 2012b). Januar, Ans. ab 100 Ex.: 15. Jan 100 Talsperre Spremberg (RB) * 15. Jan 181 SP Großes Fließ Schmogrow/SPN (RZ) * 19. Jan 150 Westoder bei Friedrichsthal/UM (JM). Heimzug/Brutzeit, Ans. ab 150 Ex.: 12. Mär 195 Oder Christiansaue-Hohenwutzen/MOL (M. Müller) * 13. Mär 160 Nieplitznied. Zauchwitz (L. Landgraf) * 20. Mär 325 SP Alte Spreemündung (HH) * 30. Mär 290 Müggelsee (A. Kormannshaus) * 11. Apr 155 Elbe bei Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 16. Apr 280 Oderwiesen Genschmar/MOL (HH) * 17. Apr 240 Trebelsee/HVL (M. Löschau) * 26. Apr 331 Güstebieser Loose (U. Schroeter) * 26. Jun 250 Peitzer Teiche (HH, M. Spielberg). Sommer/Wegzug, Ans. > 250 Ex.: 1. Jul 260 Felchowsee (D. Krummholz) * 2. Sep 430 Gülper See (T. Heinicke) * 12. Sep 280 Blankensee (L. Kalbe) * 29. Sep 525 Schlafplatzflug Lenzen/PR (T. Heinicke) * 7. Okt 380 SP Angermünder Teiche (U. Kraatz) * 8. Okt 500 SP Elbe bei Lütkenwisch/PR (R. & J. Dien) * 9. Okt 892 dz. Blankensee (M. Prochnow, BR) und 462 dz. Schönerrinde/BAR (P. Pakull) * 13. Okt 289 dz. Blankensee (M. Prochnow, BR) * 16. Okt 309 Altfriedländer Teiche (HH) * 17. Okt 260 Peitzer Teiche (H. Glode) * 30. Okt 350 Grimnitzsee (HH, W. Schreck) * 15. Nov 790 SP Seddinsee/B (I. & L. Gelbicke) * 28. Nov 800 Müggelsee (E. Philipp). Dezember, Ans. > 200 Ex.: 2. Dez 240 Dämeritzsee/B-LOS (M. Thüring) * 17. Dez 238 Talsperre Spremberg (RB) * 18. Dez 218 Templiner See/P-PM (Manfred Miethke) * 19. Dez 278 Berliner Unterhavel/B (K. Witt) * 20. Dez 430 Müggelsee (Beate Schonert) * 20. Dez 850 SP Seddinsee/B (I. & L. Gelbicke) * 28. Dez 200 Grimnitzsee (JM) * 31. Dez 220 Alte Spreemündung (HH).

SICHLER *Plegadis falcinellus*: 17.-30. Apr 1 vorj. Havelnied. Parey (Martin Miethke u.a.). Der 2010 im spanischen Ebro-Delta nestjung farbberingte Vogel wurde kurz zuvor in Hessen beobachtet, dann im Mai in Litauen, von Juli bis September in den Niederlanden und im September in Nordspanien (DAK 2013).

LÖFFLER *Platalea leucorodia*: 2. Jun 2 Odervorland Stolpe/UM (M. Sommerfeld).

ROHRDOMMEL *Botaurus stellaris*: Winter: im Jan 3 Ex. in 3 Gebieten, im Feb 2 Ex. in 2 Gebieten. Erster gemeldeter Rufer: 20. Mär 1 Alte Spreemündung (HH). Heimzug: 17. Apr nächtliche Zugrufe Mescherin/UM (J. Haferland). Aktiver Wegzug (nächtliche Zugrufe): insg. 20 Ex. bei 17 Beob. zwischen 18. Aug 1 Staffelde/UM (J. Haferland) und 10. Nov 1 Neuglietzen/MOL (M. Müller): Aug 1 Ex. bei 1 Beob., Sep 11/8, Okt 6/6, Nov 2/2. Dezember: 3 Ex. in 3 Gebieten.

ZWERGDOMMEL *Ixobrychus minutus*: Brut: in Berlin 3 Rev. (BOA 2012b). Erstbeob.: 7. Mai 1 Flughafensee/B (S. Schattling). Letztebeob.: 15. Aug 1 dj. Flughafensee/B (F. Sieste) * 11. Sep 1 W ebendort (S. Schattling).



Abb. 4a: Zwergdommel, Weibchen, Teltow-Fläming, Juni 2011. Foto: Wolfgang Suckow
Fig. 4a: Little Bittern *Ixobrychos minutus*, female, Teltow-Fläming

Abb. 4b: Zwergdommel beim Fischfang, Teltow-Fläming, Juni 2011. Foto: Wolfgang Suckow
Fig. 4b: Little Bittern *Ixobrychos minutus*, female hunting fish, Teltow-Fläming



Abb. 5: Nachtreiher, diesjährig, Blankensee/TF, Juli 2011. Foto: Wolfgang Püschel
Fig. 5: Black-crowned Night Heron *Nycticorax nycticorax*, 1st year

NACHTREIHER *Nycticorax nycticorax*: 8 Ex. bei 7 Beob. (AKBB anerkannt): 22. Mai 1 ad. Köthener See/LDS (R. Schubotz) * 13. Jul 1 nachts rufend Hakenfelde/B (A. Bräunlich) * 19. Jul 1 Linumer Teiche (W. Schreck) * 20. Jul-16. Aug 1 dj. Nieplitz in Blankensee (K.-H. Bornemann, BR, K. Urban, F. Drutkowski u.a.) * 13. Aug 2 Alte Spreemündung (HH) * 5. Sep 1 immat. Pritzerber See/PM (Czubatynski) * 18./24. Sep 1 dj. Blankensee (BR, K. Urban; A. Niedersätz). Weitere Meldungen wurden nicht bei der AKBB dokumentiert.

RALLENREIHER *Ardeola ralloides*: 9. Jul 1 ad. PK Reckahner Teiche/PM (B. Kreisel; DAK 2013). 11. Nachweis.

SILBERREIHER *Casmerodius albus*: bisher höchste Gesamtsumme von 9.301 Ex. bei 749 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	228	257	822	395	139	29	278	638	1090	2240	1906	1279
	n	52	51	74	47	24	13	36	62	107	89	94	100

Jan/Feb, Ans. ab 15 Ex.: 16. Jan 48 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 17. Jan 19 Dreetzer Luch/OPR (J. Seeger) * 6. Feb 25 Malxenied. Maiberg/SPON (RZ) * 13. Feb 33 Blankensee (L. Kalbe, BR, K. Urban). Heimzug, Ans. ab 40 Ex.: 14. Mär 87 Elbe bei Lütkenwisch/PR (K. Heinke), neue Frühjahrshöchstzahl * 14. Mär 45 Gülper See (S. Clausner, J. Seeger) * 23. Mär 62 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T. Heinicke) * 18. Apr 58 Unteres Odertal Schwedt-Lunow (D. Krummholz). Juni, max.: 8. Jun 8 Unteres Odertal bei Gatow (J. Barsties, P. Zieroth). Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 6. Okt 328 Peitzer Teiche (HH), neue Höchstzahl * 9. Okt 101 Wittenberge/PR (S. Jansen) * 9./22. Okt 202 Altfriedländer Teiche (HH; MF) * 28./30. Okt 200 Stradowe Teiche/OSL (W. Köhler; W. Albrecht) * 30. Okt 252 Gülper See (C. Fuchs) * 30. Okt 150 Linumer Teiche (C. Fuchs) * 6. Nov 185 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 27. Nov 100 Grimnitzsee (WD) * 27. Nov 100 Kathlower Teiche/SPN (RZ) * 30. Nov/1. Dez 115 FIB Unteres Odertal und Odervorland Stützkow-Lunow (D. Krummholz). Dezember, Ans. > 60 Ex.: 15. Dez 90 Grimnitzsee (JM) * 15. Dez 61 Bad Freienwalde/MOL (M. Müller) * 18. Dez 85 Oder Christiansaue-Hohenwutzen/MOL (M. Müller) * 28. Dez 82 Grebser See/PM (HH) * 29. Dez 69 Rietzer See-Streng (L. Manzke).

GRAUREIHER *Ardea cinerea*: Brut, große Kolonien: 141 BP Kuhheide Schwedt/UM (A. Pataki) * 96 BP Babow/SPN, Kolonie nach Prädation aufgegeben (T. Noah). Winter (Jan/Feb), Ans. ab 30 Ex.: 16. Jan 55 Tierpark Berlin/B (Martin Kaiser) * 23. Jan 85 Peitzer Teiche (RZ) * 11. Feb 34 Talsperre Spremberg (RB) * 13. Feb 45 Zoologischer Garten/B (Martin Kaiser) * 13. Feb 30 Havel Ketzin-Trebensee/HVL (M. Löschau). Frühjahr, Ans. ab 40 Ex., abseits der Kolonien: 11. Mär 89 Unteres Odertal Gatow (D. Krummholz) * 3. Mär 140 Peitzer Teiche (H. Glode) * 5. Apr 44 Schlepziger Teiche/LDS (T. Noah) * 16. Apr 63 Rietzer See-Streng (L. Manzke) * 17. Apr 45 Havel Ketzin-Trebensee/HVL (M. Löschau) * 18. Apr 50 Unteres Odertal S Schwedt (D. Krummholz) * 18. Jun 68 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH). Sommer/Herbst, Ans. > 50 Ex.: 18. Sep 69 Tierpark Berlin/B (Martin Kaiser) * 8. Okt 345 Peitzer Teiche (RZ) * 16. Okt 120 Altfriedländer Teiche (A. Koszinski) * 28. Okt 80 Friedländer Teiche/LOS (A. Schmidt) * 28. Okt 64 Schlepziger Teiche/LDS (T. Noah) * 12. Nov 56 Stradowe Teiche/OSL (F. Kuba) * 13. Nov 59 Linumer Teiche (S. Fischer) * 22. Nov 68 Zoologischer Garten/B (Martin Kaiser). Dezember, Ans. > 30 Ex.: 5. Dez 110 Peitzer Teiche (RZ) * 11. Dez 36 Linumer Teiche (E. Olearczyk) * 17. Dez 59 Zoologischer Garten/B (Martin Kaiser) * 17. Dez 40 Altfriedländer Teiche (A. Koszinski) * 18. Dez 37 Tierpark Berlin/B (Martin Kaiser) * 25. Dez 500 Odervorland Stützkow/UM-Lunow/BAR (A. Pataki), hohe Zahl.

SEIDENREIHER *Egretta garzetta*: 2 Beob.: 20. Mai 1 Nördliche Oderwiesen Frankfurt/FF (J. Becker) * 11. Sep- 5. Okt 1 Angermünder Teiche (S. Lüdtko, M. Schmidt u.a.).

SCHWARZSTORCH *Ciconia nigra*: Erstbeob.: 19. Mär 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl) * 23. Mär 1 Vevais/MOL (RF) * 25. Mär 1 Terpt/LDS (P. Schonert). Frühjahr: bis Mitte Jun max. 21. Mai 7 Unteres Odertal bei Criewen (D. Bernotat, G. Ellwanger, J. O. Wohlgemuth) * 24. Mai 12 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T. Heinicke) * 28. Mai 5 Feuchtwiesen SE Lübben (T. Noah). Sommer/Wegzug, Ans. ab 5 Ex.: 27. Jun 5 dz. Neurüdnitz/MOL (M&RF) * 1. Jul 6 Odervorland Stolpe/UM (U. Kraatz) * 25. Jul 5 Havelnied. Parey (U. Drozdowski) * 6. Aug 10 Ziltendorfer Nied. (HH) * 7. Aug 21 (1 ad. + 20 dj.) Plessa/EE (T. Schneider) * 7.-9. Aug 5 Genshagen/TF (Unger). Letztbeob.: 17. Sep 1 Seelow/MOL (U. Schroeter) * 20. Sep 4 Lennewitz/PR (T. Heinicke).

WEISSSTORCH *Ciconia ciconia*: Brut: in Brandenburg 1.331 Horstpaare (B. Ludwig u.a.) * in Berlin 2 Horstpaare (BOA 2012b). Winter: 10. Jan 1 Zöllmersdorf/LDS (F. Zapf). Erstbeob.: 26. Feb 1 Bad Freienwalde (Bericht Märkische Oderzeitung) * 1. Mär 2 Wuhletal/B (H. Stoll) * 6. Mär 1 Sanssouci/P (J. Wehrmann) * 7. Mär 1 Bad Liebenwerda/EE (T. Gärtner). Frühjahr/Frühsummer, Ans. > 20 Ex.: 1. Mai 26 Kremmen/OHV (A. Bräunlich) * 9. Jun 29 Unteres Odertal Criewen (H.-J. Wilke) * 14. Jun 29 Duben/LDS (K. Illig) * 17. Jun 38 Havelnied. Parey (U. Drozdowski) * 23. Jun 26 Groß Lüben/PR (T. Heinicke) * 5. Jul 26 Lanken/PR (T. Heinicke) * 13. Jul 41 Kläranlage Wittenberge/PR (T. Heinicke) * 14. Jul 51 Haaren/PR (T. Heinicke) * 26. Jul 25 Gartzter Bruch/UM (D. Krummholz) * 31. Jul 28 Ziltendorfer Nied. (HH, C. Pohl) * 31. Jul 38 Genschmar/MOL

(HH). Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 5. Aug 55 auf Dächern Vierraden/UM (JM) * 8. Aug 50 Meyenburg/UM (W. Werner) * 8. Aug 21 dz. Blankensee (BR) * 9. Aug 84 Zülownied. Mittenwalde/LDS (B. Ludwig) * 12. Aug 32 dz. Ziltendorfer Nied. (HH) * 13. Aug 31 Groß Neuendorf/MOL (HH) * 15. Aug 110 Rühstädt/PR (T. Heinicke) * 16. Aug 50 Fahlhorst/PM (B. Kreisel) * 20. Aug 30 Plessa/EE (T. Schneider) * 28. Aug 32 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl). Letztbeob.: 29. Okt 1 Lauchhammer-West/OSL (T. Schneider) * 2. Nov 1 Salzbrunn/PM (R. Baadke) * 4. Nov 1 Riedebeck/LDS (Melcher) * 21. Nov 1 Phöben/PM (D. Ferus). Winter: 24. Sep-16. Dez 1 Körzin/PM (BR; E. Philipp u.a.) * 25. Okt-28. Dez 1 Dollenchen/EE (R. Möckel; H. Michaelis, T. Schneider) * 19. Dez 1 Sommerfeld/OHV (M. Szindlowski).

FISCHADLER *Pandion haliaetus*: Erstbeob.: 9. Mär 1 Krieschow/SPN (H. & M. Alter) * 13. Mär 1 Stradower Teiche/OSL (F. Kuba) * 15. Mär 1 Gollmitz/UM (H. Rückert) und 1 Jannowitz/OSL (I. Erler). Frühjahr: keine Konzentrationen abseits der Brutgebiete gemeldet. Sommer/Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex. (ohne BP): 24. Jul 5 Grimnitzsee (N. Vilcsko) * 8. Aug 5 Wiesen bei Seelensdorf/PM (Czubatynski) * 20. Aug 6 Talsperre Spremberg (HH). Aktiver Zug, Max.: 9. Aug 4 dz. Kladower Havel/B (K. Lüddecke) * 15. Aug 4 dz. Kladower Havel/B (K. Lüddecke) * 16. Sep 4 dz. Gülper See (HH). Letztbeob.: 28. Okt 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 29./31. Okt 1 dj. Feuchtwiesen SE Lübben (S. Herold, T. Noah) * 31. Okt/1. Nov 1 Fahr-lander See/P (S. Schmieder; L. Pelikan).

WESPENBUSSARD *Pernis apivorus*: Erstbeob.: 7. Mai 1 Schulzendorf/LDS (A. Mieritz) * 8. Mai 1 Haasow/SPN (RZ) * 9. Mai 1 Müggelsee (K. Lüddecke). Heimzug/Brutzeit: max. 24. Jul 4 Grimnitzsee (N. Vilcsko). Wegzug: max. lediglich 9. Sep 3 dz. Unteruckersee (H. Schonert) * 11. Sep 4 Linumer Teiche (E. Olearczyk). Letztbeob.: 30. Sep 1 Teufelsberg/B (K. Lüddecke) * 1. Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 19. Okt 1 dj. Linumer Teiche (E. Philipp), sehr spätes Datum.

SCHLANGENADLER *Circaetus gallicus*: ein Nachweis (DAK 2013): 6. Jun 1 immat. °Eberswalde-Nord/BAR (JM).

SCHELLADLER *Aquila clanga*: zwei Beob. (DAK 2013): 22. Sep 1 ad. Blankensee (BR, J. Rathgeber) * 19. Okt 1 dj. Körziner Wiesen/PM (F. Drutkowski). Der besenderte Vogel "Tönn" hat im Frühjahr vermutlich Brandenburg überflogen, aber es fehlt eine konkrete Ortung im Land (birdmap.5dvision.ee, vgl. DAK 2013).

SCHREIADLER *Aquila pomarina*: Erstbeob.: 17. Apr 1 Randowbruch/UM (U. Kraatz). Beob. abseits der Brutgebiete: 5. Aug 1 ad. Hennigsdorfer Wiesen/OHV (N. Vilcsko) * 17. Sep 1 Spremberg/SPN (W. Hansel). Letztbeob.: 15. Sep 1 Geesow/UM (J. Haferland) * siehe oben. Keine Ans. > 3 Ex. pro Gebiet gemeldet.

ZWERGADLER *Aquila pennata*: 22. Mai 1 ad. (helle Morphe) Cottbus/CB (S. Rasehorn; DAK 2013). Erste anerkannte Beob. seit 1997 und 7. Nachweis für das Berichtsgebiet.

STEINADLER *Aquila chrysaetos*: zwei Beob. (AKBB anerkannt): * 6. Nov 1 dj. Nieplitz-nied. Zauchwitz (H. Henderkes) * 8. Dez 1 dj. Protzen/OPR (H. Lange).

STEPPEWEIHE *Circus macrourus*: 3 Beob. (DAK 2013): 3. Apr 1 ad. M Nennhausen-Buckow/HVL (R. Hort) * 10. Apr 1 immat. M Tiefensee/BAR (T. Disselhoff) * 15. Apr 1 ad. M Frauendorf/SPN (RB). Im Herbst 2011 gab es zahlreiche Beobachtungen von Steppenweihen in Nord-, Mittel- und Westeuropa mit insgesamt 27 anerkannten Nachweisen in Deutschland, jedoch keine anerkannten Beob. in Brandenburg/Berlin (STÜBING & SACHER 2013).

KORNWEIHE *Circus cyaneus*: Winter/Frühjahr: sehr schwaches Auftreten, max. lediglich 11. Jan 3 Sorno/EE (F. Raden) * 29. Jan 5 auf 40 km² Ziltendorfer Nied. (H. Deutschmann, HH, T. Spitz). Sommer (Mai-Aug): 2. Mai 1 W dz. Bliesdorf/MOL (MF) * 4. Mai 1 M + 1 W TÜP Retzow/UM (R. Nissing) * 8. Jun 1 M Barnewitz/HVL (H. Binder) * 27. Aug 1 M Unteres Odertal bei Gartz (J. Haferland) * 31. Aug 1 W Alttrebbin/MOL (M & RF). Herbst/Winter: in der Lenzer Wische/PR ab Mitte Nov mehrfach > 10 Ex. gemeldet, max. 28. Dez 23 (H.-J. Kelm). Sonst max. lediglich 13. Okt insg. 4 dz. Blankensee (M. Prochnow, BR) * 31. Okt 5 Barnewitz/HVL (H. Watzke) * 17. Dez 4 NSG Havelländisches Luch/HVL (B. Block).

WIESENWEIHE *Circus pygargus*: Erstbeob.: 9. Apr 1 M Freyenstein/OPR (Y. Christ), frühes Datum * 12. Apr 1 M Landiner Haussee/UM (WD) * 19. Apr je 1 M Tauche/LOS (HH) und Neuburxdorf/EE (T. Wiesner). Ans. > 3 Ex.: 23. Apr 3 M dz. Ziltendorfer Nied. (HH) * 22. Mai 1 M + 2 W Uckernied. Seehausen/UM (R. & S. Müller) * 4. Jun 6 (3 ad. M + 1 immat. M + 2 W) Garlitzer Wiesen/HVL (W. Schreck) * 23. Jul 14 (2 ad. M + 3 ad. W + 3 immat. W + 6 dj.) Garlitzer Wiesen/HVL (N. Vilcsko). Letztbeob.: 27. Aug 1 M dz. Blankensee (BR) * 5. Sep 1 W Seelensdorf/PM (Czubatynski) * 24. Sep 1 dj. dz. Marzahn-Hellersdorf/B (R. Schirmeister).

ROHRWEIHE *Circus aeruginosus*: Brut: 6 BP Nationalpark Unteres Odertal/UM (WD) * 4 BP Landiner Haussee/UM (WD). Winter: 12./15. Jan 1 vorj. Nieplitznied. Zauchwitz (L. Kalbe; R. Schneider). Erstbeob.: 11. Mär 1 Feuchtwiesen SE Lübben (S. Herold) * 13. Mär 1 Stradower Teiche/OSL (F. Kuba) * 14. Mär 1 W Tagebau Jänschwalde/SPN (H. Deutschmann). Heimzug/Brutzeit, Ans. ab 4 Ex. (ohne Brutvögel und Fam.): 26. Mär 4 dz. Ziltendorfer Nied. (HH) * 3. Apr 15 (davon 5 dz.) Blindow/Baumgarten/UM (T. Disselhoff) * 15. Mai 20 w-f. FIB Unteres Odertal (WD). Sommer/Wegzug, Ans. ab 5 Ex.: 3. Aug 10 (3 BP mit juv.) Plattenburger Teiche/PR (T. Heinicke) * 7. Aug 7 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 10. Aug 8

Rambower See/PR (T.Heinicke) * 11.Sep 5 dz. Linumer Teiche (E.Olearczyk) * 16.Sep 7 dz. Gülper See (HH). Letztbeob.: 22.Okt 1 dz. Mallnow/MOL (HH), 2 Körziner Wiesen/PM (F.Maronde, M.Prochnow, BR) und 1 Nieplitznied. Zauchwitz (F.Maronde) * 23.Okt 1 dj. Rietzer See-Streng (D.Ferus, M.Sarnow) * 11.Nov 1 ad. W Lauchhammer/OSL (F.Raden) * 12.Nov 1 ad. W Lichterfeld/EE (F.Raden), möglicherweise derselbe Vogel.

HABICHT *Accipiter gentilis*: Brut: in Berlin 86 Rev. gemeldet (BOA 2012b). Ans. außerhalb Brutrevier: 13.Okt 3 Blankensee (M.Prochnow, BR).

SPERBER *Accipiter nisus*: Brut: in Berlin 35 Rev. gemeldet, sicher unvollständig (BOA 2012b). Winter, Ans.: 2.Jan 3 bei Kleinvogelansammlung Casel/SPN (H.Michaelis, T.Schneider). Heimzug: keine Meldungen. Wegzug, Max. ab 5 Ex.: 6.Okt 5 dz. Blankensee (M.Prochnow, BR) * 9.Okt 12 dz. Schönerlinde/BAR (P.Pakull, K.Steiof, E.Zinsmeister) * 9.Okt 5 dz. Glau/TF (A.Niedersätz, BR, K.Urban) * 13.Okt 49 dz. Blankensee (M.Prochnow, BR), neues Gebietsmaximum * 22.Okt 11 dz. Mallnow/MOL (HH) * 22.Okt 5 dz. Blankensee (F.Maronde, BR).

ROTMILAN *Milvus milvus*: Brut: 66 Rev. Altkreis Angermünde/UM (OAG Uckermark) * 11 Rev./60 km² (davon mind. 7 erfolgreich) Osthälfte des Messtischblattes Wildenbruch/PM (M.Prochnow u.a.) * 5 BP/123 km² Messtischblatt Beeskow/LOS (HH). Winter: im Jan 6 Ex. in 6 Gebieten * Anfang Feb 3 Ex. in 3 Gebieten. Ans. ab 12 Ex.: 13.Mai 22 Krügersdorf/LOS (HH) * 13.Jun 20 Randowbruch bei Blumberg/UM (B.Fischer) * 5.Jul 18 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (U.Kraatz) * 28.Jul 14 Babitz/OPR (R.Nessing) * 31.Jul 16 SP Ziltendorfer Nied. (HH) * 6.Sep 17 Kienitz-Nord/MOL (HH) * 11.Sep 15 Dossenied. Rübehorst/HVL (W.Schreck) * 13.Sep 16 Seehausen/TF (C.Schwarzer, RZ) * 14.Sep 24 Freesdorf/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 17.Sep 15 Gehren/LDS (J.&K.Illig) * 22.Sep 35 Zachow/HVL (M.Löschau) * 27.Sep 16 Cahnsdorf/LDS (J.&K.Illig) * 29.Sep 20 Wilmersdorf/UM (C.Miera) * 5.Okt 16 Legde/PR (T.Heinicke). Aktiver Zug: max. 13.Okt 7 dz. Blankensee (M.Prochnow, BR). Dezember: 9 Ex. in 9 Gebieten.

SCHWARZMILAN *Milvus migrans*: Brut: mind. 15 Rev./55,9 km² Nuthe-Nieplitz-Nied./PM-TF (L.Kalbe u.a.) * 5 BP/123 km² Messtischblatt Beeskow/LOS (HH). Erstbeob.: 13.Mär 1 Großer Plessower See/PM (M.Schöneberg) * 19.Mär 1 Gartzer Bruch/UM (JM) * 20.Mär je 1 Scharmützelsee/LOS (HH), Gülpe/HVL (Martin Miethke) und Körziner Wiesen/PM (David Schubert). Frühjahr, Ans. ab 8 Ex.: 7.Apr 14 Feldflur Ruhlsdorfer Bruch/MOL (H.Türschmann) * 29.Apr 12 Schlepziger Teiche/LDS (T.Noah) * 4.Mai 11 Ranzig/LOS (HH) * 10.Mai 16 Nieplitznied. Zauchwitz und Körzin/PM (C.Bock). Sommer (ab Jun), Ans. ab 8 Ex.: 7.Jul 12 Havelnied. Parey (Bernhard Schonert) * 10.Jul 15 Brielow/PM (B.Kreisel) * 27.Jul 64 auf Stoppelfeld Zachow/HVL (M.Löschau), hohe Zahl * 31.Jul 43 SP Ziltendorfer Nied. (HH) * 31.Jul 10 Blankensee und 12 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban). Aktiver Wegzug: 13.Aug 8 aufsteigend und abziehend Schönhagen/TF (BR, K.Urban). Letztbeob.: 17.Sep 1 Stücken/PM (L.Kalbe) * 20.Sep 1 Großer Plessower See/PM (M.Schöneberg) * 23.Sep 1 Blankensee (L.Kalbe).

SEEADLER *Haliaeetus albicilla*: Brut: in Berlin 1 Rev. auf Stadtgebiet (BOA 2012b). 1. Halbjahr, Saisonmax. > 10 Ex.: 23.Jan/13.Feb 14 Peitzer Teiche (RZ; H.Glode) * 8.Mär 29 Gülper See (B.Jahnke) * 8./9.Mär 26 FIB Unteres Odertal (WD) * 26.Mär 11 Genschmar/MOL (MF) * 12.Apr 16 Pulverteich Lieberose/LDS (H.Deutschmann) * 17.Apr 17 Peitzer Teiche (H.Glode) * 18.Apr 12 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 4.Mai 28 Unteres Odertal Stolpe-Friedrichsthal (JM) * 25.Mai 11 Cottbus/CB (H.Deutschmann). 2. Halbjahr, Saisonmax. ab 10 Ex.: 10.Jul 10 Peitzer Teiche (HH, RZ) * 19.Jul 17 Gülper See (W.Schreck) * 18.Okt 25 Angermünder Teiche (JM) * 24./25.Okt 17 FIB Unteres Odertal (WD) * 1.Nov 10 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 18.Dez 12 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 22.Dez 10 Alte Spreemündung (HH).

RAUFUSSBUSSARD *Buteo lagopus*: Winter/Frühjahr, Ans. > 5 Ex.: 29.Jan 7 Ziltendorfer Nied. (H.Deutschmann, HH, T.Spitz) * 14.Feb 15 Lenzer Wische/PR (C.Grüneberg) * 23.Feb 7 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 12.Mär 10 NSG Havelländisches Luch/HVL (B.Block, T.Langgemach). Frühjahr, Letztbeob.: 17.Apr 1 Kleiner Plessower See/PM (M.Meyer) * 20.Apr 1 Herrnhof/MOL (MF) * 22.Apr/23.Apr 1 Garlitzer Wiesen/HVL (C.Neumann; T.Langgemach) * 14.Mai 1 Garlitzer Wiesen/HVL (N.Vilcsko). Herbst, Erstbeob.: 1.Okt 1 dz. Wanninchen/LDS (P.Schonert) * 3.Okt 1 Garrenchen/LDS (K.Illig) * 10.Okt 1 Lanken/PR (T.Heinicke) * 10.Okt 1 dz. Schwedt/UM (JM). Herbst/Winter, Ans. > 5 Ex.: 23.Okt 6 Stoßdorfer See/LDS (P.Schonert) * 24./25.Okt 20 FIB Unteres Odertal (WD) * 26.Okt 6 Zinnitz/OSL (H.Donath) * 12.Nov 15 NSG Havelländisches Luch/HVL (B.Block, T.Langgemach) * 13.Nov 7 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 20.Nov/11.Dez 21 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 13.Dez 9 Randowbruch/UM (U.Kraatz).

MÄUSEBUSSARD *Buteo buteo*: Brut: 23 Rev./403 km² östliches Berlin (W.Otto, BOA 2012b). Winter/Heimzug, Ans. ab 15 Ex.: 29.Jan 21 auf 20 km² Ziltendorfer Nied. (HH) * 13.Feb 15 Malxenied./SPN (RZ) * 26.Feb 17 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12.Mär 39 NSG Havelländisches Luch/HVL (B.Block, T.Langgemach) * 16.Mär 23 Randowbruch/UM (U.Kraatz). Brutzeit/Sommer: max. lediglich 16.Jun 11 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 31.Aug 11 Lennewitz/PR (T.Heinicke). Wegzug/Winter, Ans. ab 15 Ex.: 15.Okt 43 NSG Havelländisches Luch/HVL (B.Block, T.Langgemach) * 11.Nov 20 Unteres Odertal bei Gatow (D.Krummholz) * 13.Nov 26 Randowbruch/UM (U.Kraatz) * 20.Nov 23 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm).

Aktiver Zug: 5.Mär 17 dz. Schönerlinde/BAR (C.Bock) * 21.Okt 26 dz. Beeskow/LOS (HH) * 22.Okt 59 dz. Mallnow/MOL (HH) * 1.Nov 98 dz. Groß Bademeusel/SPN (M.Jurke) * 1.Nov 48 dz. Schwedt/UM (JM).

ADLERBUSSARD *Buteo rufinus*: 15.Jun 1 dz. NW Beeskow/LOS (HH; DAK 2013), im Zusammenhang mit einem kleinen Einflug nach Mitteleuropa (DAK 2013). 3. Nachweis.

MERLIN *Falco columbarius*: 146 Ex. bei 130 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	17	10	7	3	2	-	-	-	18	52	24	13
	n	16	10	7	3	2	-	-	-	16	45	18	13

Frühjahr, Letztbeob.: 22.Apr 1 Felchowsee (K.Steiof) * 3.Mai 1 dz. Schwedt/UM (JM) * 5.Mai 1 Bergheider See/EE (T.Schneider). Herbst, Erstbeob.: 3.Sep 1 Lichterfeld/EE (B.Fischer) * 12.Sep 1 Lieberoser Heide/LDS (HH) * 16.Sep je 1 Garlitz/HVL (B.Jahnke), Nennhausen-Buckow/HVL (T.Langgemach) und Kladower Havel/B (K.Lüddecke). Höchstzahlen: 23.Sep 3 dz. Rietzer See-Streng (HH) * 30.Okt 6 SP Uckernied. Seehausen (HH, W.Schreck). In anderen Gebieten nicht mehr als 2 Ex.. Geschlechterverhältnis: im 1. Halbjahr 14 M + 16 w-f. * im 2. Halbjahr 19 M + 48 w-f..

ROTFUSSFALKE *Falco vespertinus*: 17 Ex. bei 13 Beob.: 28.Apr 1 Gülper See (R.Schneider) * 4.Mai 1 vorj. M + 2 W Havelnied. Parey (G.Rotzoll), am 5.Mai 5 ebendort, davon mind. 2 M (A.Seeger; R.Schneider) * 8.Mai 1 ad. W Schwedt/UM (JM) * 8.Mai 1 ad. M Sydowswiese/MOL (HH) * 19.Mai 1 ad. M Talsperre Spremberg (T.Schneider) * 19.Mai 1 ad. M Lanken/PR (T.Heinicke) * 6.Jun 1 ad. W Felchowsee (WD) * 15.Aug 1 dj. dz. Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 21.Aug 1 dj. Bergheider See/EE (D.Donner) * 27.Aug 2 dj. Schraden/EE (T.Schneider) * 2.Sep 1 Plötzin/PM (A.Sühlig) * 5.Sep 1 ad. M Vierraden/UM (JM) * 12.Sep 1 dj. Garlitzer Wiesen/HVL (J.Hahnenbruch).

BAUMFALKE *Falco subbuteo*: Brut: mind. 10 BP Altkreis Angermünde/UM (J.Haferland, U.Kraatz, JM, P.Sömmer). Stichproben deuten auf schlechten Bruterfolg: 4 BP bei Joachimsthal/BAR blieben alle erfolglos (R.Flath), 5 BP in Berlin ebenfalls ohne Bruterfolg (K.-D.Fiuczynski, P.Sömmer), bei 4 BP im Altkreis Angermünde nur 0,75 juv. pro kontrolliertes BP (U.Kraatz, P.Sömmer). Erstbeob.: 10.Apr 1 dz. Slamener Heide/SPN (RB) * 15.Apr 1 Holbeck/TF (I.Richter) * 16.Apr 1 Linumer Teiche (S.Fischer) und 1 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig). Frühjahr, Ans. > 3 Ex.: 22.Apr 7 Körzin/PM (J.Wesley) * 5.Mai 8 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig). Wegzug, Ans. > 3 Ex.: 3.Sep 4 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 10.Sep 6 dz. Blankensee (BR, K.Urban). Letztbeob.: 21.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (G.Hoppadietz, S.Schmieder) * 5.Okt 1 Möthlitz/HVL (H.Binder) * 5.Okt 1 Beenz/UM (R.Nessing).

WANDERFALKE *Falco peregrinus*: Brut: 2 BP im Stadtgebiet Berlin (BOA 2012b). Max.: nicht mehr als 2 Ex. pro Gebiet gemeldet. Aktiver Zug: 30.Sep 1 dz. W Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 8.Okt 1 dz. Beeskow/LOS (HH). Hybrid: 5.Okt 1 möglicher Hybrid Würgerfalk x Wanderfalk Havelnied. Strodehne (T.Hellwig).

TURMFALKE *Falco tinnunculus*: Brut: 16 Rev./20 km² Neubaugebiet Marzahn/B (S.Materna u.a.) * 4 BP/40 km² Ziltendorfer Nied. (HH) * mind. 4 BP Förderbrücke F60 bei Lichterfeld/EE (F.Raden). Gebiets- und Saisonmax.: Jan-Mär keine Gebietsmax. über 2 Ex., Nov-Dez keine über 3 Ex. gemeldet! Ans. ab 5 Ex.: 2.Mai 6 Flugplatz Saarmund/PM (BR) * 14.Mai 5 Ungeheuerwiesen Blankensee (BR) * 2.Jul 10 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 9.Sep 13 Ziltendorfer Nied. (HH) * 25.Sep 7 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 13.Okt 5 (davon 2 dz.) Blankensee (M.Prochnow, BR).

KRANICH *Grus grus*: Brut: 37 Rev. Nationalpark Unteres Odertal (J.Haferland). Winter: 248 Ex. bei 19 Beob. im Jan (Wertung der Gebietsmax.), max. 16.Jan 60 Trappenfelde/BAR (H.Stoll) * 27.Jan 70 Mittenwalde/LDS (B.Ludwig). Anfang/Mitte Feb max. 19.Feb 100 Elbvorland Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich). Frühjahr, Ans. ab 1.000 Ex.: 1.Mär 3.500 SP Elbvorland Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) * 7.Mär 1.300 SP Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner) * 9.Mär 1.340 Grube/PR (T.Heinicke) * 12.Mär 1.400 Bergerdamm/HVL (M.Kolbe) * 14.Mär 2.450 Elbvorland Bälów/PR (J.Herper) * 15.Mär 1.400 Kunow/PR (I.Dahms) * 16.Mär 3.470 Karthanenied. bei Plattenburg/PR (T.Heinicke) * 18.Mär 1.460 Kaltenhof/PR (T.Heinicke) * 19.Mär 4.530 dz. in 5 Gebieten östliche Uckermark, max. 1.400 Welsebruch/UM (JM; WD, J.Haferland, D.Krummholz, W.Werner) * 6.Apr 1.030 Rambower Moor/PR (T.Heinicke). Mai-Jul, Ans. ab 200 Ex.: 1.Mai 250 Kremmen/OHV (A.Bräunlich) * 6.Jul 386 Wanninchen/LDS (R.Donat) * 16.Jul 250 Schmiedeberg/UM (U.Kraatz) * 22.Jul 490 Goßmar/LDS (K.Illig) * 28.Jul 238 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe) * 31.Jul 213 Ziltendorfer Nied. (HH). Wegzug, Max. ab 3.000 Ex.: 1./2.Okt 5.610 Wanninchen/LDS (R.Donat) * 2.Okt 8.000 SP Gartz/UM in Polen (L.Bieseke, J.&R.Haferland) * 3.Okt 8.000 Feldflur Grünow-Schmiedeberg-Biesenbrow/UM (B.Blahy-Henne, E.Henne) * 8./9.Okt 6.300 Dossenied. Rübhorst/HVL (G.Hübner) * 12.Okt 3.150 SP Plattenburger Teiche/PR (T.Heinicke) * 15./16.Okt 5.000 Oder Christiansaue-Hohenwutzen/MOL (F.Grasse; M.Müller) * 15./16.Okt 6.290 Rieselfelder Nauen/HVL (H.Schreiber) * 16.Okt 6.300 Gülper See (F.Sieste) * 29./30.Okt 44.580 SP Linumer Teiche (E.Hinke u.a.) * 30.Okt 3.310 Rambow/PR (R.Rath). Aktiver Zug,

Tagessummen > 1.500 Ex.: 19.Sep 3.000 Steinhöfel/UM (E.Henne) * 13.Okt 1.800 dz. Schwedt/UM (WD) * 14.Okt 1.300 dz. Criewen/UM (D.Krummholz) * 14.Okt 2.794 in 7 Gebieten in Berlin (BOA 2012a) * 15.Okt 5.000 dz. Altkünkendorf/UM (L.Bieseke). Dez: hohe Zahl von 30.702 Ex. bei 138 Beob. (Wertung der Gebietsmax.). Ans. ab 800 Ex.: 1.Dez 2.400 Linumer Wiesen (S.Leineweber) * 4.Dez 1.200 Märkisch Linden/OPR (R.Mönke) * 11.Dez 1.100 Gollwitz/PM (B.Kreisel) * 17.Dez 4.300 Liepe/HVL (B.Block, T.Langgemach) * 18.Dez 4.100 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 26.Dez 900 Klein-Ziethen/OHV (M.Szindlowski).



Abb. 6: Kraniche, Liebenwalde/OHV, Februar 2011. Foto: Wolfgang Püschel
Fig. 6: Common Cranes *Grus grus*

GROSSTRAPPE *Otis tarda*: Beob. abseits der Einstandsgebiete: 15.Jan 2 Schönfließ/OHV (H.-J.Stork) * 22.Jan 1 M Rosow-Neurochlitz/UM (S.Müller) * 1.Feb 1 W Tauche/LOS (HH) * 1.Feb 1 Kloster Zinna/TF (A.Niedersätz) * 24.Mai 1 M ehem. Rieselfelder Boddinsfelde bei Brusendorf/LDS (B.Ludwig) * 23./24.Jun 1 W (besendert) Berghöfe/PR (S.Jansen).

WASSERRALLE *Rallus aquaticus*: Brutzeit/Frühjahr, Konzentrationen ab 7 Rufer: 26.Mär mind. 10 Rufer Welkteich Grünewalde/OSL (T.Schneider) * 2.Apr 8 Rufer Karower Teiche/B (A.Kormannshaus) * 4.Apr mind. 10 Rufer Felchowsee/Lanke/UM (WD) * 5.Apr 15 Rufer Schlosswiesenpolder Schwedt/UM (WD) * 10.Apr 7 Rufer Havelnied. Parey (B.Jahnke) * 11.Apr 9 Rufer Wachower Lötzh/HVL (B.Jahnke). Winter: im Jan 5 Ex. in 4 Gebieten, im Feb keine Meldungen. Erstbeob.: 13.Mär je 1 Schiaßer See/TF (L.Kluge), Nieplitznied. Zauchwitz (L.Landgraf) und Großer Plessower See/PM (M.Schöneberg). Gebietsmax. > 5 Ex. nach der Brutzeit: 17.Jul 8 Felchowsee/Lanke/UM (W.Schreck) * 21.Aug 16 und 10.Sep 23 Alte Spreemündung (HH) * 25.Sep 9 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow). Dezember: 5 Ex. in 4 Gebieten.

WACHTELKÖNIG *Crex crex*: Brut: in Berlin 3 Rev. auf Stadtgebiet (BOA 2012b). Erstbeob.: 28.Apr 1 Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland) * 5.Mai 1 Havelnied. Gülpe (Martin Miethke). Letztbeob.: 2.Aug 1 Rufer Ruhlsdorfer Bruch/MOL (M&RF) * 6.Aug 2 Rufer Unteres Odertal bei Gatow (R.Haferland, E.Wendt).

TÜPFELRALLE *Porzana porzana*: Brut: in Berlin 1 Rev. (BOA 2012b). Späte Brut: 14.Sep 1 großes pullus Reckahner Teiche/PM (K.Steiof). Erstbeob.: 25.Mär 1 frische Rupfung (Wanderfalke) Rotes Rathaus/B (G.Hoppadietz), bisher frühestes Datum * 2.Apr je 1 Gülpe/HVL, Havelnied. Parey (Martin Miethke), Leipe/OSL (R.Möckel) und Blankensee (BR, K.Urban). Wegzug: max. 14.Sep 2 ad. + 2 dj. Reckahner Teiche/PM (W.Püschel), sonst nicht mehr als 2 pro Gebiet. Letztbeob.: 25.Sep 1 Alte Spreemündung (HH) * 30.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (Y.Christ).

KLEINRALLE *Porzana parva*: Brut: in Berlin 2 Rev. Moorlinse Buch (BOA 2012b). Erstbeob.: 4.Apr 1 M Lanke am Felchowsee (WD), frühes Datum * ab 9.Apr 1 M Moorlinse Buch/B (A.Kormannshaus) * 21.Apr 1 M + 1 W Unteres Odertal

bei Staffelde (J.&R.Haferland). Wegzug/Letztbeob.: 10.Sep 1 dj. Alte Spreemündung (HH) * 15.Okt 1 dj. Landiner Haussee/UM (WD), spätes Datum.

TEICHRALLE *Gallinula chloropus*: Brut: 10 Rev. Wuhletal/B (R.Schirmeister, A.Schonert) * 7 Rev. Tierpark/B (A.Schonert, A.Schulz) * 6 Rev. Stadtpark Steglitz/B (K.Witt). Winter/Brandenburg: im Jan 37 Ex. in 5 Gebieten und im Feb 34 Ex. in 6 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Ans. > 5 Ex.: 2.Jan 19 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke) * 15.Jan 16 Havel bei Werder/PM (David Schubert) * 16.Jan 15 Potsdamer Stadthavel und Nuthe/P (Manfred Miethke). Weitere Ans. > 5 Ex. in Brandenburg (ohne Fam.): 16.Apr 8 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 17.Apr 6 Havel Ketzin-Trebensee/HVL (M.Löschau) * 15.Okt 7 Teiche bei Altdöbern und Buchwäldchen/OSL (W.Seltmann) * 13.Nov 18 Potsdamer Stadthavel und Nuthe/P (Manfred Miethke) * 12.Nov 14 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke). Dezember/Brandenburg: 22 Ex. in 7 Gebieten. Ans. > 5 Ex.: 18.Dez 14 Potsdamer Stadthavel und Nuthe/P (Manfred Miethke). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 54 Ex., Feb 63, Mär 63, Apr 52, Sep 55, Okt 98, Nov 74, Dez 77 (BOA 2012a). Saisonmax.: 15.Jan 19 Zoologischer Garten (Martin Kaiser) * 16.Okt 18 Zoologischer Garten (Martin Kaiser).

BLESSRALLE *Fulica atra*: Brut, gebietsbezogene Angaben > 15 Rev.: 257 Rev. (223 Fam.) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 25 Rev. Karower Teiche/B (R.Schirmeister u.a.) * 19 Rev. Moorlinse Buch/B (C.&P.Pakull u.a.) * 19 Rev. Kaulsdorfer Seen/B (R.Schirmeister) * 11.Jul 16 Fam. Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ). Brandenburg, 1. Halbjahr, Gebietsmax. > 500 Ex.: 16.Jan 6.588 Havel Potsdam-Werder mit Schwielowsee/PM (Marco Kaiser, K.Köhl, Manfred Miethke, H.Peter) * 16.Jan 684 Havel Plaue/BRB-Pritzerbe/PM (H.Kasper) * 16.Jan 600 Havel Wust-Deetz/PM (B.Rudolph) * 13.Mär 611 Unteres Odertal Polder B (U.Schünmann) * 14.Mär 1.300 Unteres Odertal Polder A (D.Krummholz) * 26.Jun 1.255 Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg). Brandenburg, 2. Halbjahr, Gebietsmax. > 1.000 Ex.: 15.Aug 3.324 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) * 27.Sep 12.200 Unteruckersee (JM) * 16.Okt 3.350 Scharmützelsee/LOS (B.Heuer) * 24.Okt 2.500 Riebener See/PM (E.Philipp) * 15.Dez 1.123 Werbellinsee/BAR (A.Thieß) * 18.Dez 3.832 Havel Potsdam-Templiner See/PM (Manfred Miethke) * 31.Dez 4.600 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig). Berlin: Summen der Wasservogelzählung: Jan 8.773, Feb 6.651, Mär 5.194, Apr 880, Sep 4.031, Okt 5.865, Nov 6.368, Dez 6.922 (BOA 2012a).

TRIEL *Burhinus oedicnemus*: eine Beob. (DAK 2013): 11.Mai 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (B.Fischer) – erst der zweite Nachweis seit dem Jahr 2000.

AUSTERNFISCHER *Haematopus ostralegus*: Erstbeob.: 15.Mär 2 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 19.Mär 2 Unteres Odertal Zützen (WD) * 21.Mär 2 Güstebieser Loose (MF). Abseits der Brutgebiete auf dem Heimzug 5 Ex. bei 5 Beob. und auf dem Wegzug 5 Ex. bei 3 Beob.. Max. in Brutgebieten: 7.Mai 5 Kiesseen Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 22.Jun 5 ad. Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke). Letztbeob.: 22.Jul 2 Unteres Odertal Gatow (WD) * 5.Nov 2 Gräbendorfer See/OSL (H.Michaelis, RB, RZ u.a.) – bisher spätestes Wegzugsdatum.

STELZENLÄUFER *Himantopus himantopus*: zwei Beob.: 10.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (C.Bock, Y.Christ) * 11.Mai 1 Linumer Teiche (E.Olearczyk).

SÄBELSCHNÄBLER *Recurvirostra avosetta*: während des Heimzuges 8 Ex. bei 5 Beob.: 9.Apr 1 Elbaue Lenzen/PR (C.Siems-Wedhorn) * 10.Apr 2 dz. SE Gnevsdorf/PR (M.Jurke) * 16.Apr 2 Elbaue Lenzen/PR (A.Bruch) und 2 Stoßdorfer See/LDS (K.Illig) * 4.Jun 1 Kiesseen Mühlberg/EE (HH).

KIEBITZREGENPFEIFER *Pluvialis squatarola*: Heimzug, 6 Ex. bei 5 Beob.: 25.Mär 2 Cahnsdorf/LDS (P.Schonert) * 13.-17.Mai 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider, H.Michaelis, I.Erler) * 18.-20.Mai 1 Gülper See (T.Langgemach, G.Wollmann, J.Wermes) * 20.-22.Mai 1 Talsperre Spremberg (RB, B.Fischer) * 7.-10.Jun 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Vergleichsweise schwacher Wegzug, 63 Ex. bei 36 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	2	-	3	1	1	7	26	26	3	-
	n	-	-	1	-	3	1	1	6	13	13	3	-

Erstbeob.: 30.Jul 1 Feldsölle Wartin/UM (U.Kraatz) * 5.Aug 1 Ziltendorfer Nied. (HH). Max.: 9.Sep 9 Talsperre Spremberg (RB) * 25.-26.Sep 4 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 8.Okt 5 Peitzer Teiche (RZ) * 18.Okt 4 Angermünder Teiche (JM). Letztbeob.: 3.Nov 1 Angermünder Teiche (JM) * 5.Nov 1 Gräbendorfer See/OSL (RB, RZ, R.Möckel u.a.) * 15.-16.Nov 1 Reckahner Teiche/PM (D.Gruber, P.von Schmiterlöw).

GOLDREGENPFEIFER *Pluvialis apricaria*: Winter: im Jan/Feb nur 5 Beob. im westlichen Brandenburg: 17.Jan 20 Eldenburg/PR (K.-D.Geiersbach) * 12.Feb 1 Lenzer Wische/PR (S.Jansen) * 14.Feb 16 Havelländisches Luch/HVL (B.Block, T.Langgemach), 42 Elbaue Garz-Wootz/PR und 12 Lenzer Wische/PR (M.Schlede). Heimzug, Erstbeob.: 9.Mär 28 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (I.Erler), 2 Lindenau/OSL (T.Schneider) und 50 Goßmar/LDS (K.Illig, P.Schonert). Heimzug,

Ans. ab 500 Ex.: 15.Mär 1.500 Alttrebbin/MOL (MF) * 18.Mär 550 Görldorf/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 20.Mär 1.075 Dreetzer Luch/OPR (C.Bock) * 28.Mär 550 Strodehne/HVL (J.Seeger) * 3.Apr 700 Blindow/UM (T.Disselhoff) * 4.Apr 3.000 Randow-Welsebruch/UM (JM). Heimzug, Letztbeob.: 29.Apr 1 Ziltendorfer Nied. (HH) * 1.-13.Mai 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Wegzug, Erstbeob.: 27.Jul je 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) und Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Sehr schwacher Wegzug, nur drei Gebietsmax. ab 300 Ex.: 6.Sep 322 Blindow/UM (T.Disselhoff) * 16.Okt 850 bei Libbenichen/MOL (HH) * 3.Nov 950 Angermünder Teiche (JM). Im Dezember Meldung von 124 Ex. bei 6 Beob., Letztbeob.: 31.Dez 28 Landin/UM (A.Wolter).

KIEBITZ *Vanellus vanellus*: Brut, > 10 BP: 53 Rev. Nuthe-Nieplitz-Nied. (AG Nuthe-Nieplitz) * 30 BP FIB Unteres Oder-tal (JM) * 21 BP Randow-Welsebruch (U.Kraatz, JM) * 15 BP Gartzter Bruch/UM (JM) * 11 BP/520 ha Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH). Im Januar bereits 2.531 Ex. bei 41 Beob., max. 17.Jan 800 Eldenburg/PR und 250 bei Polz/PR (K.-D.Geiersbach) * 27.Jan 300 Schönwerder/UM (H.Schonert). Heimzug, Gebietsmax. ab 2.000 Ex.: 12.Mär 3.110 Haveländisches Luch/HVL (B.Block, T.Langgemach) * 13.Mär 8.520 Untere Havelnied. Hohennauen-Strodehne-Rübehorst (W.Schreck) * 14.Mär 9.135 Elbaue Rühstädt-Legde/PR (I.Dahms), 6.900 Elbaue Wittenberge-Klein Lüben/PR (J.Herper) und 5.000 Unteres Odertal Gatow (WD) * 19.Mär 4.800 Randow-Welsebruch/UM (JM). Während des Wegzuges wurden 19 Gebietsmax. ab 3.000 Ex. registriert, Ans. ab 5.000 Ex.: 31.Jul-10.Aug 6.000 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 8.Aug 5.300 Breite/PM (BR) * 6.Sep 13.140 Blindow-Göritz/UM (T.Disselhoff) * 21.Sep 8.000 Goßmar/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 12.Okt 8.000 Angermünder Teiche (P.Pakull, N.Vilcsko) * 17.Okt 13.530 Oderbruch Thöringswerder-Zelliner Loose/MOL (U.Schroeter) * 19.Okt 5.000 Batzlow/MOL (O.Büxler). Im Dezember Feststellungen von 426 Ex. bei 23 Beob., max. 28.Dez 60 Havelnied. Parey (HH) * 30.Dez 60 Jabel/OPR (K.-J.Donner).

FLUSSREGENPFEIFER *Charadrius dubius*: Brut, Konzentrationen: 7 BP Kieseen Mühlberg/EE (HH) * 5 BP Feldsoll Ringenwalde/MOL (M&RF). Erstbeob.: 13.Mär 1 Stradowe Teiche/OSL (F.Kuba) * 20.Mär 4 Reckahner Teiche/PM (W.Schreck). Heimzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 27.Mär 12 Reckahner Teiche/PM (P.von Schmitterlöw) * 25.Apr 10 Schlep-ziger Teiche (T.Noah) * 6.Mai 23 Talsperre Spremberg (RB) * 13.Mai 12 Kieseen Mühlberg/EE (RB) * 18.Mai 10 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 26.Jun 16 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 6.Jul 16 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 9.Jul 13 Talsperre Spremberg (RB) * 10.Jul 13 Reckahner Teiche/PM (P.von Schmitterlöw) * 21.Aug 12 Plessa/EE (T.Schneider) * 27.Aug 10 Alttrebbin/MOL (HH). Letztbeob.: 26.Sep 1 dj. Gülper See (B.Jahnke).

SANDREGENPFEIFER *Charadrius hiaticula*: individuenreicheres Vorkommen als im Vorjahr. Auf dem Heimzug 113 Ex. bei 23 Beob. und während des Wegzuges 417 Ex. bei 62 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	5	2	101	5	16	105	283	13	-	-
	n	-	-	3	1	17	2	7	14	33	8	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 26.Mär je 1 Ziltendorfer Nied. und bei Beeskow/LOS (HH). Gebietsmax. ab 5 Ex.: 15.Mai 35 Talsper-re Spremberg (RB) – neue Höchstzahl während des Heimzuges * 22.Mai 7 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Heimzug, Letztbeob.: 3.Jun 4 und 14.Jun 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Wegzug, Erstbeob.: 12.Jul 2 Gülper See (U.Drozowski, K.Sawall) * 17.Jul 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (I.Erler). Gebietsmax. > 5 Ex.: 27.Aug 11 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl), 18 Manschnow/MOL (HH) und 18 Alttrebbin/MOL (HH) * 5.Sep 35 Uckernied. Blindow/UM (T.Disselhoff) * 6.Sep 14 Zäckericker Loose/MOL (M&RF) * 11.Sep 40 Angermünder Teiche (S.Lüdtke) * 13.Sep 63 Talsperre Spremberg (RB, HH) * 18.Sep 6 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 20.Sep 12 Groß Neuendorf/MOL (MF) * 26.Sep 8 Gülper See (T.Langgemach). Letztbeob.: 11.Okt 3 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 14.Okt 1 Gülper See (B.Jahnke).

SEEREGENPFEIFER *Charadrius alexandrinus*: eine Beob.: 31.Mai-3.Jun 1 vj. M Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider, H.Michaelis, HH u.a.) - AKBB anerkannt. Insgesamt erst der 11. Nachweis.

MORNELLREGENPFEIFER *Charadrius morinellus*: Heimzug, eine Beob. (AKBB anerkannt): 10.Mai 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther). Wegzug, 7 Ex. bei 4 Beob. (AKBB anerkannt): 19.Aug 3 ad. Lieberoser Heide/LDS (H.Deutschmann; HH) * 31.Aug 1 dj. bei Beeskow/LOS (HH) * 1.Sep 1 dj. Alte Spreemündung (HH) * 2.Sep 1 ad. + 1 dj. Lieberoser Heide/LDS (HH).

REGENBRACHVOGEL *Numenius phaeopus*: Heimzug, 41 Ex. bei 20 Beob. Erstbeob.: 6.Apr 1 dz. Marienfelde/B (D.Gruber). Max.: 9.Apr 22 dz. Alte Spreemündung (HH), bemerkenswerte Truppgröße, ansonsten nur Einzelvögel. Letzt-beob.: 12.Jun 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	30	9	2	13	9	1	-	-	-
	n	-	-	-	9	9	2	10	7	1	-	-	-

Wegzug, 23 Ex. bei 19 Beob.: Erstbeob.: 3.Jul 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Max.: 6.Jul 3 dz. Felchowsee (WD) * 24.Aug 3 dz. Unteres Odertal Friedrichsthal (WD). Letztbeob.: 1.Sep 1 Linumer Teiche (E.Olearczyk, J.Klaiber, Bernhard Schonert).

GROSSER BRACHVOGEL *Numenius arquata*: keine Beob. im Winter (Jan, Feb). Heimzug, Erstbeob.: 11.Mär 4 Elbaue Schadebeuster/PR (S.Jansen) und 1 Luchwiesen Jahnberge/HVL (M.Kolbe) * 12.Mär 4 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl), 2 Damme/HVL (B.Block, T.Langgemach) und 2 Spaatzter Bruch/HVL (R.Schneider). Nur in Brutgebieten gab es Ans. ab 5 Ex.: 2.Apr 6 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 13.Apr 9 Elbaue Lenzen/RP (T.Heinicke) * 16.Apr 20 Belziger Landschaftswiesen/PM (K.Beelte) * 6.Mai 10 Havelnied. Parey (K.Beelte). Schwacher Wegzug, 7 Ans. > 10 Ex.: 31.Jul 15 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 1.Aug 12 Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 11./12.Aug 16 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 15.Aug 18 dz. Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 1.Sep 13 Linumer Teiche (B.Schonert) * 4.Sep 17 Talsperre Spremberg (RB) * 13.Okt 30 Kieseßen Mühlberg/EE (H.Michaelis). Letztbeob.: 27.Nov-8.Dez 1 Gartz/UM (H.-J.Haferland).

UFERSCHNEPFE *Limosa limosa*: Heimzug, Erstbeob.: 23.Mär 1 Körziner Wiesen/PM (L.Kalbe, Y.Christ) * 27.Mär 1 Peitzer Teiche (RZ, M.Spielberg) * 29.Mär 1 Alttrebbin/MOL (M&RF). Ans. ab 3 Ex. nur in Brutgebieten, max.: 3.Apr 6 Peitzer Teiche (RZ) * 25.Apr 5 Garnispolder Sydowswiese/MOL (HH) * 6.Mai 6 Havelnied. Parey (K.Beelte). Abseits der Brutgebiete 17 Ex. bei 15 Beob. Wegzug, 14 Ex.bei 5 Beob., max. 30.Jul 3 Gülper See (N.Vilcsko) * 20.Aug 8 Nieplitznied. Zauchwitz (Y.Christ), gleichzeitig Letztbeob.

PFUHLSCHNEPFE *Limosa lapponica*: Heimzug, eine Beob.: 13.Mai 1 bei Görlsdorf/LDS (K.Illig, P.Schonert). Auf dem Wegzug 3 ad. und 10 Jungvögel: 11.Jul 1 ad. Peitzer Teiche (RZ) * 23.Jul 1 ad. Gülper See (N.Vilcsko) * 31.Jul-2.Aug 1 ad. Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 25.-28.Aug 1, 4.Sep 2 und 9.Sep 1 Talsperre Spremberg (RB) * 1./2.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (P.von Schmitterlöw, D.Gruber) * 5.Sep 3 und 6.Sep 4 Uckernied. Blindow/UM (T.Disselhoff) * 11.-14.Sep 1 Angermünder Teiche (S.Lüdtke, Bernhard Schonert, JM) * 12.Sep 2 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl).

WALDSCHNEPFE *Scolopax rusticola*: Winter: 3 Ex. im Feb: 3.Feb 1 Lapnower Mühle/MOL (MF) * 12.Feb 1 Schwarze Elster Bärhaus/OSL (F.Raden) * 24.Feb 1 Ober-Uckersee (H.Schonert). Heimzug, Erstbeob.: 6.Mär 1 Trappenfelde/BAR (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 8.Mär 1 Waldfrieden/OSL (F.Raden) * nachfolgend tägliche Meldungen. Wegzug, gemeldete Ex./Beob.: Sep 0/0, Okt 10/10, Nov 10/10. Dezember, 3 Beob.: 22.Dez 1 Angermünde/UM (U.Kraatz) * 24.Dez 2 und 25.Dez 1 bei Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 27.Dez 1 Staffelder Wald/UM (L.Bieseke).

ZWERGSCHEPFE *Lymnocyptes minimus*: Winter, nur 2 Ex. im Feb: 10.Feb 1 Wuhletal/B (H.Höft) * 12.Feb 1 Großthiemig/EE (T.Schneider). Heimzug, 79 Ex. bei 35 Beob., Erstbeob.: 19.Mär 1 Zichow/UM (S.Lüdtke) * 22.Mär 2 Bliedorf/MOL (MF). Ans. ab 4 Ex.: 27.Mär 9 Breite/TF (BR, K.Urban) * 31.Mär 7 Herrnhof/MOL (MF) * 1.Apr 5 Neutrebbin/MOL (MF) * 7.Apr 4 Güstebieser Loose (MF) * 18.Apr 4 Spreewald Lübbenau/OSL (T.Noah). Letztbeob. 1.Mai 1 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 3.Mai 1 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 4.Mai 1 Spreewald Lübben/LDS (T.Noah). Wegzug, 60 Ex. bei 22 Beob. Erstbeob.: 10.Sep 1 Blankensee (BR) * 17.Sep 1 Grünwalde/OSL (T.Schneider) * 26.Sep 1 Ahrensfelde/BAR (B.Hermenau). Ans. ab 4 Ex.: 10.Okt 6 Welsebruch Schönermark/UM (B.Hermenau, S.Lüdtke) * 11.Okt 4 Polßen/UM (B.Hermenau, S.Lüdtke) * 14.Okt 13 Güstebieser Loose (MF). Dezember, 1 Ex.: 5.Dez 1 bei Schönerlinde/BAR (P.Pakull).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	2	32	42	3	-	-	-	3	49	7	1
	n	-	2	11	19	3	-	-	-	3	14	4	1

BEKASSINE *Gallinago gallinago*: Brut: 26 Rev. Unteres Odertal Polder B/10 (D.Krummholz) * 14 Rev. Polder Gartz (J.Haferland) * 13 Rev. Nuthe-Nieplitz-Nied. (AG Nuthe-Nieplitz). Winter (Jan, Feb) nur eine Beob.: 15.Jan 1 Großthiemig/EE (T.Schneider). Heimzug, Erstbeob.: 1.Mär 1 Fichtenberg/EE (H.Michaelis) * 5.Mär 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 8.Mär 1 Schönerlinde/BAR (C.Bock). Gebietsmax. ab 50 Ex.: 26.Mär 52 Ziltendorfer Nied. (HH) * 27.Mär 240 Breite/TF (BR) * 28.Mär 82 Schlosswiesenspolder Schwedt (J.Sadlik) * 29.Mär 130 Ferbitzer Bruch/P (S.Schmieder) und 75 Güstebieser Loose (MF) * 31.Mär 60 Herrnhof/MOL (MF) * 4.Apr 60 Welsebruch Grünow/UM (S.Lüdtke, B.Hermenau) und 55 Körziner Wiesen/PM (L.Kalbe). Wegzug, Gebietsmax. ab 100 Ex.: 5.Aug 236 Ziltendorfer Nied. (HH) * 20.Aug 380 bei Fehrbellin/OPR (N.Vilcsko) * 4.Sep 140 Kietz/HVL (W.Schreck) * 1.Okt 275 Reckahner Teiche/PM (B.Rudolph) * 3.Okt 235 Peitzer Teiche (RZ, HH), 150 Welsebruch Grünow/UM (S.Lüdtke) und 232 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 5.Okt 100 Güstebieser Loose (MF) * 29.Okt 138 Breite/TF (BR). Letztbeob.: 20.Nov je 1 Grimnitzsee (S.Lüdtke), Tettau/OSL (T.Schneider), Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH) und 2 Senzker Luch/HVL (H.Watzke). Dezember, 4 Ex. bei 2 Beob.: 5.Dez 3 bei Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 27.Dez 1 Ober-Uckersee/UM (R.Hand).

ODINSHÜHNCHEN *Phalaropus lobatus*: Wegzug, 6 Ex. bei 6 Beob.: 20.Aug 1 Nieplitznied. Zauchwitz (R.Schneider, B.Bischof, Y.Christ) * 24.-25.Aug 1 dj. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl, HH) * 26.-28.Aug 1 dj. Reckahner Teiche/PM (B.Bischof,

Y.Christ, R.Schneider u.a.) * 26.-29.Aug 1 dj. Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 30.Aug 1 dj. Manschnow/MOL (HH, H.Deutschmann) * 31.Aug 1 dj. Alttrebbin/MOL (M&RF, S.Fahl). Korrektur: 3.-5.Sep 2009 1 dj. Altfriedländer Teiche (M&RF), Verweildauer ergänzt.

FLUSSUFERLÄUFER *Actitis hypoleucos*: Heimzug, Erstbeob.: 23.Mär 1 Seehausen/TF (W.Püschel) – frühes Datum * 5.Apr 1 Elbe Lenzen/PR (T.Heinicke) * 7.Apr 1 Gölsdorf/TF (I.Richter). Ans. ab 5 Ex.: 25.Apr 5 Wublitz Bahnitz/HVL (H.Binder) * 29.Apr/5.Mai je 7 Oder Vogelsang/LOS (HH, C.Pohl) * 30.Apr 5 Oder Neuzelle/LOS (C.Pohl) * 3.Mai 5 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 4.Mai 7 Güstebieser Loose (MF, S.Fahl) * 9.Mai 18 Talsperre Spremberg (RB). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 19.Jul 23 Gülper See (W.Schreck) * 23.Jul 28 Bergheider See/EE (T.Schneider) und 17 Altfriedländer Teiche/MOL (MF) * 17.Aug 10 Oder Stolpe/UM (D.Krummholz) * 22.Aug 20 Talsperre Spremberg (RB). Letztbeob.: 9.Okt 1 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 15.Okt 1 Havel Zachow/HVL (W.Mädlow) * 24.Okt 1 Oderaue/MOL (S.Weigand). Korrektur: 5.Sep 2009 13 Altfriedländer Teiche (statt Güstebieser Loose) (MF).

TEREKWASSERLÄUFER *Xenus cinereus*: eine Beob. (DAK 2013): 18.-22.Mai 1 Talsperre Spremberg (K.-J.Schenzle, N.Vintz, S.Rasehorn, RB u. a.) – 5. Nachweis.

DUNKLER WASSERLÄUFER *Tringa erythropus*: Heimzug, recht frühe Erstbeob.: 20.Mär 1 Grünwalde/OSL (T.Schneider) * 21.Mär 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 27.Mär 1 Peitzer Teiche (M.Spielberg, RZ). Ans. ab 10 Ex.: 25.Apr 26 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 27.Apr 15 Unteres Odertal Zützen (S.Lüdtke) * 28.Apr 19 Sydowswiese/MOL (M&RF) * 29.Apr 12 Körziner Wiesen/PM (Y.Christ) * 1.Mai 13 Peitzer Teiche (HH, RZ) * 2.Mai 18 Görldorf/LDS (H.Donath) * 5.Mai 22 Havelnied. Parey (R.Schneider). Heimzug, Letztbeob.: 16.Mai 2 Havelnied. Parey (H.Drozowski) * 17.Mai 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (I.Erler). Wegzug, Erstbeob.: 4.Jun 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 11.Jun 1 Oderwiesen Genschmar/MOL (HH). Gebietsmax. > 10 Ex.: 30.Jul 30 Gülper See (N.Vilcsko) * 12.Aug 18 Ziltendorfer Nied. (HH) * 28.Aug 20 Breite/TF (BR, K.Urban) und 20 Rhinow/HVL (Y.Christ) * 5.Sep 33 Uckernied. Blindow/UM (T.Disselhoff) * 6.Sep 38 Kienitz-Nord/MOL (HH) und 28 Groß Neuendorf/MOL (M&RF) * 9.Sep 40 Welsebruch Grünow/UM (S.Lüdtke) * 13.Sep 37 Talsperre Spremberg (HH) * 15.Sep 113 Reckahner Teiche/PM (B.Jahnke, BR) – hohe Zahl * 17.Sep 60 Linumer Teiche (S.Fischer) * 23.Sep 12 Rietzer See-Streng (HH) * 26.Sep 26 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 17.Okt 14 Peitzer Teiche (H.Glode) * 18.Okt 27 Angermünder Teiche (JM) und 21 Stolper Teiche/UM (JM) * 21.Okt 23 Altfriedländer Teiche (MF). Letztbeob.: 12.Nov 5 Altfriedländer Teiche (MF) * 13.Nov 3 Reckahner Teiche/PM (G.Pachali).

ROTSCHENKEL *Tringa totanus*: Brut, Konzentrationen: 9 BP FIB Unteres Odertal und Vorland Lunow-Stolpe (D.Krummholz, J.Sadlik u.a.) * 6 BP Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH). Heimzug, Erstbeob.: 13.Mär 1 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 14.Mär 4 Elbe Bälów-Rühstädt/PR (J.Herper) * 16.Mär 2 Alt Tucheband/MOL (H.Türschmann). Ans. ab 5 Ex.: 6.Apr 10 Körziner Wiesen/PM (Y.Christ) * 19.Apr 7 Elbe Mödlich-Lenzen/PR (M.Schlede) * 24.Apr 9 Unteres Odertal Stolpe (M.von Glahn) * 27.Apr 10 Falkenberger Rieselfeld/B (L.Havermeier) * 8.Mai 18 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) und 10 Havelnied. Parey (W.Schreck). Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.: 24.Jul 8 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 26.Jul 6 Havelnied. Parey (W.Schreck) * 15.Aug 5 Breite/TF (L.Kalbe) * 9.Sep 12 Talsperre Spremberg (RB). Letztbeob.: 25.Sep 1 Gülper See (R.Nessing) * 2.-29.Okt 1 Breite/TF (BR).

TEICHWASSERLÄUFER *Tringa stagnatilis*: Heimzug, 2 Ex. bei 2 Beob.: 2.Mai 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 7.Mai 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M.Prochnow, K.Urban). Wegzug, 7 Ex. bei 5 Beob.: 4.Aug 1 ad. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 27.Aug 1 dj. ebd. (HH, C.Pohl) * 28.Aug 1 ad. + 1 dj. Alttrebbin/MOL (MF) * 30.Aug 2 dj. ebd. (HH, H.Deutschmann) * 2.Okt 1 Breite/TF (BR, M.Prochnow, K.Urban). Alle Beob. AKBB anerkannt.

GRÜNSCHENKEL *Tringa nebularia*: Heimzug, frühe Erstbeob.: 20.Mär 2 Görldorf/LDS (P.Schonert) * 26.Mär 1 Elbaue Herrmanshof/PR (H.-W.Ullrich) * 2.Apr 1 Körziner Wiesen/PM (W.Koschel, T.Tennhardt). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 16.Apr 14 Elbaue Lenzen/PR (A.Bruch) * 19.-23.Apr 12 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 23.Apr 20 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 25.Apr 60 Unteres Odertal Stützkow (WD), 12 Havelnied. Bahnitz/HVL (H.Binder) und 19 Küstrin-Kietz/MOL (HH) * 26.Apr 25 Havelnied. Parey (R.Schneider, S.Urmoneit) * 28.Apr 16 Seelow/MOL (HH) * 29.Apr 60 Schlepziger Teiche (S.Schuster) und 20 Körziner Wiesen/PM (Y.Christ) * 1.Mai 14 Linumer Teiche (A.Bräunlich) * 5.Mai 20 Ringenwalde/MOL (MF) * 6.Mai 19 Talsperre Spremberg (RB). Heimzug, Letztbeob.: 8.Jun 1 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 9.Jun 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Wegzug, Erstbeob.: 21.Jun 1 und 22.Jun 2 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 26.Jun 1 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 9.Jul 14 Ringenwalde/MOL (M&RF) * 16.Jul 24 Gülper See (HH) * 17.Jul 20 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 12.Aug 17 Alttrebbin/MOL (MF) * 13.Aug 10 Manschnow/MOL (HH) * 14.Aug 17 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 20.Aug 12 Fehrbellin/OPR (N.Vilcsko) * 5.Sep 11 Uckernied. Blindow/UM (T.Disselhoff) * 10.Sep 18 Reckahner Teiche/PM (W.Koschel) * 11.Sep 23 Talsperre Spremberg (RB) * 18.Okt 32 Angermünder Teiche (JM). Letztbeob.: 3.Nov 1 Angermünder Teiche (JM) * 8.Nov 2 Altfriedländer Teiche (MF).

WALDWASSERLÄUFER *Tringa ochropus*: Winter (Jan, Feb): 10 Ex. in 6 Gebieten, max. 12.Feb 4 Altfriedländer Teiche (MF). Heimzug, Erstbeob.: 4.Mär 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 9.Mär 1 Brüsenwalde/UM (F.Bock). Gebietsmax. ab 10 Ex.: 28.Mär 10 Brandwiesen Babe/OPR (J.Seeger) * 3.Apr 17 Hornoer Wiesen/SPN (RZ) * 6.Apr 19 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 8./9.Apr 24 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 9.Apr 17 Elsternied. Tettau/OSL (T.Schneider) * 10.Apr 20 Peitzer Teiche (RZ; M.Spielberg) * 11.Apr 39 Reckahner Teiche/PM (P.von Schmitterlöw) – hohe Zahl, 24 Elbaue Rühstädt/PR (T.Heinicke) und 26 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 18.-19.Apr 10 Körziner Wiesen/PM (G.Fanselow). Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.: 22.Jun 18 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 27.Jun 12 Oder bei Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 31.Jul 16 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 13.Aug 12 Havelnied. Gülpe (B.Jahnke) * 20.Aug 20 Altfriedländer/Karlsdorfer Teiche/MOL (MF). Im Dez 13 Ex. bei 4 Beob., max. 23.Dez 9 Altfriedländer Teiche (MF).

BRUCHWASSERLÄUFER *Tringa glareola*: Heimzug, recht frühe Erstbeob.: 28.Mär 1 Bruchwiesen Fohrde/PM (Czubatynski, B.Koch) * 29.Mär 3 bei Kaakstedt/UM (S.Hundrieser) * 2.Apr 1 Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister). Gebietsmax. ab 100 Ex.: 25.Apr 320 N Küstrin-Kietz/MOL (HH), 200 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) und 150 Alttrebbin/MOL (M&RF) * 29.Apr 345 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 30.Apr 311 Seelower Loose/MOL (HH) * 1.Mai 315 Körziner Wiesen/PM (C.Bock) und 140 Letschin/MOL (MF) * 3.Mai 1.780 FIB Unteres Odertal (WD) – bisher größte Ansammlung und 350 Manschnow/MOL (M&RF) * 4.Mai 500 Güstebieser Loose (MF) * 5.Mai 120 Ringenwalde/MOL (MF) * 7.Mai 160 Pritzerber Wiesen/PM (W.Mädlow). Wegzug, Gebietsmax. ab 50 Ex.: 26.Jun 65 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 5.Jul 65 Talsperre Spremberg (RB) * 27.Jul/8.Aug je 50 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 30.Jul 60 Welsebruch Grünow/UM (S.Lüdtke) * 4.Aug 55 Gartzter Bruch/UM (D.Krummholz) * 6.Aug 242 Ziltendorfer Nied. (HH) * 12.Aug 80 Alttrebbin/MOL (MF) * 13.Aug 53 Güstebieser Loose (HH). Letztbeob.: 9.Okt 1 Reckahner Teiche/PM (E.Hübner) * 16.Okt 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 21.Okt 1 Breite/TF (E.Philipp) – recht späte Daten.

KAMPFLÄUFER *Philomachus pugnax*: Heimzug, Erstbeob.: 6.Mär 1 Alte Spreemündung (HH) * 11.Mär 1 Schlepziger Teiche (S.Herold) * 12.Mär 1 Alttrebbin/MOL (MF). Gebietsmax. ab 50 Ex.: 7.Apr 134 Güstebieser Loose (M&RF) * 10.Apr 56 Goßmar/LDS (P.Schonert) * 19.Apr 70 Cahnsdorf/LDS (K.&J.Illig) * 24.Apr 76 Elbaue Lenzen/PR (A.Bruch) und 150 Havelnied. Parey-Gülper See (B.Jahnke) * 25.Apr 50 Havelwiesen Wublitz/HVL (H.Binder) * 29.Apr 120 Körziner Wiesen/PM (David Schubert) * 30.Apr 124 N Küstrin-Kietz/MOL und 144 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 3.Mai 1.150 FIB Unteres Odertal (WD) – hohe Zahl und 270 Manschnow/MOL (M&RF). Letztbeob.: 21.Mai 2 Körziner Wiesen/PM (T.Tennhardt) * 30.Mai 2 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Wegzug, Erstbeob.: 13.Jun 1 M und 18.Jun 4 M Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Erster Jungvogel: 3.Aug 1 Ziltendorfer Nied. (HH). Gebietsmax > 20 Ex.: 19.Jul 25 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (I.Erler) * 12.Aug 42 Ziltendorfer Nied. (HH) * 13.Aug 32 Manschnow/MOL (HH) * 31.Aug 25 Breite/TF (L.Kalbe) * 5.Sep 147 Uckernied. Görzitz/UM (T.Disselhoff) * 6.Sep 30 Kienitz-Nord/MOL (HH) * 10.Sep 89 Alttrebbin/MOL (MF) * 11.Sep 32 Gülper See (W.Schreck) * 13.Sep 34 Talsperre Spremberg (HH). Letztbeob.: 5.Nov 2 Gülper See (R.Schneider) * 6.Nov 3 Angermünder Teiche (R.Schneider, S.Urmoneit) * 7.Nov 2 Breite/TF (L.Pelikan; E.Philipp). Korrektur: 5.-10.Nov 2009 1 Altfriedländer Teiche (M&RF), Verweildauer ergänzt.

STEINWÄLZER *Arenaria interpres*: Heimzug, 1 Ex.: 16.-18.Mai 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider, I.Erler). Wegzug, 2 Alt- und 4 Jungvögel: 16.Jul 1 ad. Gülper See (N.Vilcsko, B.Bischof, B.Jahnke) * 30.Jul 1 ad. ebd. (N.Vilcsko) * 17.-21.Aug 3, 23.Aug noch 1 Alttrebbin/MOL (M&RF) * 26.-29.Aug 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider).

SUMPFLÄUFER *Limicola falcinellus*: zwei Beob. (AKBB anerkannt): 28.Apr 1 PK Letschin/MOL (S.Fahl) * 16.-22.Aug 1 dj. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl; HH, H.Deutschmann).

KNUTT *Calidris canutus*: Wegzug, 3 Alt- und 19 Jungvögel.: 23.Jul 1 ad. Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider, I.Erler) * 23.Jul 2 ad. Gülper See (N.Vilcsko), 24.Jul noch 1 ad. ebd. (R.Schneider) * 16.Aug 6 Talsperre Spremberg (RB; K.-J.Schenzle, N.Vintz) * 25.Aug 1 Ziltendorfer Nied. (HH, C.Pohl) * 1.Sep 3 Alttrebbin/MOL (M&RF; HH) und 2 Oehna/TF (W.Püschel) * 2.-5.Sep 1, 6.-11.Sep 2 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 4.Sep 1 Rhinnied. Kietz/HVL (W.Schreck) * 6.-13.Sep 2, nur am 9.Sep 3 Talsperre Spremberg (RB u.a.) * 10.-13.Sep 1 Alttrebbin/MOL (M&RF).

SANDERLING *Calidris alba*: Heimzug, 3 Ex. bei 2 Beob.: 3.Mai 2 Talsperre Spremberg (RB) * 16.Mai 1 Havelnied. Parey (U.Drozowski). Wegzug, 1 Alt- und 8 Jungvögel: 30.-31.Jul 1 ad. Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 27.Aug 1 Manschnow/MOL (HH) * 27.-31.Aug 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl; HH, H.Deutschmann) * Datenreihe Talsperre Spremberg: 29.Aug 1 (HH), 30.Aug 2 (RB), 3.Sep 3 (R.Schneider), 4.-7.Sep 2 (RB, B.Fischer, HH u.a.), 9.-11.Sep 1 (RB) * 6.Sep 1 Groß Neuendorf/MOL (M&RF, S.Fahl) * 7.-9.Sep 1 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 13.Sep 1 Alttrebbin/MOL (MF).

ZWERGSTRANDLÄUFER *Calidris minuta*: Heimzug, 11 Ex. bei 7 Beob.: 3.Mai und 20.Mai je 1 Talsperre Spremberg (RB) * 12.-13.Mai 3, 27.-31.Mai 2, 3.Jun 2, 6.Jun 1 jeweils Seeteichsenke Lichterfeld/EE bei täglicher Kontrolle (T.Schneider) * 20.-22.Mai 1 Schlepziger Teiche (T.Noah). Wegzug, 151 Ex. bei 46 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet).



Abb. 7: Knutts, diesjährig, Oehna/TF, September 2011. Foto: Wolfgang Püschel

Fig. 7: Red Knots *Calidris canutus*, 1st year

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	-	8	3	3	48	94	6	-	-
	n	-	-	-	-	5	2	2	15	24	5	-	-

Erstbeob.: 23.-25.Jul 1, 26.Jul 2 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Gebietsmax.ab 5 Ex.: 27.Aug 14 Manschnow/MOL (HH) * 28.Aug 5 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 29.Aug 5 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 3.-4.Sep 20 Talsperre Spremberg (HH, RB, R.Schneider, B.Fischer) * 6.Sep 10 Alltrebbin/MOL (HH) * 9.Sep 8 Groß Neuendorf/MOL (MF) * 14.Sep 6 Angermünder Teiche (JM) * 20.Sep 6 Zäckericker Loose/MOL (MF). Letztbeob.: 12.Okt 1 Körzin/PM (L.Kalbe) * 23.Okt 1 Angermünder Teiche (W.Püschel, N.Vilcsko).

TEMMINCKSTRANDLÄUFER *Calidris temminckii*: Heimzug, 116 Ex. bei 30 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): Sehr frühe Erstbeob.: 2.Apr 2 Körziner Wiesen/PM (W.Koschel, T.Tennhardt). Max. > 5 Ex.: 25.Apr 18 Krummer Pfuhl Müncheberg/MOL (F.Ehlert) * 6.Mai 9 Küstrin-Kietz/MOL (C.Pohl) * 7.Mai 7 Manschnow/MOL (M&RF) * 12.Mai 9 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 14.Mai 8 Lindenau/OSL (T.Schneider) und 8 Feldsoll Seelow/MOL (HH). Letztbeob.: 21.Mai je 1 Lindenau/OSL (T.Schneider) und Körzin/PM (T.Tennhardt) * 28.Mai 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Überdurchschnittlicher Wegzug, 61 Ex. bei 28 Beob.: Erstbeob.: 11.Jul 4 Peitzer Teiche (RZ) * 16.Jul 1 Ringenwalde/MOL (MF). Weitere Max. ab 3 Ex.: 8./15./20.Aug je 3 Ziltendorfer Nied. (HH, C.Pohl; W.Koschel) * 16.Aug 15 Talsperre Spremberg (RB, K.-J.Schenzle, N.Vintz) – neues Wegzugmax. * 20.Aug 4 Plessa/EE (T.Schneider) * 27.Aug 4 Manschnow/MOL (HH) * 6.Sep 3 Zäckericker Loose/MOL (MF). Letztbeob.: 13.Sep 2 Talsperre Spremberg (HH) * 14.Sep 1 Angermünder Teiche (S.Lüdtke, JM).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	22	94	-	7	36	18	-	-	-
	n	-	-	-	3	27	-	4	11	13	-	-	-

GRAUBRUST-STRANDLÄUFER *Calidris melanotos*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 3.-4.Mai 1 Manschnow/MOL (M&RF, M.Albrecht) – der 23. Graubrust-Strandläufer im Berichtsgebiet.

SPITZSCHWANZ-STRANDLÄUFER *Calidris acuminata*: eine Beob. (DAK 2013): 11.-16.Sep 1 ad. Reckahner Teiche/PM (SCHNEIDER 2011) – Erstnachweis und erst der zweite Beleg für Deutschland.

SICHELSTRANDLÄUFER *Calidris ferruginea*: Heimzug, 3 Ex. bei 3 Beob.: 14.-16.Mai 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider, H.Michaelis) * 19.Mai 1 Talsperre Spremberg (RB, H.Deutschmann, S.Rasehorn u.a.) * 6.Jun 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Wegzug, 188 Ex. bei 52 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	-	2	1	32	62	92	2	-	-
	n	-	-	-	-	2	1	12	16	22	2	-	-

Erstbeob.: 8.Jul 2 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 14.Jul 1 Gülper See (C.Kleinert, Y.Christ). Max. Altvögel: 19.Jul 6 Gülper See (W.Schreck) * 23.Jul 6 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Weitere Gebietsmax. > 5 Ex.: 26.Aug 17 Alttrebbin/MOL (M&RF) * 27.Aug 8 Manschnow/MOL (HH) * 28.-30.Aug 11 Talsperre Spremberg (RB) * 6.Sep 16 Zäckericker Loose/MOL, 9 Groß Neuendorf/MOL (M&RF) und 7 Kienitz-Nord/MOL (HH). Letztbeob.: 4.Okt 1 Gülper See (T.Hellwig) * 19.Okt 1 Angermünder Teiche (U.Kraatz).

ALPENSTRANDLÄUFER *Calidris alpina*: Heimzug, 67 Ex. bei 32 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): Erstbeob.: 14.Mär 1 Lübben/LDS (T.Noah) * 23.Mär 1 Lindenau/OSL (T.Schneider). Max. ab 5 Ex.: 1.Mai 6 Letschin/MOL (M&RF) * 6.Mai 8 Havelnied. Parey (K.Beelte) * 12.Mai 5 Altfriedländer Teiche (MF). Letztbeob.: 20.Mai je 1 Talsperre Spremberg (RB) und Schlepziger Teiche (T.Noah) * 21.Mai 1 Körzin/PM (T.Tennhardt). Wegzug, 970 Ex. bei 124 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	14	21	32	-	68	85	360	438	18	1
	n	-	-	9	11	12	-	10	29	40	36	8	1

Erstbeob.: 19.Jul 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (I.Erler) * 21.Jul 7 Elbaue Lenzen (T.Heinicke). Altvögel, max.: 23.Jul 12 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, K.Urban) * 24.Jul 20 Gülper See (Y.Christ). Erster Jungvogel: 15.Aug 1 Alttrebbin/MOL (M&RF). Gebietsmax. > 20 Ex.: 13.Sep 44 Talsperre Spremberg (HH) * 20.Sep 29 Zäckericker Loose/MOL (MF) * 1.Okt 27 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 4.Okt 96 Gülper See (T.Hellwig; C.Pohl) * 6.Okt 42 Peitzer Teiche (HH) * 18.Okt 27 Angermünder Teiche (JM). Letztbeob.: 18.Nov 2 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 25.Nov.-4.Dez 1 Breite/TF (W.Püschel u.a.).

ROTFLÜGEL-BRACHSCHWALBE *Glareola pratincola*: eine Beob. (DAK 2013): 3.Jun 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider, H.Michaelis, HH u.a.). Insgesamt gibt es nun sechs Nachweise, jedoch blieben auch neun Brachschwalben artlich unbestimmt.

SCHMAROTZERRAUBMÖWE *Stercorarius parasiticus*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 1.Sep 1 dj. Felder bei Linum (E.Olearczyk) – die 16. Schmarotzerraubmöwe seit dem Jahr 2000.

DREIZEHENMÖWE *Rissa tridactyla*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 1.-6.Nov 1 dj. Altfriedländer Teiche (M&RF, S.Fahl, HH u.a.) – seit dem Jahr 2001 der 11. Nachweis. Korrektur: 30.Mär 2002 Fund eines Risses Wittweese/OPR (nicht Wittowsee) (A.Hagenguth, K.Steiof).

SCHWALBENMÖWE *Xema sabini*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 16.-18.Okt 1 dj. Blankensee und Körziner Wiesen/PM (BR, F.Maronde, R.Schneider u.a.) – 6. Nachweis.

ZWERGMÖWE *Hydrocoloeus minutus*: Heimzug, 2.607 Ex. bei 59 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): Erstbeob.: 27.Mär 1 ad. Rietzer See-Streng (W.Schreck, R.Schneider) * 5.Apr 3 Blankensee (D.Gruber). Gebietsmax. > 30 Ex.: 9.Apr 140 Gatower Havel/B (M.Löschau) * 11.Apr 72 Oder Neurüdnitz/MOL (M&RF) * 17.Apr 510 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 18.Apr 60 Oder Gieshof/MOL (M&RF) * 19.Apr 70 Potzlowsee/UM (S.Hundrieser) * 20.Apr 94 Gülper See (R.Schneider) * 24.Apr 40 Schenkenberg/UM (K.Eilmes) * 26.Apr 562 Grimnitzsee (U.Kraatz) – große Ansammlung * 28.Apr 62 Felchowsee (U.Kraatz) * 30.Apr 38 dz. Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke) und 34 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 1.Mai 62 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 4.Mai 166 Holzendorfer Seebruch/UM (H.Schonert). Letztbeob.: 25.Mai 3 Gülper See (R.Nessing) * 3.-4.Jun 1 vj. Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider, HH). Wegzug, 57 Ex. bei 25 Beob.:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	1	2205	400	1	-	16	14	24	2	1
	n	-	-	1	36	21	1	-	8	8	6	2	1

Erstbeob.: 7.Aug 2 Blankensee (BR). Max.: 8.Aug 6 dz. Blankensee (BR) * 12.Okt 12 Müggelsee (K.Lüddecke) * 15.Okt 5 Grimnitzsee (N.Vilcsko). Letztbeob.: 6.Nov 1 dj. Gräbendorfer See/OSL (H.Michaelis) * 21.Nov.-20.Dez 1 dj. Müggelsee (A.Bräunlich; M.Löschau u.a.).



Abb. 8: Dreizehenmöwe, diesjährig, Altfriedländer Teiche/MOL, November 2011. Foto: Steffen Fahl
Fig. 8: Kittiwake *Rissa tridactyla*, 1st year, ponds near Altfriedland



Abb. 9: Trauerseeschwalbe, Weibchen, Nordostufer Seddinsee/ B, Mai 2011. Foto: Toni Becker
Fig. 9: Black Tern *Chlidonias niger*, female, Berlin

LACHMÖWE *Larus ridibundus*: Brut, größte Kolonien: 6.820 BP Stoßdorfer See/LDS (Naturwacht) * 500 BP Unteres Odertal Gatow (JM) * 355 Kieseen Mühlberg/EE (HH). Gebietsmax. ab 1.000 Ex., 1. Halbjahr: 4.Feb 1.350 Lenzer Wische/PR (T.Heinicke) * 23.Feb 1.150 Mühlendammschleuse Mitte/B (A.Kormannshaus) * 18.Mär 1.200 Görlsdorf/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 25.Mär 1.040 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 30.Mär 1.400 Küstrin-Kietz/MOL (HH) * 9./10.Apr 4.500 FIB Unteres Odertal (D.Krummholz) * 28.Apr 1.000 Holzendorfer Seebruch/UM (U.Kraatz). 2. Halbjahr: 17.Jul 2.500 Schlabendorfer See/LDS (G.Wodarra) * 2.Sep 1.280 bei Strodehne/HVL (T.Heinicke) * 30.Okt 2.000 SP Kieseen Mühlberg/EE (H.Michaelis) * 5.Nov 1.700 Altfriedländer Teiche (HH) * 13.Nov 1.600 Peitzer Teiche (HH) * 1.Dez 1.200 SP Helenesee/FF (HH) * 15.Dez 5.500 SP Müggelsee (BR) * 28.Dez 1.500 SP Gülper See (HH).

SCHWARZKOPFMÖWE *Larus melanocephalus*: Brut: 22 BP Stoßdorfer See/LDS (Naturwacht u.a.) – bisher größte Brutkolonie * 5 BP Kieseen Mühlberg/EE (HH). Auf dem Heimzug (Mär-Jun), 40 Ex. bei 30 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet). Erstbeob.: 13.Mär 2 ad. Stoßdorfer See/LDS (S.Rasehorn) * 15.Mär 1 ad. Alttrebbin/MOL (MF) * 21.Mär 1 ad. Großräschen/OSL (H.Michaelis). Max. 30.Mär 3 ad. Oder Stolpe/UM (D.Krummholz), sonst nicht mehr als 2 gemeinsam. Sehr schwacher Wegzug, 8 Ex. bei 6 Beob.: max. 6.Aug 3 dj. Kieseen Mühlberg/EE (H.Michaelis). Frühe Letztbeob.: 28.Aug je 1 dj. Bergheider See/EE (T.Schneider), Grimnitzsee (N.Vilcsko) und Peitzer Teiche (HH, RZ).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	12	17	8	3	-	8	-	-	-	-
	n	-	-	8	13	6	3	-	6	-	-	-	-

STURMMÖWE *Larus canus*: Brutkonzentration: 10 BP Schleuse Hohensaaten/BAR (U.Kraatz, JM). Gebietsmax. > 300 Ex., 1. Halbjahr: 19.Jan 1.600 Thöringswerder/MOL (MF) und 2.000 SP Unteres Odertal Schwedt (JM) * 28.Jan 340 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 14.Jan 400 Elbaue Wittenberge-Klein Lüben/PR (J.Herper) und 320 Dossewiesen/OPR (J.Seeger) * 1.Mär 320 Etzin/HVL (B.Jahnke) * 5.Mär 361 Deponie Arkenberge/B (C.Bock) * 14.Mär 665 Elbaue Rühstädt-Legde/PR (I.Dahms). 2. Halbjahr, Gebietsmax. > 300 Ex.: 17.Okt 970 Unteres Odertal Stolpe-Criewen (D.Krummholz) * 15.Dez 2.000 SP Müggelsee (BR) * 17.Dez 480 Trebelsee/HVL (M.Löschau) * 28.Dez 800 Gartz/UM (J.Haferland), 400 Grimnitzsee (JM) und 500 SP Gülper See (HH) * 30.Dez 600 SP Helenesee/FF (HH).

MANTELMÖWE *Larus marinus*: in Brandenburg 156 Ex. bei 82 Beob. (Wertung der Monatsmax. je Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	45	8	5	2	-	-	1	3	16	13	27	36
	n	13	6	4	2	-	-	1	3	8	11	17	17

In Berlin weitere 105 Ex. bei 55 Beob. (hier Wertung der Dekadenmax., BOA 2012a). 1. Halbjahr, max.: 4.Jan 14 Kanal Schwedt/UM (JM) * 22.Jan 9 SP Schwielowsee/PM (W.Mädlow) und 5 Pichelsdorfer Havel/B (BR, F.Maronde, K.Urban). Heimzug, Letztbeob.: 15.Apr 1 Gatower Havel/B (M.Löschau) * 22.Apr 1 vj. Schlepziger Teiche (T.Noah). Wegzug, Erstbeob.: 21.Jul 1 ad. Lenzer Wische/PR (T.Heinicke) * 28.Jul 1 Wannsee/B (K.Lüddecke). Ans. ab 5 Ex.: 27.Nov 6 Kanal Schwedt/UM (JM) * 6.Dez 7 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 15.Dez 11 Müggelsee (BR).

SILBERMÖWE *Larus argentatus*: Gebietsmax. ab 200 Ex. (einschließlich unbestimmter Großmöwen), 1. Halbjahr: 15.Jan 950 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) und 413 Ziltendorfer Nied. (HH) * 16.Jan 300 Kanal Schwedt/UM (JM) * 22.Jan 500 SP Gatower Havel/B (BR) * 23.Jan 465 SP Kieseen Mühlberg/EE (H.Michaelis, T.Schneider) * 11.Feb 500 SP Helenesee/FF (C.Pohl) * 13.Feb 300 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue/MOL (F.Grasse) * 19.Feb 420 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) * 24.Feb 750 Deponie Arkenberge/B (P.Pakull). 2. Halbjahr: 13.Okt 1.800 SP Kieseen Mühlberg/EE (H.Michaelis) * 24.Okt 250 SP Unter-Uckersee (JM) * 29.Okt 250 Oder Frankfurt/FF (C.Pohl) * 10.Dez 603 SP Müggelsee (BR, F.Maronde) * 30.Dez 1.520 SP Helenesee/FF (HH).

MITTELMEERMÖWE *Larus michahellis*: Ans. ab 5 Ex., 1. Halbjahr: 25.Jan 6 ad. Kanal Schwedt/UM (JM) * 23.Mär 6 Schwielochsee (HH) * 29.Apr 20 Schlepziger Teiche (S.Schuster) * 7.Jun 5 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke). Im 2. Halbjahr: 19.Jul 13 Gülper See (W.Schreck) * 16.Aug 11 Schwielochsee (HH) * 21.Aug 9 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 30.Nov 5 Rietzer See-Streng (J.Klaiber).

STEPPENMÖWE *Larus cachinnans*: Brut: 1 BP Kieseen Mühlberg/EE (HH) * mind. 20 BP Gräbendorfer See/SPN (HH). Gebietsmax. > 10 Ex., 1. Halbjahr: 22.Jan 45 Pichelsdorfer Havel/B (BR) * 24.Feb 186 Deponie Arkenberge/B (P.Pakull) * 20.Mär 13 Schwielochsee (HH) * 11.Apr 18 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 4.Jun 15 Kieseen Mühlberg/EE (HH). 2. Halbjahr, Gebietsmax. > 20 Ex.: 16.Sep 31 Gülper See (HH) * 17.Sep 25 Talsperre Spremberg (RB) * 5.Nov 64 Altfriedländer Teiche (HH) * 13.Nov 94 Peitzer Teiche (HH) * 20.Nov 21 Schwielochsee (HH) * 1.Dez 236 SP Helenesee/FF (HH) * 10.Dez 21 Scharmützelsee/LOS (HH) * 15.Dez 46 Müggelsee (BR).

HERINGSMÖWE *Larus fuscus*: schwaches Vorkommen, im 1. Halbjahr 30 Ex. bei 23 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet). Max.: 12. Mär 4 Dämeritzsee/LOS (T. Becker), sonst nicht mehr als 2 Ind. gemeinsam. Im 2. Halbjahr 59 Ex. bei 32 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet). Max.: 15. Aug 13 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T. Schneider) * 26. Okt 5 Kanal Schwedt/UM (JM) * 10. Dez 4 Müggelsee (BR, F. Maronde).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	3	3	8	6	8	2	1	15	6	16	9	12
	n	3	2	4	6	6	2	1	2	5	10	5	9

ZWERGSEESCHWALBE *Sternula albifrons*: Brut: 11 BP Kiesseen Mühlberg/EE (HH). Erstbeob.: 25. Apr je 2 Oder Gieshof/MOL, Oder Groß Neuendorf/MOL und Oder Genschmar/MOL (HH). Abseits von Oder und Elbe 5 Ex. bei 5 Beob.: 10. Mai 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T. Schneider) * 18. Mai 1 Schloßteich Sergen/SPN (RZ) * 10. Jun 1 Maasdorfer Teiche/EE (T. Gärtner) * 19. Jul 1 Altfriedländer Teiche (Bernhard Schonert) * 7. Aug 1 dj. Blankensee (BR, K. Urban), gleichzeitig Letztbeob.:

RAUBSEESCHWALBE *Hydroprogne caspia*: Heimzug, 9 Ex. bei 9 Beob.: 14. Apr 1 Elbaue Lenzen/PR (T. Heinicke) * 17. Apr 1 Oder Genschmar/MOL (C. Pohl) * 6. Mai 1 Linumer Teiche (K. Tauchert) und 1 Felchowsee (WD, D. Krummholz) * 12. Mai 1 Gülper See (J. Wehrmann) * 20. Mai 1 Talsperre Spremberg (RB; B. Fischer) * 22. Mai 1 Gülper See (B. Kreisel) * 4. Jun 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (W. Mädlow, David Schubert) * 11. Jun 1 Talsperre Spremberg (RB). Wegzug, 10 Ex. bei 7 Beob.: 28. Jun 2 Gülper See (R. Marzahn) * 11. Jul 1 ad. Nieplitznied. Zauchwitz (R. Schneider) * 16. Aug 1 ad. (RB), 21. Aug 1 ad. + 1 dj. (B. Fischer; R. Schneider), 26. Aug 1 ad. (HH) jeweils Talsperre Spremberg * 1. Sep 1 ad. + 1 dj. Alte Spreemündung (HH) * 8. Sep 1 Senftenberger See (H. Michaelis).

WEISSBARTSEESCHWALBE *Chlidonias hybrida*: Erstbeob.: 23. Apr 12 Unteres Odertal Gatow (R. Schneider u.a.) * 26. Apr 1 Havelnied. Parey (F. Maronde) und 1 Friedländer Teiche/LOS (HH). Brutvorkommen: 15 BP erfolglos Unteres Odertal Gatow (WD) * 2 BP bei Wallmow/UM (U. Kraatz; H. Schonert). Heimzug (Apr-Jun), 152 Ex. bei 32 Beob., max.: 5. Mai 59 Unteres Odertal Gatow (JM) * 11. Mai 12 Havelnied. Parey (J. Wehrmann) * 18. Mai 7 Sydowswiese/MOL (M&RF). Wegzug (ab Jul), 43 Ex. bei 9 Beob., max.: 31. Jul 10 ad. + 12 dj. Unteres Odertal Gatow (WD). Letztbeob.: 28. Aug 1 dj. Grimnitzsee (N. Vilcsko) * 17.-20. Sep 1 dj. Altfriedländer Teiche (HH; M&RF, Bernhard Schonert).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	32	98	22	40	2	1	-	-	-
	n	-	-	-	8	13	11	6	2	1	-	-	-

WEISSFLÜGELSEESCHWALBE *Chlidonias leucopterus*: Erstbeob.: 26. Apr 1 Gülper See (R. Schneider) * 29. Apr 8 Unteres Odertal Criewen (WD) * 30. Apr 9 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH). Auf dem Heimzug (Apr-Jun) 217 Ex. bei 37 Beob., Gebietsmax. > 10 Ex.: 2. Mai 15 Gülper See (Drozdowski, Galow) * 5. Mai 15 Unteres Odertal Gatow (J. Haferland) * 18. Mai 40 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (M&RF), 20 Havelnied. Parey (G. Wollmann) und 11 Pritzerber See/PM (W. Mädlow) * 19. Mai 12 Elbaue Lenzen/PR (T. Heinicke). Wegzug (ab Jul), 15 Ex. bei 8 Beob., max.: 1. Aug 2 ad. + 2 dj. Blankensee (D. Gruber; BR u.a.) * 6. Aug 4 ad. Unteres Odertal Gatow (E. Wendt, R. Haferland). Letztbeob.: 17. Sep 2 dj. Altfriedländer Teiche (HH; MF) * 25. Sep 1 dj. Peitzer Teiche (HH).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	18	187	12	2	10	3	-	-	-
	n	-	-	-	3	29	5	2	4	2	-	-	-

TRAUERSEESCHWALBE *Chlidonias niger*: in Berlin 44 BP in zwei Kolonien (T. Becker; BOA 2012b). Erstbeob.: 14. Apr 1 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 15. Apr 2 Rietzer See-Streng (B. Bischof, Y. Christ, M. Weber) und 1 Müggelsee (A. Kormannshaus, W. Schreck). Heimzug, Ans. > 10 Ex.: 22. Apr 15 Linumer Teiche (A. Bräunlich) * 24. Apr 38 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 28. Apr 70 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 29. Apr 12 Schafrichtersee Prenzlau/UM (U. Kraatz) * 1. Mai 21 Peitzer Teiche (HH, RZ) * 2. Mai 30 Grimnitzsee (JM) * 5. Mai 110 Unteres Odertal Stolpe (WD) * 7. Mai 54 Fohrder-Pritzerber Wiesen/PM (W. Mädlow) und 54 Blankensee (BR, K. Urban, M. Prochnow) * 8. Mai 150 Gülper See und 48 Havelnied. Parey (W. Schreck) * 8. Mai 25 Kläranlage Reinfeld/UM (Bußejahn). Nachbrutzeit-/Wegzugs. ab 10 Ex.: 19. Jul 43 Müggelsee (A. Kormannshaus) * 26. Jul 100 Gülper See (W. Schreck) * 15. Aug 20 Schlabendorfer See/LDS (H. Donath) * 1. Sep 12 Grimnitzsee (U. Kraatz) * 8. Sep 15 Schwiellochsee (HH) * 12. Sep 12 Rietzer See-Streng (A. Kormannshaus) * 17. Sep 32 Grünwalder Lauch/OSL (T. Schneider) und 16 Altfriedländer Teiche (HH u.a.) * 18. Sep 27 Blankensee (BR). Letztbeob.: 25. Sep 5 Peitzer Teiche (HH) * 26. Sep 1 Elbaue Bälów/PR (T. Heinicke) * 27. Sep 1 Senftenberger See (H. Michaelis).

BRANDSEESCHWALBE *Sterna sandvicensis*: Eine Beob. (AKBB anerkannt): 3. Jul 3 ad. Talsperre Spremberg (RB) – erst der 17. Nachweis insgesamt.

FLUSSSEESCHWALBE *Sterna hirundo*: Erstbeob.: 3. Apr 2 Unteres Odertal Gatow (WD) * 7. Apr 3 Güstebieser Loose (M&RF) * 8. Apr 5 Schwielochsee (HH). Heimzugans. > 10 Ex., abseits von Brutgewässern: 26. Apr 14 Güstebieser Loose (U.Schroeter) * 2. Mai 30 Grimmnitzsee (JM). Nachbrutzeit/Wegzug, Gebietsmax. > 20 Ex.: 5. Jul 60 Unteres Odertal Stolpe (D.Krummholz) * 9. Jul 85 Alte Spreemündung (HH) * 11. Jul 65 Peitzer Teiche (RZ) * 19. Jul 21 Linumer Teiche (W.Schreck) * 26. Jul 124 Gülper See (W.Schreck). Letztbeob.: 1. Okt 1 dj. Gülper See (Martin Miethke) * 4. Okt 1 dj. Grimmnitzsee (HH, W.Schreck) * 17. Okt 1 Röddelinsee/UM (N.Bukowsky).

KÜSTENSEESCHWALBE *Sterna paradisaea*: 3 Ex. bei 2 Beob. (AKBB anerkannt): * 17. Jun 1 Gatower Havel/B (K.Lüddecke) * 24. Jun 1 Gatower Havel/B (K.Lüddecke, M.Löschau). Weitere Meldungen sind nicht dokumentiert.

STRASSENTAUBE *Columba livia f. domestica*: Nur sehr wenige Meldungen, dabei lediglich zwei Ans. ab 100 Ex.: 9. Jan 200 Deponie Großziethen/LDS (BR) * 2. Nov 200 Rathaus Spandau/B (E. Wolf).

HOHLTAUBE *Columba oenas*: Winter: im Januar wurden nur 451 Ex. bei 8 Beob. gemeldet, Ans. ab 50 Ex.: 3. Jan 120 Ziltendorfer Nied. (HH) * 16. Jan 150 Schneeberg/LOS (HH) * 29. Jan 90 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ). Brutzeitan. ab 50 Ex.: 6. Jun 60 Schenkendöbern/SPN (H.Deutschmann) * 26. Jun 100 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 30. Aug 106 Lieberose/LDS (HH) * 9. Sep 167 Ziltendorfer Nied. (HH) * 14. Okt 160 Bliedorf/MOL (MF) * 20. Okt 280 Groß Leuthener See/LDS (H.Deutschmann) * 11. Nov 180 Kuschkow/LDS (T.Noah) * 13. Nov 260 Malxened. Fehrow/SPN (RZ) * 19. Nov 126 Gruhno/EE (T.Schneider) * 27. Nov 150 Wolzig/LDS (B.Nammert). Dezember, 583 Ex. bei 9 Beob., max.: 2. Dez 90 Rietz Neuendorf/LOS (HH) * 17. Dez 350 Saadow/OSL (T.Schneider) * 25. Dez 80 Fehrow/SPN (RZ).

RINGELTAUBE *Columba palumbus*: Winter: im Januar Meldung von 5 Ans. ab 100 Ex., max. 3. Jan 250 Heinersbrück/SPN (H.Deutschmann) und 700 Ziltendorfer Nied. (HH). Heimzug, vier Ans. ab 500 Ex.: 16. Mär 500 Steinhöfel/UM (J.Haferland) * 26. Mär 2.130 Ziltendorfer Nied. (HH) * 27. Mär 600 Bliedorf/MOL (RF) * 28. Mär 500 Prierow/LDS (P.Schonert). Max. Brutzeitan.: 30. Jun 300 Dallgow-Döberitz/HVL (T.Langgemach) * 11. Jul 600 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E. Wolf). Wegzug: es wurden 10 Zugsummen > 500 Ex. registriert, max. 9. Okt 1.350 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull, K.Steiof, E.Zinsmeister) * 13. Okt 1.261 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow) * 14. Okt 6.550 dz. Sedlitz/OSL (H.Michaelis). Im Dez. neun Ans. ab 100 Ex., max. 11. Dez 280 Marienfelde/B (L.&I.Gelbicke) * 18. Dez 220 Neutrebbin/MOL (U.Schroeter) * 28. Dez 400 Rüdingsdorf/LDS (P.Schonert). Korrektur: 29. Dez 1999 216 Petershagen/MOL (statt LOS) (HH).

TÜRKENTAUBE *Streptopelia decaocto*: Brut: 37 Rev./66 km² MTB Gartz/UM (J.Haferland). Weiterhin schwaches außerbrutzeitliches Auftreten, Meldung von Ans. ab 20 Ex. aus lediglich neun Orten: 8. Jan 58 und 19. Nov 82 Beeskow/LOS (HH) * 8. Jan 36 Ernst-Thälmann-Siedlung/LOS (HH) * 10. Jan 25 Gartz/UM (J.Haferland) * 17. Feb 30 Felchow/UM (JM) * 16. Okt 23 Nennhausen/HVL (F.Sieste) * 12. Nov 23 Neutrebbin/MOL (U.Schroeter) * 25. Nov 40 Vierraden/UM (J.Haferland) * 7. Dez 40 Kunow/UM (I.Kapuhs) * 27. Dez 21 Gutenpaaren/HVL (W.Mädlow).

TURTELTAUBE *Streptopelia turtur*: Brut: 8. Jul 9 Rufer Slamer Heide/SPN (RB). Erstbeob.: 14. Apr 1 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 18. Apr 1 Bergen-Weißacker Moor/LDS (H.Donath) * 19. Apr 2 Schwielochsee (H.Deutschmann). Ans. ab 10 Ex.: 31. Jul 10 Ziltendorfer Nied. (HH) * 19. Aug 26 Allmosen/OSL (R.Möckel) * 23. Aug 13 Wittbrietzen/PM (L.Kalbe). Letztbeob.: 18. Sep 2 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 22. Sep 4 Allmosen/OSL (H.Michaelis) * 28. Sep 1 Rieben/PM (L.Kalbe). Korrektur: 18. Aug 1999 13 bei Zubeltitz/EE – zu streichen (richtiger Ort: Zabeltitz in Sachsen).

KUCKUCK *Cuculus canorus*: Erstbeob. rufender Männchen: 9. Apr 1 Krummer See Friedrichswalde/BAR (M.Spann) – frühes Datum * 17. Apr 1 Elsterwerda/EE (T.Gärtner) * 19. Apr je 1 Stoßdorfer See/LDS (G.Wodarra) und Polder Kockrowsberg/LDS (T.Noah). Letzte Rufer: 17. Jul 1 Alte Spreemündung (HH) * 18. Jul 1 Elbaue Hinzdorf/PR (S.Jansen). Letztbeob.: 9. Sep je 1 Randowbruch/UM (U.Kraatz) und Ziltendorfer Nied. (HH) * 11. Sep 1 Strodehne/HVL (W.Schreck) * 24. Sep 1 Görzig/LOS (S.Hilgenfeld).

SCHLEIEREULE *Tyto alba*: Brut: weiterhin extreme Bestandssituation, z.B. kein BP im Altkreis Angermünde/UM, hier 2009 23 BP und 2010 1 BP (O.Rochlitz, H.Schmidt u.a.) * in weiteren Kontrollflächen völlig fehlend!

RAUFUSSKAUZ *Aegolius funereus*: Berlin: 7. Apr 1 mit Anflugtrauma gefunden Mitte/B (R.Altenkamp).

STEINKAUZ *Athene noctua*: keine Meldungen außerhalb der Brutgebiete.

SPERLINGSKAUZ *Glaucidium passerinum*: keine Meldungen außerhalb potenzieller Brutgebiete.

WALDOHREULE *Asio otus*: größere Schlafplätze: 12. Jan 13 und 25. Nov 11 Wriezen/MOL (M&RF) * 5. Feb 8 Deetzer Erdlöcher/PM (N.Vilcsko) * 14. Nov 13 Paulinenaue/HVL (S.Fischer, H.Watzke).

SUMPFOHREULE *Asio flammeus*: im ersten Halbjahr 11 Ex. bei 7 Beob.: 28. Jan 3 Lentzker Luch/OPR (M. Albrecht) * 3. Apr 1 frische Rupfung bei Kotzen/HVL (T. Langgemach) * 7. Apr 1 Güstebieser Loose (M&RF) * 28. Apr 1 Gülper See (R. Schneider) * 30. Apr 1 Kostebrau/OSL (T. Schneider) * 10. Mai 1 Zachow/HVL (M. Löschau) * 12. Jun 2 und 22. Jun 3 Havelländisches Luch/HVL (N. Vilcsko). Im zweiten Halbjahr 7 Ex. bei 4 Beob.: 18. Okt 1 Schönfelder See/OSL (R. Möckel, F. Raden) * 14. Nov 4 Lenzer Wische/PR (M. Köthke) * 13. Dez 1 Elbaue Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 25. Dez 1 Unteres Odertal Schwedt (S. Spänig). Korrektur: 13.-22. Mär 2009 1 Alttrebbin/MOL (M&RF), Verweildauer ergänzt.

UHU *Bubo bubo*: keine Meldungen außerhalb potentieller Brutgebiete.

WALDKAUZ *Strix aluco*: Brut: 17 gemeldete Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2012b).



Abb. 10: Waldkauz, Pankow/B, August 2011. Foto: Wolfgang Püschel

Fig. 10: Tawny Owl *Strix aluco*, Berlin-Pankow

ZIEGENMELKER *Caprimulgus europaeus*: Brut: 7 Rev. NSG Kleine Schorfheide/UM (R. Nessing) * 8 Rev. NSG Prösa/EE (F. Raden). Erstbeob.: 7. Mai 1 Slamer Heide/SPN (RB) * 18. Mai 1 Klinger See/SPN (RZ). Letztbeob.: 6. Sep 1 Lichterfeld/EE (T. Schneider).

MAUERSEGLER *Apus apus*: Erstbeob.: 23. Apr je 1 Cottbus (H. Alter) und Lauchhammer-Ost/OSL (T. Schneider) * 24. Apr 1 Altlandsberg/MOL (H. Türschmann). Ans. ab 300 Ex.: 2. Jul 300 Rangsdorfer See/TF (B. Ludwig) und 500 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T. Schneider) * 14. Jul 400 Mitte/B (K. Steiof) * 15. Jul 760 Kladower Havel/B (K. Lüddecke) * 30. Jul 1.000 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T. Schneider). Letztbeob.: 18. Sep 1 Blankensee (BR) * 19. Sep 2 Lichterfeld/EE (T. Schneider) * 25. Sep 1 Päwesiner Lötze/PM (M. Löschau).

EISVOGEL *Alcedo atthis*: Brut: 3 Rev./46 km² FIB Unteres Odertal (WD) * 4 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2012b). Gebietsmax. ab 3 Ex., 1. Halbjahr: 26. Jan 3 Maasdorfer Teiche/EE (T. Gärtner, U. Albrecht) * 29. Mär 4 Blankensee (F. Drutkowski) * 17. Apr 3 Oder Gartz-Staffelde/UM (J. Haferland). 2. Halbjahr: Für 10 Gebiete wurden Gebietsmax. ab 3 Ex. gemeldet, max. 3. Aug 8 Plattenburger Teiche/PR (T. Heinicke) * 1. Sep 4 Blankensee (L. Kalbe) * 26. Sep 5 Oder Stolpe-Lunow (D. Krummholz).

BIENENFRESSER *Merops apiaster*: Vorkommen von 12 Ex. bei 4 Beob.: 12. Mai 5 dz. Goßmar/LDS (H. Donath) * 9. Jun 2 dz. Kurzlippsdorf/TF (W. Püschel) * 28. Jun 2 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A. Günther) * 12. Aug 3 dz. Velten/OHV (P. Eckhoff).

WIEDEHOPF *Upupa epops*: Erstbeob.: 2. Apr 1 Münchhausen/EE (S.Kämmerer) * 3. Apr 2 Tauersche Eichen/SPN (H.&M. Alter) und 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider). Letztbeob.: 19. Aug 1 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 4. Sep 1 Slamer Heide/SPN (R.Möckel).

WENDEHALS *Jynx torquilla*: Erstbeob.: 25. Mär 1 Blönsdorf/TF (I.Richter) – bisher früheste Feststellung * 2. Apr 1 Waßmannsdorfer Felder/LDS (L.Gelbicke) * 5. Apr 1 Schlepziger Teiche (T.Noah). Letztbeob.: 2. Sep 1 Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 17. Sep 1 Krugberg Seelow/MOL (U.Schroeter) * 30. Sep 1 Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull).

GRAUSPECHT *Picus canus*: Reviernachweise: 1 Rev. Welkteich Grünwalde/OSL (F.Raden) * 1 Rev. NSG Prösa/EE (F.Raden) * 1 Paar Brutverdacht Lichtenauer See/OSL (F.Raden). Weitere Einzelbeob. von 8 Ex.: 13. Mär 1 M Kostebrau/OSL (F.Raden) * 30. Mär 1 M Rettchendorf/OSL (F.Raden) * 2. Apr 1 Reicherskreuzer Heide/SPN (HH) * 20. Apr 1 M Madlitzer Mühle/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 25. Mai 1 M Bischdorfer See/OSL (F.Raden) * 4. Jun 1 Alter Friedhof Potsdam/P (W.Püschel) * 23. Jun 1 M NSG Grünhaus/EE (F.Raden) * 13. Nov 1 Lauchhammer-Süd/OSL (T.Schneider).

GRÜNSPECHT *Picus viridis*: Brut: 7 Rev./47 km² Wolfsruh/OHV (J.Schwabe) * 38 gemeldete Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2012b).

SCHWARZPECHT *Dryocopus martius*: Brut: 5 Rev./47 km² Wolfsruh/OHV (J.Schwabe) * 14 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2012b).

BUNTSPECHT *Dendrocopos major*: Wegzug: an 7 Tagen zwischen 1. Sep-22. Okt insgesamt 18 aktiv durchziehend, max. 9. Okt 4 Blankensee (BR u.a.).

MITTELSPECHT *Dendrocopos medius*: Brut: 4 Rev. Gartzler Schrey/UM (J.Haferland).

KLEINSPECHT *Dryobates minor*: Brut: 4 Rev./45 ha Herrendike/MOL (R.Schirmeister).



Abb. 11: Kleinspecht, Männchen, Potsdam/P, April 2011. Foto: Wolfgang Püschel
Fig. 11: Lesser Spotted Woodpecker *Dendrocopos minor*, male in Potsdam

PIROL *Oriolus oriolus*: Brut: 8 Rev./47 km² Wolfsruh/OHV (J.Schwabe). Frühe Erstbeob.: 18. Apr 1 Potsdam-Babelsberg/P (J.Lippert) * 19. Apr je 1 Joachimsthal/BAR (R.Flath) und Briesen/LDS (H.Türschmann). Wegzug, Ans.: 26. Jul 10 Elbaue Rühstädt/PR (T.Heinicke) * 8. Aug 13 Blankensee (BR) * 19. Aug 8 Plessa/EE (T.Schneider). Letztbeob.: 4. Sep 1 dz. Blankensee (BR) * 10. Sep 1 Kleiner Lienewitzsee/PM (J.Lippert) * 5. Okt 1 Sieverslake/LOS (T.Becker) – recht später Nachweis.

NEUNTÖTER *Lanius collurio*: Brut: 30-35 Rev./90 ha Reiersdorfer Seebruch/BAR (R.Flath) – hohe Dichte. Erstbeob.: 18.Apr 1 Stück/PM (L.Kalbe) – sehr frühe Feststellung * 6.Mai 1 M Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 7.Mai 1 M Nieplitznied. Zauchwitz (BR, M.Prochnow). Wegzug, Gebietsmax. ab 20 Ex.: 7.Aug 66 auf 19,2 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12.Aug 29 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf) * 16.Aug 43 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf). Letztbeob.: 30.Sep 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 9.Okt je 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) und Schlabendorf/LDS (H.Donath).

RAUBWÜRGER *Lanius excubitor*: Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit: 29.Jan 4 (HH, H.Deutschmann, T.Spitz) und 2.Sep 11 (HH) auf 40 km² Ziltendorfer Nied. * 29.Aug/25.Sep je 8 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 10.Sep 4 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 30.Okt 7 um Blankensee (BR) * 21.Nov 5 Unteres Odertal Criewen (D.Krummholz) * in anderen Gebieten nicht mehr als 3 Ex..

ELSTER *Pica pica*: Schlafplätze > 50 Ex.: 2.Jan 180 Strausberg/MOL (U.Schroeter) * 13.Jan 75 Lieberose/LDS (H.Deutschmann) * 14.Jan 71 Wuhletal/B und 63 Kaulsdorf/B (B.Steinbrecher) * 15.Jan 260 und 4.Okt 285 Kutteich Lauchhammer/OSL (I.Erlner) * 4./23.Feb und 16.Dez je 80 Eisenhüttenstadt/LOS (C.Pohl) * 29.Okt 119 Pankow/B (S.Brehme) * 20.Dez 82 Malchow/B (B.Seidel).

EICHELHÄHER *Garrulus glandarius*: Winter/Heimzug, Trupps > 20 Ex.: 30.Jan 45 SP Drebkau/SPN (RB) * 12./26.Feb je 34 Ziltendorfer Nied. (HH) * 10.Apr 23 dz. ebd. (HH). Schwacher Wegzug, Zugmax.: 14.Okt 24 dz. Margaretenhof/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 16.Okt 20 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 14.Nov 40 dz. Unteres Odertal Schwedt (D.Krummholz).

TANNENHÄHER *Nucifraga caryocatactes*: nur eine Beob.: 19.Apr 1 Reesdorf/PM (C.Bock).

DOHLE *Corvus monedula*: Brut: 30 BP Lychen/UM (R.Nessing) * 24 BP Angermünde/UM (J.Bellebaum, U.Kraatz, M.Schmidt). Ans. ab 100 Ex.: 2.Jan 700 Schadebeuster/PR (S.Jansen) * 9.Jan 600 Deponie Großziethen/LDS (BR) * 30.Jan 3.500 und 24.Nov 1.500 SP Schwedt/UM (JM) * 13.Feb 360 Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 24.Feb 420 Deponie Arkenberge/B (P.Pakull) * 23.Mär 102 Altbleyen/MOL (C.Pohl) * 16.Nov 150 Schöner-linder Teiche/BAR (A.Kormannshaus) * 22.Nov 350 SP Talsperre Spremberg (RB) * 4.Dez 150 Neuruppin/OPR (D.Ehlert) * 8.Dez 160 Plattenburg/PR (T.Heinicke) * 29.Dez 220 Großziethen/LDS (A.Kormannshaus).

SAATKRÄHE *Corvus frugilegus*: Brut: in Berlin wohl unvollständig 4 Kolonien mit 26 BP gemeldet (BOA 2012b). Ans. ab 500 Ex.: 30.Jan 5.500 und 22.Dez 3.000 SP Schwedt (JM; WD) * 15.Feb 1.200 Elbaue Herrmannshof/PR (H.W.Ullrich) * 23.Feb 1.500 und 9.Dez 2.000 SP Mitte/B (A.Kormannshaus; D.Ehlert) * 24.Feb 520 Deponie Arkenberge/B (P.Pakull) * 26.Okt 600 Bad Wilsnack/PR (T.Heinicke) * 22.Nov 500 SP Talsperre Spremberg (RB) * 24.Dez 500 Bad Freienwalde/MOL (M.Müller) * 16.Jan 1.000 und 3.Dez 3.000 Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 18.Jan 1.500 Breese/PR (T.Heinicke) * 13.Feb 850 Potsdam/P (W.Mädlow) * 4.Mär 800 Altgalow/UM (D.Krummholz) * 23.Nov 2.000 Zützen/UM (JM).

RABENKRÄHE *Corvus corone*: in der Elbaue/PR Ans. > 20 Ex.: 14.Jun 35 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 22.Sep 25 Elbaue Müggendorf/PR (T.Heinicke) * 5.Okt 60 Karthanenied. Berghöfe/PR (T.Heinicke). Im übrigen Gebiet Ans. ab 3 Ex.: 14.Jan 9 Bärenbrücker Höhe/SPN (H.Deutschmann) * 20.Mär 6 Reckahner Teiche/PM (W.Schreck) * 16.Apr 4 Belziger Landschaftswiesen/PM (K.Beelte) * 15.Okt 4 Gülper See (R.Schneider).

NEBELKRÄHE *Corvus cornix*: Ans. > 200 Ex. in Brandenburg: 20.Jan 550 Randow-Welsebruch/UM (JM) * 22.Jan 500 SP Schwielowsee/PM (W.Mädlow) * 10.Feb 300 Bliesdorf/MOL (MF) * 4.Mär 500 Unteres Odertal Stolpe (J.Haferland) * 10.Mär 270 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 12.Aug 308 Ziltendorfer Nied. (HH) * 13.Aug 290 Plessa/EE (T.Schneider) * 26.Aug 220 Groß OBnig/SPN (HH) * 31.Aug 330 Lennewitz/PR (T.Heinicke) * 13.Sep 402 Talsperre Spremberg (RB) * 27.Nov 700 SP Kützkow/PM (T.Hellwig) * 9.Dez 250 Osdorfer Felder/TF (A.Hamann) und 540 SP Senftenberg/OSL (H.Michaelis) * 27.Dez 300 Falkensee/HVL (Y.Christ) * 28.Dez 420 SP Gülper See (HH) * 31.Dez 269 Potsdam (L.Pelikan). In Berlin Schlafplatzmax.: 11.Jan 1.200 Kladower Havel (D.Stripp) * 15.Dez 500 Müggelsee (BR).

KOLKRABE *Corvus corax*: Ans. ab 100 Ex.: 16.Apr 250 Deponie Arkenberge/B (S.Brehme) * 4.Mai 170 Ranzig/LOS (HH) * 10.Jul 120 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 30.Jul 218 Bronkow/OSL (T.Schneider) * 24.Aug 122 SP Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig, D.&I.Mertens) * 27.Dez 264 SP Grünwalde/OSL (T.Schneider). Korrektur: 30.Sep 1999 180 SP bei Güstow/UM (nicht Güstrow) (T.Blohm).

BEUTELMEISE *Remiz pendulinus*: Winter (Jan): 7.Jan 2 Landiner Haussee/UM (WD) * 11.Jan 1 Schlosswiesenpolder Schwedt/UM (WD). Erstbeob.: 20.Mär 1 Rietzer See-Streng (W.Schreck) * 27.Mär 1 Nieplitznied. Stangenhagen/TF (B.Bischof, F.Maronde) * 30.Mär 1 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH). Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 10 Ex.: 21.Jun 10 dj. Moorlinse Buch/B (C.Braunberger) * 6.Aug 11, 4.Sep 15, 25.Sep 19 und 1.Okt 27 Alte Spreemündung (HH) * 11.Sep 29 Gülper See (W.Schreck) * 24.Sep 10 Rietzer See-Streng (HH) * 25.Sep 20 Linumer Teiche (R.Nessing). Letztbeob.: 5.Nov 1 Grimnitzsee (M.Flade) * 19.Nov 6 Alte Spreemündung (HH) * 20.Nov 1 Wachower Lötzh/HVL (W.Püschel). Dezember,

11 Ex. bei 3 Beob.: 3.-31.Dez 4 Alte Spreemündung (HH) * 1.Dez 6 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 15.Dez 1 Borchelstbusch/LDS (K.&J.Illig).

BLAUMEISE *Parus caeruleus*: Heimzug, max.: 20.Mär 23 dz. Reckahner Teiche/PM (W.Schreck). Wegzug, max.: 7.Okt 102 dz. Mallnow/MOL (HH) * 8.Okt 300 dz. und 9.Okt 100 dz. Kanal Schwedt/UM (JM) * 19.Okt 700 dz. Unteres Odertal Schwedt (WD) – bisher höchste Zugsumme. Truppmx.: 29.Okt 52 Alte Spreemündung (HH) * 3.Dez 50 Lichterfelde/B (I.&L.Gelbicke).

KOHLMEISE *Parus major*: Wegzug, max.: 7.Okt 865 dz. und 16.Okt 225 dz. Mallnow/MOL (HH) * 19.Okt 1.300 dz. Unteres Odertal Schwedt (WD) – bisher höchste Zugsumme * 21.Okt 656 dz. Deopnie Schönerlinde/BAR (P.Pakull). Winter, Truppmx.: 5.Feb 33 Streitberg/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 1.Dez 131 Briesenluch/LOS (HH).

HAUBENMEISE *Parus cristatus*: Brut: 14 Rev./160 ha Köpenicker Heide/B (W.Otto). Truppmx.: 17.Jan 9 Bliesdorf/MOL (M&RF) * 1.Dez 4 Alt Stahnsdorf/LOS (HH).

TANNENMEISE *Parus ater*: Brut: 7 Rev./160 ha Köpenicker Heide/B (W.Otto). Nur zwei Wegzugmax. > 5 Ex.: 16.Okt 13 dz. Blankensee (BR) und 6 dz. Mallnow/MOL (HH).

SUMPFEISE *Parus palustris*: Brut: 6 Rev./160 ha Köpenicker Heide/B (W.Otto).

WEIDENMEISE *Parus montanus*: Truppmx.: 26.Aug 12 Unteres Odertal Criewen (D.Krummholz) * 4.Sep 5 Alte Spreemündung (HH) * 30.Nov 10 Unteres Odertal Stolpe (D.Krummholz) * 6.Dez 12 Unteres Odertal Gatow (WD).

KURZZEHENLERCHE *Calandrella brachydactyla*: Eine Beob. (DSK 2013): 25.Apr 1 Talsperre Spremberg (RB) – vierter Nachweis.

HAUBENLERCHE *Galerida cristata*: Ans. ab 5 Ex. außerhalb der Brutzeit: 2.Jan 6 Borgisdorf/TF (F.Eidam, H.Schulze) * 14.Jan 6 und 6.Okt 5 Bliesdorf/MOL (MF) * 19.Nov 8 Rohrbeck/TF (H.Brücher).

HEIDELERCHE *Lullula arborea*: Erstbeob.: 28.Feb 1 Streitberg/LOS (HH) * 1.Mär 1 Deponie Schönerlinde/BAR (C.Bock) * 4.Mär 1 Potsdam/P (M.Pohl). Heimzug, max.: 8.Mär 17 dz. Fahrland/P (S.Schmieder) * 9.Mär 20 dz. Hahnebergkippe/B (D.Stripp) * 10.Mär 22 Unteres Odertal Gartz (WD). Nachbrutzeit, Truppmx.: 31.Jul 30 Güterfelde/PM (T.Tennhardt) * 4.Aug 19 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 18.Aug 60 Kienbaum/LOS (BR) – sehr großer Trupp. Wegzug, Zugmax.: 6.Okt 61 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow) * 7.Okt 129 dz. Mallnow/MOL (HH) * 9.Okt 127 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 13.Okt 61 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow). Letztbeob.: 30.Okt 1 dz. Wuhletal/B (R.Schirmeister) * 6.Nov 3 dz. Blankensee (BR, K.Urban).

FELDLERCHE *Alauda arvensis*: Brut: 163 Rev./300 ha ehem. Flugplatz Tempelhof/B (R.Altenkamp) – sehr hohe Dichte. Heimzug, Erstbeob.: 6.Feb 1 Spremberg/SPN (RB) * 8.Feb 2 dz. Pichelsdorfer Havel/B (K.Lüddecke) und 1 Bliesdorf/MOL (MF). Heimzug, Zug und Rast ab 100 Ex.: 26.Feb 680 Ziltendorfer Nied. (HH) * 27.Feb 132 dz. Untere Havelnied. Hohennauen-Strodehne (W.Schreck) * 28.Feb 120 Schönerlinder Teiche/BAR (A.Kormannshaus) * 1.Mär 250 Herrnhof/MOL (RF) und 157 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (C.Bock). Wegzug, Zug und Rast ab 200 Ex.: 9.Okt 300 Havelländisches Luch Buckow/HVL (T.Langgemach) * 9.Okt 506 dz. und 13.Okt 2.395 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow) – hohe Zahl * 14.Okt 200 dz. Sedlitz/OSL (H.Michaelis) * 16.Okt 450 Stechow/HVL (T.Langgemach) und 350 Libbenichen/MOL (HH). Frühe Letztbeob.: 16.Nov 23 Schönerlinder Teiche/BAR und 3 Lindenberg/BAR (A.Kormannshaus) * 20.Nov 2 Friedrichshof/LDS (B.Sonnenburg). Winter (Jan, Dez): 2.Jan 12 Waßmannsdorfer Felder/LDS (L.&I.Gelbicke) * 9.Jan 20 Deponie Großziethen/LDS (BR) * 29.Dez 30 Reichenberg/MOL (H.Türschmann).

UFERSCHWALBE *Riparia riparia*: Brut, Erfassung in größeren Gebieten: 605 BP an 11 Brutplätzen Altkr. Angermünde (JM, S.Lüdtke, J.Haferland). Kolonien ab 200 BP: 650 BP Groß Ziethen/BAR (JM) * 450 BP Hohensaaten/BAR (J.Scharon) * 440 NSG Charlottenhöhe/UM (H.Schonert) * 250 BP Kiesseen Mühlberg/EE (HH; RB) * 200 BP Zachow/HVL (M.Löschau). Erstbeob.: 30.Mär 3 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (J.Haferland) – frühes Datum * 6.Apr 3 Ramower See/PR (T.Heinicke) * 9.Apr 2 Gatower Havel/B (M.Löschau). Wegzug, Ans. > 100 Ex.: 27.Jul 1.000 Blankensee (BR) * 2.Aug 800 Wachower Lötzh/HVL (W.Püschel) * 11.Sep 120 Linumer Teiche (E.Olearczyk) * 16.Sep 500 Rietzer See-Streng (HH). Letztbeob.: 30.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (Y.Christ) * 4.Okt 12 Unter-Uckersee/UM (W.Schreck, HH) und 1 Gülper See (C.Pohl).

RAUCHSCHWALBE *Hirundo rustica*: Winter: 16.Jan 1 bei acht Grad Insekten jagend Bliesdorf/MOL (MF) – erste Mittwinterbeobachtung. Erstbeob.: 23.Mär 2 Blankensee (L.Kalbe, Y.Christ), 1 Gülper See (M.Pohl) und 1 Falkenberger Rieselfeld/B (Bernhard Schonert). Heimzug, Ans. ab 200 Ex.: 13.Apr 280 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 14.Apr 200 Unteres Odertal Friedrichsthal (J.Haferland) und 200 Gatower Havel/B (K.Lüddecke) * 7.Mai 350 Alte Spreemündung (HH). Wegzug, Gebietsmax. > 500 Ex.: 12.Aug 8.000 Feldsee Zinnitz/OSL (R.Donat) * 28.Aug 500 SP Unteres Odertal Gartz (J.Haferland) * 8.Sep 800 Schwiellochsee (HH) * 12.Sep 1.000 SP Reckahner Teiche/PM (W.Schreck) * 18./26.Sep 800 SP

Blankensee (BR) * 23.Sep 500 Rietzer See-Streng (HH) * 7.Okt 1.000 Linumer Teiche (S.Fischer). Zugmax.: 27.Aug 453 dz. Blankensee (BR) * 23.Sep 450 dz. Teufelsberg/B (K.Lüddecke). Letztbeob.: 16.Okt 15 Linumer Teiche (S.Fischer), 2 Wolsier/HVL (M.Jurke, R.Stein, P.Eckhoff) und 3 dz. Geesow/UM (J.Haferland) * 13.Nov 1 Lenzer Wische/PR (A.Bruch) – recht späte Feststellung.



Abb. 12: Uferschwalben, Blankensee, Juli 2011. Foto: Wolfgang Püschel

Fig. 12: Sand Martins *Riparia riparia*

MEHLSCHWALBE *Delichon urbicum*: Brut, Kolonien ab 100 BP: 211 BP Langengrassau/LDS (H.Müller). Erstbeob.: 30.Mär 1 Schlosswiesenpolder Schwedt/UM (J.Haferland) * 9.Apr 1 Falkenberg/LOS (H.Deutschmann) * 14.Apr 10 Schlepziger Teiche/LDS (T.Noah), 2 Gatower Havel/B (K.Lüddecke) und 1 Moorlinse Buch/B (R.Schneider, S.Urmoneit). Wegzug, Ans. ab 300 Ex.: 30.Jul 500 Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 5.Aug 500 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 8.Aug 1.370 dz. Blankensee (BR) * 13.Aug 300 Biegen/LOS (HH) * 21.Aug 1.000 Flughafensee/B (H.-J.Eilts, S.Schattling) * 7.Sep 400 Gatower Havel/B (K.Lüddecke). Letztbeob.: 25.Sep 2 dz. Hönow/MOL (R.Schirmeister) * 1.Okt 2 dz. Blankensee (BR) * 13.Okt 1 Luckau/LDS (P.Schonert).

BARTMEISE *Panurus biarmicus*: Gebietsmax. ab 10 Ex.: 15.Jun 13 Wachower Lötzt/HVL (B.Jahnke) * 2.Jul 18 Alte Spreemündung (HH) * 24.Sep 80 Rietzer See-Streng (HH) * 28.Sep/8.Nov je 40 Pāwesiner Lötzt/PM (M.Löschau) * 13.Okt 19 Felchowsee-Lanke/UM (D.Krummholz) * 19.Okt 10 Körziner Wiesen/PM (F.Drutkowski) * 30.Okt 23 Flughafensee/B (F.Sieste) * 6.Nov 10 Bergheider See/EE (T.Schneider).

SCHWANZMEISE *Aegithalus caudatus*: Heimzug: 19.Mär 100 dz. Unteres Odertal Gartz (D.Krummholz) – sehr hohe Zugsumme. Trupps ab 20 Ex.: 3.Jan 21 Südbecken Kraftwerk Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann) * 14.Mär 26 Bliesdorf/MOL (M&RF) * 11.Jun 27 Garnischpolder Sydowswiese/MOL (HH) * 16.Okt 20 Gülper See (F.Sieste) * 30.Okt 20 Nieplitznied. Stangenhagen/TF (C.Neumann) * 5.Nov 27 Pichelsdorfer Havel/B (S.Schattling) * 17.Nov 21 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (O.Häusler).

WALDLAUBSÄNGER *Phylloscopus sibilatrix*: Erstbeob.: 10.Apr 1 Großer Plessower See/PM (M.Schöneberg) * 14.Apr 1 Friedrichsthal/UM (J.Haferland) * 16.Apr je 1 Rühstädt/PR (S.Jansen) und Niemeck/PM (H.Matthes). Letztbeob.: 22.Aug je 1 Gatower Havel/B (K.Lüddecke) und Streitberg/LOS (HH) * 4.Sep 1 Gülper See (W.Schreck) * 10.Sep 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

FITIS *Phylloscopus trochilus*: recht frühe Erstbeob.: 28.Mär 2 Neuteich Lauchhammer/OSL (T.Gärtner, U.Albrecht) und 1 Grünwalde/OSL (T.Schneider) * 29.Mär je 1 Großteich Lindenau/OSL (I.Erler) und Felchowsee (WD). Letztbeob.: 24.Sep 1 Golm/P (W.Mädlow) * 1.Okt 1 Alte Spreemündung (HH) * 9.Okt 1 Köpenick/B (R.Eidner).

ZILPZALP *Phylloscopus collybita*: Winter (Jan, Dez): 30.Jan 1 Klärwerkableiter Schöner-linder Teiche/BAR (W.Schreck) * 9.Dez 1 Plattenburg/PR (T.Heinicke). Erstbeob.: 10.Mär 1 Potsdam/P (M.Jurke) * 13.Mär 1 Schwarzheide-Ost/OSL (T.Schneider) und 1 Wuhletal/B (H.Höft). Wegzug, Trupp: 17.Sep 13 Reckahner Teiche/PM (W.Schreck). Letztbeob.: 5.Nov je 1 Cottbus/CB (C.Stolz) und Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke) * 8.Nov 1 Stücken/PM (L.Kalbe) * 13.Nov 1 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis).

GELBBRAUEN-LAUBSÄNGER *Phylloscopus inornatus*: Eine Beob. (AKBB anerkannt): 22.Okt 1 Oderhänge Werbig/MOL (HH) – 14. Nachweis.

FELDSCHWIRL *Locustella naevia*: Brut: 38 Rev./41,5 km² Nuthe-Nieplitz-Nied. (AG Nuthe-Nieplitz) * 59 Rev. Polder 5/6 Gartz/UM (J.Haferland). Erstbeob.: 19.Apr 1 Metzel-thin/UM (T.Volpers) * 20.Apr 1 Falkenberger Rieselfeld/B (K.Reimer) * 22.Apr je 1 Parey/HVL (Martin Miethke) und Rieselfeld Nauen/HVL (C.Neumann). Letztbeob.: 11.Sep je 1 Lauchhammer-Mitte/OSL (T.Schneider), Alte Spreemündung (HH) und Wuhleteich/B (R.Schirmeister) * 21.Sep 1 Joachimsthal/BAR (R.Flath).



Abb. 13: Schlagschwirl, Wachow/HVL, Mai 2011. Foto: Wolfgang Püschel
Fig. 13: River Warbler *Locustella fluviatilis*

SCHLAGSCHWIRL *Locustella fluviatilis*: Brut: 30 Rev./46 km² FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Erstbeob.: 5.Mai 1 sing. Jungfernheide/B (S.Schattling) * 7.Mai 1 sing. Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider) * 8.Mai 1 sing. Klessener See/HVL (W.Schreck). Letztbeob.: 3.Jul 1 sing. Lübbenau/OSL (D.Wiesner) * 6.Jul 1 sing. Altgietzen/MOL (MF).

ROHRSCHWIRL *Locustella luscinioides*: Brut: 11 Rev. Schiaßer See/TF (W.Mädlow) * 15 Rev. Nieplitzdelta Blankensee (L.Kalbe). Erstbeob.: 3.Apr 1 Feuchtwiesen SE Lübben/LDS (B.Nammert) * 5.Apr je 1 Nieplitznied. Stangenhagen/TF (D.Gruber), Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD) und Bahrendorfer See/LOS (HH). Letztbeob.: 24.Sep 1 Rietzer See-Streng (HH) * 2.Okt 3 und 3.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

SEGGENROHRSÄNGER *Acrocephalus paludicola*: Wegzug, eine Beob. (DAK 2013): 14.Aug 1 dj. Alte Spreemündung (HH).

SCHILFROHRSÄNGER *Acrocephalus schoenobaenus*: Brut: 16 Rev. Schiaßer See/TF (W.Mädlow) * 25 Rev. Nieplitz-delta Blankensee (L.Kalbe). Erstbeob.: 3.Apr 1 sing. Havelnied. Parey (B.Jahnke) * 4.Apr 1 sing. Felchowsee-Lanke (WD) * 6.Apr 1 sing. Golmer Luch/P (David Schubert). Letztbeob.: 17.Sep 1 Lauchhammer-Mitte/OSL (T.Schneider) * 3.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

SUMPFROHRSÄNGER *Acrocephalus palustris*: Erstbeob.: 1.Mai 1 sing. Wublitz Bahnitz/HVL (H.Binder) * 7.Mai je 1 Gehrensee Lichtenberg/B und Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister). Letztbeob.: 29.Aug 1 Alte Spreemündung (HH) * 10.Sep 1 Grünwalde/OSL (T.Schneider).

TEICHROHRSÄNGER *Acrocephalus scirpaceus*: Erstbeob.: 9.Apr 1 sing. Grünwalde/OSL (T.Schneider) – frühe Feststellung * 15.Apr 1 sing. Alte Spreemündung (HH) * 16.Apr 1 sing. Moorlinse Buch/B (F.Maronde). Letztbeob.: 3.Okt 2 Alte Spreemündung (HH) * 4.Okt 1 Linumer Teiche (F.Sieste) * 8.Okt 2 Flughafensee/B (H.-J.Eilts, S.Schattling).

DROSSELROHRSÄNGER *Acrocephalus arundinaceus*: Brut: 27 Rev. Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 134 Rev. Gewässer Stadtgebiet Berlin (BOA 2012 b). Erstbeob.: 16.Apr 1 sing. Kiessee Arkenberge/B (S.Brehme) * 18.Apr 4 sing. in 4 Gebieten (R.Hand; L.Gelbicke; T.Noah; D.Krummholz). Letztbeob.: 24.Sep 1 Rietzer See-Streng (HH, T.Dürr) * 3.Okt 1 Alte Spreemündung (HH).

GELBSPÖTTER *Hippolais icterina*: Brut: 8 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (I.&L.Gelbicke). Erstbeob.: 2.Mai 1 sing. Lauchhammer/OSL (I.Erler) * 4.Mai 1 sing. Gosener Wiesen/B (A.Kormannshaus) * 5.Mai 1 sing. Blankensee (L.Kalbe). Letztbeob.: 23.Aug 1 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 25.Aug 1 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf).

MÖNCHSGRASMÜCKE *Sylvia atricapilla*: Brut: 26 Rev./35 ha Botanischer Garten/B (K.Witt). Erstbeob.: 28.Mär je 1 sing. Blankensee (D.Ferus) und Potsdam (David Schubert) * 29.Mär je 1 sing. Kützkow/PM (B.Wuntke) und Marzahn-Hellersdorf/B (D.Köhler). Wegzug, Ans.: 18.Sep 13 in einem Holunderbusch Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 5.Nov je 1 M Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke) und Altfriedländer Teiche (HH) * 13.Nov 2 Marzahn-Hellersdorf/B (D.Köhler) * 29.Nov 1 M Charlottenburg/B (Y.Christ). Winter (Jan, Dez): 5.Jan-28.Feb 1 M Steglitz-Zehlendorf/B (S.Schlottke) * 28.Dez 1 M Zoologischer Garten/B (A.Wolter).

GARTENGRASMÜCKE *Sylvia borin*: Erstbeob.: 20.Apr 1 sing. Rieben/PM (L.Kalbe) * 21.Apr 2 sing. Blumberger Wald/UM (T.Langgemach) und 1 sing. Rühstädt/PR (S.Jansen). Letztbeob.: 11.Sep 4 Ex. in 4 Gebieten (W.Schreck; T.Schneider; S.Brehme; H.-J.Eilts, S.Schattling) * 16.Sep 1 Waßmannsdorfer Felder/LDS (A.Kormannshaus) * 24.Sep 1 Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke).

SPERBERGRASMÜCKE *Sylvia nisoria*: Brut: 24 Rev. Unteres Odertal Gatow-Friedrichsthal (D.Krummholz) * 12 Rev. Ungeheuerwiesen Breite/TF (BR). Erstbeob.: 8.Mai 1 sing. Kostebrau/OSL (T.Schneider) * 9.Mai je 1 sing. Breite/TF (L.Kalbe) und Hobrechtsfelder Wald/B (A.Kormannshaus, S.Urmoneit). Letztbeob.: 13.Aug 1 Bliesdorf/MOL (M&RF) * 3.Sep 1 Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke).

KLAPPERGRASMÜCKE *Sylvia curruca*: Brut: 7 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (I.&L.Gelbicke). Erstbeob.: 10.Apr 1 sing. Ernst-Thälmann-Siedlung/LOS (HH) * 11.Apr 1 Marzahn-Hellersdorf/B (D.Köhler) * 15.Apr je 1 sing. Blumenhagen/UM (J.Haferland) und Botanischer Garten/B (D.Schubert). Letztbeob.: 18.Sep 2 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 25.Sep 1 Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke) * 26.Sep 1 Stolper Feld/OHV (K.Lüddecke).

DORNGRASMÜCKE *Sylvia communis*: Brut: 25 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – sehr hohe Dichte. Erstbeob.: 19.Apr 1 sing. Beeskow/LOS (HH) * 20.Apr 1 sing. Friedländer Teiche/LOS (HH) * 21.Apr je 1 sing. Zehlendorf/OHV (T.Langgemach), Falkenberger Rieselfeld/B (Bernhard Schonert) und Marzahn-Hellersdorf/B (A.Schulz). Letztbeob.: 17.Sep je 1 Flughafen Tegel/B (K.Lüddecke) und Felchowsee (U.Kraatz) * 18.Sep 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 22.Sep 1 Bliesdorf/MOL (M&RF).

WINTERGOLDHÄHNCHEN *Regulus regulus*: Gebietsmax.: 16.Okt 25 Gülper See (F.Sieste) * 25.Nov 15 Neu Plaue/BRB (T.Hellwig) * 31.Dez 18 Müncheberg/MOL (F.Ehlert). Korrektur: 30.Jan 2008 110 Vevais/MOL (RF), Beobachtername korrigiert.

SOMMERGOLDHÄHNCHEN *Regulus ignicapillus*: Erstbeob.: 9.Mär 1 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 23.Mär 1 Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 25.Mär 1 Bucher Teiche/B (R.Hand). Letztbeob.: 8.Nov 1 Neubrück/LOS (HH) * 11.Nov 3 Alter Friedhof Potsdam (W.Püschel). Winter (Jan, Dez): 25.Jan 1 Grünwaldstraße/B (P.Meffert) * 4.Dez 1 Charlottenburg/B (R.Bammerlin) * 14.Dez 1 Wannsee/B (K.Lüddecke).

SEIDENSCHWANZ *Bombycilla garrulus*: in Fortsetzung des auffallenden Einfluges im vorhergehenden Herbst gutes Vorkommen im ersten Halbjahr mit 9.541 Ex. bei 203 Beob. (Wertung der Monatsmax. je Gebiet). 29 Trupps umfassten mindestens 100 Vögel. Gebietsmax. ab 200 Ex.: 15.Jan 300 Schwarzheide-Ost/OSL (T.Schneider) * 16.Jan 320 Döberitzer Heide/HVL (N.Vilcsko) * 8.Feb 200 Ferbitzer Bruch/P (S.Schmieder) * 12.Feb 460 Blankensee (BR, K.Urban) * 1.Mär 450 Bliesdorf/MOL (M&RF) * 25.Mär 230 Unteres Odertal Stützkow (D.Krummholz). Letztbeob.: 1.Mai 16 Unteres Odertal Friedrichsthal



Abb. 14: Sperbergrasmücke, Ruhlsdorf/PM, Mai 2011. Foto: Wolfgang Püschel
Fig. 14: Barred Warbler *Sylvia nisoria*



Abb. 15: Sommergoldhähnchen, Potsdam/P, April 2011. Foto: Wolfgang Püschel
Fig. 15: Firecrest *Regulus ignicapilla*

(I.Kapuhs, P.Zieroth) * 4.Mai 1 Gosener Wiesen/B (A.Kormannshaus). Schwacher Wegzug, 692 Ex. bei 31 Beob., Erstbeob.: 5.Nov 1 Pfaueninsel/B (K.Steiof) * 6.Nov 5 Seddinsee/B (T.Büchner) und 1 dz. Beeskow/LOS (HH). Truppsmax.: 26.Nov 80 Strausberg/MOL (H.Türschmann) * 19.Dez 200 Kellendorf/OHV (J.Schwabe). Monatliche Verteilung von n = 10.233 Ex.:

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	3277	2532	2446	1269	17	-	-	-	-	-	236	456
	n	79	35	50	37	2	-	-	-	-	-	15	16

KLEIBER *Sitta europaea*: Brut: 25 Rev./65 ha Pfaueninsel/B (I.&L.Gelbicke). Eine Beob. der Unterart *S. europaea europaea* (DAK 2013): 11.Dez 2010-22.Jan 2011 1 Wilmersdorf/CB (RZ) – erster Nachweis dieser nordöstlichen Unterart im Berichtsgebiet (siehe Foto in Otis 18, S. 124).

WALDBAUMLÄUFER *Certhia familiaris*: keine quantitativ erwähnenswerten Meldungen.

GARTENBAUMLÄUFER *Certhia brachydactyla*: keine quantitativ hervortretenden Meldungen.

ZAUNKÖNIG *Troglodytes troglodytes*: Brut: 12 Rev./65 ha Pfaueninsel/B (I.&L.Gelbicke).

STAR *Sturnus vulgaris*: Winter (Jan), Ans. ab 100 Ex.: 9.Jan 150 Schneeberg/LOS (HH) * 15.Jan 100 Ziltendorfer Nied. (HH) * 18.Jan 205 Südbecken Kraftwerk Jänschwalde/SPN (H.Deutschmann). Schlafplätze ab 10.000 Ex.: 19.Mär 11.000 Blankensee (T.Langgemach) * 26.Mär 10.000 Grünwalde/OSL (T.Schneider) * 27.Mär 10.000 Rietzer See-Streng (W.Schreck) * 19.Jul 10.000 Linumer Teiche (W.Schreck) * 4.Okt 10.000 Unter-Uckersee/UM (HH, W.Schreck) * 8.Okt 15.000 Lugkteich Brenitz/EE (T.Schneider) * 9.Okt 21.000 Felchowsee-Lanke (U.Kraatz) * 13./30.Okt 10.000 Kieseen Mühlberg/EE (H.Michaelis) * 15.Okt 26.000 Odernied. Hohenwutzen/MOL (M.Müller) * 17.Okt 31.300 Thöringswerder-Zelliner Loose/MOL (U.Schroeter). Dezember, Ans. > 200 Ex.: 9.Dez 240 Plattenburger Teiche/PR (T.Heinicke) * 10.Dez 2.500 SP Müggelsee (BR) und 300 Ranzig/LOS (HH) * 17.Dez 400 Lug/OSL (T.Schneider) * 27.Dez 450 Schneeberg/LOS (HH) und 350 Dissen/SPN (RZ) * 29.Dez 201 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 31.Dez 250 Alte Spreemündung (HH).

WASSERAMSEL *Cinclus cinclus*: Im ersten Halbjahr 7 Ex.: 3.Jan 1 Dahwitz-Hoppegarten/MOL (M.Albrecht) * 16.Jan-8.Feb 1 Küstrinchenbach/UM (B.Giering, H.Nitsche) * 28.Jan 1 Rheinhagen/OPR (M.Albrecht) * 30.Jan 1 Stadtsee Lychen/UM (Fees) * Jan 1 Landgraben Schwedt/UM (J.Sadlik) * 4.-24.Feb 1 Berkenbrück/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 18.Feb 1 Salveybach Geesow/UM (J.Barsties). Im zweiten Halbjahr nur 1 Ex.: 23.Okt 1 Küstrinchenbach/UM (H.Nitsche).

MISTELDROSSEL *Turdus viscivorus*: Trupps > 20 Ex.: 29.Jan 27 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 1.Mär 25 Fichtenberg/EE (H.Michaelis) * 5.Mär 21 Ziltendorfer Nied. (HH) * 30.Mai 35 NSG Kleine Schorfheide/UM (T.Volpers) * 25.Sep 34 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 13.Nov 40 Körziner Wiesen/PM (J.Wehrmann) * 18.Dez 45 Breite/TF (BR). Aktiver Zug: max: 9.Okt 34 dz. und 13.Okt 29 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow).

RINGDROSSEL *Turdus torquatus*: Heimzug, 12 Ex. bei 11 Beob.: 5.Apr 1 W Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 6.Apr 1 W Lindow/TF (C.Bock) und 1 Freizeitpark Marienfelde/B (D.Gruber) * 8.Apr 1 Döberitzer Heide/HVL (O.Denz) * 9.Apr 1 Karower Teiche/B (A.Kormannshaus) * 10.Apr 1 Müncheberg/MOL (F.Ehlert) * 14.Apr 1 M Fahrland/P (S.Schmieder) * 15.Apr 2 Hahneberg-Kippe/B (K.Lüddecke) * 16.Apr 1 M Belziger Landschaftswiesen/PM (K.Beelte) * 17.Apr 1 M Buckow bei Großwudicke/HVL (A.Kabus) * 22.Apr 1 M Unteres Odertal Friedrichsthal (WD). Wegzug, 2 Ex.: 6.Okt 1 Blankensee (BR, M.Prochnow) * 18.Nov 1 M Blumenhagen/UM (WD). Korrektur: 29.Mär 2009 1 M Bliesdorf/MOL (statt Gästebieser Loose) (MF).

AMSEL *Turdus merula*: Brut: 42 Rev./45 ha Freizeitpark Marienfelde/B (I.&L.Gelbicke). Gebietsmax.: 14.Aug 53 Stadtpark Steglitz/B (K.Witt) * 23.Dez 52 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) * 26.Dez 61 Botanischer Garten/B (K.Witt). Zugmax.: 16.Okt 28 dz. Mallnow/MOL (HH) und 17 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull).

WACHOLDERDROSSEL *Turdus pilaris*: Brut: 22 BP FIB Unteres Odertal (D.Krummholz). Winter/Heimzug, Ans. ab 500 Ex.: 29.Jan 2.000 Altdöbern/OSL (F.Raden) und 500 Marquardt/P (W.Mädlow) * 21.Mär 500 Tantow/UM (J.Haferland) * 31.Mär 1.000 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 3.Apr 700 Stechow-Ferchesar/HVL (T.Langgemach). Wegzug/Winter, Ans. ab 300 Ex.: 31.Okt 300 Krossen/LDS (P.Schonert) * 3.Nov 600 Unteres Odertal Gartz (D.Krummholz) * 11.Nov 300 Schlabendorf/LDS (P.Schonert) * 13.Dez 2.000 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 19.Dez 700 Felchowsee (WD) und 500 Schönfelder See/OSL (G.Wodarra) * 22.Dez 800 Unteres Odertal Stolpe (WD). Zugmax.: 21.Okt 141 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull).

SINGDROSSEL *Turdus philomelos*: Winter, Jan: 22.Jan 1 Blankensee (Y.Christ) * 30.Jan 1 Klärwerkableiter Schönerlinde/BAR (W.Schreck). Erstbeob.: 6.Mär 2 Machnow/MOL (R.Schirmeister) und 1 Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 7.Mär 1 Spremberg/SPN (RB). Heimzug, Trupps ab 30 Ex.: 29.Mär 50 Tagebau Kleinleipisch/EE (I.Erlar) * 30.Mär 180 Unteres Odertal Criewen (D.Krummholz) * 2.Apr 31 dz. Pankow/B (C.Bock). Wegzug, max.: 2.Okt 56 dz. Alte Spreemündung (HH) * 3.Okt 108 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull). Frühe Letztbeob.: 2.Nov 5 dz. Dörferblick/B (A.Kormannshaus) * 6.Nov 1 Blankensee (BR, K.Urban) * 8.Nov 1 Neubrück/LOS (HH).

ROTDROSSEL *Turdus iliacus*: Heimzug, Ans. ab 300 Ex.: 26. Mär 500 Eisenhüttenstadt/LOS (H. Deutschmann) * 28. Mär 350 Unteres Odertal Stolpe (J. Haferland) * 29. Mär 450 Zootzen/OHV (R. Nessing) * 31. Mär 700 Felchowsee (WD) * 3. Apr 1.000 Lochower Heide/HVL (T. Langgemach) * 4. Apr 450 Unteres Odertal Gatow (D. Krummholz). Frühe Heimzug, Letztbeob.: 17. Apr je 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl) und Fürstenwalde/LOS (HH) * 20. Apr 6 Falkenberg/LOS (B. Steinbrecher, H. Stoll). Wegzug, Erstbeob.: 30. Sep 1 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P. Pakull) * 1. Okt 1 Potsdam (D. Radomski) * 2. Okt 10 Rhinow/HVL (T. Hellwig) und 5 Lauchhammer/OSL (T. Schneider). Wegzug, max.: 21. Okt 105 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P. Pakull) * 23. Okt 430 dz. Köppchensee/B (F. Sieste) und 182 dz. Kaulsdorfer See/B (R. Schirmeister) * 24. Okt 150 Felchowsee (D. Krummholz) * 7. Nov 150 Groß Behnitz/HVL (M. Kolbe). Sehr geringes Vorkommen im Winter (Jan, Dez): 16. Jan 1 Potsdam (K. Witt) * 3./10. Dez 1 Lichterfeld/EE (T. Schneider).

GRAUSCHNÄPPER *Muscicapa striata*: Erstbeob.: 28. Apr 1 Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 5. Mai je 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (O. Häusler) und Neubrück/LOS (HH). Letztbeob.: 16. Sep 1 Altdöbern/OSL (S. Brehme) * 17. Sep 1 Blankensee (BR) * 27. Sep 2 Volkspark Wilmersdorf/B (S. Schattling).

ZWERGSCHNÄPPER *Ficedula parva*: Brut: 4 Rev. Großer/Kleiner Treppensee/LOS (HH). Erstbeob.: 15. Mai 1 sing. Thomsdorf/UM (N. Lechnitz) * 19. Mai je 1 Naturpark Märkische Schweiz/MOL (O. Büxler) und Niederschöneweide/B (K. Neumann). Keine Beobachtungen zum Wegzug.

TRAUERSCHNÄPPER *Ficedula hypoleuca*: Frühe Erstbeob.: 5. Apr 2 sing. Stoßdorfer See/LDS (G. Wodarra) * 6. Apr 2 sing. Frauensee Priors/LDS (V. Hastädt) * 7. Apr 1 sing. Wannsee/B (K. Lüddecke). Letztbeob.: 11. Sep je 1 Wuhleteich/B (R. Schirmeister) und Blankensee (BR) * 13. Sep 1 Schlepzig/LDS (T. Noah) * 17. Sep 1 Altfriedländer Teiche (HH). Korrektur: 8. Sep (nicht 18. Sep) 2009 1 Bliesdorf/MOL (M&RF).

BRAUNKEHLCHEN *Saxicola rubetra*: Brut: 212 Rev./41,5 km² Nuthe-Nieplitz-Nied. (AG Nuthe-Nieplitz) * 25 Rev. Welsebruch Jamikow-Kummerow/UM (S. Lüdtko) * 28 Rev. auf 19,45 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Erstbeob.: 5. Apr 1 M Grünheide/LOS (T. Becker) * 7. Apr 2 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und 1 Schulzendorf/LDS (A. Mieritz). Heimzug, Ans. > 10 Ex.: 25. Apr 11 Schönefeld/LDS (Bernhard Schonert) * 30. Apr 11 Machnow/B (R. Schirmeister). Nachbrutzeit-/Wegzug, Ans. > 20 Ex.: 24. Aug 22 Rieselfeld Karolinenhöhe-West/P (E. Wolf) * 2. Sep 46 Felder Schönerlinde/BAR (P. Pakull) und 23 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 6. Sep 23 Gatower Rieselfeld/B (E. Wolf) * 10. Sep 59 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Letztbeob.: 1. Okt 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 15. Okt 1 Möthlitz/HVL (H. Binder) * 19. Okt 1 M Bischdorfer See/OSL (T. Staudt).

SCHWARZKEHLCHEN *Saxicola rubicola*: Brut, Konzentrationen: 10 Rev. Welsebruch Jamikow-Kummerow/UM (S. Lüdtko) * 8 Rev. Falkenberger Rieselfeld/B (R. Schirmeister). Erstbeob.: 10. Mär 2 M Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 11. Mär 1 M Gatower Rieselfeld/B (E. Wolf) * 12. Mär je 1 M Ruhland/OSL (I. Erler), Lauchhammer-West/OSL (T. Schneider) und Flughafen Tegel/B (K. Lüddecke). Nachbrutzeit-/Wegzug, Ans. > 10 Ex.: 11. Sep 13 Neuzeller Wiesen/LOS (C. Pohl) * 26. Sep 26 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und 13 Gatower Rieselfeld/B (E. Wolf). Letztbeob.: 23. Okt je 1 Lindenau/OSL (I. Erler; T. Schneider) und Wuhleteich/B (O. Häusler) * 25. Okt 1 M Flugplatz Gatow/B (E. Wolf) * 30. Okt 1 W Hönow/MOL (R. Schirmeister).

ROTKEHLCHEN *Erithacus rubecula*: Heimzug, Gebietsmax.: 2. Apr 26 Parkplatz Flughafen Tegel/B (K. Lüddecke) * 5. Apr 32 Freizeitpark Marienfelde/B (L. & I. Gelbicke). Wegzug, Gebietsmax.: 8. Nov 28 Freizeitpark Marienfelde/B (L. & I. Gelbicke) * 13. Nov 21 Wuhletal (H. Höft). Winter (Jan, Dez) max.: 30. Jan 6 Blankenfelde/B (W. Schreck) * 31. Dez 5 Neuer Garten Potsdam (L. Pelikan).

SPROSSER *Luscinia luscinia*: Erstbeob.: 17. Apr 1 sing. Unteres Odertal Schwedt (JM) * 25. Apr je 1 sing. Müncheberg/MOL (F. Ehlert) und Hubertussee/B (H.-J. Deppe). Keine Meldungen zum Wegzug.

NACHTIGALL *Luscinia megarhynchos*: Brut: 40 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L. Gelbicke) – sehr hohe Dichte. Erstbeob.: 3. Apr 1 sing. Nennhausen/HVL (T. Langgemach) * 7. Apr 1 sing. Lieberose/LDS (T. Spitz) * 9. Apr je 1 sing. Potsdam (W. Deuster), Kienitz/MOL (T. Schiwietz) und Karower Teiche/B (A. Kormannshaus). Letztbeob.: 25. Aug 1 Bliesdorf/MOL (M&RF) * 28. Aug 1 Alte Spreemündung (HH) * 8. Okt 1 Köpenick/B (R. Eidner) – bisher späteste Feststellung.

BLAUKEHLCHEN *Luscinia svecica*: Brut, Konzentration: 20 Rev. FIB Unteres Odertal (WD, D. Krummholz, J. Sadlik u. a.). Erstbeob.: 18. Mär 1 M Wachower Lötzh/HVL (M. Löschau) * 24. Mär 1 M Schlosswiesendorfer Schwedt/UM (WD) * 25. Mär 1 M Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH). Letztbeob.: 10. Sep 1 M Alte Spreemündung (HH) * 3. Okt 1 M Unteres Odertal Stützkow (D. Krummholz).

HAUSROTSCHWANZ *Phoenicurus ochruros*: Erstbeob.: 11. Mär 1 Annenwalde/UM (Heinrich) * 12. Mär 1 Melzelthin/UM (T. Volpers) * 13. Mär 1 M Stücken/PM (L. Kalbe). Wegzug, max. Ans.: 25. Sep 17 Machnow/B (R. Schirmeister) * 27. Sep 15 Gatower Flugplatz/B (E. Wolf) * 12. Okt 14 Gatower Rieselfeld/B (E. Wolf). Letztbeob.: 29. Nov 1 M Borgsdorf/OHV (T. Harder) * 30. Nov 1 M Saadow/OSL (T. Schneider). Winter (Jan, Feb, Dez): Im Jan/Feb 14 Ex. in 12 Gebieten, dabei eine Überwinterung

von 2 M + 1 W Tegel/B (M.Schöneberg). Im Dez nur zwei Meldungen aus Brandenburg, 3. Dez 2 Dollenchen/EE (T.Schneider) * 6. Dez 1 Schwedt/UM (D.Krummholz) und in Berlin mind. 10 Ex., max. 5. Dez 3 M + 1 W Tegel/B (M.Schöneberg).

GARTENROTSCHWANZ *Phoenicurus phoenicurus*: Brut: 32 Rev./32 ha Kleingärten Steglitz-Zehlendorf/B (K.Witt) – sehr hohe Dichte. Erstbeob.: 30. Mär 1 M Stücken/PM (L.Kalbe) * 2. Apr 1 M Bruchmühle/MOL (H.Türschmann) * 3. Apr 6 Ex. in 5 Gebieten (A.Kabus; H.Michaelis; B.Steinbrecher, H.Stoll, T.Volpers; HH). Letztbeob.: 30. Sep 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 13. Okt 1 Blankensee (BR, M.Prochnow) * 16. Okt 1 Lauchhammer-West/OSL (T.Schneider).

STEINSMÄTZER *Oenanthe oenanthe*: Brut: 7 Rev. Solarpark Eiche/MOL (R.Schirmeister). Erneut frühe Heimzug, Erstbeob.: 22. Mär 2 M Döberitzer Heide/HVL (R.Schneider) * 27. Mär 1 M Tagebau Meuro/OSL (T.Schneider) * 28. Mär 2 Steinbruch Rüdersdorf/MOL (A.Koszinski). Ans. > 10 Ex.: 14. Apr 21 ehem. Flugplatz Johannisthal/B (F.Maronde) * 24. Apr 26 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 7. Mai 15 TÜP Jüterbog/TF (K.Siems) * 18. Mai 15 Gatower Rieselfeld/B (D.Westphal, E.Wolf). Wegzug, Gebietsmax. > 10 Ex.: 25. Aug 30 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel). Letztbeob.: 13. Okt 3 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) und 1 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 2. Dez 1 Tantow/UM (J.Haferland) – sehr späte Feststellung und erst der zweite Dezembarnachweis.

HECKENBRAUNELLE *Prunella modularis*: Brut: 10 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (I.&L.Gelbicke) – hohe lokale Dichte. Erstbeob.: 1. Mär 1 Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 9. Mär 1 Mellnsdorf/TF (I.Richter) * 11. Mär 1 Bad Liebenwerda/EE (T.Gärtner). Wegzug, max.: 16. Sep 36 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 24. Sep 29 dz. und 22. Okt 28 dz. Blankensee (BR u.a.). Winter (Jan, Dez): im Jan 13 Ex. und im Dez 3 Ex. gemeldet. Korrektur: 22. Dez 2008 1 Bliesdorf/MOL (statt Sydowswiese) (M&RF).

HAUSSPERLING *Passer domesticus*: Trupps ab 150 Ex.: 11. Jan 200 Sorno/EE (F.Raden) * 6. Feb/3. Jul/30. Dez je 200 Beeskow/LOS (HH) * 24. Jul 900 und 21. Aug 600 Blankenfelder Felder/B (S.Brehme) – hohe Zahl * 26. Aug 150 Lug/OSL (F.Raden).

FELDSPERLING *Passer montanus*: Trupps ab 300 Ex.: 18. Jan 300 Schwedt/UM (JM) * 27. Jan 600 Berkholz/UM (WD) * 29. Jan 330 und 18. Sep 850 Ziltendorfer Nied. (HH) * 11. Feb 300 Neutrebbin/MOL (M&RF) * 13. Aug 300 Kienitz/MOL (HH) * 16. Sep 400 Rietzer See-Streng (HH) * 24. Okt 400 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 19. Nov 300 Nieplitznied. Zauchwitz (W.Püschel) * 2. Dez 300 Byhleguhre/LDS (T.Noah) * 11. Dez 300 Vierraden/UM (WD).

BRACHPIEPER *Anthus campestris*: Erstbeob.: 16. Apr 1 Solarpark Turnow-Preilack/SPN (H.Deutschmann) * 20. Apr 1 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah) * 21. Apr je 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und Seeteichsenke Lichterfeld/EE (T.Schneider). Wegzug, Gebietsmax.: 1. Aug 17 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 11. Aug 15 Bergheider See/EE (I.Erler). Letztbeob.: 11. Sep 2 Kiesgrube Niederlehme/LDS (R.Eidner), 1 dz. Blankensee (BR) und 1 dz. Plessa/EE (T.Schneider).

BAUMPIEPER *Anthus trivialis*: Erstbeob.: 26. Mär 1 Grünwalde/OSL (T.Schneider) * 31. Mär 1 sing. Königs Wusterhausen/LDS (V.Hastädt) * 2. Apr 4 sing. Waßmannsdorfer Felder/LDS (L.&I.Gelbicke) und 1 sing. Reicherskreuzer Heide/SPN (HH). Wegzug, max.: 1. Sep 89 dz. und 11. Sep 141 dz. Blankensee (BR) * 9. Sep 168 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus) und 102 dz. Beeskow/LOS (HH). Letztbeob.: 8. Okt 2 Köppchensee/B (F.Sieste) * 9. Okt 1 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow).

WIESENPIEPER *Anthus pratensis*: Brut: 94 Rev./41,5 km² Nuthe-Nieplitz-Nied. (AG Nuthe-Nieplitz). Heimzug, Ans. > 30 Ex.: 15. Mär 80 Unteres Odertal Gatow (D.Krummholz) * 10. Apr 87 Breite/TF (BR, K.Urban) * 13. Apr 140 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke). Wegzug, Zug und Rast ab 100 Ex.: 24. Sep 120 Körziner Wiesen/PM (BR, F.Maronde) * 5. Okt 107 dz., 6. Okt 186 dz., 9. Okt 125 dz., 13. Okt 170 dz. Blankensee (BR u.a.) * 6. Okt 231 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 7. Okt 750 SP Zachow/HVL (M.Löschau) – hohe Zahl * 9. Okt 131 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull). Winter (Jan, Dez): im Jan 4 Ex. bei 3 Beob. und im Dez nur 2 Ex. gemeldet.

ROTKEHLPIEPER *Anthus cervinus*: insgesamt schwaches Vorkommen, Heimzug, 5 Ex bei 3 Beob.: 5. Apr 1 wf. Breite/PM (L.Kalbe) – sehr frühe Feststellung * 29. Apr 2 Ziltendorfer Nied. (HH) * 2. Mai 2 und 8.-22. Mai noch 1 Grünwalde (T.Schneider, H.Michaelis). Wegzug, 2 Ex. bei 2 Beob.: 24. Sep 1 Grünwalde/OSL (T.Schneider) * 5. Okt 1 dz. Blankensee (BR).

BERGPIEPER *Anthus spinoletta*: sehr geringes Vorkommen, im ersten Halbjahr 51 Ex. bei 17 Beob. und im zweiten Halbjahr 44 Ex. bei 18 Beob. (bei Datenreihen Wertung der Monatsmax.). Gebietsmax. ab 5 Ex.: 30. Jan 6 Klärwerkableiter Schönerlinde/BAR (W.Schreck) * 12. Feb 8 Schadebeuster/PR (S.Jansen) * 24. Feb 12 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 31. Okt 11 Peitzer Teiche (HH, RZ). Heimzug, Letztbeob.: 2. Apr 2 Alte Spreemündung (HH) * 5. Apr 1 Schlepzigiger Teiche (T.Noah) * 17. Apr 1 Oderwiesen Genschmar/MOL (C.Pohl). Wegzug, Erstbeob.: 24. Sep 1 Gülper See (HH) * 28. Sep 1 Schlabendorfer See/LDS (T.Heinicke) * 30. Sep 1 Abbendorfer Werder/PR (T.Heinicke).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	16	27	4	4	-	-	-	-	1	18	13	10
	n	6	5	3	3	-	-	-	-	1	5	5	5

GEBIRGSSTELZE *Motacilla cinerea*: Winter (Jan, Dez): Max. an den zwei traditionellen Überwinterungsplätzen: Klärwerkableiter Schönerlinder Teiche/BAR 30.Jan 10 (W.Schreck) – hohe Zahl und 18.Dez 5 (T.Büchner, A.Hamann) * Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS 2.Jan 3 und 6.Dez 3 (L.&I.Gelbicke). Im übrigen Gebiet nur zwei Beob. im Jan: 28.Jan 1 Rheinhagen/OPR (M.Albrecht) * 29.Jan 1 Ziltendorfer Nied. (HH). Sonstige Meldungen abseits der Überwinterungsgebiete zwischen dem 12.Mär je 1 Machnower See/PM (W.Püschel) und Lindenau/OSL (T.Schneider) und dem 2.Okt 1 Blankensee (L.Kalbe, F.Maronde, BR).

ZITRONENSTELZE *Motacilla citreola*: drei Beob. (DAK 2013): 29.Apr-25.Jun 1 M bei Lübben/LDS, Mischbrut mit Schafstelzen-Weibchen, mind. ein Jungvogel wurde flügge (T.Noah, L.Balke, C.Rohde u.a.) * 17.-20.Mai 1 M Feuchtwiesen SE Lübben (L.Balke) * 8.Jun 1 M Rietzer See (T.Dürr, G.Sohns, B.Rudolph). Insgesamt gibt es somit mind. 16 Nachweise.

SCHAFSTELZE *Motacilla flava*: Erstbeob.: 19.Mär 1 Körziner Wiesen/PM (K.-U.Hartleb) * 27.Mär je 1 Fohrder Wiesen/PM (David Schubert) und Lindenau/OSL (T.Schneider). Heimzug, Ans. > 30 Ex.: 5.Apr 37 Breite/TF (L.Kalbe) * 11.Apr 62 Reckahner Teiche/PM (P.von Schmitterlöw) und 40 SP Wachower Lötzh/HVL (B.Jahnke) * 13.Apr 50 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 17.Apr 62 Alte Spreemündung (HH) * 18.Apr 56 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). Wegzug, Ans. ab 100 Ex.: 20.Aug 1.720 SP Alte Spreemündung (HH) * 3.Sep 2.000 SP Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 16.Sep 128 SP Rietzer See-Streng (HH). Wegzug, Letztbeob.: 13.Okt 1 Zachow/HVL (M.Löschau) * 18.Okt 1 Stolper Teiche/UM (JM) * 29.Okt 1 Blankensee-Seechen/TF (BR) – später Nachweis.

NORDISCHE SCHAFSTELZE *Motacilla thunbergi*: Heimzug, 88 Ex. bei 11 Beob.: 26.Apr 2 M Großräschen/OSL (H.Michaelis) * 3.Mai 2 Talsperre Spremberg (RB) * 4.Mai 3 M Klein Düben/SPN (RB), 2 M Schlepziger Teiche (T.Noah) und 1 M Geltow/PM (W.Mädlow) * 6.Mai 2 M Talsperre Spremberg (RB) und 1 Havelnied. Parey (K.Beelte) * 7.Mai 1 Görldorf/LDS (H.Donath) und 1 Körziner Wiesen/PM (BR, K.Urban, M.Prochnow, F.Maronde) * 8.Mai 70 Havelnied. Parey (W.Schreck) – großer Trupp * 18.Mai 3 M Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke).

BACHSTELZE *Motacilla alba*: Heimzug, Ans. ab 30 Ex.: 25.Mär 62 Gatower Felder/B (E.Wolf) * 3.Apr 31 Beeskow/LOS (HH) * 27.Apr 35 Reckahner Teiche/PM (P.von Schmitterlöw). Wegzug, Ans. > 50 Ex.: 11.Aug 421 SP Stücken/PM (L.Kalbe) * 1.Sep 221 Manschnow/MOL (HH) * 7.Sep 80 Talsperre Spremberg (HH) * 18.Sep 56 Ziltendorfer Nied. (HH) * 30.Sep 350 SP Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 5.Okt 90 Engelsburg/UM (W.-H.Seybold) * 7.Okt 82 SP Angermünder Teiche (U.Kraatz) * 16.Okt 60 Linumer Teiche (S.Fischer). Geringes Vorkommen im Winter (Jan, Dez): im Januar 4 Ex. in 3 Gebieten und im Dezember 7 Ex. in 6 Gebieten.

BUCHFINK *Fringilla coelebs*: Heimzug, Zug und Rast ab 1.000 Ex.: 15.Mär 5.000 dz. Schwedt/UM (JM) * 27.Mär 2.000 Stechow/HVL (T.Langgemach), 2.000 Herzberg/LOS (HH) und 1.000 Langerwisch/PM (K.Siems) * 30.Mär 1.000 Sydowswiese/MOL (HH). Starker Wegzug, Zug und Ans. > 2.000 Ex.: 27.Sep 2.500 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 3.Okt 2.115 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull) und 2575 dz. Marzahn-Hellersdorf/B (R.Schirmeister) * 6.Okt 12.809 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow) * 7.Okt 2.745 dz. Mallnow/MOL (HH) * 8.Okt 2.800 dz. Köppchensee/B (F.Sieste) * 9.Okt 4.393 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow) und 3.975 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 10.Okt 10.000 Kasel-Golzig/LDS (P.Schonert). Winter (Jan, Dez): im Jan recht zahlreich mit 7 Trupps ab 100 Ex., max.: 3.Jan 800 Ziltendorfer Nied. (HH) * 11.Jan 250 Sorno/EE (F.Raden), hingegen im Dez nur 3 Trupps ab 50 Ex.: 15.Dez 120 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke) * 18.Dez 100 Baumgarten/OHV (H.Thiele) * 26.Dez 60 Schönhagen/TF (BR, K.Urban).

BERGFINK *Fringilla montifringilla*: Winter/Heimzug, Ans. ab 500 Ex.: 11.Jan 500 Sorno/EE (F.Raden) * 31.Jan 700 Cauce/LDS (K.Illig, P.Schonert) * 13.Feb 700 Kleinkoschen/OSL (H.Michaelis) * 31.Mär 55.000 (P.Schonert), 3.Apr 130.000 (H.Donath) und 6.Apr 57.000 (P.Schonert) jeweils Sonnenblumenacker Dahmenied. Krossen-Prierow/LDS – größte jemals registrierte Ansammlung * 14.Apr 5.000 Schulenburgslust/UM (A.Hinz). Heimzug, Letztbeob.: 25.Apr je 1 Falkenberg/LDS (K.Illig) und Spandau/B (D.Westphal) * 2.Mai 1 M Fresdorfer Heide/PM (BR) * 4.Mai 1 M Grunewald/B (W.Otto). Wegzug, Erstbeob.: 20.Sep 1 Lichterfeld/EE (T.Schneider) * 22.Sep 1 M Neubrück/LOS (HH) * 23.Sep 1 Raßmannsdorf/LOS (HH). Sehr schwacher Wegzug, nur zwei Ans. ab 400 Ex.: 29.Sep 3.000 Krossen/LDS (P.Schonert) * 13.Okt 400 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow).

KERNBEISSER *Coccothraustes coccothraustes*: Trupps ab 30 Ex.: 5.Mär 30 Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 16.Mär 140 Alter Friedhof Potsdam (W.Püschel) * 2.Aug 35 Neubrück/LOS (HH) * 28.Okt 30 Drahendorf/LOS (HH) * 26.Dez 50 Pritzlagen/MOL (HH) * 31.Dez 48 Altenhof/BAR (W.Koschel, U.Kalusche, N.Vilcsko). Aktiver Zug, max.: 16.Okt 137 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull) und 156 dz. Mallnow/MOL (HH).

GIMPEL *Pyrrhula pyrrhula*: Winter, Heimzug Trupps ab 20 Ex.: 9.Jan 40 Waßmannsdorfer Felder/LDS (L.&I.Gelbicke) * 23.Jan 41 Peitzer Teiche (RZ) * 24.Jan 20 Botanischer Garten/B (K.Witt) * 2.Feb 25 Lauchhammer/OSL (F.Raden) * 7.Feb 31 Altfriedland/MOL (MF). Wegzug, Ans. > 10 Ex.: 17.Okt 22 Felchowsee (D.Krummholz) * 15.Nov 28 Nuthewiesen Saar-

mund/PM (L.Pelikan) * 19.Nov 18 Friedrichshof/LDS (B.Sonnenburg) und 16 Gosener Wiesen/B (M.Prochnow) * 2.Dez 30 Byhleguhre/LDS (T.Noah) * 22.Dez 11 Altenhof/BAR (R.Schneider, S.Urmoneit).

KARMINGIMPEL *Carpodacus erythrinus*: Im FIB Unteres Odertal wurden 12 sing. M festgestellt (OAG Uckermark). Aus dem übrigen Gebiet Meldung von 10 weiteren M: 15.Mai 1 sing. Talsperre Spremberg (RB) – gleichzeitig Erstbeob. * 28.Mai/4.Jun 1 sing. Tegeler Fließ/B (H.Schölzel; F.Sieste) * 30.Mai je 1 sing. Lübars/B (H.Schölzel) und Mühlenteich Gartz/UM (R.Hand) * 1 Rev. Sportplatz Gartz/UM (J.Haferland) * 5.Jun 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 6.Jun 1 sing. Rieselfelder Schenkenhorst/PM (W.Mädlow) * 13.Jun 1 sing. Kremmener See/OHV (A.Kleinschmidt) * 9.Jul 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 16.Jul 1 dz. Rietzer See-Streng (HH).

GIRLITZ *Serinus serinus*: Brut: 12 Rev./100 ha Wriezen/MOL (MF). Heimzug, Erstbeob.: 25.Feb 4 Falkensee/HVL (R.Marzahn) * 3.Mär 1 Mitte/B (R.Stein). Trupps ab 10 Ex. nur aus Berlin gemeldet: 26.Jul 42 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 27.Jul 46 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf). Letztbeob.: 30.Okt je 1 Bliesdorf/MOL (MF), Mühlberg/EE (T.Schneider) und Grimnitzsee (W.Schreck, HH) * 31.Okt/14.Nov 1 Sedlitz/OSL (H.Michaelis). Winter (Jan, Dez): 16.Dez 1 Schwedt/UM (WD).

FICHTENKREUZSCHNABEL *Loxia curvirostra*: im Jahresverlauf recht geringes Vorkommen und nach Anfang Mai nur wenige Meldungen, Trupps > 10 Ex.: 2.Feb 14 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 10.Feb 12 Gottesgabe/MOL (MF) * 14.Mär 15 Krugau/LDS (S.Rasehorn) * 15.Mär 12 Flemsdorfer Wald/UM (WD) * 31.Mär 40 Felchowsee (WD) * 24.Apr 12 dz. Krügersdorf/LOS (HH).

GRÜNFINK *Carduelis chloris*: recht geringes Vorkommen im ersten Halbjahr mit nur 5 Ans. ab 100 Ex., max.: 16.Jan 250 Krohnhorst/UM (U.Kraatz) * 15.Feb 210 Freizeitpark Marienfelde/B (L.&I.Gelbicke) * 18.Feb 240 Schwedt/UM (WD). Im zweiten Halbjahr wurden 18 Trupps ab 100 Ex. gemeldet, Ans. ab 300 Ex.: 27.Aug 600 Zachow/HVL (M.Löschau) * 28.Sep 350 Berkholz/UM (WD) * 13.Nov 520 Klein Kreuzt/BRB (B.Jahnke) * 18.Nov 320 Schwedt/UM (WD) * 25.Nov 400 Ragow/LOS (HH) * 21.Dez 450 Krachtsheide/LOS (HH).

STIEGLITZ *Carduelis carduelis*: insgesamt schwaches außerbrutzeitliches Auftreten. Im ersten Halbjahr 5 Trupps ab 100 Ex.: 3.Jan 600 Fresdorf/PM (L.Kalbe) * 4.Jan 100 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 11.Jan 150 Sorno/EE (E.Raden) * 31.Jan 200 Schneeberg/LOS (HH) * 4.Mär 200 Thöringswerder/MOL (MF). Im zweiten Halbjahr 15 Trupps ab 100 Ex., max.: 15.Okt 200 Drebkau/SPN (W.Hansel) * 22.Dez 230 Unteres Odertal Stolpe (WD) * 21.Dez 350 Krachtsheide/LOS (HH).

ERLENZEISIG *Carduelis spinus*: unterdurchschnittliches Vorkommen während des Winters, Heimzuges, nur 4 Trupps ab 200 Ex.: 10.Jan 240 Gatower Havel/B (E.Wolf) * 22.Jan 300 Alte Spreemündung (HH) * 2.Mär 200 Unteres Odertal Friedrichsthal (J.Haferland) * 5.Mär 200 Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 27.Mär 350 Oderin/LDS (T.Becker). Wegzug, 21 Trupps ab 200 Ex., max.: 18.Nov 500 Goßmarfließ/LDS (P.Schonert) * 19.Nov 600 Scharmützelsee/LOS (HH) * 20.Nov 600 Blankensee (BR) * 15.Dez 380 Müggelsee (Bernhard Schonert). Aktiver Zug, max.: 7.Okt 262 dz. Mallnow/MOL (HH) * 13.Okt 195 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow).

BLUTHÄNFLING *Carduelis cannabina*: schwaches Vorkommen im Winter, nur 4 Trupps > 100 Ex.: 3.Jan 2.000 Fresdorf/PM (L.Kalbe) – hohe Zahl * 7.Jan 250 Schneeberg/LOS (HH) * 17.Jan 130 Osdorfer Felder/TF (K.Witt) * 9.Feb 120 Alttrebbin/MOL (MF). Nachbrutzeit, Wegzug, nur in zwei Gebieten Ans. ab 100 Ex.: 7.Aug 400 und 15.Okt 500 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB; W.Hansel) * 28.Aug 200 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl). Aktiver Zug: 13.Okt 170 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow).

BERGHÄNFLING *Carduelis flavirostris*: deutlich unterdurchschnittliches Auftreten während des Winters und Heimzuges, 775 Ex. bei 24 Beob., dabei 6 Trupps ab 50 Ex., max. 3.Jan 200 Fresdorf/PM (L.Kalbe) * 31.Mär 90 Alttrebbin/MOL (MF). Heimzug, Letztbeob.: 16.Apr 20 Belziger Landschaftswiesen/PM (K.Beelte). Ebenfalls sehr geringer Wegzug, 773 Ex. bei 21 Beob.: Erstbeob.: 21.Sep 160 Zachow/HVL (M.Löschau). Nur drei weitere Trupps ab 50 Ex.: 20.Okt 200 Cahnsdorf/LDS (P.Schonert) * 30.Nov 50 Zützen/UM (J.Haferland) * 22.Dez 55 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	480	54	221	20	-	-	-	-	160	331	161	121
	n	10	4	9	1	-	-	-	-	1	4	8	8

BIRKENZEISIG *Carduelis flammea*: im Winter und auf dem Heimzug 876 Ex. bei 89 Beob.: 5 Trupps ab 50 Ex., max.: 3.Jan 100 Fresdorf/PM (L.Kalbe) * 10.Jan 70 Kostebrau/OSL (T.Schneider) * 7.Mär 81 Wartenberger Felder/B (O.Häusler). Heimzug, Letztbeob.: 16.Apr 1 Abbendorf/PR (S.Jansen) * 17.Apr 1 Lindenau/OSL (T.Schneider) * 23.Apr 1 dz. Ziltendorfer Nied. (HH). Kaum spürbarer Wegzug, 184 Ex. bei 49 Beob.: Erstbeob.: 28.Sep 1 Joachimsthal/BAR (R.Flath) * 4.Okt je 1 dz. Caule/LDS (H.Donath) und Unter-Uckersee (W.Schreck, HH). Max.: 31.Okt 20 Reichwalde/LDS (P.Schonert) * 31.Dez 25 Potsdam (T.Schmidt). Alpenbirkenzeisig *C. flammea cabaret*, 14 Ex. bei 4 Beob.: 8.Jan 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) *

14.Nov 1 Marzahn-Hellersdorf/B (A.Kormannshaus) * 6.Dez 6 Waßmannsdorfer Felder/LDS (L.&I.Gelbicke) * 14.Dez 6 Tempelhof-Schöneberg/B (L.&I.Gelbicke).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	378	219	260	19	-	-	-	-	1	69	50	64
	n	34	22	25	8	-	-	-	-	1	25	14	9

SPORNAMMER *Calcarius lapponicus*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 13.Nov 1 Ratswiesenspolder Schwedt/UM (D.Krummholz).

SCHNEEAMMER *Calcarius nivalis*: Winter/Heimzug, 2 Ex. bei 2 Beob.: 3.Jan 1 Deponie Arkenberge/B (A.Kormannshaus, S.Urmoneit) * 20.Mär 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl). Wegzug, 7 Ex. bei 6 Beob.: 14.Nov 1 Gülper See (K.Lüddecke, P.Busch) * 15.Nov 2 Greiffenberg/UM (E.Henne) * 1.Dez 1 Lenzer Wische/PR (T.Heinicke) * 4.Dez 1 Bergheider See/EE (T.Schneider) * 31.Dez 1 Unteres Odertal Stützkow (D.Krummholz) und 1 Bergheider See/EE (T.Schneider).

GRAUAMMER *Emberiza calandra*: im ersten Halbjahr 5 Trupps ab 100 Ex.: 3.Jan 130 Schönerlinder Teiche/BAR (A.Kormannshaus, S.Urmoneit) und 1.000 Ziltendorfer Nied. (HH) * 5.Jan 1.000 Thöringswerder/MOL (RF) * 29.Jan 108 Havelnied. Parey (R.Schneider) * 1.Feb 230 N Gülper See (W.Schreck). Zweites Halbjahr, 6 Ans. > 100 Ex.: 17.Aug 120 Zachow/HVL (M.Löschau) * 23.Aug 280 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 23.Sep 170 SP Rietzer See-Streng (HH) * 15.Okt 250 Liepe/HVL (T.Langgemach) * 16.Okt 200 Goßmar/LDS (P.Schonert) * 18.Dez 110 Wuschewier/MOL (U.Schroeter).

GOLDAMMER *Emberiza citrinella*: Brut: 17 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.&I.Gelbicke). Im ersten Halbjahr 4 Trupps > 100 Ex.: 3.Jan 500 Drebkau/SPN (H.Michaelis, T.Schneider) * 4.Jan 300 Lauchhammer-Süd/OSL (T.Schneider) * 16.Jan/5.Mär 200 Deponie Schönerlinde/BAR (P.&C.Pakull) * 29.Jan 380 Ziltendorfer Nied. (HH). Zweites Halbjahr, 3 Trupps > 100 Ex.: 5.Okt 220 Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf) * 13.Nov 210 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 14.Nov 110 Zernikow/PR (T.Heinicke).

ORTOLAN *Emberiza hortulana*: Brut: 22 Rev. auf 6 km Linie bei Stechow/HVL (T.Langgemach). Erstbeob.: 19.Apr 1 sing. Münchhausen/EE (R.Möckel) * 21.Apr 4 sing. Gnevsdorf/PR (S.Jansen) * 22.Apr 8 sing. in 5 Gebieten (H.Donath; T.Langgemach; Martin Miethke; T.Schneider; HH). Letztbeob.: 21.Aug 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 2.Sep 1 dz. Lieberoser Heide/LDS (HH) * 6.Okt 1 dz. Blankensee (BR) – späte Feststellung.

ROHRAMMER *Emberiza schoeniclus*: Heimzug, Ans. ab 50 Ex.: 6.Mär 80 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 6.Apr 56 Elbaue Lenzen/PR (T.Heinicke). Wegzug, Ans. ab 50 Ex.: 24.Sep 200 Rietzer See-Streng (HH) * 25.Sep 120 Alte Spreemündung (HH) * 2.Okt 60 Grünwalde/OSL (T.Schneider). Zugmax.: 9.Okt 28 dz. Deponie Schönerlinde/BAR (P.Pakull, K.Steiof, E.Zinsmeister) * 13.Okt 110 dz. Blankensee (BR, M.Prochnow) – hohe Zahl. Winter (Jan, Dez), Ans. ab 20 Ex.: 2.Jan 60 Drebkau/SPN (H.Michaelis, T.Schneider) * 3.Jan 60 Fresdorf/PM (L.Kalbe) * 8.Jan 32 Ziltendorfer Nied. (HH).

Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Vögel

NANDU *Rhea americana*: 6.Okt 1 weißer Vogel unbekannter Herkunft nach Beobachtungen in Lauchhammer-West und Bärhaus/OSL von der Polizei geschossen (Lausitzer Rundschau vom 8.10.2011).

SCHWARZSCHWAN *Cygnus atratus*: drei Beob.: 26.Jan-12.Mär 1 Berliner Unterhavel und Tiefwerder/B (E.Wolf; Y.Christ, R.Schwager, K.Witt) * 8.Mär 1 Zernikow/PR (T.Heinicke) * 24.Apr-6.Mai 1 Havelnied. Parey (B.Jahnke; K.Beelte u.a.), am 8.Mai Gülper See (W.Schreck).

ZWERGKANADAGANS *Branta hutchinsii*: 22. Jan 1 Kladower Havel/B (BR, K. Urban, S. Urmoneit) * 28.Okt 1 Mittweider Wiesen/LOS (HH).

SCHNEEGANS *Anser caerulescens*: wohl 10 Ex. bei 9 Beob.: 5.Mär 1 (blaue Morphe) Niebede/HVL (B.Kreisel) * 5.Mär 2 ad. (weiße Morphe) Ziltendorfer Nied. (HH, S. Fahl, C.Pohl) * 14.Mär 1 Großer See bei Fürstenwerder/UM (F.Bock) * 20.Mär 2 ad. Alttrebbin/MOL (S. Fahl) * 6.-20.Okt 1 ad. (weiße Morphe) an verschiedenen Stellen Region Angermünde/UM: 6.Okt Schmiedeberg (E.Henne), 9./10.Okt Felchowsee (J.Bellebaum, U.Kraatz; M.Weber), 12.Okt Pinnow (J.Bellebaum), 13./15.Okt Felchowsee (U.Kraatz, D.Krummholz), 19.Okt Grimnitzsee/BAR (U.Kraatz), 20.Okt Zützen/UM (O.Rochlitz) * 29.Okt 1 Kreblitz/LDS (P.Schonert), möglicherweise dieselbe 31.Okt Golßen/LDS (P.Schonert) und 3.Nov (ad.) Beesdau/LDS (H.Donath) * 20.Nov 1 Oschätzchen/EE (T.Gärtner, S.Sachse) * 21.Nov-3.Dez 1 ad. (weiße Morphe) Blankensee und Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kalbe, E.Philipp u.a.) * 28.-30.Dez 1 ad. (weiße Morphe) Lichterfeld/EE (T.Schneider). Der Datenfolge nach könnte es sich im Herbst auch immer um denselben Vogel gehandelt haben.



Abb. 16: Schneegans, Zauchwitz/PM, November 2011. Foto: Wolfgang Püschel
Fig. 16: Snow Goose *Anser caerulescens*

STREIFENGANS *Anser indicus*: 14 Ex. bei 14 Beob.: 16.Jan/5.Feb/13.Feb 1 Plaue/BRB (C.Schultze, B.Kreisel) * 20.Feb 1 Reitwein/MOL (C.Pohl) * 24.Feb 1 Unteres Odertal bei Lunow (D.Krummholz) * 8.Mär 1 Havelnied. Parey (B.Jahnke) * 20.Mär 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 21.Mär 1 Alttrebbin/MOL (MF) * 21.Aug 1 Lütkenwisch/PR (T.Heinicke) * 21.Aug 1 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Heinicke) * 28.Aug-16.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (M.Löschau, P.v.Schmitterlöw) * 11.-16.Sep 1 Gülper See (B.Jahnke, B.Kreisel; HH) * 27.Sep 1 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis) * 28.Sep 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 4.Okt 1 Breetzer See/PR (T.Heinicke) * 9.Okt/6.Nov/13.Nov 1 Plaue/BRB (B.Kreisel; J.Neuling). Vergesellschaftung mit einer halsbandmarkierten Graugans deutet daraufhin, dass es sich bei den Beobachtungen in Plaue und am Gülper See um denselben Vogel gehandelt hat (B.Kreisel). Hybrid mit Graugans: 26.Sep 1 Schlabendorfer See/LDS (DONATH 2012).

SCHWANENGANS *Anser cygnoides*: 11./14.Sep 1 Rietzer See-Streng (L.Manzke). Hybrid Höckergans x Graugans: 13.Jan 2 Röddelinsee/UM (N.Bukowsky).

SCHOPFWACHTEL *Callipepla californica*: 11.Mai 1 Großräschen/OSL (H.Michaelis).

PFAU *Pavo cristatus*: 15.Mär 1 Rupfung Sauener Wald/OSL (Baldamus, A.Schmidt).

NYMPHENSITTICH *Nymphicus hollandicus*: 11.Apr 1 Lychen/UM (R.Nessing) * 16.Jun 1 Marzahn-Hellerdorf/B (D.Köhler) * 10./11.Nov 1 Alter Friedhof Potsdam/P (W.Püschel).

WELLENSITTICH *Melopsittacus undulatus*: 4.Aug 1 Marzahn-Hellersdorf/B (D.Köhler) * 31.Aug 1 Senftenberg/OSL (H.Michaelis).

PFIRSICHKÖPFCHEN *Agapornis fischeri*: 17.Jul 1 Sedlitz/OSL (H.Michaelis).

LITERATUR

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.

BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2012a): Berliner Beobachtungsbericht 2011. Berl. ornithol. Ber. 22: 80-127.

BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2012b): Berliner Brutvogelbericht 2011. Berl. ornithol. Ber. 22: 128-142.

DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (2013): Seltene Vogelarten in Deutschland 2011 und 2012. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 2-47.

DONATH, H. (2012): Neue Brutvogelarten in der nordwestlichen Niederlausitz. Biol. Studien Luckau 41: 47-50.

KRÜGER, A. (2011): Kanadagänse (*Branta canadensis*) in den Belziger Landschaftswiesen – Ein Erlebnisbericht. Naturschutz im Hohen Fläming und im Planetal 2011: 58-59.

SCHNEIDER, R. (2011): Spitzschwanz-Strandläufer *Calidris acuminata* an den Reckahner Teichen – ein Erstnachweis für Brandenburg. Otis 19: 105-108.

STÜBING, S. & T. SACHER (2013): Bemerkenswertes Auftreten der Steppenweihe *Circus macrourus* in Mittel- und Westeuropa in den Jahren 2011 und 2012. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 48-55.

Schriftenschau

NABU Westhavelland (Hrsg., 2015): **Im Land der Gänse und Kraniche. 50 Jahre Fachgruppe Ornithologie der NABU-Ortsgruppe Rathenow.** Milow. 118 Seiten. Bezug: NABU Westhavelland, Stremestraße 10, 14715 Milower Land OT Milow, nabu@nabu-westhavelland.de. (1)

Die ornithologische Fachgruppe Rathenow gehört sicher zu den mitgliederstärksten und aktivsten Fachgruppen in Brandenburg. Zu ihrem 50jährigen Bestehen hat die Fachgruppe 2012 eine Tagung durchgeführt, deren Beiträge nun in einem gut aufgemachten Heft (in der Gestaltung an die „Otis“ angelehnt) veröffentlicht sind.

Das Heft beginnt mit einer Charakterisierung des Arbeitsgebietes und einem kurzen Bericht über die Gründung der Fachgruppe 1962. Ein weiterer Beitrag schildert die Arbeiten der Außenstelle Gülpe der Pädagogischen Hochschule bzw. Universität Potsdam, mit der die Arbeit der Fachgruppe eng verknüpft war. Die folgenden Artikel stammen durchweg von Fachgruppenmitgliedern und schildern in eindrucksvoller Vielfalt die Aktivitäten der Gruppe über Jahrzehnte hinweg. Der Bogen spannt sich über die Gänseberingung in den 70er Jahren, die langjährigen Limikolenuntersuchungen, den Großtrappenschutz, die Erfassung und Beringung von Weißstörchen, Waldohreulen und Neuntöttern, die Ergebnisse von Kleinvogel-Fangprogrammen, Nisthilfenprogramme für Trauerseeschwalben und Schleiereulen und anderes mehr. Einige Beiträge sind wissenschaftli-

che Ergebnisberichte, andere stellen mehr die Erinnerung, die Naturerlebnisse und die Geselligkeit in den Vordergrund – letzteres ist ja ganz wichtig für die Festigung der ehrenamtlichen Motivation und gehört deshalb durchaus in eine solche Festschrift. Abgeschlossen wird der Band mit einer Galerie der bisherigen Fachgruppenleiter und zahlreichen älteren und aktuellen Fotos von gemeinsamen Aktionen.

Die Fachgruppe hat sich ein sehr schönes Denkmal gesetzt, das sicher auch zu neuen und zu weiteren Aktivitäten anspornt. Die Fülle der bearbeiteten Themen, der Umfang des Engagements und vor allem auch die Dauer sind höchst beeindruckend: So manches der beschriebenen Programme umfasst mehrere Jahrzehnte. Da kann kein professionelles Forschungsprojekt mithalten, denn die werden immer nur für wenige Jahre finanziert.

Die Festschrift bietet auch deshalb viel Neues, weil nicht alle Fachgruppenmitglieder bisher mit ihren Ergebnissen an die Öffentlichkeit gegangen sind oder auf anderem Wege ihre Daten in die gemeinsame brandenburgische Datensammlung eingespeist haben. Schön wäre es, wenn auch die Ergebnisse derjenigen Programme, die hier eher allgemein gehalten und als Erlebnisbericht dargestellt sind, bald in wissenschaftlicher Auswertung der Fachwelt zur Verfügung gestellt werden. Nur so können sie für die Zukunft gesichert werden. Ein wichtiger Schritt dahin ist mit dieser Festschrift gemacht.

Wolfgang Mädlow

Bestand ausgewählter Brutvogelarten bei wechselnden Wasserständen in einem wiedervernässten Polder im Oberspreewald

Reinhard Möckel

MÖCKEL, R. (2015): Bestand ausgewählter Brutvogelarten bei wechselnden Wasserständen in einem wiedervernässten Polder im Oberspreewald. *Otis* 22: 51–81.

In einem bis Anfang der 1990er Jahre durch Grundwasserabsenkung und intensiven Saatgrasbau gekennzeichneten Polder des Oberspreewaldes („Stauabsenkung Süd“, 550 ha, davon 320 ha Feuchtwiesen und 230 ha Wald/Gehölze) wurde nach dessen Wiedervernässung (seit Mitte der 1990er Jahre) in den Jahren 2006 (trockenes Frühjahr), 2011 (nasses Frühjahr) und 2013 (feuchtes Frühjahr) der Bestand ausgewählter Brutvogelarten erfasst. Dabei reagierten acht Arten sehr deutlich auf die unterschiedlichen Wasserstände: Höckerschwan *Cygnus olor*, Graugans *Anser anser*, Knäkente *Anas querquedula*, Wasserralle *Rallus aquaticus*, Tüpfelralle *Porzana porzana*, Bekassine *Gallinago gallinago*, Feldschwirl *Locustella naevia*, und Rohrschwirl *Locustella luscinioides*. Für diese Arten erwiesen sich hohe Frühjahrswasserstände als optimal. In Summe verdreifachte sich vom trockenen Frühjahr 2006 zum nassen Frühjahr 2011 deren Bestand. Im feuchten Frühjahr 2013 war er im Vergleich zum durch niedrige Wasserstände gekennzeichneten Ausgangsjahr immer noch doppelt so hoch. Nur die Nachtigall *Luscinia megarhynchos* ging zurück. Erfasst wurden zusätzlich die Vorkommen von Singschwan *Cygnus cygnus*, Kranich *Grus grus*, Wachtelkönig *Crex crex*, Waldwasserläufer *Tringa ochropus*, Mittelspecht *Dendrocopos medius*, Schlagschwirl *Locustella fluviatilis* und Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*. Diese Arten reagierten jedoch nicht sichtbar auf die höheren Wasserstände. Der nasse Polder erwies sich damit als wertvolles Rückzugsgebiet bedrohter Sumpfvögel. Den bis Anfang Juli hohen Wasserständen kam dabei eine Schlüsselrolle zu. Eine Nutzung der Wiesen (Mahd oder Beweidung mit Rindern) war förderlich, aber im Vergleich zur Wasserstandshaltung zweitrangig.



MÖCKEL, R. (2015): Population of selected bird species at changing water levels in a reflooded polder in the Upper Spreewald. *Otis* 22: 51–81.

The populations of selected breeding bird species were recorded in 2006 (dry spring), 2011 (wet spring) and 2013 (damp spring) after the reflooding (since the mid-1990s) of the south polder in the Upper Spreewald. The area is some 550 ha in size, consisting of 320 ha wet meadow and 230 ha woodland/scrub. Up to the start of the 1990s, the polder was characterised by a sinking ground water table and intensive cultivation of creeping soft grass. Eight species reacted noticeably to the changing water levels: Mute Swan *Cygnus olor*, Greylag Goose *Anser anser*, Garganey *Anas querquedula*, Water Rail *Rallus aquaticus*, Spotted Crake *Porzana porzana*, Common Snipe *Gallinago gallinago*, Grasshopper Warbler *Locustella naevia* and Savi's Warbler *Locustella luscinioides*. For these species, high water levels in spring proved ideal, and their populations increased threefold from the dry spring in 2006 to the wet spring in 2011. In the wet spring of 2013, in comparison to the start of the study in 2006 that was characterised by low water levels, populations had nonetheless doubled. Alone the Nightingale *Luscinia megarhynchos* population declined. In addition, the occurrence of Whooper Swan *Cygnus cygnus*, Common Crane *Grus grus*, Corncrake *Crex crex*, Green Sandpiper *Tringa ochropus*, Middle Spotted Woodpecker *Dendrocopos medius*, River Warbler *Locustella fluviatilis* und Sedge Warbler *Acrocephalus schoenobaenus* were recorded. These species did not visibly react to the higher water levels. The reflooded polder proved to be a valuable retreat for endangered marsh bird species. The high water levels prevailing until the start of July played a key role. Management of the meadows (mowing or cattle grazing) was beneficial, but of secondary importance to maintenance of the water levels.

Dr. Reinhard Möckel, Langes Ende 8, 03249 Sonnewalde; E-Mail: reinhard.moekkel@gmx.de

1 Einleitung

Der Oberspreewald ist in seinem Inneren ein von zahlreichen Wasserläufen durchzogenes Flusstalmoor

im Süden Brandenburgs. In diesem Teil des Baruther Urstromtals „verwildern“ die Spree und die ihr von

Nordosten zufließende Malxe bei geringem Gefälle in zahllose schmale Wasserläufe, hier Fließe genannt.

Die Wirtschaft im Spreewald musste sich lange Zeit den natürlichen Bedingungen unterwerfen. Solange Hochwasser ungehindert die Niederung überschwemmten, beschränkte man sich auf die Bergung von Heu. Vor etwa 100 Jahren begann man die Wasserhaltung durch Staugürtel zu steuern. Wenig später begann die Anlage von Deichen und kanalartigen Umflutern. Gefördert durch die diversen Absatzmöglichkeiten im nahen Berlin setzte verstärkt der Gemüseanbau ein (vor allem Gurken, Meerrettich und Kürbis). In den letzten Jahrzehnten gingen die traditionell gewachsenen, kleinbäuerlichen Strukturen jedoch zunehmend verloren. Heute betreibt man die Landwirtschaft in weiten Bereichen großflächig und intensiv. Im Oberspreewald sind es vor allem die Mahd der Wiesen (Heugewinnung) und die Weidewirtschaft (Rinderhaltung).

Seit dem 19. Jahrhundert erholen sich tausende Menschen im Spreewald. Allein von Lübbenau aus lassen sich seit Mitte der 1970er Jahre über eine Million Besucher pro Jahr auf Kähnen durch das feingliedrige Wasserlabyrinth staken (Autorenkollektiv 1981). Diese ständig wachsende, überregionale touristische Bedeutung bewahrte das Gefüge aus Wasserläufen, von Schwarzerle und Esche bestimmten Bruchwäldern, Feuchtwiesen und kleinen Äckern auf gegenüber hydrologischen Veränderungen äußerst sensiblem Moorboden nicht vor dem Intensivierungsstreben der sozialistischen Landwirtschaft. Auch im Oberspreewald schuf eine sogenannte „Komplexmelioration“ industriemäßig nutzbares Saatgrasland (Succow 2011). Dazu wurden in den 1970er Jahren große

Flächen eingedeicht und mittels Schöpfwerken soweit entwässert, dass auf den artenarmen Wiesen ganzjährig schwere Landtechnik fahren konnte (bis zu 1,2 m Grundwasserabsenkung, PETRICK et al. 2011). Die größten Eingriffe erfolgten südöstlich Lübben (etwa 17 km²; Polder Kockrowsberg und „Stauabsenkung Nord“). Ein kleinerer Polder, die „Stauabsenkung Süd“, wurde zu Beginn der 1980er Jahre zwischen dem Dorf Leipe und dem Südumfluter angelegt. Mit den politischen Umbrüchen 1989/90 ließ sich diese defizitäre Landnutzung nicht aufrechterhalten. Die Schöpfwerke wurden außer Betrieb genommen und größtenteils abgerissen. Das Grundwasser stieg wieder an und vernässte die durch Torfsackung und -mineralisierung um bis zu 60 Zentimeter abgesenkten Böden (Röver & Hamm 2014) mehr denn je. Seitdem sind die Sümpfe und Flachgewässer in den Stauabsenkungen des Oberspreewaldes lokal so nass, dass sie nur in trockenen Jahren, manche gar nicht bewirtschaftet werden können.

Mit der Wiedervernässung der Polder unterlagen diese einem sich rasch vollziehenden Wandel hin zu polytrophen Biotopen mit einer enormen Artenfülle. Um diese Entwicklung zu dokumentieren, wurden in einem Referenzgebiet, der „Stauabsenkung Süd“ (im Folgenden: Untersuchungsgebiet = UG), ausgewählte Brutvogelarten erfasst. Die Erhebungen – initiiert und finanziell gefördert vom Biosphärenreservat Spreewald – galten in erster Linie den Vertretern des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie, den bestandsgefährdeten Brutvogelarten gemäß Roter Liste (RYSLAVY & MÄDLÖW 2008) sowie jenen Arten, deren Vorkommen augenscheinlich vom jährlich wechselnden Frühjahrswasserstand abhängt.

2 Methodik

Die erste Erfassung ausgewählter Brutvögel im UG erfolgte im Frühjahr 2006. Im Jahr darauf wurde der Bestand des Mittelspechts kartiert. Beide Frühjahre zeichneten sich durch Niedrigwasserstände aus. Bei veränderter hydrologischer Situation wurde in den Jahren 2011 und 2013 die Revierkartierung der ausgewählten Vogelarten wiederholt.

Das durch nur wenige Wege erschlossene UG wurde von Anfang April bis Mitte Juli in der Regel einmal pro Woche aufgesucht, wobei abwechselnd in den Morgen- und Abendstunden (bis in die Nacht

reichend) erfasst wurde. Die Kartierung erfolgte audiovisuell nach den aktuell gültigen Vorgaben (BIBBY et al. 1995, SÜDBECK et al. 2005) auf halbtägigen Exkursionen überwiegend zu Fuß und mit dem Fahrrad. Eine flächendeckende Kontrolle wurde angestrebt. Auf Grund der Größe des Areals war dies nicht im Rahmen einer Exkursion möglich. Nur durch einen ständigen Wechsel der Schwerpunkte konnten alle Bereiche zufriedenstellend einbezogen werden. Diesem Zweck dienten jährlich auch zwei ganztägige Kanufahrten, eine auf den inneren Was-

serläufen, die zweite auf das Gebiet umschließenden Fließen. Brutnachweise zu erbringen war nicht das Ziel. Kam es zu Nestfunden, wurden diese in die Auswertung einbezogen. Klangattrappen kamen nur

bei wenigen Arten zum Einsatz. Dazu zählen Mittelspecht und Wachtelkönig sowie (erfolglos) Kleinralle *Porzana parva*, Blaukehlchen *Luscinia svecica* und Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*.

3 Untersuchungsgebiet

Das UG (Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Messischblatt 4150 Burg/Spreewald; Gesamtgröße 550 ha), eine Teilfläche des SPA-Gebietes „Spreewald und Lieberoser Endmoräne“ (ZIMMERMANN 2005), verkörpert eines der letzten großen Meliorationsprojekte im Spreewald. Mit Hilfe einer Verwallung und eines um das Gesamtgebiet reichenden Schweißgrabens wurde die von Wiesennutzung geprägte Niederung (teilweise unter 50 m ü. NN) mit Torflagern von 0,8 bis vier Meter Mächtigkeit vom Abflussgeschehen der Spree abgetrennt und durch ein Schöpfwerk entwässert (AUTORENKOLLEKTIV 2004). Die vier dominierenden Fließgewässer (Kreploa, Mingoa, Roggozoa,

Krummes Wehrfließ) unterliegen nicht mehr der Abflussdynamik der Spree und leiden unter Wassermangel, bis hin zum Trockenfallen im Sommer 2006 und 2007.

Nachdem im Jahr 1990 das Schöpfwerk am Ausfluss der Kreploa in den Südumfluter (am Westrand des UG) außer Betrieb genommen und schließlich abgerissen wurde, zeigte sich das gesamte Ausmaß des Eingriffs in den Naturhaushalt. Im Westen stellen sich nun die höheren Wasserstände des Südumfluters auch innendeichs im Bereich der bis unter die Mittelwasserlinie der umliegenden Wasserläufe abgesunkenen Torflager ein. Seitdem kommt es im



Abb. 1: Im Frühjahr sind viele Wiesen der „Stauabsenkung Süd“ (Untersuchungsgebiet) wochenlang flach überstaut (07.04.2013). Alle Fotos: R. Möckel.

Fig. 1: Many of the meadows in the study area (south polder) are shallowly flooded for several weeks in spring.

Frühjahr zur großflächigen Überstauung (Abb. 1). Sie erschwert die landwirtschaftliche Nutzung der nassen, von Röhrichten, Flutrasen und Zweizahngegesellschaften geprägten Wiesen. Sehr nasse Bereiche im Westteil des Polders sind verschilft und bleiben ungenutzt. Der zentrale Bereich des UG wird durch wechsellnasses Feuchtgrünland bestimmt. Die Standorte lassen jährlich ein bis zwei Schnitte und/oder intensive Beweidung mit Rindern zu. Hier dominieren heute Schlankseggen-Riede, lokal auch Rohrglanzgras-Röhrichte (PETRICK et al. 2011). Nur im Osten sind die Standorte wechselfeucht. Hier wird das Mosaik aus Pflanzenarten der Schlankseggen- und Rauschschmielen-Wiesen (Abb. 2) durch eine mäßige bis starke sommerliche Austrocknung des Oberbodens geprägt. Das Gebiet wird intensiver und regelmäßiger als der nassere Westteil des Polders genutzt.

Das UG ist durch Solitärerle, Baumreihen, Feldgehölze und Sträucher stark gegliedert (Abb. 3). Dabei dominiert die Schwarzerle, ergänzt durch Esche und Stieleiche. Partiiell ältere Waldflächen gibt es vor allem im Westteil an Kreploa und Mingoa. Deren forstliche Nutzung blieb in den letzten Jahren aus, was zu einem hohen Anteil an stehendem und liegendem Totholz in den Beständen führte. Dazu kommt ein kompaktes Waldband mit hohem Pappelanteil zwischen Radduscher Buschmühle und

Kossateich. Punktuell stellte sich nach der Nutzungsaufgabe ab 1990 auf früherem Grünland ein üppiger Aufwuchs aus Grauweiden und jungen Schwarzerlen ein, nicht selten von einzelnen Stieleichen (Überhältern) durchsetzt. Die Gehölzfläche umfasst im UG aktuell etwa 230 ha.

Hinsichtlich der Durchfeuchtung der etwa 320 ha Grünland des UG lassen sich folgende drei Stufen unterscheiden:

- **nass** (etwa 135 ha, in niederschlagsarmen Jahren wechsellnass), bis in den Frühsommer großflächig offen anstehendes Wasser (Abb. 1), in Senken lokal ganzjährig (hier Schilf-Röhrichte); Grünlandnutzung stark eingeschränkt: Westspitze des Polders, südlich vom Kreploa- und Mingoa-Wald, zwischen Krummem Wehrfließ und Dubkowkanal (Westteil), beiderseits vom Bischofkanal (Westteil).
- **wechsellnass** (etwa 100 ha, in niederschlagsarmen Jahren wechselfeucht), offene Wasserflächen nur zu Beginn des Frühjahrs; in niederschlagsreichen Jahren späte Grünlandnutzung, in „Normaljahren“ früh möglich: nördlich vom Kreploa- und Mingoa-Wald, zwischen Krummem Wehrfließ und Dubkowkanal (Ostteil), beiderseits vom Bischofkanal (Ostteil).



Abb. 2: Durch Gehölze gegliederte Wiesen auf wechselfeuchtem, sommerfrischem Standort im Osten des Untersuchungsgebiets, im Vordergrund der Schweißgraben (07.04.2013).

Fig. 2: Meadows separated by coppices and tree lines on alternating wet and summer fresh locations in the east of the study area. The Schweißgraben ditch is in the foreground (07.04.2013).

- **wechselfeucht** (etwa 85 ha, in niederschlagsarmen Jahren frisch), durch Gehölze gegliederte Wiesen (Abb. 2), im Frühjahr feucht, nur kleinflächig nass, Grünlandnutzung auch in niederschlagsreichen Jahren gut möglich (Heuwerbung, Beweidung mit Rindern): hauptsächlich östlich vom Weg zwischen Radduscher Buschmühle und Dubkowmühle.

Zu Beginn der Studie hing die Durchfeuchtung der Wiesen zur Brutsaison allein vom Niederschlag im Winter davor ab. Die höheren Wasserstände im Frühjahr 2011 im Vergleich zu den Trockenjahren 2006/07 (Tab. 1, S. 77) stehen hingegen im Zusammenhang mit einem erhöhten Niederschlagsaufkommen ab August 2010 (das Jahr 2010 gilt als äußerst niederschlagsreich: Station Cottbus: 805 mm Niederschlag = 143 % des langjährigen Mittels; Deutscher Wetterdienst). Seit Herbst 2011 lässt sich

die Wasserhaltung im Polder effektiv steuern. Über Einlaufbauwerke kann man frisches Wasser über Mingoa und Krumpes Wehrfließ den hydraulisch von der Spree abgekoppelten Wasserläufen zuführen. Seit dem Winter 2011/12 befindet sich im UG eines von drei „Winterstaugebieten“, die im Rahmen eines Gewässerrandstreifenprojektes (2001–2014) zur Verbesserung der Wasserversorgung von Moorflächen eingerichtet wurden (RÖVER & HAMM 2014). Die erhöhten Wasserstände im Frühjahr 2013 könnten auf den durchgeführten Winterstau (310 ha) zurückgehen. Während der Brutzeit 2013 blieben die Einläufe durchweg geschlossen.

Trotz der höheren Wasserstände im UG war es möglich, das Grünland im Frühjahr 2011 und 2013 nahezu vollständig zu mähen. Die Beweidung durch Rinder begann auf den Feuchtweiden in diesen Jahren allerdings erst Anfang Juli, in den trockenen Jahren 2006 und 2007 bereits Ende Mai.

4 Ergebnisse

Höckerschwan *Cygnus olor*

Frühjahr 2006: Zwei Bruten, eine erfolglos (Gelegetverlust), zweites Paar führte einen Jungvogel. Dazu kamen zwei Revierpaare, von denen im unübersichtlichen Gelände die Nester nicht gefunden wurden.

Möglicherweise zeitigten sie auch gar kein Gelege. – Frühjahr 2011: Vier Paare bebrüteten Gelege, zwei Bruten verliefen erfolgreich (fünf bzw. vier Junge). Dazu kamen sieben Revierpaare. – Frühjahr 2013: Zwei Brut- und fünf Revierpaare, erstere bebrüteten

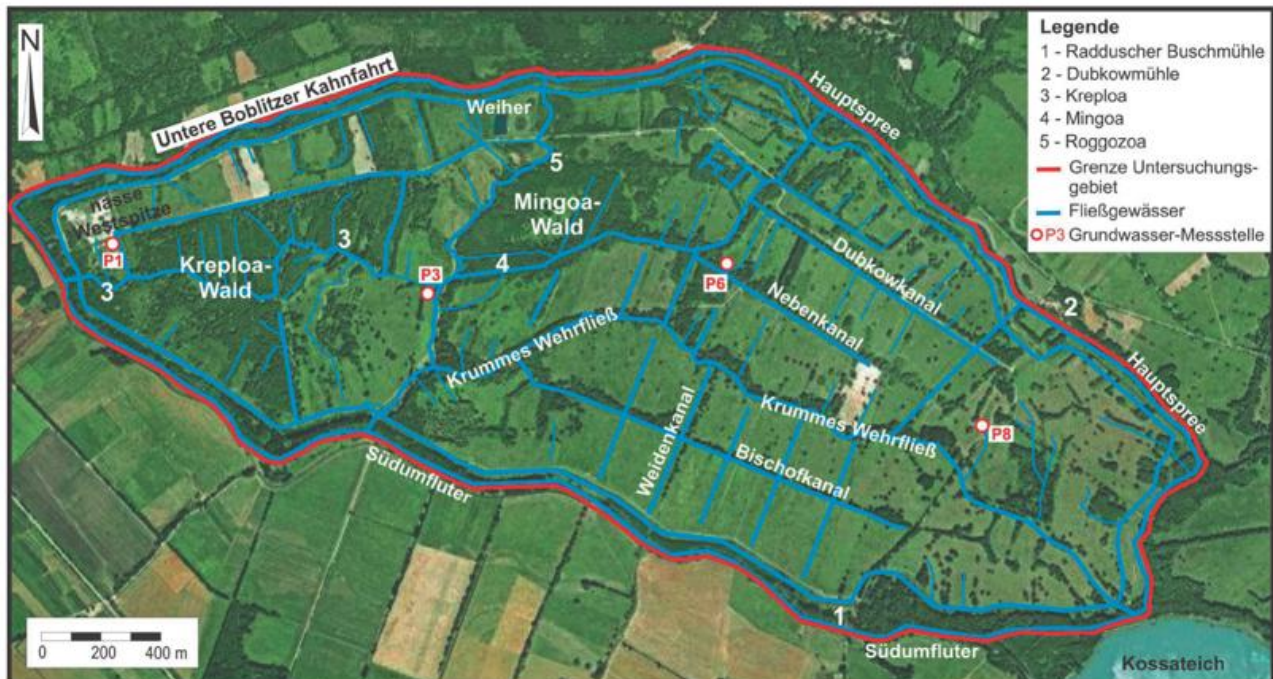


Abb. 3: Das Untersuchungsgebiet im Luftbild (Gewässernetz nachgezeichnet). Quelle: Google Earth 2006, Geo Content, Tele Atlas 2006.

Fig. 3: Aerial photograph of the study area with overlay of the waterway network. Source: Google Earth 2006, Geo Content, Tele Atlas 2006.

Gelege. Erfolgreich verlief nur eine Spätbrut (ab Anfang Juli fünf Jungvögel), die andere Brut (auf einer flach überstauten Wiese) endete nach überlanger Bebrütung des Geleges erfolglos. – Der Höckerschwan benötigt bis zum Schlupf der Jungen eine größere offene Wasserfläche um seinen Brutplatz herum. So erklären sich die Schwankungen mit dem geringsten Bestand (vier Paare) im trockenen Frühjahr 2006, dem höchsten Bestand (elf Paare, 2,0 Revier/100 ha Gesamtgebiet) im nassen Frühjahr 2011 sowie einem mittleren Bestand (sieben Paare) im feuchten Frühjahr 2013. Der Bruterfolg war gering. Von acht Brutten endeten vier (50%) erfolglos. Bezogen auf die Paare mit bekanntem Ergebnis wurden nur 1,88 Jungvögel je begonnener Brut flügge.

Singschwan *Cygnus cygnus*

Die Art ist seit 1990 Brutvogel im Oberspreewald (NOAH 2007). – Frühjahr 2006: Ein Revierpaar, das nicht brütete. – Frühjahr 2007: Ein Paar führte am 26. Mai am Südrand des Kreploa-Waldes (Abb. 4) einen wenige Tage alten Jungvogel. In der immer unübersichtlicher werdenden Sumpfvegetation (Abb. 5) gelang später keine weitere Beobachtung. Das Weibchen des Paares trug ein gelbes Halsband mit der Inschrift „5R21“. Entsprechend der Ringfundmeldung der Vogelwarte Hiddensee war es im Frühjahr 2000 in den Stradowe Teichen (5 km entfernt) aufgewachsen. Ein zweites Revierpaar hielt sich an der Mingoa auf. Ein Altvogel trug ein gelbes Halsband mit der Inschrift „6R04“. Dieser war im Juli 2001 ebenfalls in den Stradowe Teichen erbrütet worden und wurde ab Mai mehrfach auch auf dem schon außerhalb des Polders gelegenen Kossateich beobachtet. Damit kann eine weitere Brut des Singschwans im UG ausgeschlossen werden. – Frühjahr 2011: Das Weibchen mit dem gelben Halsband „5R21“ brütete im nassen Westteil des UG (Rand der überstauten Feuchtwiese südlich der Kreploa, Abb. 4). Vom 3. bis 22. April saß das Weibchen auf dem Gelege, am 13. Mai war das Nest verwaist. – Frühjahr 2013 mit winterlichen Verhältnissen bis Anfang April: Der bekannte weibliche Singschwan („5R21“) brütete ab 20. April erneut in seinem Revier. Die letzte Beobachtung am Nest gelang am 11. Mai, am 24. Mai war der Brutplatz verwaist. Wie schon im Jahr 2011 hatte sich zwischenzeitlich die Vegetation so weit entwickelt, dass das Areal kaum noch einzusehen war (Abb. 5).

Damit sind wie schon 2011 verlässliche Aussagen zum Bruterfolg nicht möglich. Darüber hinaus hatten im Frühjahr 2013 zwei weitere Singschwäne (beide ohne Halsbänder) ein Revier an der Roggozoa bezogen. Sie verhielten sich zwischen 7. April und 14. Juni ausgesprochen standorttreu, zeitigten aber kein Gelege.

Graugans *Anser anser*

Die Art fehlte 2006 und 2007 im Polder. Im nassen April 2011 wurden erstmals zwei Revierpaare festgestellt, im feuchten April 2013 eines. Die wiederholten Beobachtungen deuten auf ein Brüten im UG hin. Wie der Höckerschwan benötigt die Graugans um den Brutplatz herum eine genügend große, bis zum Schlupf der Jungvögel aushaltende, offene Wasserfläche. Diese Bedingung wird in nassen Jahren besser erfüllt als in trockenen, was das Fehlen der Art in den Jahren 2006 und 2007 erklärt.

Knäkente *Anas querquedula*

April 2006: Bis zu 15 rastende Durchzügler auf den Überschwemmungsflächen am Südrand des Kreploa-Waldes (Abb. 4). – April 2007: Der Wasserstand fiel deutlich schneller, so dass Gewässerflächen fehlten und rastende Knäkenten ausblieben. – Frühjahr 2011 mit hohen Wasserständen: Die Art zeigte Brutverhalten. So flogen die Männchen ab Mitte April in der Dämmerung in einem auffälligen Flatterflug niedrig über die nassen Wiesen, tätigten paarweise Verfolgungsflüge und riefen nachts ausdauernd aus dem flach überstauten Grünland (Abb. 1, 4 & 5). Diese Feststellungen reichten bis Ende Mai, so dass von Brutten im UG ausgegangen wird (sechs Revierpaare, 1,1 Revier/100 ha Gesamtgebiet; Abb. 6). – Feuchtes Frühjahr 2013: Noch am 11. Mai wurden auf einer Sumpfwiese am Südrand des Mingoa-Waldes zwei Männchen und ein Weibchen gesehen, eine Woche später nur noch die beiden Männchen. Die letzte Beobachtung, ein Männchen, gelang am 24. Mai. Der bis weit in die Brutzeit reichende Aufenthalt spricht für mindestens ein Revierpaar.

Schellente *Bucephala clangula*

Die Art ist seit 1983 im Oberspreewald Brutvogel (BESCHOW in ABBO 2001). Am 12.07.2002 gelang auf dem Südumfluter unweit des UG ein Brutnachweis (Weibchen mit drei Jungen, W. Petrick mdl.). Am 14.04.2006 wurde in der Stauabsenkung Süd ein Paar



Abb. 4: Vernässung am Südrand des Kreploe-Waldes: Brutplatz des Singschwans (22.04.2007).

Fig. 4: Waterlogged area on the southern fringe of the Kreploe woodland, a Whooper Swan *Cygnus cygnus* breeding site.



Abb. 5: Ab Ende Mai war das Areal um den Brutplatz des Singschwans kaum noch einzusehen (28.05.2011).

Fig. 5: From the end of May it was almost impossible to see into the area around the Whooper Swan *C. cygnus* breeding site.

gesehen und am 20.05.2006 in der nassen Westspitze der Brutnachweis erbracht (Weibchen mit fünf sehr kleinen Jungvögeln auf dem Schweißgraben, Abb. 7). Dieses Revier war 2007 erneut besetzt. Dazu kam ein zweites im Zentralbereich am Krummen Wehrfließ. – Frühjahr 2011: Zahlreich vorliegende Beobachtungen deuteten auf zwei Reviere hin: Das erste in der nassen Westspitze, das zweite im Umfeld des Mingoa-Waldes, wo am 11. Juni auf einem Weiher ein Weibchen mit sechs flugunfähigen Jungvögeln gesehen wurde. – Frühjahr 2013: Beide Vorkommen wurden bestätigt, ohne dass ein weiterer Brutnachweis gelang.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Die Beobachtungen sprechen in jedem Jahr für ein besetztes Revier in der nassen Westspitze des UG. Hier gelang im Frühjahr 2013 ein Brutnachweis: Ein zuvor in eine Schilfinsel auf der überschwemmten Fläche eingeflogener Altvogel fütterte am 14. Juni deutlich hörbar seine Jungen. Andernorts verteilten sich die Feststellungen großräumig, so dass in den Jahren 2006, 2007 und 2011 von Nahrungsgästen ausgegangen wird. Im Frühjahr 2013 wurden allerdings am 14. Juli im Südosten des UG nach mehreren vorangegangenen Beobachtungen von Altvögeln zwei eben flügge Junge gesehen, die offensichtlich am Weidenkanal erbrütet worden waren. Damit schritten im Frühjahr 2013 im Polder erstmals zwei Paare der Art zur Brut.

Kranich *Grus grus*

Schnell hoch aufwachsende Gräser führen dazu, dass Brutnachweise der Art im UG nur schwierig zu erbringen sind. – Frühjahr 2006: Vier Revierpaare (kein Brutnachweis). – Frühjahr 2011: Sechs Revierpaare, Anfang April zwei Nestfunde, einer am Rand eines Erlenbruchs, der zweite in einer nassen Wiese an einem Wassergraben. Das letztgenannte Paar erbrütete einen Jungvogel, wobei die Familie am 11. Juni und 9. Juli am nahe gelegenen Bischofkanal bestätigt wurde. Die erstgenannte Brut war wohl erfolglos (keine Feststellung einer Familie). In zwei weiteren Bereichen wurden Ende Mai Junge führende Paare angetroffen: In den Wiesen westlich der Roggozoa am 23. Mai ein Paar mit zwei Küken und am 24. Mai in den Wiesen westlich des

Weihers ein Paar mit einem Küken (W. Köhler mdl.). Damit zeitigten vier Paare Gelege, mindestens drei davon wurden bis zum Schlupf bebrütet. – Frühjahr 2013: Sieben Revierpaare (1,3 Reviere/100 ha Gesamtgebiet), was eine stetige Zunahme der Art belegt. Drei Brutnachweise: Ein Kranich brütete am 4. Mai – wie schon 2011 – am Bischofkanal auf einer Feuchtwiese. Anfang Juli führte dieses Paar einen Jungvogel. Am 18. Mai verleitete an der Roggozoa ein Altvogel. Auch hier wurde später ein Jungvogel geführt. Das dritte Paar – ebenfalls mit einem Jungvogel – wurde am 14. Juli auf einer eher trockenen Wiese am Ostrand des Polders gesehen. In vier weiteren Bereichen begründeten erst paarweise, dann einzeln stehende Altvögel einen Brutverdacht. Als Habitat wurden die nassen und wechsellassen Bereiche des Polders bevorzugt. Wohl auf Grund des mittlerweile herrschenden Populationsdrucks fanden Bruten jüngst auch im lediglich wechselfeuchten Osten des UG statt.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Trockenjahre 2006 und 2007: Art nur an vier bzw. zwei Stellen im nassen Westteil des UG (Abb. 8). – Nasses Frühjahr 2011: Bei gleich gebliebener Suchintensität (kein Einsatz einer Klangattrappe) zwölf Reviere (2,2 Reviere/100 ha Gesamtgebiet), Zunahme offenbar auf die deutlich verbesserte Habitategnung zurückzuführen und umso bemerkenswerter, da deutschlandweit der Bestand der Wasserralle im Frühjahr 2011 aufgrund vorangegangener Kältewinter weit unter dem Mittel der Jahre 2006–2010 lag (WAHL et al. 2011). – Frühjahr 2013: Acht Reviere (Abb. 8). – Auch in den nassen Jahren konzentrierten sich die Vorkommen auf die Bereiche des Polders mit hohen Wasserständen. Im lediglich wechselfeuchten Ostteil fehlte die Art in jedem Jahr.

Wachtelkönig *Crex crex*

Nördlich der Radduscher Buschmühle wurden am Abend des 13.05.2011 zwei rufende Männchen bemerkt (Abb. 8). Am 28. Mai rief ein Vogel schon am Nachmittag. Nachdem an diesem Abend auch das zweite Männchen bestätigt werden konnte, wurden mittels Klangattrappe weitere Wiesen im Polder erfolglos nach der Art abgesucht. W. Köhler (mdl.) konnte einen der beiden Rufer zwei Tage später be-

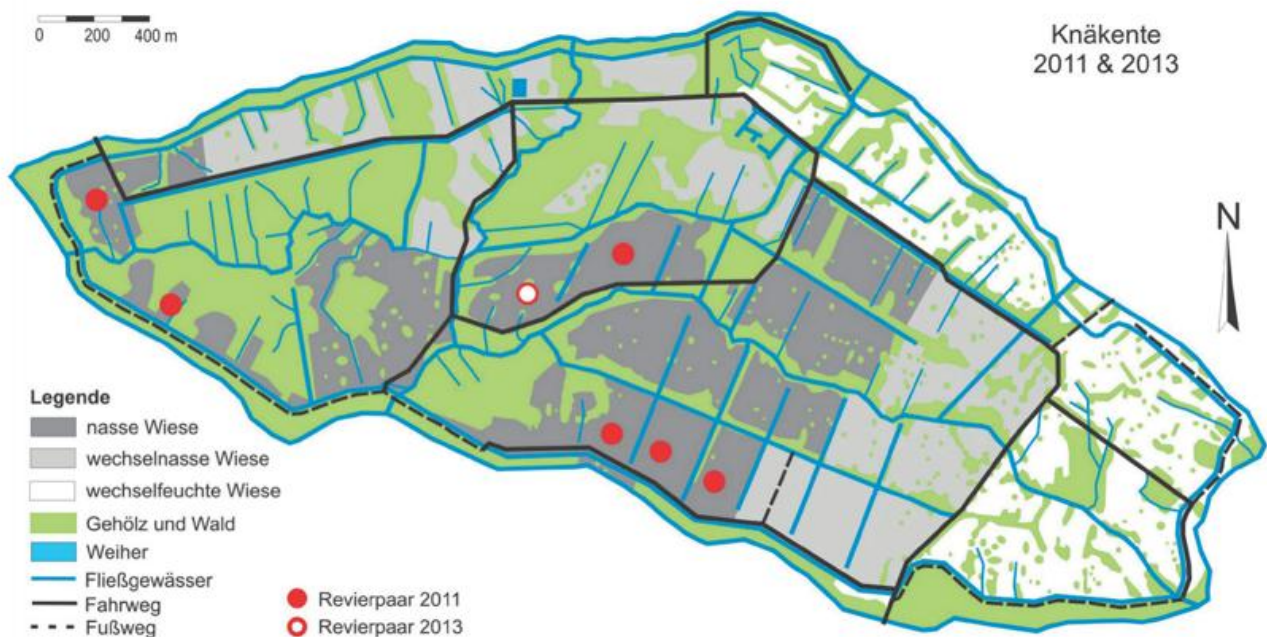


Abb. 6: Verteilung der Reviere der Knäkente.

Fig. 6: Distribution of Garganey *Anas querquedula* territories.



Abb. 7: Der ganzjährig randvoll mit Wasser gefüllte Schweißgraben in der nassen Westspitze des Untersuchungsgebiets (25.06.2006).

Fig. 7: The Schweißgraben ditch, full to the brim with water the whole year round, in the wet western corner of the study area (25.06.2006).

stätigen. Danach blieben Nachweise aus. – 2006, 2007 und 2013: Art fehlte im UG. Vor dem Hintergrund der Ansiedlung in nur wechselfeuchten Wiesen dürfte das Auftreten des Wachtelkönigs nicht unmittelbar mit der Vernässung des Areals im Frühjahr 2011 zusammenhängen.

Tüpfelralle *Porzana porzana*

Während einer nächtlichen Kontrolle hörte W. Köhler (mdl.) am 06.05.2006 in einem sehr nassen Wiesenkomplex zwischen Mingoa und Krummem Wehrfließ (Abb. 9 & 10) ein anhaltend rufendes Männchen. Im Frühjahr 2007 hörte T. Noah (mdl.)

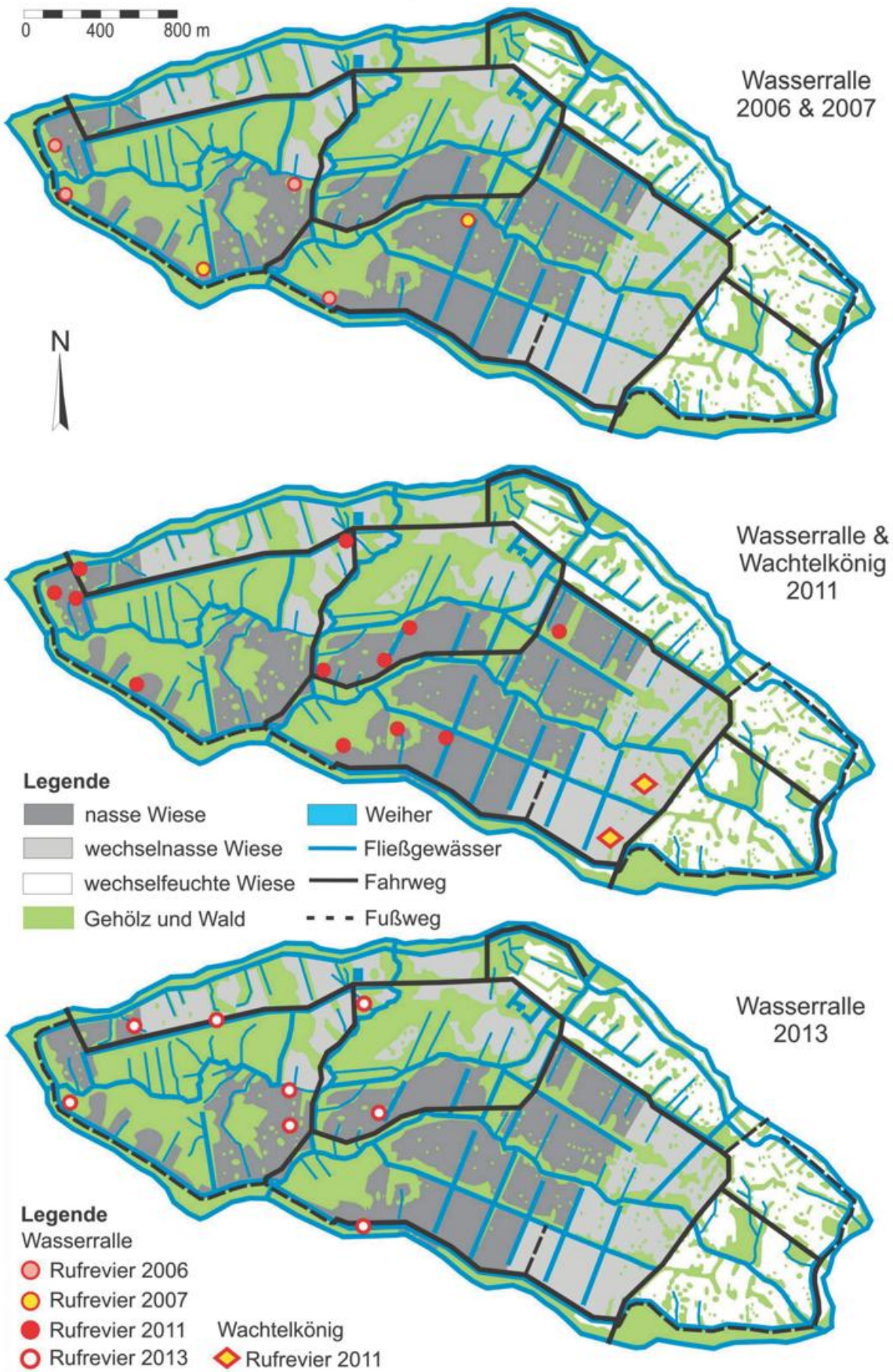


Abb. 8: Verteilung der Reviere von Wasserralle und Wachtelkönig.

Fig. 8: Distribution of Water Rail *Rallus aquaticus* and Corncrake *Crex crex* territories.

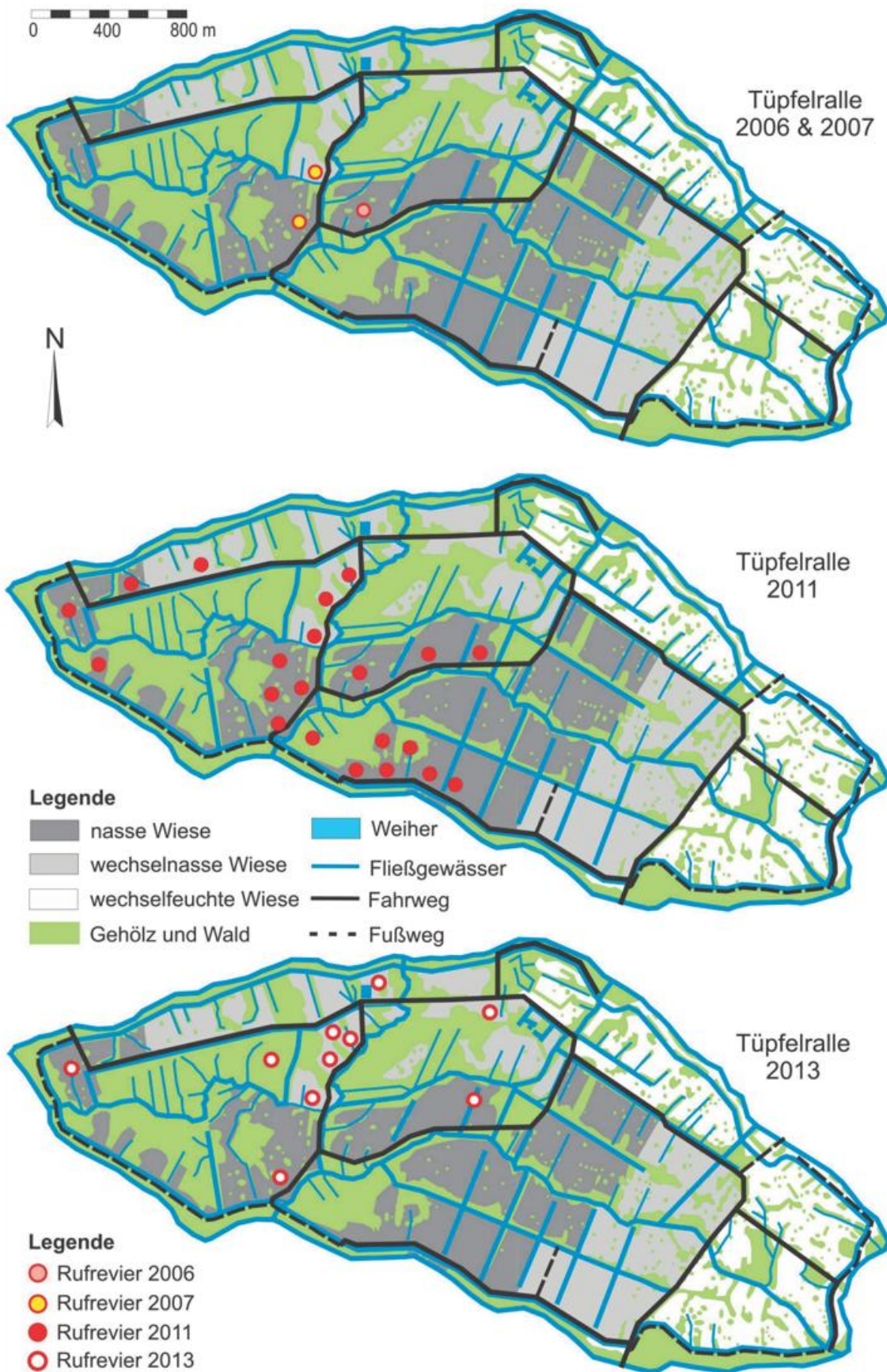


Abb. 9: Verteilung der Reviere der Tüpfelralle.

Fig. 9: Distribution of Spotted Crake *Porzana porzana* territories.

am 26. April die Art an zwei Stellen aus dem Feuchtgrünland westlich der Roggozoa. Damit wurden im UG in Jahren mit sehr niedrigen Wasserständen jährlich ein bis zwei Reviere der Tüpfelralle festgestellt (Abb. 9). – Nasses Frühjahr 2011: Erstes Männchen am 2. April nachts gehört, eine Woche später waren zwei Reviere besetzt. Am Abend des 15. April wurden ohne Nutzung einer Klangattrappe 19 Rufer kartiert. Am 22. April rief an der Roggozoa ein Männchen sogar am Tage. Bis zum 29. April war der Bestand offenbar vollständig: 21 Reviere (3,8 rufende Männchen/100 ha Gesamtgebiet; Abb. 9), davon 16 in nassen (Abb. 10 & 11), vier weitere in wechsellassen Wiesen. Ein Revier wurde in einem weitflächig vergrasten, lichten Bruchwald am Krumpfen Wehrfließ lokalisiert. Die letzten Männchen riefen am 13. Mai. – Frühjahr 2013: Während einer nächtlichen Kontrolle am 20. April noch keine Tüpfelralle gehört, sechs Tage später riefen ab 21 Uhr MESZ acht Männchen. Am 25. April traf F. Kuba (mdl.) zehn Rufer an. Am 11. Mai rief ein Männchen morgens noch nach Sonnenaufgang. Die beiden letzten Rufer wurden am 28. Juni notiert. Neun der zehn Reviere befanden sich in flach überstauten bis wechsellassen Wiesen. Ein Männchen rief aus dem lichten Kreploa-Wald. Am Bischofkanal (nasses Grünland) fehlte die Art im feuchten Frühjahr 2013 im Gegensatz zum nassen Frühjahr 2011 (Abb. 9). – Unbekannt ist, wie viele der ermittelten Rufer im UG verblieben, um hier zu nisten. Brutnachweise liegen für den Spreewald vor (ROBEL 1990, FRÄDRICH & LITZBARSKI in ABBO 2001). Eine spontane Besiedlung in hoher Dichte nach ergiebigen Niederschlägen in vergleichbaren Grünlandarealen West-Brandenburgs beschreibt RYSLAVY (2010).

Teichralle *Gallinula chloropus*

Die Art fehlte 2006, 2007 und 2013 im UG. Im Frühjahr 2011 hatte sich ein Paar auf dem Schweißgraben in der nassen Westspitze (Abb. 7) angesiedelt.

Blessralle *Fulica atra*

Die Art kam 2006, 2007 und 2011 auf Wasserflächen in der nassen Westspitze des UG vor (zwei Paare). Im Frühjahr 2013 fehlte die Art.

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Frühjahr 2006: Im April mindestens zwei Paare auf den zu dieser Zeit noch weitflächig flach überstau-

ten Wiesen am Nebenkanal. Als diese abtrockneten, dürften die Kiebitze dort einen Brutversuch gestartet haben. Bald hatten sie jedoch den Platz geräumt. Ab Ende Mai wurden über sechs Wochen bis zu vier Paare auf den erst zu diesem Zeitpunkt abtrocknenden Wiesen südöstlich vom Kreploa-Wald angetroffen. Zu einem Bruterfolg kam es auch hier nicht. – Nasses Frühjahr 2011: Anfang April Art kurzzeitig im Polder anwesend. So warnte ein Altvogel am 2. April auf einer überstauten Wiese nordwestlich der Radduscher Buschmühle. Wenig später war ein Kiebitz auf den Wiesen südlich vom Dubkowkanal zu sehen (W. Köhler mdl.). Ab Mitte April gelang keine Feststellung mehr. – April/ Mai 2013: Drei Paare auf den flach mit Wasser überstauten Wiesen zwischen Bischofkanal und Krumpfen Wehrfließ, die gemeinsam Nebelkrähen *Corvus cornix* und Rohrweihen als mögliche Prädatoren der Eier und/oder Jungvögel abwehrten. Ein Bruterfolg ließ sich nicht belegen. Einzelne Kiebitze wurden auch an anderen Stellen gesehen, ohne dass es zu Bruten kam. Im UG schränken die im Frühjahr – unabhängig vom jeweiligen Wasserstand – sehr schnell hoch aufwachsenden Gräser der hocheutrophen Wiesen die Habitateignung stark ein.

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*

Die Art fehlte in den Jahren 2006 und 2007. Am Abend des 28.05.2011 flog ein balzendes Männchen über den Norden des UG. Im Frühjahr 2013 gelang in diesem Bereich erneut eine Feststellung (26. April, balzfliegendes Männchen). Am 24. Mai folgte westlich davon ein gleichgearteter Nachweis an der Roggozoa. Bei der üblichen Größe eines Waldschnepfenreviers ist von nur einem Vorkommen im Polder auszugehen.

Bekassine *Gallinago gallinago*

Trockenes Frühjahr 2006: Elf Reviere im nassen Westteil (Abb. 12), im lediglich wechselfeuchten Osten fehlte die Art. – Nasses Frühjahr 2011: 44 Reviere im Polder (8,0 balzende Vögel/100 ha Gesamtgebiet). Im April/ Mai führten die Männchen ab dem späten Nachmittag bis in die Dämmerung hinein reichende Balzflüge aus. Mancherorts antworteten die Weibchen auf dem Boden. Die Balz wurde vom 2. April bis zum 28. Mai beobachtet. Für ein Brüten im UG sprachen „Wache haltende“ Vögel auf Baumspitzen sowie



Abb. 10: Vegetationsmosaik auf einem nassen Grünlandstandort zwischen Mingoa und Krummem Wehrfließ (20.05.2006).
Fig. 10: Vegetation mosaic on a wet grassland meadow between “Mingoa” and “Krummes Wehrfließ” (20.05.2006).



Abb. 11: Bruthabitat der Tüpfelralle in einer nassen Wiese zwischen Kreploa-Wald und Krummem Wehrfließ (02.04.2011).
Fig. 11: Breeding habitat of the Spotted Crake *Porzana porzana* in a wet meadow between the Kreploa woodland and Krummes Wehrfließ (02.04.2011).

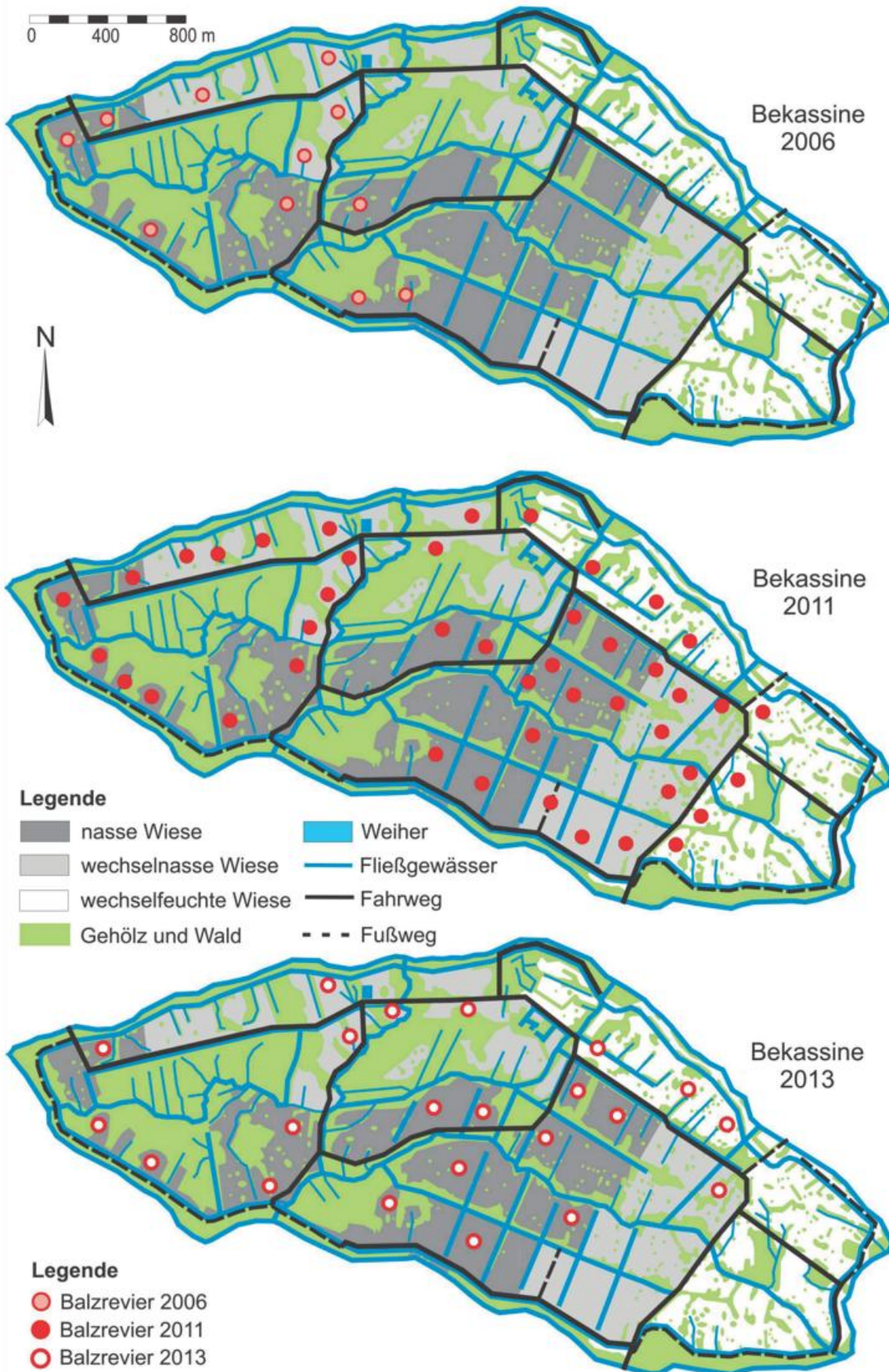


Abb. 12: Verteilung der Reviere der Bekassine.

Fig. 12: Distribution of Common Snipe *Gallinago gallinago* territories.

paarweises Einfallen in die nassen und wechselfeuchten Wiesen. Selbst im nur wechselfeuchten Grünland östlich vom Weg zwischen Dubkowmühle und Radduscher Buschmühle wurde die Art angetroffen (Abb. 12). Unbekannt ist, wieviel der balzenden Männchen im Polder verblieben, um zusammen mit einem Weibchen zu brüten. – Frühjahr 2013: 22 Reviere, die Beobachtungen balzfliegender Männchen reichten vom 20. April bis zum 24. Mai. Das Ergebnis ist hinsichtlich der Anzahl besetzter Reviere ziemlich genau zwischen dem trockenen Frühjahr 2006 und demjenigen im nassen Frühjahr 2011 einzuordnen.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Frühjahr 2006: Im Westen des UG zweimal gesehen, am 30. April und 4. Juni. Obwohl zu dieser Zeit der Durchzug schon eingesetzt haben könnte (NOAH in ABBO 2001), erweckte der Aufenthalt in einem für die Art günstigen Habitat den Eindruck, dass es sich dabei um einen Vogel im Brutrevier gehandelt haben könnte. – Frühjahr 2007: Bei der Befahrung des Krummen Wehrfließes (Abb. 13) mit dem Kanu die Art am 7. April mehrfach angetroffen. – Frühjahr 2011: Am 2. Juni offenkundig ein Paar am Rand eines Bruchwaldes am Südumfluter oberhalb der Radduscher Buschmühle. Obwohl kein Brutnachweis erbracht wurde, wird ein Brüten der Art im Polder, wie bereits 2006, für möglich gehalten. – Im Frühjahr 2013 fehlte der Waldwasserläufer im UG.

Waldohreule *Asio otus*

Am Abend des 29.04.2011 rief ein Männchen aus einem Gehölz am Westende vom Bischofkanal.

Waldkauz *Strix aluco*

Frühjahr 2006: Am 4. Juni drei eben flügge Jungvögel im Bruchwald an der Kreploa. – Frühjahr 2007: Am 22. April ein eben flügger Jungvogel vor Höhle einer alten Pappel am Dubkowkanal (Revier 1), außerdem ein Altvogel am 26. Mai am Krummen Wehrfließ (Revier 2). – Frühjahr 2011: Rufende Waldkäuze konzentrierten sich auf den Ostteil des Mingo-Waldes (9. und 29. April; Revier 1) sowie auf den östlichen Abschnitt des Krummen Wehrfließes (13. Mai; Revier 2). – Frühjahr 2013: Am späten Abend des 4. Mai ein Rufer im Osten des Kreploa-Waldes. Damit wird im UG von jährlich ein bis zwei Revieren ausgegangen.

Eisvogel *Alcedo atthis*

Aus dem Jahr 2006 liegt keine Beobachtung vor, während im Frühjahr 2007 drei Feststellungen gelangen. Diese lassen auf eine Brut am Krummen Wehrfließ (Abb. 13) schließen. Im Frühjahr 2011 gab es keinen Nachweis, potentielle Brutplätze (Wurzelteller umgestürzter Pappeln) blieben ungenutzt. Das Fehlen des Eisvogels im Frühjahr 2011 lässt sich mit der Strenge der vorangegangenen Winter 2008/09 und 2009/10 erklären. In beiden Jahren herrschte im Januar/Februar Dauerfrost bis unter -20°C . Alle kleineren Gewässer waren über Wochen hinweg zugefroren. Offenbar erlitt die Art infolge der verminderten Zugänglichkeit der Fischgründe hohe Verluste (für die Lausitz: NACHTIGALL & ZINKE 2000; MÖCKEL 2005, überregional: BAUER et al. 2005). Der Bestand des Jahres 2011 lag in ganz Deutschland weit unter dem Mittel der Jahre 2006–2010 (WAHL et al. 2011). Die folgenden, deutlich milderen Winter führten auch im Oberspreewald zu einer Bestandserholung. Der Eisvogel wurde im Frühjahr 2013 im UG wieder angetroffen (ein Revier ohne Brutnachweis).

Wendehals *Jynx torquilla*

Frühjahr 2006: Zwei rufende Männchen im wechselfeuchten Osten des UG. – In den Jahren 2007 und 2011 fehlten Nachweise. – Frühjahr 2013: Zwei Reviere (Radduscher Buschmühle, Dubkowkanal). – Der Wendehals benötigt als Höhlenbrüter Altbäume mit Spechthöhlen. Andererseits dürfte er seine Hauptnahrung (Ameisen) in trockenen Wiesen eher finden als in nassen. Dies könnte sein Fehlen in nassen bis wechselfeuchten Bereichen des Polders erklären.

Grünspecht *Picus viridis*

Wie für den Wendehals gilt dies offenbar auch für den Grünspecht, welcher im Frühjahr jedes Jahres vor allem im wechselfeuchten Osten des UG zu sehen war. Hier wurde am 30.04.2006 in einer Pappel unweit vom Kossateich eine frisch gezimmerte Bruthöhle gefunden. Am 14.07.2013 wurden in einem Erlenwaldstreifen zwischen Südumfluter und Schweißgraben zwei eben flügge Jungvögel gesehen. Nur ein kleiner Anteil beider Reviere liegt im UG (Randsiedler). Zur Nahrungssuche wurden neben den wechselfeuchten, vergleichsweise intensiv genutzten Wiesen bevorzugt die Fahr- und Fußwege genutzt.



Abb. 13: Das über viele Jahre nicht beräumte Krumme Wehrfließ im Zentrum des Untersuchungsgebiets (07.04.2007).

Fig. 13: “Krummes Wehrfließ”, untouched for several years, located in the centre of the study area (07.04.2007).



Abb. 14: Alte Bäume am Ufer der Roggozoa bieten im Mingoa-Wald mehreren Spechtarten ein gutes Bruthabitat (01.04.2007).

Fig. 14: Old trees in the Mingoa woodland, on the banks of the Roggozoa, provide a good breeding habitat for several woodpecker species (01.04.2007).



Abb. 15: Verteilung der Reviere des Mittelspechtes.

Fig. 15: Distribution of Middle Spotted Woodpecker *Dendrocopos medius* territories.



Abb. 16: Der Bruchwald an der Kreploa ist in weiten Teilen zu jung, um dem Mittelspecht einen geeigneten Lebensraum zu bieten (01.04.2007).

Fig. 16: The fen woodland along the Krepola watercourse in parts too young to provide a suitable habitat for the Middle Spotted Woodpecker *Dendrocopos medius*.



Abb. 17: Verteilung der Reviere des Neuntötters.

Fig. 17: Distribution of Red-backed Shrike *Lanius collurio* territories.



Abb. 18: Brombeerhecken entlang der Plattenstraße westlich der Radduscher Buschmühle bieten dem Neuntöter ein gutes Habitat (20.05.2006).

Fig. 18: The bramble hedges lining the paved track west of the Raddusch Buschmühle provide ideal habitat for the Red-backed Shrike *Lanius collurio*.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Die Art wurde 2006 nur im Mingo-Wald (Abb. 14) regelmäßig nachgewiesen (Beobachtungen, Fund von vier Höhlenbäumen, alles Schwarzerlen). Dieses Revier war auch im Jahr darauf wieder besetzt. Ein zweiter Brutplatz wurde 2007 entdeckt. Er befand sich an der Hauptspreewald im Nordosten des UG (hochstämmige Espen, sechs Höhlenbäume). Lediglich ein kleiner Teil des Territoriums dieses Paares lag im UG (Randsiedler). – Frühjahr 2011: Das bekannte Revier im Mingo-Wald (Abb. 14) war erneut besetzt (u.a. balzendes Paar am 7. April an zwei Höhlen in Schwarzerlen). Im früheren Revier an der Hauptspreewald blieben Nachweise aus. Dafür wurde südöstlich vom Kreploa-Wald am 9. April eine besetzte Bruthöhle in einer Pappel am Südumfluter gefunden. Auch hier lag lediglich ein kleiner Teil des Reviers im UG (Randsiedler). – Frühjahr 2013: Art ständig und über ganze Fläche hinweg präsent, im Gegensatz zu den Vorjahren jedoch nur ein Paar (Mingo-Wald).

Mittelspecht *Dendrocopos medius*

Frühjahr 2007: 16 Reviere. – Frühjahr 2011: 17 Reviere. – Frühjahr 2013: 18 Reviere (3,3 Reviere/100 ha Gesamtgebiet), davon sind allerdings acht als Randsiedler einzustufen (Abb. 15). Als gute Lebensräume der Art erwiesen sich die Waldbänder entlang des Krummen Wehrfließ' (fünf Reviere) sowie zwischen Radduscher Buschmühle und Kossateich (bis zu vier Reviere). Im Inneren der Bruchwälder fehlte die Art. Der Baumbestand ist hier überwiegend zu jung (Abb. 16). Ältere Bäume stehen nur an den Wasserläufen. Auf die hohe Siedlungsdichte des Mittelspechtes in den von Schwarzerlen dominierten Waldungen des Oberspreewaldes wies erstmals WEISS (2003) hin.

Kleinspecht *Dendrocopos minor*

Frühjahr 2006: Fünf Reviere. – Frühjahr 2007: Neben Zufallsfunden ein Brutnachweis am Südumfluter: Am 26. Mai fütterten Altvögel an einer Höhle in einer trockenen Pappel. – Frühjahr 2011: Sieben Reviere (1,3 Reviere/100 ha Gesamtgebiet), davon vier am Krummen Wehrfließ. Weitere Beobachtungen gelangen entlang des Südumfluters (zwei Reviere) und im Bruchwald östlich der Radduscher Buschmühle (ein Revier). Am 7. April hielt sich ein Altvogel an seiner Bruthöhle in einer Schwarzerle auf. – Frühjahr 2013: Nur ein Revier. Ob dieser Rückgang mit dem immer

schlechteren Gesundheitszustand der weite Teile des UG prägenden Schwarzerlen zusammenhängt (Beifall mit pilzähnlichem Erreger *Phytophthora*, BECKER 2004), muss offen bleiben. Da keine Klangattrappe eingesetzt wurde, spiegelt das Ergebnis lediglich den Mindestbestand dieser Spechtart wider.

Neuntöter *Lanius collurio*

Frühjahr 2006 und 2011: Jeweils 35 Reviere (6,4 Reviere/100 ha Gesamtgebiet). Das Ergebnis sprach bei deutlicher Erhöhung der Feuchtestufe von 2006 zu 2011 für einen vom Wasserstand unabhängigen Bestand. – Frühjahr 2013: Nur 26 Reviere (Abb. 17), ohne dass die Ursache für den Rückgang erkennbar wurde. – In nassen Bereichen des UG ist die Art seltener als in wechsellässen und wechselfeuchten (Abb. 17). In nassen Wiesen wurde der Neuntöter angetroffen, wenn es trockenere Stellen, oft Dämme mit Brombeeren, gab. Vielfach konzentrierten sich Vorkommen an von Hecken gesäumten Wegen. Diese wurden im Zuge der diese Landschaft völlig verändernden Komplexmelioration angelegt. So nisteten im Jahr 2006 allein an der Plattenstraße westlich der Radduscher Buschmühle sieben Paare (Abb. 18).

Feldschwirl *Locustella naevia*

Frühjahr 2006: Bei niedrigem Wasserstand 15 Vorkommen (fünf singende Männchen im nassen und sechs im wechsellässen Grünland, im wechselfeuchten Ostteil nur vier). – Frühjahr 2011: Bei deutlich höherem Wasserstand 20 Vorkommen, drei in nassen, zehn in wechsellässen und immerhin sieben in wechselfeuchten Bereichen des Polders. Die Vorkommen rückten an die trockenere Peripherie (Abb. 19). Damit ist die Bindung an wassergeprägte Lebensräume weit weniger charakteristisch als beim Rohrschwirl (s.u.). Der Feldschwirl bevorzugt vielmehr wechsellässen Wiesen. Hier singen die Männchen in den hochwüchsigen Sumpfgräsern, nutzen als Singwarte aber auch niedrige Büsche. Meist überragen diese den Grasbestand nur unwesentlich. Seltener singen einzelne Männchen in eher trockenen, aufgelichteten und in der Feldschicht von Gräsern bestimmten Bruchwäldern. – Frühjahr 2013: 21 Reviere (3,8 Reviere/100 ha Gesamtgebiet), fünf im nassen, zehn im wechsellässen und immerhin noch sechs im lediglich wechselfeuchten Grünland (Abb. 19). Die ersten Sänger wurden am 11. Mai, die letzten

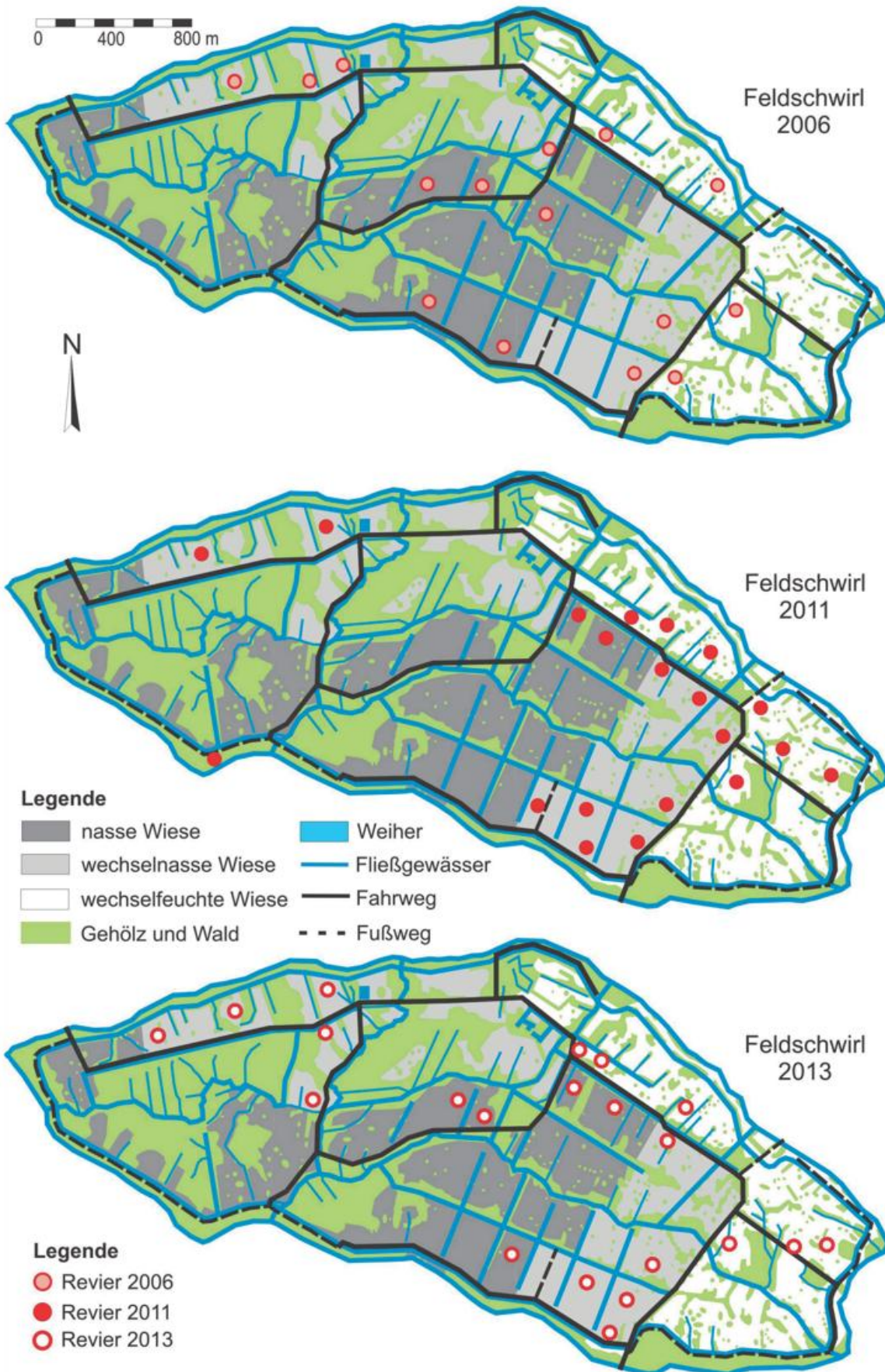


Abb. 19: Verteilung der Reviere des Feldschwirls.

Fig. 19: Distribution of Grasshopper Warbler *Locustella naevia* territories.

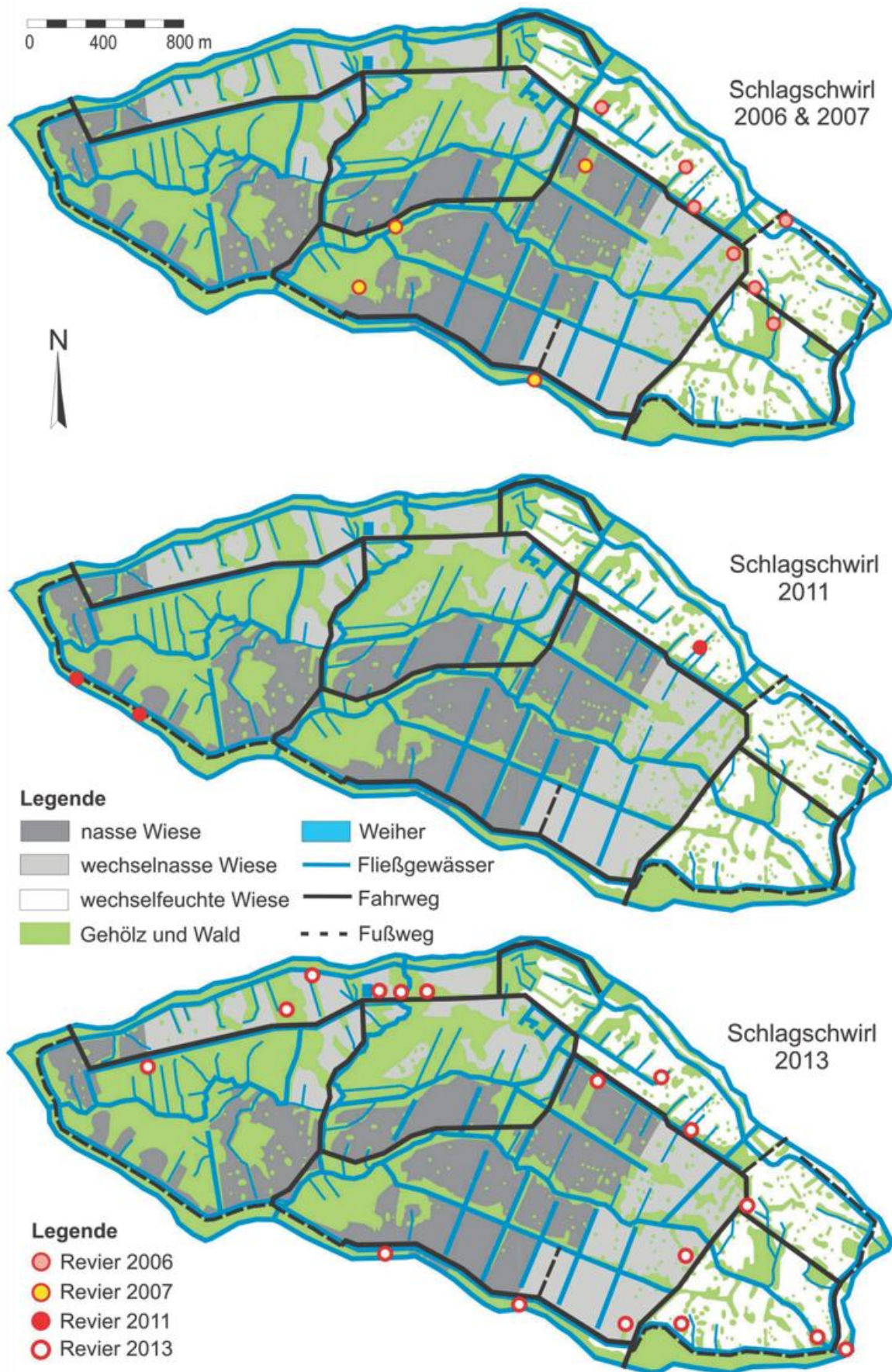


Abb. 20: Verteilung der Reviere des Schlagschwirls.

Fig. 20: Distribution of River Warbler *Locustella fluviatilis* territories.

am 14. Juli registriert. Insgesamt dürften in allen drei Jahren nur etwa 80% der Reviere des Feldschwirls erfasst worden sein, da die zentral gelegenen Wiesen von Wegen aus nicht kontrollierbar sind und die Kanufahrten schon vor Ankunft dieser eher leise singenden Art erfolgten.

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*

Trockenes Frühjahr 2006: Die sieben Reviere konzentrierten sich auf einen relativ trockenen Bereich westlich und südlich der Dubkowsmühle (Abb. 20). – Trockenes Frühjahr 2007: Drei von vier Männchen sangen in eher nassen Gehölzgruppen im Zentrum des UG. – Nasses Frühjahr 2011: Drei Reviere. – Feuchtes Frühjahr 2013: 17 durch singende Männchen repräsentierte Reviere (3,1 Reviere/100 ha Gesamtgebiet), davon zwei in nassen, neun in wechsellassen und immerhin noch sechs in lediglich wechselfeuchten Bereichen (Abb. 20). Viele Vorkommen befanden sich damit in relativ trockenen Gehölzen. Die ersten Sänger wurden am 24. Mai, die letzten am 14. Juli registriert. Wie bei NOAH (1998) befanden sich die meisten Reviere in Baumgruppen des halb-offenen und offenen Geländes. Dieser hatte im Frühjahr 1998 im UG sogar 21 Reviere des Schlagschwirls kartiert.

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

Trockenes Frühjahr 2006: Acht Reviere, davon sieben im ausgesprochen nassen, von Altschilf dominierten Südwesten des UG (Abb. 21), im lediglich wechselfeuchten Ostteil nur ein Revier an einem breiten, teilweise verschilften Wassergraben. – Frühjahr 2011: In der durch hohe Wasserstände gekennzeichneten Brutzeit hatte sich die Zahl der Reviere auf 14 erhöht (2,5 Reviere/100 ha Gesamtgebiet), davon wiederum die meisten (neun) in den nassen Wiesen im Südwesten (Abb. 21). In den wechsellassen Bereichen wurde die Art nur an fünf Stellen, meist in Wiesengräben, bemerkt. Die Art hatte von den höheren Wasserständen im UG seit Herbst 2010 profitiert. – Feuchtes Frühjahr 2013: Mit elf Vorkommen geringfügig niedrigerer Bestand, neun Reviere in den nassen Bereichen im Westen, je ein weiteres in wechsellassen und wechselfeuchten Wiesen (Abb. 21). Die ersten Sänger wurden am 20. April, die letzten am 14. Juli registriert. Beim Vergleich der drei *Locustella*-Arten fällt auf, dass nur der Rohrschwirl die

wirklich nassen Bereiche bevorzugt. Stark mit Schilf bewachsene Gräben sind dessen bevorzugtes Habitat (Abb. 22). Hier wurde er oft dem Schilfrohrsänger eng benachbart angetroffen (s.u.).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

Die Art bevorzugt im UG die nassen Bereiche. Hier stellt das extensiv genutzte, von wasserführenden Gräben durchzogene Grünland das typische Brut-habitat dar (Abb. 22). – Trockenes Frühjahr 2006: 17 Reviere, davon 14 in den nassen Bereichen im Westen und drei in den wechsellassen Wiesen im Zentrum des Polders. Im lediglich wechselfeuchten Osten fehlte die Art komplett (Abb. 24). – Frühjahr 2011: In der durch hohe Wasserstände gekennzeichneten Brutzeit hatte sich die Zahl besetzter Reviere auf 24 erhöht, davon wiederum die meisten (19) in nassen Wiesen (Abb. 24). Fünf wurden im wechsellassen Grünland verortet, während die Art im lediglich wechselfeuchten Osten erneut fehlte. – Feuchtes Frühjahr 2013: 29 Reviere (5,3 Reviere/100 ha Gesamtgebiet; Abb. 24), davon 25 im nassen und vier im wechsellassen Grünland. In den eher trockenen Wiesen im Osten fehlte die Art wieder. Ob die neuerliche Zunahme mit den aktuell höheren Wasserständen im UG zusammenhängt, muss offen bleiben.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Die Art besiedelt – auch im Umfeld des UG (NOAH 2000) – wasserseitige Schilfareale hoher Vitalität (Abb. 23). – Frühjahr 2006: Neun Reviere (Abb. 25), sieben in den nassen Bereichen im Westen und zwei im wechsellassen Zentrum. Im wechselfeuchten Osten fehlte die Art. – Frühjahr 2011: In der durch hohe Wasserstände gekennzeichneten Brutzeit 17 Reviere, davon zwölf im nassen Westen und vier in wechsellassen Bereichen. Im wechselfeuchten Osten fehlte die Art bis auf ein Revier am Schweißgraben nordöstlich der Radduscher Buschmühle fast komplett. – Feuchtes Frühjahr 2013: Mit 15 Revieren ein ähnlich hoher Bestand wie zwei Jahre vorher, davon elf in nassen und zwei in wechsellassen Bereichen. Im wechselfeuchten Osten sangen zwei Männchen im Schweißgraben. – Weitere Reviere gab es jedes Jahr am Südumfluter (Südstrand des UG). Im Frühjahr 2006 sangen hier neun, im Frühjahr 2011 sieben und im Frühjahr 2013 sechs Männchen (Randsiedler). Unter Einbeziehung dieser Reviere erhöht sich der lokale Bestand von

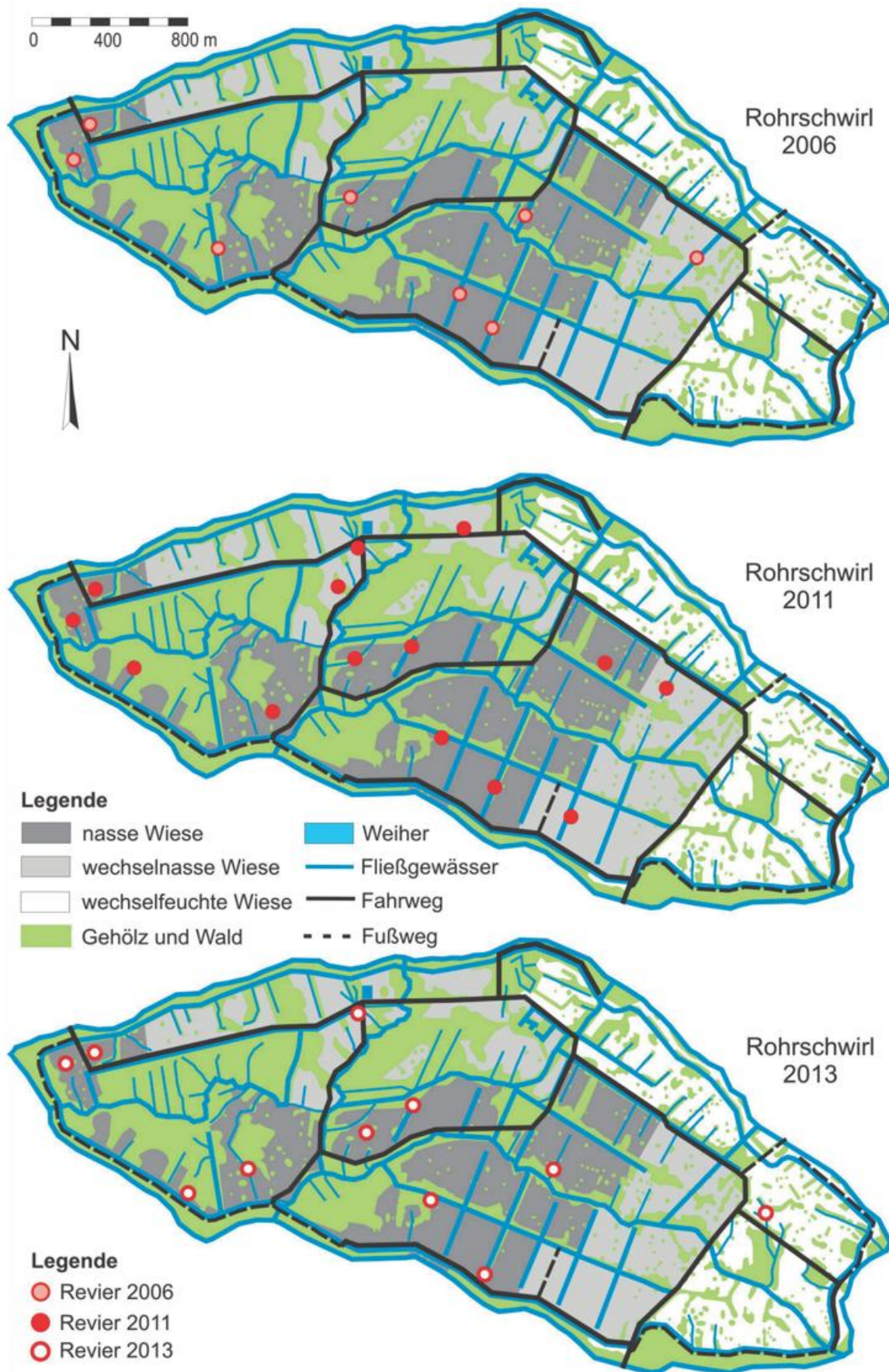


Abb. 21: Verteilung der Reviere des Rohrschwirls.

Fig. 21: Distribution of Savi's Warbler *Locustella luscinioides* territories.



Abb. 22: Bevorzugtes Habitat von Rohrschwirl und Schilfrohrsänger: mit Großseggen, Röhrichten und Schilf bewachsener Wiesengraben (03.06.2006).

Fig. 22: Preferred habitat of Savi's Warbler and Sedge Warbler, with meadow ditches overgrown with sedges, reeds and rushes (03.06.2006).



Abb. 23: Westteil des südlichen Schweißgrabens, ein bevorzugter Lebensraum des Drosselrohrsängers (25.06.2006).

Fig. 23: Western part of the southern Schweißgraben, a preferred Great Reed Warbler *Acrocephalus arundinaceus* habitat.

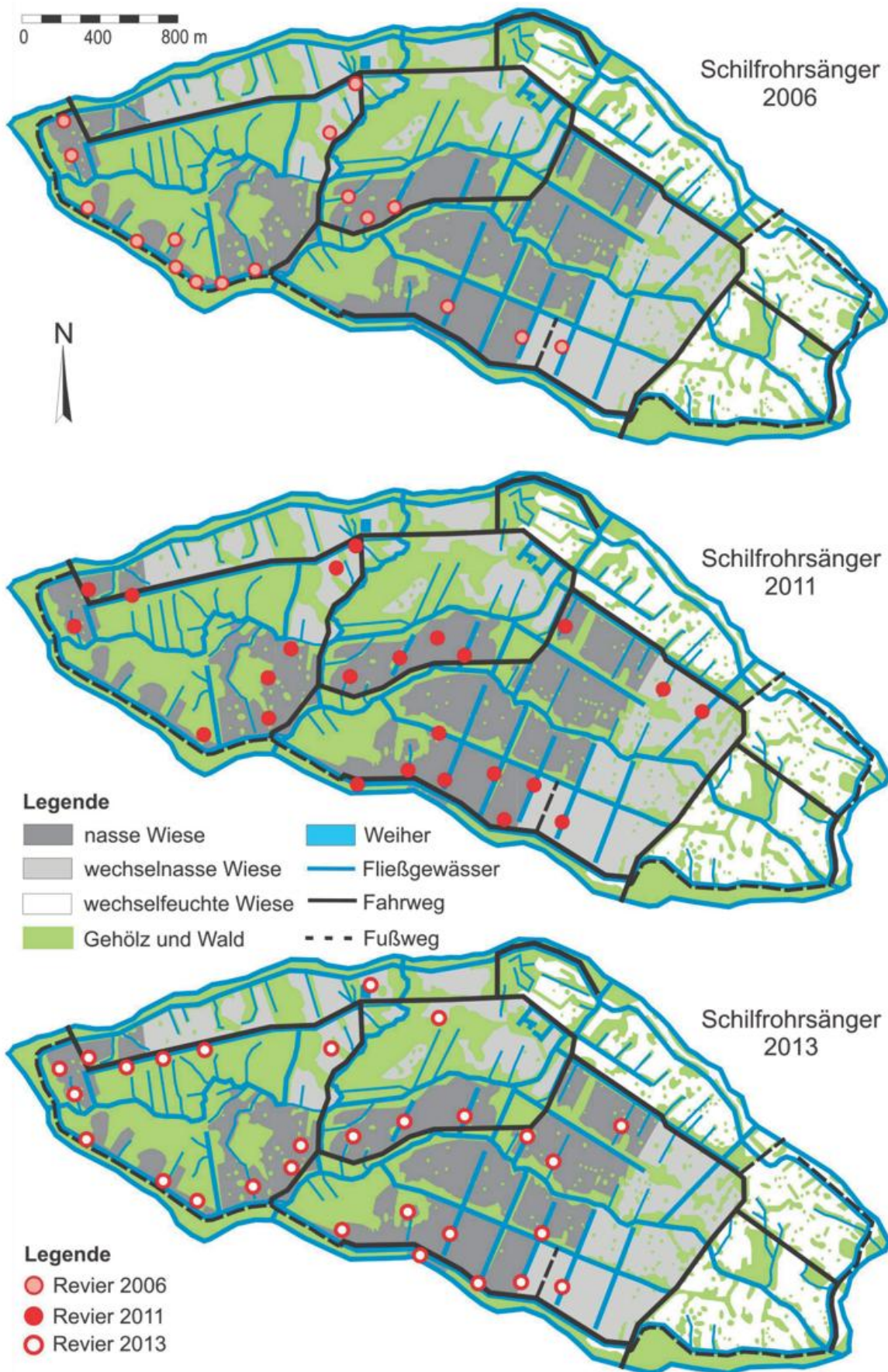


Abb. 24: Verteilung der Reviere des Schilfrohrsängers.

Fig. 24: Distribution of Sedge Warbler *Acrocephalus schoenobaenus* territories.



Abb. 25: Verteilung der Reviere des Drosselrohrsängers.

Fig. 25: Distribution of Great Reed Warbler *Acrocephalus arundinaceus* territories.

18 Revieren im Jahr 2006 auf 24 Reviere im Frühjahr 2011 (4,4 Reviere/100 ha Gesamtgebiet). Im Frühjahr 2013 wurden 21 Ansiedlungen ermittelt (Abb. 25). Die Art profitiert von den übermäßig breit ausgelegten Fließgewässern und dem durch Besonnung ausgelösten Schilfwachstum (vor allem an Südumfluter und südlichem Schweißgraben, Abb. 23).

Sprosser *Luscinia luscinia*

Im Frühjahr 2006 sang am 3. Juni ein Männchen in einem nassen Grauweidengebüsch im Zentrum des Polders. Weitere Nachweise an gleicher Stelle erfolgten am 4. und 11. Juni. – Im Frühjahr der Jahre 2007 und 2011 fehlte der Sprosser, was am Rand des Artareals (BECKER in ABBO 2001) eine normale Erscheinung ist. – Im Frühjahr 2013 sang am 18. Mai wiederum ein Männchen sehr eifrig am Auslauf des Krummen Wehrfließes in den Südumfluter.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Trockenes Frühjahr 2006: Alle zwölf Reviere in grundfeuchten Gehölzen (2,2 Reviere/100 ha

Gesamtgebiet). Bezogen auf die weiträumige Durchfeuchtung siedelten sieben Paare in wechselfeuchten und zwei in wechsellassen Bereichen. In nassen Arealen wurde die Art dreimal angetroffen, hier aber in den vergleichsweise trockenen Randzonen. – Frühjahr 2011: In der durch hohe Wasserstände geprägten Brutzeit nur sechs Reviere, ausnahmslos in lediglich grundfeuchten Gehölzen in der trockenen Randzone des Polders. – Feuchtes Frühjahr 2013: Nur noch vier Reviere. Zwei Männchen sangen in der Nähe von Gehölzen, zwei weitere am trockenen Rand nasser Gehölze. Damit zeichnet sich bei Zunahme der Feuchtestufen ein Rückgang der Art im UG ab.

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

Frühjahr 2006: Fünf singende Männchen in feuchten Wiesen. – Frühjahr 2011: Nur noch ein Revier in den Wiesen am Bischofkanal. – Im Frühjahr 2013 fehlte die Art im UG erstmals ganz. Der Wiesenpieper geht in Brandenburg auch außerhalb des Spreewaldes stark zurück (RYSŁAWY et al. 2011).

5 Diskussion

Im norddeutschen Flachland unterliegen zahlreiche ehemals intensiv landwirtschaftlich genutzte Fluss-talmoore aufgrund ökonomischer Zwänge und öko-

logischer Probleme seit Mitte der 1990er Jahre einer weitgehenden Nutzungsauflassung. Durch Herstellen freier Überflutungsverhältnisse entstanden allein in

Mecklenburg-Vorpommern über 22.000 ha flach überstaute, eutrophe bis polytrophe Feuchtgebiete mit hoher Vegetations-, Stoff- und Wasserstandsdynamik. In nahezu allen Fällen stellte sich kurze Zeit später eine reichhaltige Avifauna ein, zu der oft seltene Sumpfvögel gehören (HEROLD 2012, SELLIN & SCHIRMEISTER 2012). In Brandenburg findet man in unterschiedlichem Maß wiedervernässtes Grünland beispielsweise bei Altkünkendorf in der Uckermark (MEISEL 2003), am Streng unweit vom Rietzer See (SOHNS & DÜRR 1993) sowie in der Nuthe-Nieplitz-Niederung (KALBE 1997, 1999).

Bis 1990 wurde auch das monostrukturierte Saatgrasland im hier beschriebenen UG mit Hilfe eines Schöpfwerkes entwässert und intensiv genutzt. Damals dürften auf den trockenen, regelmäßig umgebrochenen und neu eingesäten, bis viermal jährlich gemähten Standorten die meisten der heute hier nistenden Vogelarten viel seltener gewesen sein. Mit der Extensivierung und der daran gekoppelten Wiedervernässung des Areals wurde auch im Oberspreewald ein herausragender Lebensraum für zahlreiche Brutvogelarten der Flusstalmoore geschaffen.

Um diese Entwicklung zu dokumentieren, wurde im Frühjahr 2006 (2007), 2011 und 2013 im UG eine Auswahl mehr oder weniger wassergebundener Brutvögel kartiert. Unter diesen befinden sich neun des Anhangs I der Vogelschutz-Richtlinie der Europäischen Union. Die weiteren sind überwiegend seltene, in Brandenburg und Deutschland meist bestandsgefährdete Vogelarten. Das erklärte Ziel war es, die Bestandsveränderungen in Abhängigkeit von der jährlich wechselnden Durchfeuchtung der extensiv genutzten Nass- und Feuchtwiesen im Komplex

mit alten Bruchwäldern zu dokumentieren. Das Ergebnis erlaubt es, die Vogelarten-Besiedlung des UG im trockenen Frühjahr 2006 (2007) jenen Besiedlungen im durch hohe Wasserstände gekennzeichneten Frühjahr 2011 sowie im feuchten Frühjahr 2013 gegenüber zu stellen (Tab. 2).

Bei acht Vogelarten wurde eine Zunahme bei höheren Wasserständen in den Wiesen festgestellt. Besonders deutlich ist diese Abhängigkeit bei Knäkente (von Null auf sechs Reviere), Wasserralle (von vier auf zwölf Reviere), Tüpfelralle (von zwei auf 21 Reviere), Bekassine (von elf auf 44 Reviere) sowie beim Rohrschwirl (von acht auf 14 Reviere). Deren Rückgang bei der zwei Jahre später (2013) erneut durchgeführten Untersuchung bei nur mäßig guter Wasserversorgung unterstreicht die Wasserabhängigkeit dieser Arten. Allein durch den Faktor Wasser kam es von 2006 bis 2011 zur Verdreifachung der kumulierten Revierzahlen dieser acht Vogelarten (von 43 auf 130 Reviere; Tab. 2). Aber auch im nur feuchten Frühjahr 2013 lag der Bestand dieser Arten noch doppelt so hoch wie im Trockenjahr 2006. Zu erklären ist die enorme Zunahme von 2006 zu 2011 damit, dass in 2011 mehr durchziehende Vögel auf Grund der optimierten Habitats (großflächig nasse Wiesen) zum Verbleib animiert wurden.

Bei weiteren Brutvogelarten wurde diese Wasserabhängigkeit nicht gefunden (Tab. 3). Deren Häufigkeit wird durch andere, offenbar großräumiger wirkende Faktoren gesteuert. Nur bei einer der untersuchten Arten – der Nachtigall – kam es zu einem bis 2013 anhaltenden Rückgang infolge der hohen Wasserstände.

Tab. 1: Grundwasserstände ausgewählter Messpegel des Untersuchungsgebiets von West (P1) nach Ost (P8) Mitte Mai (zur Lage Messstationen siehe Abb. 3).

Tab. 1: Ground water levels at selected locations in the study area from west (P1) to east (P8) in mid-May (see Fig. 3 for location of the measuring stations).

Jahr	P1		P3		P6		P8	
	m ü. NN	relativ*	m ü. NN	relativ*	m ü. NN	relativ*	m ü. NN	relativ*
2006	50,40	-	50,33	-	50,43	-	50,48	-
2007	50,37	-	50,32	-	50,39	-	50,45	-
Mittel 2006/07	50,38	0	50,32	0	50,41	0	50,46	0
2011	50,50	+ 12	50,44	+ 12	50,61	+ 20	50,70	+ 24
2013	50,49	+ 11	50,40	+ 8	?	?	50,65	+ 19

Anmerkung: * = Wasserstandsdifferenz in cm zum Mittelwert der Trockenjahre 2006 und 2007

Tab. 2: Brutvögel mit deutlicher Bestandsveränderung in Abhängigkeit von der Durchfeuchtung des Grünlandes (- = keine vollständige Erfassung).

Tab. 2: Breeding bird species with significant population changes due to flooding of grassland areas (- = incomplete records).

Vogelart	Anzahl der Reviere im Frühjahr			
	2006	2007	2011	2013
Höckerschwan <i>Cygnus olor</i>	4	-	11	7
Graugans <i>Anser anser</i>	0	0	2	1
Knäkente <i>Anas querquedula</i>	0	0	6	1
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>	4	2	12	8
Tüpfelralle <i>Porzana porzana</i>	1	2	21	10
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	11	-	44	22
Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>	15	-	20	21
Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>	8	-	14	11
Reviersumme	43	-	130	81

Damit erfuhr das UG durch die bessere Durchfeuchtung eine deutliche Aufwertung gegenüber dem Ausgangsjahr 2006 (Tab. 2). Gut sichtbar wird dies bei Betrachtung der Häufigkeit von Bekassine und Tüpfelralle, welche extrem auf die Wiedervernässung reagierten. Während sich 2006 die Vorkommen dieser wertgebenden Arten allein auf den nassen Westteil beschränkten, wurde 2011 fast das gesamte UG von ihnen besiedelt. Eine gute Durchfeuchtung der Wiesen war zwar auch 2013 gegeben, trotzdem waren die beiden wertgebenden Arten nicht mehr so häufig wie 2011. Sie blieben im Bestand aber immer noch deutlich über dem Niveau des Trockenjahres 2006. Weiterhin zugenommen haben trotz leicht gesunkener Frühjahrswasserstände (Tab. 1) Schilfrohrsänger und Schlagschwirl. Feldschwirl und Kranich behielten ihre schon 2011 hohen Bestände bei.

Diese Aussagen sind von indikatorischem Wert, da im „Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald“ (RÖVER & HAMM 2014) mehrere Maßnahmen auch im UG umgesetzt wurden. Die in trockenen Sommern unter Wassermangel leidenden Fließgewässer könnten wieder an das Gewässernetz des Oberspreewaldes angeschlossen werden. Die dafür vorgesehenen Bauwerke wurden 2011 errichtet. Sie ermöglichen es, die Wiesen im Winter zu überfluten (Winterstau) und könnten auch dafür genutzt werden, im Anschluss daran die Wasserstände in den Wiesen und Bruchwäldern zur Brutzeit der Vögel auf hohem Niveau zu halten. So würden auch die noch vorhan-

denen Moorfragmente vor der Zersetzung infolge Trockenheit geschützt und deren Entwicklung hin zu mesotrophen Standortverhältnissen eingeleitet werden. Dazu böte sich der ganzjährige Anschluss von Krummem Wehrfließ, Roggozoa und Mingoa an das großräumige Gewässernetz an.

Die Frage, ob die weitere Grünlandnutzung im Sinne des Vogelschutzes ist, lässt sich anhand der vorliegenden Ergebnisse nicht beantworten. Nach HEROLD (2012) gewährleistet ein ganzjährig ausreichend hoher Wasserstand (s.u.) für die meisten wertgebenden Arten eine optimale Habitateignung und verhindert wirksam eine Gehölzsukzession. Lediglich für ausgewählte Arten wie Kiebitz, Bekassine und Wachtelkönig hält HEROLD eine „nasse Bewirtschaftung“ für förderlich. Dazu zählt die Paludikultur, eine landwirtschaftliche Nutzung von nassen oder wiedervernässten Moorböden durch Energiegewinnung aus Biomasse. Ein wichtiges Ziel ist dabei der Erhalt oder die Neubildung von Torf. Ein anderer Weg wäre eine extensive Beweidung, beispielsweise mit Wasserbüffeln oder Heckrindern. NEUHÄUSER (2012) erzielte an der Mittelelbe ermutigende Erfolge durch ganzjährige Beweidung vernässter Wiesen mit Galloways, Koniks und Wasserbüffeln. SELLIN & SCHIRMEISTER (2012) heben zudem die große Bedeutung eines regelmäßig fluktuierenden Wasserstandes mit größeren, bis weit in die Brutzeit hinein überstauten Bereichen hervor.

Tab. 3: Brutvögel mit Bestandsveränderung unabhängig vom Wasserstand (- = keine vollständige Erfassung).**Tab. 3:** Population changes of breeding birds, independent of water levels (- = incomplete records).

Vogelart	Anzahl der Reviere im Frühjahr			
	2006	2007	2011	2013
Singschwan <i>Cygnus cygnus</i>	1	2	1	2
Schellente <i>Bucephala clangula</i>	1	2	2	2
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	1	1	1	2
Kranich <i>Grus grus</i>	4	-	6	7
Wachtelkönig <i>Crex crex</i>	0	0	2	0
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>	0	0	1	0
Blessralle <i>Fulica atra</i>	2	2	2	0
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	4	-	1	3
Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>	0	0	1	1
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>	1?	-	1?	0
Waldohreule <i>Asio otus</i>	0	0	1	0
Waldkauz <i>Strix aluco</i>	1	2	2	1
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>	0	1	0	1
Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	2	0	0	2
Mittelspecht <i>Dendrocopos medius</i>	-	16	17	18
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>	5	-	7	1
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	35	-	35	26
Schlagschwirl <i>Locustella fluviatilis</i>	7	4	3	17
Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	17	-	24	29
Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	18	-	24	21
Sprosser <i>Luscinia luscinia</i>	1	0	0	1
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	12	-	6	4
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	5	-	1	0
Reviersumme		max. 136	138	138

Auch die vorgelegte Untersuchung aus dem Spreewald zeigt, dass die erst spät (ab Ende Juni/Anfang Juli) allmählich abtrocknenden Wiesen besonders wertvoll für Sumpfvögel sind. Für den Erhalt dieser semiaquatischen Lebensräume wäre eine Verbuschung oder gar Wiederbewaldung kontraproduktiv. Hohe Wasserstände zögern diese hinaus, verhindern sie aber nicht generell. Deshalb sollten die Wiesen des UG weiterhin gemäht werden. Dazu ist die Mähtechnik an den wechsellassen bis nassen Zustand der Wiesen anzupassen und nicht in umgekehrter Weise das Grünland an die verfügbare Mähtechnik.

Um langfristig zu nährstoffärmeren Verhältnissen zu kommen, ist das Mahdgut vollständig aus dem Gebiet zu entfernen. In gleicher Weise äußern sich NOAH et al. (2003) und verweisen auf die Gefahr der Verfilzung gemähter, aber nicht beräumter Wiesen, was die Eignung als Lebensraum speziell für die Bekassine schnell entwertet.

Keinesfalls darf das Ziel der Nutzungserleichterung des Grünlandes zur künstlichen Absenkung des Wassers im Frühjahr führen (auch nicht temporär). Damit scheidet ein von Landwirten immer wieder geforderter Düker zur Entwässerung der Wiesen

an der Kreploa aus. Da andererseits ein weiteres Zuwachsen des Polders dem Naturschutzziel zuwider liefe, ist das Grünland – zumindest im mehrjährigen Abstand – ab Mitte Juli zu mähen. Dies sollte ggf. mit einer Mäh- und Laderaupe oder Mulch- und Laderaupe erfolgen (geringer Bodendruck). Wenn es nicht möglich ist, die besonders nassen Wiesen durch das Land Brandenburg oder eine dem Naturschutz verpflichtete Stiftung aufzukaufen, sollte als Kompromiss eine kostengünstige Ausleihe der an hohe Wasserstände angepassten Mähtechnik für die betroffenen Landwirte organisiert werden. Nach HEROLD (2012) liegt das Optimum für die Ansiedlung der meisten gefährdeten Vogelarten des Grünlandes und besonders der Leitarten der Flusstalmoore bei einem anhaltenden Wasserstand von 5 cm unter Flur bis 25 cm über Flur. Ideal ist eine räumlich enge Überschneidung von Bereichen mit und ohne Überstau, so dass Vertreter nasser und wechsellasser Lebensräume eine Nische finden. Zumindest während der Brutzeit sind auch in weiten Teilen des UG Wasserstände anzustreben, die diesen Vorgaben nahe kommen. Erst ab Anfang Juli ist ein langsames Absenken des Wasserspiegels möglich, jedoch keinesfalls nötig.

Das untersuchte Gebiet ist als ein „Feuchtbioptop im Umbruch“ zu betrachten. Trotz der im Frühjahr 2011 und auch 2013 augenscheinlich meist gut mit Wasser versorgten Wiesen und Rinderweiden fehlten zahlreiche für ein solches Biotop typische Brutvogelarten. In diesem Zusammenhang wären vor allem zu nennen:

Löffelente *Anas clypeata**, Spießente *Anas acuta*, Wiesenweihe *Circus pygargus*, Kleinralle *Porzana parva*, Großer Brachvogel *Numenius arquata**, Uferschnepfe *Limosa limosa*, Doppelschnepfe *Gallinago media*, Rotschenkel *Tringa totanus**, Kampfläufer *Philomachus pugnax*, Sumpfohreule *Asio flammeus**, Beutelmeise *Remiz pendulinus**, Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*, Braunkehlchen *Saxicola rubetra**, Blaukehlchen *Luscinia svecica**, Karmingimpel *Carpodacus erythrinus**.

Bei Arten mit * liegen Brutnachweise aus anderen Teilen des Spreewaldes vor (AUTORENKOLLEKTIV 2004, ergänzt).

Dass im Oberspreewald heute zahlreiche Arten fehlen, die wir beispielsweise in den osteuropäischen Flusstälern von Biebrza, Narew, Bug und Pripjet an-

treffen, dürfte vor allem folgende vier Ursachen haben:

- Die Habitatstrukturen der wiedervernässten Sumpfwiesen haben mehr als 20 Jahre nach Außerbetriebnahme des Schöpfwerkes noch nichts mit den ursprünglichen Verhältnissen gemein. Sie verkörpern derzeit nährstoffüberfrachtete Versumpfungsmoore in der die früher charakteristische artenreiche Matrix an niedrigwüchsigen Sumpfpflanzen fehlt.
- Auf Grund der bis 1990 sehr intensiven Grünlandnutzung kommt es schon im Frühjahr zu einem sehr dichten und hohen Grasaufwuchs aus Dominanzbeständen weniger Pflanzenarten mit einem für viele Vogelarten, insbesondere deren Jungvögeln, ungünstigen Mikroklima.
- Das stark mit Gehölzen durchsetzte UG bietet Brutvogelarten der weithin offenen Flusstalmoore einen nur suboptimalen Lebensraum. Ein weiteres Zuwachsen der Wiesen mit Gehölzen würde den Wert des Areals für diese Arten weiter schmälern.
- Ein Teil der Charaktervögel von Flusstalmooren ist sehr standorttreu, besitzt im näheren Umfeld keine Quellpopulation oder unterliegt überregional einer Bestandsabnahme.

Ob es zur Wiederkehr der ursprünglich hier heimischen Vogelgemeinschaft der norddeutschen Flusstalmoore kommt, bleibt offen. Die ersten Ansätze sind ermutigend. Die in den Jahren 2011 und 2013 festgestellte Besiedlung durch zahlreiche, in Europa nur lokal in dieser Häufigkeit vorkommenden Arten wie Tüpfelralle, Bekassine, Schilfrohrsänger, Rohr- und Schlagschwirl zeigt, dass in diesem Areal ein sehr hohes Potential steckt – vorausgesetzt, man erhält es auf Dauer nass genug ohne die landwirtschaftliche Nutzung völlig aufzugeben. Beides muss sich nicht ausschließen. Trotz der hohen Wasserstände im Frühjahr 2011 waren im UG bis zum 9. Juli bereits etwa 70 % der Wiesen gemäht. Auf anderen hatte die Mahd begonnen oder die Flächen wurden mit Rindern beweidet. Im Sommer 2013 zog sich der Mahdbeginn etwas hinaus, was dem, nach einem bis in den April reichenden „Märzwinter“ verspäteten Brutgeschehen durchaus entgegen gekommen sein dürfte.

Neben einem Monitoring des Wasserhaushaltes sollte zukünftig auch verfolgt werden, wie sich die Lebensräume der Vögel inklusive ihrer Brutbestände im UG im Rahmen des vorgeschlagenen Managements verändern. Um belastbare Zahlen zu erlangen, ist zukünftig im Abstand von etwa drei Jahren eine Kartierung der typischen Brutvogelarten der

Flusstalmoore erforderlich. In dieses Monitoring einbezogen werden sollten zumindest die Arten Knäkente, Kranich, Wachtelkönig, Wasser-, Tüpfel- und Kleinralle, Bekassine, Kiebitz, Feld-, Rohr- und Schlagschwirl, Schilfrohrsänger, Blaukehlchen und Karmingimpel sowie – im Hinblick auf das „Erlensterben“ – auch der Mittelspecht.

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- AUTORENKOLLEKTIV (1981): Burger und Lübbenauer Spreewald. Werte unserer Heimat, Bd. 36, Berlin.
- AUTORENKOLLEKTIV (2004): Pflege- und Entwicklungsplan für das Gewässerrandstreifenprogramm Spreewald. Zweckverb. Gewässerrandstreifenprogr. Spreewald, Lübbenau.
- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim (2. Aufl.).
- BECKER, A. (2004): Wie viel Erle bleibt im Spreewald? Brandenburgische Forstnachrichten 13, H. 110: 10–11.
- BIBBY, C. J., BURGESS, N. D. & D. A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie. Radebeul.
- HEROLD, B. (2012): Neues Leben in alten Mooren – Brutvögel wiedervernässter Flusstalmoore. Bern.
- KALBE, L. (1997): Brutnachweis der Spießente (*Anas acuta*) im Nuthe-Nieplitz-Tal 1997. Otis 5: 121.
- KALBE, L. (1999): Brutbestandserfassung der Rallen in der Nuthe-Nieplitz-Niederung 1998. Otis 7: 171–174.
- MEISEL, S. (2003): Vegetationsökologische und avifaunistische Bestandsanalyse des wiedervernässten Verlandungsmoores „Große Wiese“/Altkünkendorf und Szenario zu Auswirkungen einer weiteren Wasserstandsanhebung. Diplomarbeit FH Eberswalde. Rezension in Otis 11.
- MÖCKEL, R. (2005): Der Eisvogel in der nordwestlichen Niederlausitz. Natur u. Landschaft Niederlausitz 25: 40–67.
- NACHTIGALL, W. & O. ZINKE (2000): Der Eisvogel (*Alcedo atthis ispida* L., 1758) in der Westlausitz in den Jahren 1996 bis 2000. Veröff. Mus. Westlausitz 22: 65–70.
- NEUHÄUSER, P. (2012): Wiesenvogelschutz durch Ganzjahresbeweidung im Biosphärenreservat Mittelelbe. Acta ornithoecologica 7(3): 143–149.
- NOAH, T. (1998): Zum Vorkommen des Schlagschwirls (*Locustella fluviatilis*) im Oberspreewald. Otis 6: 138–144.
- NOAH, T. (2000): Zum Vorkommen des Drosselrohrsängers (*Acrocephalus arundinaceus*) im Altkreis Lübben. Biol. Stud. Luckau 29: 66–80.
- NOAH, T., SCHRÖDER, F. & S. WEISS (2003): Brutbestand, Habitat und Durchzug der Bekassine (*Gallinago gallinago*) im Spreewald. Otis 11: 65–78.
- NOAH, T. (2007): Überraschende Erkenntnisse vom Singeschwan (*Cygnus cygnus*) im Spreewald – ein Brutnachweis aus dem Jahr 1990. Otis 15: 15–18.
- PETRICK, W., ILLIG, H., JENTSCH, H., KASPARZ, S., KLEMM, G. & V. KUMMER (2011): Flora des Spreewaldes. Rangsdorf.
- ROBEL, D. (1990): Bemerkenswerte faunistische Feststellungen im Bezirk Cottbus 1989. Natur u. Landschaft Bez. Cottbus 12: 73–76.
- RÖVER, A. & H. HAMM (2014): Spreewald verstehen, schützen & erleben. Einblicke in ein Naturschutzgroßprojekt – unterwegs auf acht Erlebnistouren im Unter- und Oberspreewald. Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald. Berlin.
- RYSLAVY, T. & W. MÄDLow (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2008. – Naturschutz u. Landschaftspf. Brandenbg. 17 (4), Beilage.
- RYSLAVY, T. (2010): Verstärktes Auftreten der Tüpfelralle (*Porzana porzana*) im Frühsommer 2007 in West-Brandenburg. Otis 18: 107–110.
- RYSLAVY, T., HAUPT, H. & R. BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005–2009. Otis 19, Sonderheft.
- SELLIN, D. & B. SCHIRMEISTER (2012): Der Limikolenbrutbestand im unteren Peenetal bei Anklam im Zeitraum von 2001 bis 2012. Ornithol. Rd.br. Mecklenbg.-Vorpomm. 47 (3): 219–236.
- SOHNS, G. & T. DÜRR (1993): Die Bedeutung des Strengs im Naturschutzgebiet (NSG) „Rietzer See“ für die Vogelwelt. Nat.schutz Landsch.pfl. Brandenbg. 2 (4): 41–46.
- SUCCOW, M. (2011): Mensch und Moor in Nordostdeutschland – Eine Einführung. Telma, Beih. 4: 9–26.
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Hannover.
- WAHL, J., BERLIN, K., KÖNIG, C. & A. LEISTIKOW (2011): Ein heißes Rennen mit spannenden Einblicken: Birdrace 2011. Der Falke 58 (6): 234–237.
- WEISS, S. (2003): Erlenwälder als bisher unbeachteter Lebensraum des Mittelspechtes *Dendrocopos medius*. Vogelwelt 124 (4): 177–192.
- ZIMMERMANN, F. (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Spreewald und Lieberoser Endmoräne. – Nat. schutz Landsch.pfl. Brandenbg. 14 (3): 152–155.

Schriftenschau

BERNDT, R. K. (2015): **Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Band 8. Geschichte der Feldornithologie in Schleswig-Holstein und Hamburg.** Kiel/Hamburg, 424 Seiten. ISBN 978-3-529-07308-3. (2)

In diesem stattlichen Band wird die Geschichte der Feldornithologie in Schleswig-Holstein und Hamburg von den Anfängen (die erste vogelbezogene Veröffentlichung stammt von 1597) bis 1969 beschrieben. Gut die Hälfte des Buches beschreibt die feldornithologischen Aktivitäten in einzelnen Zeitabschnitten. Nach einem Überblick werden für die jeweilige Epoche detailliert die organisatorischen Arbeitsgrundlagen (Vereine, Publikationsorgane, Einrichtungen), inhaltliche Schwerpunkte, prägende Persönlichkeiten, wichtige Publikationen nach Themen geordnet sowie Anmerkungen zum Vogelschutz beschrieben. Eine besonders gute Idee ist für jede Epoche eine einleitende Schilderung der Landschaftsentwicklung in Schleswig-Holstein und der Arbeitsbedingungen für Vogelkundler (z.B. Transportwesen). Dies erleichtert eine Bewertung der ornithologischen Ergebnisse, aber auch der Leistung der damaligen Vogelkundler. Interne Konflikte, die gerade in Schleswig-Holstein die Ornithologenszene zeitweise stark beschäftigt haben, werden nicht ausgespart. Es ist sehr interessant zu sehen, wie die Entwicklungen beispielsweise in Schleswig-Holstein und Brandenburg parallel gelaufen sind, obwohl es im föderalen Deutschland kaum eine übergeordnete Organisation der Avifaunistik gab. Über geographische Räume und politische Systeme hinweg haben ähnliche gesellschaftliche Voraussetzungen offenbar zu vergleichbaren Entwicklungen der überwiegend von Amateuren getragenen Feldornithologie geführt.

Im zweiten Teil des Buches werden in alphabetischer Reihenfolge zahlreiche verdiente Ornithologen des Landes, die bis 2013 verstorben sind, und ihre Tätigkeit vorgestellt. Die Darstellung konzentriert sich auf die ornithologischen Tätigkeiten und lässt

persönliche Lebensumstände weitgehend beiseite. Nicht zuletzt dadurch, dass der Autor viele der Ornithologen der letzten Jahrzehnte persönlich gekannt hat, entstehen aussagefähige Texte. Es ist sehr schön, dass gerade auch solche Menschen, die selbst wenig publiziert haben, aber durch ihre vielfältigen Datenmeldungen ihre Bausteine zum Gesamtbild geliefert haben, eine verdiente Würdigung erfahren. Der biographische Teil ist, wie das gesamte Buch, sehr großzügig und ansprechend bebildert. Der Text ist flüssig geschrieben und interessant zu lesen.

Ein großes Ärgernis ist allerdings das Literaturverzeichnis. Denn hier wird im Wesentlichen auf bereits publizierte Literaturlisten verwiesen und nur ergänzende Publikationen werden einzeln aufgeführt. Unter den Referenzlisten sind beispielsweise ein Buch von 1925 und ein Artikel in der Zeitschrift *Corax* von 1982. Immer wieder findet man im Text interessante Literaturstellen aufgeführt, deren Titel und Zitat man gerne nachsehen möchte. Das ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich. Wenn das Buch für ein vollständiges Literaturverzeichnis 20 Seiten länger gewesen wäre, wäre das kaum ein Problem gewesen, hätte aber die Nutzbarkeit ganz wesentlich verbessert. Vielleicht kann die OAG Schleswig-Holstein diesen Mangel mindern, indem sie eine vollständige Liste der zitierten Literatur auf ihrer Homepage veröffentlicht.

Der Berichtszeitraum des Buches endet 1969. Möglicherweise hat es der Autor – verständlicherweise – gescheut bei der Behandlung der letzten Jahrzehnte die Aktivitäten zahlreicher noch lebender Mitstreiter zu bewerten oder auch seine eigene wichtige Rolle in der Ornithologie Schleswig-Holsteins zu beleuchten. Am Ende des allgemeinen Teils heißt es aber, über diese Zeit solle zu einem späteren Zeitpunkt berichtet werden. Darauf kann man gespannt sein.

Wolfgang Mädlow

Bienenfresser *Merops apiaster* im Oberen Rhinluch

Torsten Ryslavy



RYSLAVY, T. (2015): **Bienenfresser *Merops apiaster* im Oberen Rhinluch. Otis 22, 83–88.**

In den Jahren 2012 bis 2014 gelangen mehrere Nachweise von Brutansiedlungen des Bienenfressers in Brandenburg: 2012 und 2013 bei Velten, 2013/2014 in der Uckermark und 2014 in Potsdam-Mittelmark. In allen drei Jahren erfolgten auch im Oberen Rhinluch indirekte Nachweise mehrerer erfolgreicher Bruten, ohne allerdings bisher den genauen Brutplatz zu kennen. Für alle drei Jahre wird für das Obere Rhinluch anhand der Altersbestimmung der nachbrutzeitlichen Ansammlungen von einem Brutbestand von etwa sechs Brutpaaren ausgegangen. Die Anzahl flügger Jungvögel war in den drei Jahren sehr unterschiedlich: 2012: 8 bis 9, 2013: ca. 23, 2014: 16 bis 18 Jungvögel. Somit war das Jahr 2013 das beste Reproduktionsjahr.

RYSLAVY, T. (2015): **Bee-eater *Merops apiaster* in the Upper Rhinluch. Otis 22, 83–88**

In the period 2012 to 2014 there were a number of observations of Bee-eater breeding colonies in the Federal State of Brandenburg. In 2012/2013 near Velten, 2013/2014 in the Uckermark and 2014 in Potsdam-Mittelmark. In all three years there was also indirect evidence of several successful broods in the Upper Rhinluch, without however the precise breeding site being located. Based on the age determination of the post-breeding flocks, a breeding population of some six breeding pairs was estimated. The number of fledged young was very different in all three years: 8 to 9 in 2012, 2014 approx. 23, and in 2014 16 to 18 young birds. This made 2013 by far the best year for reproduction.

Torsten Ryslavy, Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow, E-Mail: ryslavy@gmx.net

1 Einleitung

In Brandenburg wurden in der Vergangenheit nur sporadische Bruten bzw. Brutversuche des Bienenfressers bekannt: 1981/82 bei Hohenkuhnsdorf/EE, 1990–93 bei Pritzwalk/PR in der Prignitz, 1997 bei Wallmow/UM in der Uckermark und 2004 bei Brück/PM im Fläming (u. a. NOAH 2001, RYSLAVY et al. 2011).

Während sich die Art im Nachbar-Bundesland Sachsen-Anhalt schon seit den 1990er Jahren dauerhaft als Brutvogel etabliert hat (z. B. TODTE 2003), gelangen in Brandenburg erst ab den Jahren 2011/12 neue – und auch regelmäßige – Brutnachweise. Im Landkreis OHV gab es sehr wahrscheinlich bereits im Jahr 2011 ein Brutvorkommen bei Velten, dann 2012 drei Brutversuche und 2013 den Nachweis ei-

ner erfolgreichen Brut, jeweils am gleichen Standort (ECKHOFF 2012). Im Jahr 2014 blieb dieser Brutplatz allerdings unbesetzt (P. Eckhoff pers. Mitt.). Im Jahr 2013 wurde in der Uckermark eine Brutkolonie entdeckt – allerdings erst Ende August, als ein Brutpaar (BP) noch Junge fütterte. In der Umgebung wurden nachbrutzeitliche Ansammlungen mit mindestens 20 Bienenfressern festgestellt, was auf fünf bis sechs BP schließen lässt. Auch im Jahr 2014 war der uckermärkische Brutplatz wieder besetzt, mit ca. vier BP (OAG Uckermark, mdl.). Zudem gab es 2014 im Kreis Potsdam-Mittelmark eine neue Brutkolonie mit mindestens fünf Brutpaaren (B. Rudolph, C. Kurjo u. a., mdl.)

2 Untersuchungsgebiet Oberes Rhinluch

Im Oberen Rhinluch (OHV) konnte erstmals Ende Juli 2012 im Raum Linumhorst durch R. Senger (Kremmen) eine nachbrutzeitliche Ansammlung

von ca. 20 Bienenfressern beobachtet werden. Dieser Familienverband hielt sich bis Anfang September im gleichen Gebiet auf und wurde vom Ent-

decker nahezu täglich dort festgestellt. Zusätzlich konnten G. & G. Hübner (Rathenow), H. Watzke (Paulinenaue) und der Verfasser die Vögel bei deren allabendlichen Versammlungen auf einer Mittelspannungsleitung beobachten. Dabei konnten maximal 21 Individuen gezählt werden. An einem günstigen Abend gelang die Altersbestimmung

von 20 Bienenfressern – es waren zwölf adulte und acht diesjährige (= 12/8) Tiere (H. Watzke, T. Ryslavy). Somit kann mit einiger Wahrscheinlichkeit von sechs BP ausgegangen werden, die insgesamt mindestens acht (wahrscheinlich neun) Jungvögel erfolgreich aufgezogen haben. Es ist anzunehmen, dass nicht alle sechs BP erfolgreich gebrütet haben.

3 Chronologie

3.1 Das Jahr 2013

Ausgehend von den Erfahrungen der Bienenfresser-Experten in Sachsen-Anhalt, dass die dortigen nachbrutzeitlichen Ansammlungen über mehrere Wochen im Umkreis von bis zu zehn km der Brutkolonie-Standorte zu beobachten sind, wäre der – bisher unbekannte – Brutplatz einer angenommenen „Teilpopulation Oberes Rhinluch“ demzufolge im Großraum Kremmen - Flatow - Hakenberg - Wustrau-Altfriesack - Rühnick zu suchen. Vermutlich befindet dieser sich nördlich des Kremmener Rhins. Einige potenzielle Bruthabitate wurden zur Brutzeit 2013 im Raum Linum/OPR und GERMENDORF/OHV kontrolliert, allerdings ohne Erfolg (G. & G. Hübner, H. Thiele, N. Schneeweiß u. a.).

Mit Spannung wurde der August 2013 erwartet. Ob es wieder zu einer mehrwöchigen nachbrutzeitlichen Ansammlung kommen würde? Wiederum R. Senger konnte erstmals am 11. August eine Gruppe von ca. 30 Bienenfressern beim morgendlichen Flug offenkundig zwischen Schlafplatz und Tageseinstand – beide waren zu diesem Zeitpunkt noch unbekannt – beobachten. Für nur wenige Minuten machten die Bienenfresser, auch an den Folgetagen, hier morgens einen Zwischenstopp, bevor sie nordwärts zum Rhin und vermutlich darüber hinweg weiterflogen (R. Senger). Von der Naturschutzstation Rhinluch (Linum) am 22. August von der Entwicklung informiert, suchte der Verfasser das Gebiet ab dem 23. August fast täglich abends oder morgens auf – mit dem Ziel, einerseits den Tageseinstand und den Schlafplatz des Bienenfresser-Verbandes andererseits ausfindig zu machen. Zusammen mit R. Senger (Kremmen) und M. Senger (Berlin) wurden am Morgen des 23. August 35 Tiere und am 25. August sogar 36 Bienenfresser gezählt, die nach einem kurzen

Stopp zügig Richtung Rhin flogen. Eine gemeinsame Suche des Tageseinstands nördlich des Kremmener Rhins zwischen Linumhorst, Wall, Radensleben, Rühnick blieb erfolglos. Am 26. August wurden morgens 33 Ind. (S. Fischer, H. Watzke) und am 27. August 32 Ind. gezählt.

Am 28. August morgens wurde durch den Verfasser endlich der nächtliche Schlafplatz entdeckt. Der komplette Trupp schlief in der oberen Hälfte einer ca. 12 m hohen Pappel, die sich innerhalb einer artgleichen Baumreihe befand. Am 30. August fand der Verfasser zusammen mit M. Senger und nach Hinweis von R. Senger unweit des Kremmener Rhins auch den Tageseinstand. An einem von Extensiv-Grünland umgebenen Feldgehölz ruhten 33 Bienenfresser in überwiegend toten Bäumen. Eine Auszählung von 25 Tieren ergab ein Verhältnis Altvögel/Diesjährige von 8/17, was für einen deutlich besseren Bruterfolg als im Vorjahr sprach. Am 4. September wurden noch einmal 17 (der 33) Vögel altersmäßig bestimmt (5/12). Eine „Hochrechnung“ hätte – wie im Vorjahr – wieder einen Brutbestand von ca. 6 BP ergeben, mit in diesem Jahr ca. 23 Jungvögeln, während es im Vorjahr lediglich acht bis neun gewesen waren.

Da nun der Tageseinstand ausfindig gemacht worden war, wurde erstmals versucht, mittels Klangattrappe und eines Japannetzes Bienenfresser zu fangen. Das Ziel war, aufgrund der vergleichsweise geringen, aber bestehenden Chance auf einen Ringwiederfund, möglichst Altvögel zu fangen. Das Netz wurde in ca. 800 m Entfernung zum Bienenfresser-Trupp aufgestellt und die Klangattrappe aktiviert. Nach wenigen Minuten waren die ersten Bienenfresser im Bereich der Klangattrappe und innerhalb der ersten 30 Minu-

ten auch die ersten Vögel im Netz. Vier Bienenfresser konnten am 30. August und ein weiteres Tier bei einem erneuten Versuch am 4. September gefangen werden. Von diesen fünf Tieren waren vier Bienenfresser eindeutig diesjährig, der fünfte Vogel war höchstwahrscheinlich ein vorjähriges Weibchen. Das Gewicht der gefangenen Vögel lag zwischen 57 und 62 g, die Flügelmaße zwischen 139 und 141 mm.

3.2 Das Jahr 2014

Vorweggenommen sei, dass der Brutplatz erneut nicht gefunden wurde. Allerdings gelang eine Brutzeitbeobachtung am Kremmener Luch westlich von Kremmen: Am 20. Juni flogen zwei Bienenfresser rufend über einen Grünlandschlag (R. Senger). Also hieß es erneut abwarten, ob sich in der ersten Augusthälfte wieder mehrere Familien einfinden würden.

Bereits am 5. August konnte wieder R. Senger am selben Ort mindestens 18 Bienenfresser vorbeifliegen sehen. Der Schlafplatz des Vorjahres wurde vom Verfasser erstmals am 8. August morgens um sechs Uhr inspiziert; er schien unbesetzt zu sein. Doch um 6.25 Uhr waren sie – wie aus dem Nichts – plötzlich einfach da: Aus der Pappel nebenan waren die wohlbekannten melodischen Rufe der Bienenfresser zu vernehmen und eine Gruppe von mindestens 25 Vögeln flog heraus, um nach einer kurzen Runde sofort in nördliche Richtung abzufliegen. Es war derselbe Schlafplatz wie im Vorjahr,

Die letzte Beobachtung des Trupps gelang am Morgen des 6. September, als dieser kreisend aufstieg und in südwestlicher Richtung verschwand (R. Senger). Räumlich und zeitlich passend dazu ist die Beobachtung eines mindestens drei Tiere umfassenden, durchziehenden Bienenfressertrupps am selbigen Tag im Havelländischen Luch bei Brädi-kow/HVL, ca. 25 km südwestlich vom Schlafplatz (I. Lehmann, schriftl.).

auch dieselbe Pappelgruppe. Das blieb auch die folgenden vier Wochen so, bis zum Abflug in Richtung Winterquartier. In dieser Zeit wurde das Gebiet vom Verfasser insgesamt 13 mal, sowohl morgens als auch abends, aufgesucht. Dabei gelangen folgende Beobachtungen:

Am 12. August flogen morgens 27 Bienenfresser vom Schlafplatz ab. Eine anschließende Kontrolle des Nahrungssuchraumes vom Vorjahr am Kremmener Rhin ergab, dass sich die Bienenfresser auch in diesem Jahr dort aufhielten. Von dem Trupp konnten 15 Vögel altersmäßig angesprochen werden (5/10). Anschließend flog die gesamte Gruppe über den Kremmener Rhin nach Norden.

Am 19. August (6.20 Uhr) flog die Gruppe zunächst eine Runde, zog sich dann jedoch noch mal für eine halbe Stunde in den Schlafbaum zurück und war dabei die ganze Zeit nicht zu hören. Unter elf altersmäßig bestimmten Vögeln waren vier adult und



Abb. 1: Tageseinstand der nachbrutzeitlichen Ansammlung der Bienenfresser im Oberen Rhinluch/OHV bei Linumhorst, 30.08.2013; Alle Fotos: T. Ryslavy.

Fig. 1: Daily gathering place of the post-breeding Bee-eater *Merops apiaster* flock in the Upper Rhinluch, Oberhavel district, near Linumhorst.

sieben diesjährig (4/7). Um 6.48 Uhr flogen plötzlich 27 Tiere in nördliche Richtung auf und davon.

Während der Trupp auch am 21. August morgens am Schlafbaum „zuverlässig“ zu finden war, war dies zwei Tage später überraschenderweise nicht der Fall – ausgerechnet an dem Morgen, als dort die für dieses Jahr einzige Netzfangaktion mit drei 12-m-Netzen und Klangattrappe hätte durchgeführt werden sollen...

Am 26. August flogen wieder mindestens 27 Bienenfresser vom Schlafbaum ab, wobei 16 Vögel hinsichtlich ihres Alters angesprochen werden konnten (8/8). Altersansprachen waren auch am 31. August bei 19 auf einer Mittelspannungsleitung in der Nähe sitzenden Vögeln möglich (9/10).

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass an bedeckten Tagen mit Niederschlägen der Bienenfressertrupp deutlich vor der normalen Zeit (anfänglich ca. 20 Uhr) am Schlafbaum eintraf. Im Extremfall (20. August) erfolgte der Einflug sogar 75 Minuten früher, wobei von Westen her ein Regen-

schauer nahte. Bei Ankunft im Schlafbaum waren die Tiere nach gut fünf Minuten in der Regel nicht mehr zu hören, mitunter flogen sie nach zehn bis 15 Minuten rufend noch einmal eine letzte Runde (z. B. am 2. September, 19.35 Uhr), um im Schlafbaum landend dann doch zu verstummen.

Der Umfang der diesjährigen nachbrutzeitlichen Ansammlung am Schlafplatz lag sowohl am 31. August als auch am 2. September bei sicher gezählten 29 Bienenfressern (zusammen mit R. Senger). Am 2. September erfolgte die letzte Beobachtung dieser Gruppe. Bei Kontrollen am 6. und 13. September waren keine Bienenfresser am Schlafplatz mehr festzustellen. Somit lag das diesjährige Abzugsdatum sehr wahrscheinlich zwischen dem 3. und 5. September.

Anhand der Gesamtanzahl und der altersmäßigen Verteilung wird in diesem Jahr von sechs bis sieben BP mit ca. 16–18 Jungvögeln ausgegangen. Der Bruterfolg war 2014 somit geringer als im Vorjahr.



Abb. 2: Schlafplatz des Bienenfressers im Oberen Rhinluch bei Linumhorst/OHV, 2. September 2014; Oben kleines Bild: Schwarmflug 02.09.2014 Bienenfresser am Schlafplatz. Unten kleines Bild: Paar auf dem Schlafzweig 18.20 Uhr.

Fig. 2: Bee-eater *Merops apiaster* night roost site in the Upper Rhinluch near Linumhorst, Oberhavel district Small photo above: Flock in flight 02.09.2014, Small photo below: pair on the roost branch.

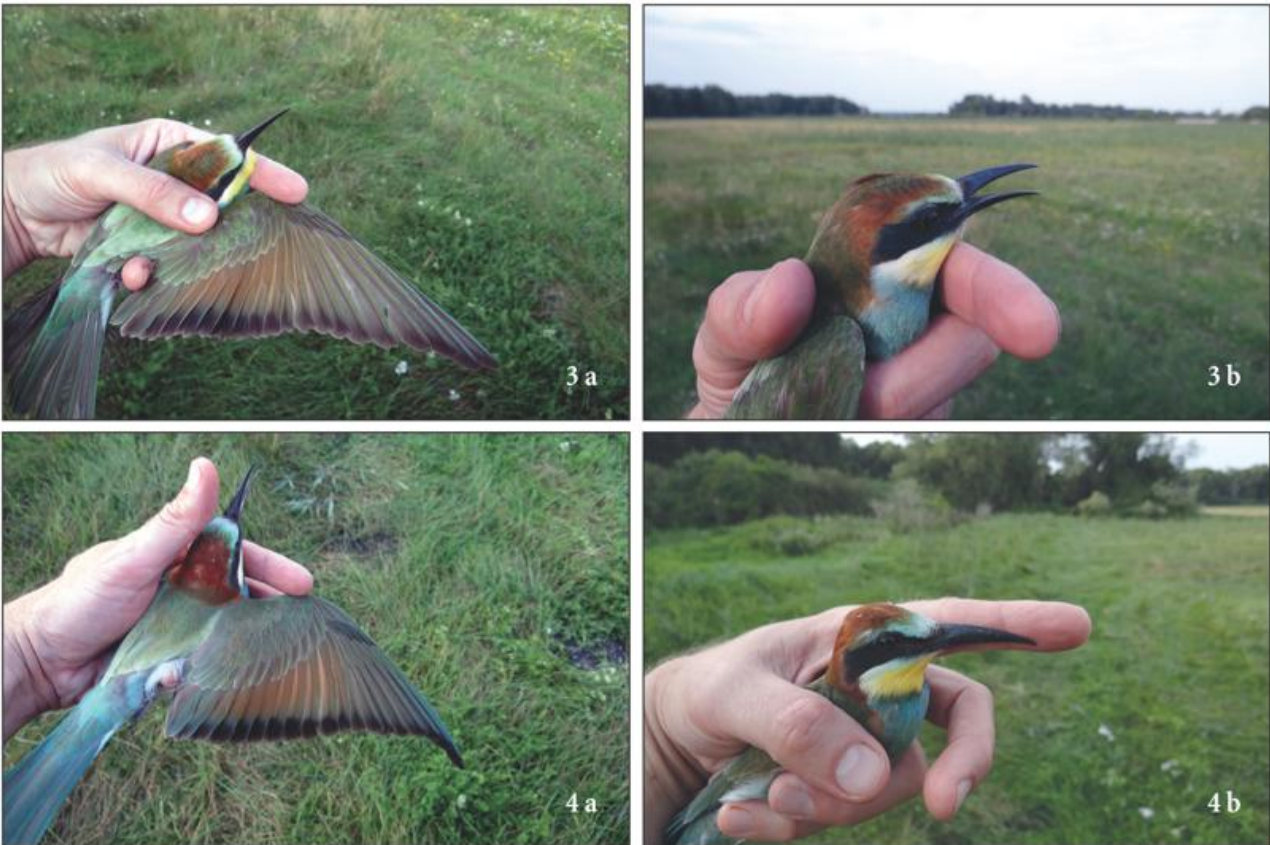


Abb. 3 a+b: Diesjähriger Bienenfresser. Netzfang am Tageseinstand im Oberen Rhinluch bei Linumhorst/OHV, 30.08.2013.

Fig. 3 a+b: First year Bee-eater. Caught in mist net at the daily flock gathering site in the Upper Rhinbluch/Oberhavel district, 30.08.2013.

Abb. 4 a+b: Bienenfresser-Weibchen, wohl vorjährig. Netzfang am Tageseinstand im Oberen Rhinluch bei Linumhorst/OHV, 30.8.2013.

Fig. 4 a+b: An evidently second year Bee-eater female caught in mist net at the daily flock gathering site in the Upper Rhinluch near Linumhorst/Oberhavel district, 30.08.2013.

Diskussion

Für den nach wie vor unbekanntem Brutplatz im Oberen Rhinluch wurde ermittelt, dass er in den Jahren 2012 bis 2014 mit jeweils ca. sechs BP besetzt war und dass diese Teilpopulation im Jahr 2013 sehr gut reproduziert haben dürfte. Die Gebietstreue der mehrwöchigen, nachbrutzeitlichen Ansammlung in den drei aufeinander folgenden Jahren spricht:

- für eine gute Nahrungsbasis in diesem Gebiet;
- für eine in der Nähe befindliche Brutkolonie, erfahrungsgemäß im Umkreis von 10 km;
- für eine ausreichend starke Reproduktion und für einen Bestandserhalt bzw. künftigen Bestandszuwachs aus eigener Reproduktion.

Für das Jahr 2014 wurde mit einem Bestandsanstieg innerhalb der Brutkolonie gerechnet, da der Jung-

vogel-Anteil im Jahr 2013 um das 2,5 fache höher war als im Jahr 2012. Die Bestandsschätzung ergab jedoch nur sechs bis sieben BP. Es bleibt abzuwarten, ob das Jahr 2015 hinsichtlich des Brutplatzes, des genauen Brutbestands und der Reproduktion mehr Klarheit bringen wird.

Die Herkunft der jetzigen Brutvögel wird wahrscheinlich unbekannt bleiben. Bei einer durchschnittlichen Lebenserwartung der Art von nur drei bis vier Jahren dürfte es selbst beim Fang von Brutvögeln im Jahr 2015 kaum noch möglich sein, einen Wiederfang aus dem Herkunftsgebiet zu erzielen. Naheliegend als Herkunftsort (im wörtlichen Sinne) ist Sachsen-Anhalt, dem an Bienenfressern reichsten Bundesland Deutschlands, wo der Brutbestand im Jahr 2012 mindestens 506 BP betrug (FISCHER & DORNBUSCH 2014).

Literatur

- FISCHER, S. & G. DORNBUSCH (2014): Bestandssituation ausgewählter Brutvogelarten in Sachsen-Anhalt – Jahresbericht 2012. Ber. Landesamt f. Umweltschutz Sachsen-Anh., Sonderh. 1/2014: 5–38.
- NOAH, T. (2001): Bienenfresser – *Merops apiaster* (L. 1758), in: ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburger Ornithologen. Rangsdorf: 402–403.
- ECKHOFF, P. (2012): Wiederholte Brutansiedlungen des Bienenfressers *Merops apiaster* im Landkreis Oberhavel, Otis 20: 77–81.
- RYSLAVY, T., H. HAUPT & R. BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005–2009. Otis 19. Sonderheft: 248–249.
- TODTE, I. (2003): Bienenfresser in Deutschland. Falke 50: 202–207.

Anmerkung der Schriftleitung:

Der Aufsatz wurde für das Jahr 2013 eingereicht und für das Jahr 2014 aktualisiert und überarbeitet. Die Darstellung der neueren Entwicklungen im Brutbestand des Bienenfresser in Brandenburg muss einem späteren Aufsatz vorbehalten bleiben.

Massensterben bei nestjungen Weißstörchen *Ciconia ciconia* in Südbrandenburg

Wolfgang Köhler

KÖHLER, W. (2015): Massensterben bei nestjungen Weißstörchen *Ciconia ciconia* in Südbrandenburg, Otis 22, 89–93.

Das Storchenjahr 2013 geht in Südbrandenburg als extremes Störungsjahr in die Historie ein. In einem Untersuchungsgebiet von 7.169 km² Größe hatte der Brutbestand von 345 Paaren (HPa) einen Gesamtbruterfolg (JZa) von durchschnittlich nur 0,78 flüggen Jungen je Paar. Von 725 geschlüpften Küken wurden nur 270 flügge. Die Gründe für diesen niedrigsten Wert der letzten 50 Jahre waren offensichtlich der kalte Frühling und zwei mehrtägige Dauerregenperioden. Ein erster Dauerregen vom 28.–31. Mai hatte vergleichsweise geringe Verluste zur Folge. In einer zweiten Regenperiode vom 24.–26. Juni wurde ein signifikanter Anstieg der Verluste um das Dreifache registriert. Pathologische Stichproben-Untersuchungen ergaben als Todesursache Lungenödeme infolge von Unterkühlung.



KÖHLER, W. (2015): Mass mortality of nestling White Storks *Ciconia ciconia* in the south of Brandenburg, Otis 22, 89–93.

For the White Stork population in Southern Brandenburg, 2013 will go down in history as an extremely disturbed year. In a study area of some 7,169 km², the breeding population of 345 pairs (HPa) achieved a total breeding success per pair of, on average, only 0.78 fledged young. Only 270 of 725 hatched chicks fledged. The reasons for this poor success rate, the lowest for the past 50 years, was clearly the cold spring and two periods of constant rainfall each lasting several days. There were relatively fewer losses in the first period of continuous rainfall from 28–31 May. In the second rainy period, from 24–26 June, there was a significant, some threefold, increase in mortality. Random pathological studies established pulmonary oedema due to hypothermia as cause of death.

Wolfgang Köhler, Buschmühlenweg 7b, 03226 Vetschau OT Raddusch (Weißstorchbeauftragter Südbrandenburg)

1 Einleitung

Der Gesamtbruterfolg einer Storchen-Population kann durch extreme Schlechtwetterperioden signifikant beeinflusst werden. Mehrtägiger Dauerregen kann ein Massensterben von Nestjungen verursachen, da deren Federkleid noch nicht voll ausgebildet ist. Im österreichischen Burgenland wurden nach einem Unwetter vom 09.–12.06.1959 von 505

erbrüteten Jungen insgesamt 225 tot aufgefunden (CREUTZ 1988, 179). Im Bundesland Sachsen-Anhalt in einem Untersuchungsgebiet von 1.017 km² verendeten zwischen dem 13.–22.06.1993 in einem Gebiet um Genthin 49,3 % und 33,2 % der Jungstörche im Raum Kalbe an Unterkühlung und deren Folgen (STACHOWIAK & BICH 1994).

2 Untersuchungsgebiet, Methodik und Wettersituation

Die Untersuchung in Südbrandenburg erfolgte im Jahr 2013 im Zeitraum von der Jungenaufzucht bis zum Flüggewerden. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Landkreise Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spreewald sowie den Stadtkreis Cottbus – entsprechend dem bewährten

Betreuernetz nach Altkreisen vor der Gebietsreform. Die Weißstorchbetreuer wurden vom Autor gezielt aufgerufen, in Abstimmung mit den „Storcheneltern“ (Anwohner der Horststandorte) die Verluste innerhalb beider Regenperioden (28.–31. Mai und 24.–26. Juni, vgl. Tab. 1) so detailliert wie möglich

mitzuteilen. Der Aufruf dazu erging nach dem ersten Starkregenereignis.

Das Jahr 2013 war ein Jahr der Wetterextreme. Der Frühling ging als der kälteste seit 1987 in die Meteorologie ein. Die Temperaturen lagen mit durchschnittlichen 2 °C unter dem Median der letzten 30 Jahre. Bis in das erste Aprieldrittel hinein gab es

noch Nachfröste (< -5 °C). Das kalte Frühjahrswetter hatte auf die Ankunft der Störche im Brutgebiet eine Verzögerung von etwa fünf Tagen gegenüber dem langjährigen Mittel zur Folge. Bis 15. April waren 80 % der Horstplätze im Untersuchungsgebiet paarig besetzt.

Tab. 1: Tageswerte der Niederschlagshöhe und der Lufttemperatur Ende Mai & Ende Juni 2013. Die Niederschlagshöhe von 1 mm entspricht einer Niederschlagsmenge von 1 l/m². Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetterwarte Cottbus.

Tab. 1: Daily precipitation levels and maximum/minimum air temperature values for the last days of May and June 2013. The precipitation level of 1 mm is equivalent to 1 l/m². Source: German Weather Service, Cottbus weather station.

Datum	Tagessummen Niederschlagshöhe in mm	Max. Temp. Luft in (°C)	Min. Temp. Luft in (°C)
28.05.2013	15,4	15,5	9,3
29.05.2013	10,1	20,6	7,8
30.05.2013	32,2	16,0	10,4
31.05.2013	3,2	19,5	10,2
24.06.2013	15,1	20,2	14,4
25.06.2013	23,2	14,4	11,7
26.06.2013	0,2	15,1	8,9



Abb. 1: Drei verendete, völlig durchnässte Junge im Horst: Lübbenau Bergstraße /Landkreis Oberspreewald-Lausitz, 26.06. 2013. Foto: W. Köhler

Fig. 1: Three dead, completely sodden stork chicks in the nest.



Abb. 2: Wie in den meisten Horsten in Südbrandenburg nur ein Jungstorch im Horst: Stradow-Ausbau/Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Anfang Juli 2013. Foto: W. Köhler

Fig. 2: Only a single surviving chick, as in most of the nests in Southern Brandenburg, early July 2013.

3 Auswertung: Jungenverluste und Brutergebnisse

Die erste Dauerregenperiode in der Zeit vom 28.–31. Mai führte punktuell zu Starkregen-Ereignissen von maximal 32 l am dritten Tag – insgesamt von 60,9 l/m² an vier Tagen (Tab. 1), begleitet von niedrigen Nachttemperaturen mit 7–10 °C. Gleichzeitig wurde Hochwasser registriert. Diese Periode überstanden die Küken im Gebiet mit Ausnahme von relativ wenigen Verlusten einzelner noch gut (Tab. 2). Es gab in

dieser Phase reichlich Futter, z.B. viele Regenwürmer (Hochwasser). Die Küken befanden sich mehrheitlich erst im Alter von ein bis zwei Wochen und konnten von den Eltern noch vor der Witterung geschützt werden.

Einzelne Küken ertranken möglicherweise in der Horstmulde. Die Beringer der Altkreise Lübben, Luckau und Herzberg – in den übrigen neun

Tab. 2: Mortalität nestjunger Weißstörche in Südbrandenburg im Jahr 2013 (Fläche = 7.169 km²)
Tab. 2: Mortality of White Stork chicks *Ciconia ciconia* by region in Southern Brandenburg 2013 (area = 7,169 km²).

Altkreis	Betreuer	HPa	HPo (%)	Nestjunge			Bemerkungen
				Gesamt	Mai - 23.06.	24.-26.06.	
				n	n	%	
B. Liebenw.	P. Wießner	38	30 (78,9)	37	7	30	3 Junge in Hochwasserzeit, 12x HPo u. 6x HPm1 o.A.
Calau	W. Köhler	38	21 (55,0)	65	16	49	4 Junge in Hochwasserzeit, 2 Junge 28.05. durch Kolkkrabe
Cottbus	P. Domke	61	30 (49,2)	97	17	80	4x HPo o.A.
Finsterwalde	A. Weber	15	9 (60,0)	19	3	16	3x HPo o.A.
Forst	P. Domke	14	7 (50,0)	24	6	18	
Guben	W. Zyrys	11	3 (27,3)	8	1	7	
Herzberg	K. Hindorf	40	16 (40,0)	37	4	33	8x HPm1 und 3x Brutaufgabe o.A.
KW	B. Ludwig	12	5 (41,7)	15	6	9	
Lübben	A. Weingardt	66	30 (45,5)	68	18	50	4x HPo, 8x HPm1 o.A.
Luckau	K. Illig	31	20 (64,5)	51	23	28	
Senftenberg	W. Blaschke	16	13 (81,3)	32	9	23	4x HPo o.A.
Spremberg	R. Beschow	3	3 (100,0)	2	-	2	1x Brutaufgabe Anfang Juni
Weißstorchbeauftragter Südbrandenburg	W. Köhler	345	187 (54,0)	455	110	345	27x HPo, 22x HPm1 und 4x Brutaufgabe bzw. o.A.

B. Liebenw. = Bad Liebenwerda, KW = Königs Wusterhausen

HPa = Horstpaare absolut = HPm + HPo

HPm = Horstpaare mit flüggen Jungen

HPo = Horstpaare ohne flügge Junge / Horstpaare in der Brutzeit mind. 4 Wochen anwesend

o.A. = ohne Angabe von Ursachen

Altkreisen wird nicht beringt – bestätigten jedoch, dass in keinem Fall ein allgemein das Ertrinkungsrisiko erhöhender Mülleintrag (Folie, Plastik u.a.) auf den Horsten festgestellt wurde. In der gesamten Aufzuchtperiode von Mai bis Beginn des Dauerregens Ende Juni kommen als Verlustursachen die Kälte im Frühjahr, Nahrungsmangel, der Dauerregen Ende Mai sowie Horstkämpfe und Angriffe durch Prädatoren vor. Prädatoren wurden in einem Fall spezifisch dokumentiert: Auf dem Horst in Raddusch-Kaupen bei Vetschau attackierten am 28. Mai fünf Kolkkraben die zwei Küken, wobei diese tödlich verletzt wurden.

Vor dem Beginn des Dauerregens am 24. Juni verendeten ab der letzten Maidekade während der Aufzuchtperiode 110 Nestjunge in ihren Horsten.

Die Situation in der zweiten Dauerregenperiode vom 24.–26. Juni stellte sich noch drastischer dar: Die Jungen, die nun in der Mehrzahl ein Alter von vier bis fünf Wochen hatten, konnten auf Grund ihrer Größe von den Storcheneltern nicht mehr abgedeckt werden.

Das führte zu einem Massensterben in bisher unbekannter Größenordnung mit 345 nestjungen Störchen innerhalb weniger Tage.

Unter allen erfassten Verlusten von Nestjungen des Brutjahres 2013 (n=455) wurden 76 % allein in dieser zweiten Regenperiode Ende Juni registriert. Eine Dunkelziffer von möglicherweise 70 Nestjungen durch nicht erfasste bzw. nicht bekannte Verluste der Paare ohne flügge Jungen (27x), der Paare mit nur einem flüggen Jungen (22x) und der Paare mit Brutaufgabe (4x) wurde hierbei nicht berücksichtigt. Beispielsweise ist es nicht immer möglich, herausgeworfene Nestjunge am Brutort zu erfassen, da diese in der Dämmerung schnell von Prädatoren (Fuchs, Marder etc.) entfernt werden können.

Nur 270 von 725 nachweislich geschlüpften Küken wurden flügge. Von drei toten Nestlingen, die am 26. Juni im Alter von 24–33 Tagen auf dem Horst in

der Lübbenauer Bergstraße (Landkreis Oberspreewald-Lausitz) aufgefunden wurden (Abb. 1), fand eine pathologische Untersuchung durch das Landeslabor Berlin/Brandenburg, Standort Frankfurt/Oder statt. Diese ergab, dass die Jungen jeweils infolge eines Lungenödems verendet waren. Dieses wird im Allgemeinen durch Unterkühlung verursacht. Vermutet wird, dass die Todesursache der meisten, in der zweiten Regenperiode Ende Juni verendeten – aber nicht untersuchten – Storchenjungen identisch war.

Das schwache Brutergebnis mit der Gesamtjungenzahl (JZg) von nur 270 des Gesamtjahres widerspiegelt die hohen Verluste an Jungen. In den meisten Horsten mit Bruterfolg wurde jeweils nur ein Junges flügge (HPm1) (Abb. 2). Die Jungenzahlen im Einzelnen: 76x ein flügges Junges, 53x zwei flügge Junge, 28x drei flügge Junge und lediglich 1x vier flügge Junge (dort erfolgte eine Zufütterung durch Anwohner).

Das ergibt einen Teilbruterfolg (JZm) von 1,71 Jungen je Paar unter den 158 erfolgreich brütenden Paaren (HPm). Unter Berücksichtigung der 187 erfolglosen Paare (HPo) minimiert sich der Gesamtbruterfolg (JZa) auf 0,78 Junge je Paar. Würde eine derart geringe Bruterfolgsrate jährlich auftreten, wäre die Population des Weißstorks dauerhaft nicht überlebensfähig. Auf ein Störungsjahr folgen in der Regel Jahre mit durchschnittlichem (2 Junge) oder überdurchschnittlichem Bruterfolg (>2 Junge), so dass sich der Bestand langfristig wieder erholt. In Südbrandenburg lag der Gesamtbruterfolg im Zeitraum von 1994 bis 2012 bei 1,93 Jungen je Paar. In diesem Zeitraum traten vier Störungsjahre und ebenso viele Erfolgjahre auf. Die zur Bestandssicherung im langjährigen Durchschnitt notwendige Anzahl von zwei Jungen je Paar wurde damit annähernd erreicht. Das Storchenjahr 2013 war in Bezug auf den Bruterfolg das schlechteste Jahr seit 1963, dem Jahr der ersten Aufzeichnungen.

4 Schlussfolgerungen, Fazit, Anregungen

Das Anbringen einer Holzpalette unterhalb des Horstes als Drainage, wie sie in der Vergangenheit diskutiert worden ist, wird nicht als sinnvoll erachtet, da die Paletten mit der Zeit verfaulen und den gesamten Horst in seiner Stabilität gefährden würden. Folgende, geeignetere Maßnahmen zielen darauf ab, die Durchlüftung bzw. Durchlässigkeit von Wasser zu ermöglichen und zu erhalten:

- Abtragung von zu mächtigen Horsten (>1 m) auf eine Stärke von ca. 20 cm.
- Durchlöcherung des Horstbodens mit einer Eisenstange (Drainage).
- Entnahme des Mülleintrages (Folie, Papier, Stoffreste und Bindegarn).

Anmerkung

Die Landesregierung Brandenburg befürwortet den weiteren Ausbau der Braunkohle-Tagebaue Welzow-Süd und Jänschwalde. Das Klimaschutzziel, den CO²-Ausstoß schrittweise zu verringern, ist damit in weite Ferne gerückt. Mit dem weiteren Anstieg des klimaschädlichen Gases ist ein weltweiter Temperaturanstieg nicht zu stoppen. Klimaforscher prophezeien einhellig eine zunehmende Tendenz von extremen Wetterlagen. Auch für den Weißstorch sind weitere Verlustjahre - ähnlich 2013 - vorprogrammiert.

Danksagung

Ein Dank geht jeweils an das Weißstorch-Informationszentrum in Vetschau, an die Staatliche Vogelschutzwarte in Buckow für die PC-Bearbeitung und die Ermittlung der Wetterdaten, sowie an das Lan-

deslabor für die Durchführung der pathologischen Untersuchungen. Der Autor bedankt sich ausdrücklich bei den Weißstorchbetreuern für deren Feldarbeit und für die Bereitstellung der Erfassungslisten.

Literatur

CREUTZ, G. (1988): Der Weißstorch (Kap. 13: Verluste und ihre Ursachen), NBB 375, Wittenberg Lutherstadt. 177–192.
 KÖHLER, W. (1999): Bericht über das Storchenjahr 1997 in der Niederlausitz. In: KAATZ, C. & M. (Hrsg.): Tagungsband 6./7. Sachsen-Anhaltinischer Storchentag. 62–64.
 STACHOWIAK, G. & T. BICH (1994): Auswirkung der Nässeperiode Mai/Juni 1993 mit den niedrigen Tempera-

turen auf die Reproduktion beim Weißstorch. In: MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND RAUMORDNUNG DES LANDES SACHSEN-ANHALT (Hrsg.): Tagungsband 2. Sachsen-Anhaltinischer Storchentag. 24–28.
 THOMSEN, K.-M., K. DZIEWIATY & H. SCHULZ (2001): Einfluss der Witterung auf den Reproduktionserfolg des Weißstorches in Deutschland (Kapitel 3.1.4.1). In: NABU INSTITUT FÜR VOGELSCHUTZ (Hrsg.): Zukunftsprogramm Weißstorch, 41–44.

Schriftenschau

BÖHME, K., E. HÖXTERMANN & W. VIEBAHN (2015): **Heinrich Dathe. Zoologe und Tiergärtner aus Leidenschaft**. 335 Seiten. Basilisken-Press Rangsdorf, ISBN 978-3-941365-14-8. (3)

Aus Anlass des 100. Geburtstages von Prof. Dathe 2010 fanden zwei Gedenkkolloquien statt, deren Vorträge in diesem Band zusammengefasst sind. Es handelt sich also nicht um eine Biografie, sondern um Einzelbeiträge zu verschiedenen Themen, die mit dem Leben und dem Werk Dathes zusammenhängen. Ein Großteil der Artikel befasst sich naturgemäß mit dem Tierpark Berlin, dessen Gründer und jahrzehntelanger Direktor er war. Dieses Amt hat ihn zu einer bekannten und populären öffentlichen Persönlichkeit gemacht. Aber auch die wissenschaftlichen Leistungen werden beleuchtet. Relativ ausführlich werden Kindheit und Jugend im sächsischen Vogtland behandelt, wo Dathe seine ersten naturkundlichen Impulse erhielt.

Auch für die Ornithologie in der DDR war Heinrich Dathe eine prägende Persönlichkeit. Sein ornithologischer Hintergrund wird in vielen Beiträgen erwähnt, und ein eigenes, von Wolfgang Grummt hinterlassenes Kapitel behandelt Dathes Beiträge zur Ornithologie und zum Vogelschutz. Dennoch hätte man sich hier mehr gewünscht. Nur an einer Stelle wird kurz die Tatsache erwähnt, dass er langjähriger Vorsitzender des Zentralen Fachausschusses Orni-

thologie im Kulturbund der DDR war. Der Einfluss, den er als ostdeutscher Chefornithologe in diesem Amt ausübte, wird jedoch ebenso wenig beleuchtet wie die Bedeutung der von ihm herausgegebenen „Beiträge zur Vogelkunde“ als Publikationsorgan für viele DDR-Ornithologen. Etwas kurios mutet eine „Liste der Vogelarten, über die Heinrich Dathe wissenschaftlich publizierte“ an, die sich ausgerechnet auf die monatliche Serie „Unser Vogelatlas“ im Falken beschränkt – als wäre dies das wesentliche wissenschaftliche Verdienst Dathes gewesen. Dennoch erfährt man viel über Dathes ornithologische Aktivitäten. Besonders interessant sind auch drei Kapitel über den von Konrad Banz und Kurt Müller geleiteten Tierpark-Jugendclub – eine einzigartige Einrichtung, aus der ein nicht geringer Teil der heute im Berliner Raum tätigen Ornithologen hervorgegangen ist. Aus den Artikeln schlägt einem die Faszination, die von den naturkundlichen Unternehmungen des Clubs auf die Jugendlichen ausgegangen ist, noch nach Jahrzehnten entgegen.

Das sehr gut und flüssig zu lesende Buch erinnert an eine für Wissenschaft, Tiergartenwesen und naturkundliche Volksbildung herausragende Persönlichkeit von einer schier unfassbaren Arbeitskraft und vermittelt nebenbei viele Kenntnisse über die Sachgebiete, mit denen Dathe befasst war.

Wolfgang Mädlow

Polygyner Weißstorch *Ciconia ciconia* bei Oranienburg

Roland Heigel

Ringfundmitteilungen der Vogelwarte Hiddensee Nr. WA1025/2013 und WH26422/2015

HEIGEL, R. (2015): **Polygyner Weißstorch *Ciconia ciconia* bei Oranienburg. Otis 22, 95–98**

Ein Nestjung in Hessen (Darmstadt) beringter männlicher Weißstorch brütete erstmalig bereits in seinem dritten Kalenderjahr im vorpommerschen Pasewalk. Nach einer starken Verletzung infolge eines Horstkampfes besetzte der schon totgeglaubte Storch in seinem vierten Kalenderjahr einen Horst im brandenburgischen Landkreis Oberhavel (OHV) und zog dort erfolgreich eine Brut auf. In der folgenden Saison wurde bei diesem Männchen Polygynie mit bis zu drei Horsten und Weibchen gleichzeitig festgestellt. In der Gesamtsaison blieb dieses Männchen erfolglos. In seinem sechsten Kalenderjahr (2015) ging der Vogel am selben Ort wie 2014 eine monogame Partnerschaft ein und brütete erfolgreich.



HEIGEL, R. (2015): **Polygynous White Stork *Ciconia ciconia* near Oranienburg. Otis 22, 95–98**

A male White Stork, ringed as a nestling in 2010 in Hesse (Darmstadt), bred for the first time in its third calendar year in Pasewalk in Western-Pomerania. After recovering from a serious injury, caused by a nest battle with a rival the stork, at the time believed dead, occupied in its fourth calendar year (2013) a nest in the Rural District of Upper Havel (OHV), Brandenburg, and successfully raised a brood. In the following season, sporadic polygyny was recorded by this ringed individual at up to three nest sites. It was unsuccessful in breeding for the complete season. In its sixth calendar year (2015), the bird entered a monogamous partnership and bred successfully.

Roland Heigel, Lindenweg 26, 16515 Oranienburg, E-Mail: r.heigel@gmx.de (Storchenbetreuer Landkreis Oranienburg)

Bigamie bei Weißstörchen kommt wahrscheinlich regelmäßig vor, kann meist jedoch nur schwer nachgewiesen werden (CREUTZ 1988, 153). Wenn Störche um einen Nistplatz kämpfen, weiß der Beobachter in der Regel nicht, wer am Ende diesen Horstkampf für sich entschieden hat und ob dieser Storch zeitgleich auch noch auf anderen Horsten „zu Hause“ ist. Der Nachweis ist nur möglich, wenn die Störche individuell, z.B. mit großen Kennringen, markiert sind. Bundesweit wurden bereits einzelne Fälle von Bigamie bei Weißstörchen beschrieben (BEHMANN 2008, RASCHIG 2008 und ZIETZ 2008). Bigamie meint, dass eine Verbindung zu zwei Partnern des ande-

ren Geschlechts besteht. Der Überbegriff für die Verpaarung mit mehr als einer Partnerin durch ein männliches Tier lautet fachlich korrekt Polygynie (umgekehrt für ein weibliches Tier: Polyandrie).

Der hier beschriebene, zeitweise polygyne männliche Weißstorch (Jahrgang 2010) mit der Markierung Helgoland 7X563 wird im Folgenden vereinfacht als „Der Storch“ bezeichnet und in dieser Weise von anderen Individuen abgegrenzt. Die Vorgeschichte (Exkurs) mit dem zunächst tragisch vermutetem Ende wurde freundlicherweise von der Storchenstation Papendorf (J. Krüger) übermittelt.

Exkurs zur Vorgeschichte

Der hier beschriebene Vogel („Der Storch“) wurde am 22.06.2010 als Nestling nördlich von Darmstadt (Hessen) beringt (Kennring Helgoland 7X563). Im Jahr 2012 siedelte sich „Der Storch“ im mecklenburgischen Papendorf (Vorpommern-Greifswald) nahe Pasewalk als bemerkenswert frühreifer Brutvogel (drittes Kalenderjahr!) an. Der Brutverlauf wurde dort von mehreren Störungen fremder Altstörche begleitet. In der Nacht vom 13. zum 14. Juni fanden

erneut heftige Horstkämpfe mit mutmaßlich tödlichem Ausgang statt. Letztmalig wurde der verletzte Altvogel in der Nacht von der Horstkamera dokumentiert (Abb. 1). Im Horst befanden sich am Morgen des 14.06.2012 nur noch die blutbeschmierten Jungen. Aufgrund der riesigen Blutlache im Horst wurde seinerzeit angenommen, dass „Der Storch“ infolge seiner Verletzung verendet war (pers. Mitt. J. Krüger/ Storchenhof Papendorf).



Abb. 1: „Der Storch“ liegt stark verletzt bei seiner ersten Brut auf dem Papendorfer Horst. Infrarot-Belegfoto der Horstkamera (Quelle: Krüger/Storchenhof Papendorf (MV, 14.06.2012)

Fig. 1: Infrared evidence photo of the seriously injured male White Stork (‘The Stork’), lying in the nest of its first brood in Papendorf (Source: Krüger/Storchenhof Papendorf, 14.06.2012)

Das Jahr 2013:

Als am 11.04.2013 auf dem Horst in Wensickendorf (1) bei Oranienburg (Stadt Oranienburg, LK OHV) ein Weißstorch-Männchen mit dem Ring 7X563 („Der Storch“) sich mit einem Weibchen verpaarte, war dies nach der recherchierten Vorgeschichte des Vogels eine große Überraschung. Der von den örtlichen Betreuern (pers. Mitt. J. Krüger, Papendorf – siehe Exkurs) tot geglaubte Storch hatte demnach die heftigen Attacken durch Fremdstörche in einer Juninacht des Jahres 2012 nachweislich doch über-

lebt. Die Besonderheit bestand in diesem Jahr also allein darin, dass „Der Storch“ physische Präsenz zeigte und in seinem vierten Kalenderjahr erneut die Chance zur erfolgreichen Reproduktion hatte. Das offenbar monogame Paar in Wensickendorf überstand mit Erfolg einige Horstkämpfe. Aus dem Gelege mit drei Eiern wurde ein Jungstorch erfolgreich aufgezogen. Am 17.08.2013 traten beide Altstörche die Reise in den Süden an.

Das Jahr 2014:

„Der Storch“ traf am 15. März in Wensickendorf (1) als dritter Ankömmling im Altkreis Oranienburg ein. Vermutet wird, dass es sich bei ihm um einen „Westzieher“ handelt. Als sich am 28. März ein Storchenweibchen zu „Dem Storch“ gesellte, war alles noch in Ordnung (Abb. 2). In Zehlendorf (Stadt Oranienburg, LK OHV), einer 6 km nördlich gelegenen Ortschaft, befanden sich weitere zwei Horste (Standort 2 & 3). Diese wurden am 28. bzw. 29. März ebenfalls von Störchen bezogen. Durch intensive Beobachtung aller drei Horste wurde festgestellt, dass „Der Storch“, eindeutig erkennbar mit dem Ablesering, nicht nur auf dem Horst (1) in Wensickendorf, sondern parallel auch auf den zwei Horsten in Zehlendorf (2 & 3) mit Nestbau und Kopulation beschäftigt war (Abb. 3, 4). Nur vier Tage später (02. April) wurde „Der Storch“ in **Zehlendorf (3)** bereits von einem anderen männlichen Storch von einem „seiner“ drei Horste vertrieben.

Nun wechselte der Storch noch zwischen den zwei Horsten in Wensickendorf (1) und Zehlendorf (2). Sobald sich jetzt ein Rivale diesen beiden Horsten näherte, wurde dieser erfolgreich von „Dem Storch“

vertrieben. Am 07. April wurde im Wensickendorfer Horst (1) das erste Ei gelegt. Aus dem Verhalten beider Altvögel in Zehlendorf (2) konnte abgeleitet werden, dass auch dort das erste Ei gelegt worden war. „Der Storch“ wechselte weiterhin zwischen den zwei Horsten, übernahm Brutablösungen, brachte Nistmaterial, kopulierte mit den jeweiligen Weibchen und verteidigte beide Horste erfolgreich gegen Eindringlinge im Revier. Nach der Ablage des vierten Eies in Wensickendorf (1) am 10. April erfolgte nur noch eine Brutablösung für 1–1,5 Stunden täglich durch „Den Storch“. Zuvor hielt er sich meist im Revier in Zehlendorf (2) auf. Sobald ein fremder Artgenosse sich den Horsten näherte, verteidigte der Storch beide immer noch vehement. Nach dem 13. April kam „Der Storch“ nicht mehr zur Brutablösung nach **Wensickendorf (1)**. Das Gelege wurde vom dortigen Weibchen kurze Zeit später aufgegeben. Am 20. April eroberte ein anderes, unberingtes Storchenmännchen den Horst mit dem wahrscheinlich selben Weibchen in Wensickendorf (1). Später wurde ein Nachgelege von drei Eiern festgestellt.

In **Zehlendorf (2)** wurde aufgrund von Horstkämpfen zweier Weibchen das Gelege zerstört. Eines der beiden Weibchen – wahrscheinlich das hinzugekommene – blieb bei „Dem Storch“. Ein Nachgelege wurde auf diesem Horst (2) nicht festgestellt. Der nun „heimatlose“ Storch flog danach gelegentlich noch über den Horst in Wensickendorf (1), wurde dort jedoch von dem neuen Männchen jedes Mal wieder vertrieben.

Alle Weißstörche aus Wensickendorf und Zehlendorf mit Ausnahme „Des Storches“ zogen am 16. August in Richtung Süden ab. Zwei Wochen später, am 1. September flog auch der polygyne Weißstorch

(„Der Storch“) in den Süden – den vorliegenden Aufzeichnungen zufolge, ohne im Jahr 2014 erfolgreich reproduziert zu haben, trotz zeitweise dreier Partnerinnen gleichzeitig. Fazit: „Der Storch“ wurde von einem Horst von anderem Männchen vertrieben (3), verließ an einem zweiten Horst das brütende Weibchen (1) und verlor an einem dritten Horst zusammen mit dem Weibchen ersatzlos das gemeinsame Gelege (2).

Die Abbildungen 2 bis 4 zeigen „Den Storch“ mit dem Kennring 7X563 im Jahr 2014 an dessen verschiedenen Nistplätzen in Wensickendorf (1) und in Zehlendorf (2), (3).



Abb. 2: Männlicher Weißstorch („Der Storch“, links) landet mit Nistmaterial auf seinem ersten Horst in Wensickendorf (1). 07.04.2014, NABU Oranienburg.

Fig. 2: Male White Stork (‘The Stork’, left) lands with nest material on its first nest at Wensickendorf (1) 07.04.2014



Abb. 3: „Der Storch“ einige Tage zuvor kopulierend mit anderer Partnerin im Nachbarort Zehlendorf (2). 20.03.2014

Fig. 3: The same stork copulating in Zehlendorf (2) 20.03.2014



Abb. 4: „Der Storch“ mit dem Kennring „7X563“ auf seinem dritten Horst in Zehlendorf (3). 01.04.2014

Fig. 4: ‘The Stork’ with ring number 7X563 on its third nest in Zehlendorf (3). 01.04.2014

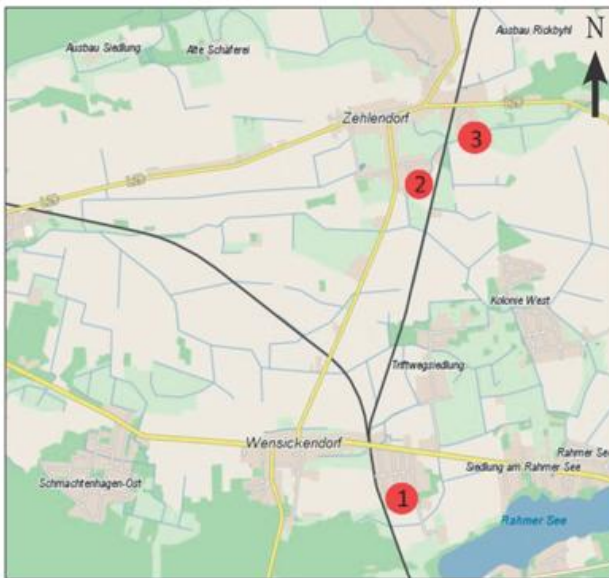


Abb. 5: Das Einzugsgebiet des zeitweise polygynen Weißstorchs östlich der Stadt Oranienburg (OHV) in den Jahren 2014 und 2015 (Quelle: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg).

Fig. 5: Map of the home range of the sporadically polygynous stork east of the town of Oranienburg (OHV). Source: Brandenburg State office for land survey and geobasis information.

Das Jahr 2015:

„Der Storch“ kehrte am 17. März aus dem Süden zurück. Er pendelte zunächst zwischen den drei Horsten in Wensickendorf (1) und Zehlendorf (2), (3), hatte aber noch keine Partnerin. Als am 25. März ein neues, d.h. dem Beobachter bisher unbekanntes Weibchen (Ring H 7658, *2009, nestjung beringt Sachsen) auf dem Horst bei „Dem Storch“ in Wensickendorf (1) auftauchte

(Abb. 6) kam es rasch zur monogamen Verpaarung. Diese beiden Altvögel zogen danach zu einem der zwei anderen, bereits bekannten Horste in Zehlendorf (2) um. Ohne weitere Störungen wurden dort erfolgreich drei Jungvögel aufgezogen. Verpaarungen „Des Storches“ mit anderen Weibchen wurden diesmal nicht beobachtet.



Abb. 6: Der polygyne Weißstorch aus dem Jahr 2014 („Der Storch“, rechts) im Frühjahr 2015 auf dem vertrauten Wensickendorfer Horst (1). Monogame Neuverpaarung mit Partnerin Hiddensee H7658 (links). 25.03.2015, NABU Oranienburg.

Fig. 6: The 2014 polygynous White Stork (The Stork, right) in spring 2015, on the familiar Wensickendorf nest, in a new monogamous partnership with female Hiddensee H7658 (left)

Literatur

- BEHMANN H. J. (2008): Bigamie beim Weißstorch. In: Kaatz, C. & M. (Hg.): 3. Jubiläumsband „Weißstorch“, Loburg. Kap. 8. 426 – 428
- CREUTZ, G. (1988): Der Weiss-Storch *Ciconia ciconia*. NBB 375. 2. erw. Aufl. Wittenberg.
- RASCHIG, P. (2008): Bigamie beim Weißstorch nachgewiesen. In: Kaatz, C. & M. (Hg.): 3. Jubiläumsband „Weißstorch“, Loburg. Kap. 8. 429– 430

- ZIETZ, R. (2008): Bigamie bei Weißstörchen. In: Kaatz, C. & M. (Hg.): 3. Jubiläumsband „Weißstorch“, Loburg. Kap. 8. 424 – 426

Brutbestandserfassung des Drosselrohrsängers *Acrocephalus arundinaceus* im Stadtkreis Potsdam

Michael Zerning

ZERNING, M. (2015): Brutbestandserfassung des Drosselrohrsängers *Acrocephalus arundinaceus* im Stadtkreis Potsdam. Otis 22, 99–107

In den Monaten Mai und Juni 2012 führte die Fachgruppe Ornithologie der Stadt Potsdam eine flächendeckende Kartierung des Drosselrohrsängers im Stadtkreis durch. Dazu wurden verschiedene Teilflächen vergeben. Die dabei ermittelten 86 Reviere zeigen im Vergleich, dass der Bestand des Drosselrohrsängers gegenüber den 1970er und 1980er Jahren einen deutlichen Aufschwung bekommen hat. Die Schwerpunktbereiche des Vorkommens im Stadtkreis Potsdam werden aufgezeigt.



ZERNING, M. (2015): Great Reed Warbler *Acrocephalus arundinaceus* breeding population census in the Potsdam urban district. Otis 22, 99–107

Between May and June 2012 the Potsdam specialist ornithological group undertook a comprehensive mapping of the Great Reed Warbler in the urban district of Potsdam. Various subareas were allocated. The 86 territories mapped illustrated that the Great Reed Warbler population increased considerably in comparison to the 1970s and 1980s. Concentrations of the species within the Potsdam urban district are shown.

Michael Zerning, Kiefernring 12, 14478 Potsdam; E-Mail: michael.zerning@nexgo.de

1 Einleitung

Das Stadtgebiet von Potsdam wird von der Havel durchflossen, die hier diverse kleinere und größere Seen bildet. Mit teilweise breiten und ausgedehnten Röhrichten bergen diese ein großes Potenzial für den an Schilfbestände gebundenen Drosselrohrsänger. Für die Brut bevorzugt er die wasserseitig gelegenen Röhrichtränder. Vorteilhaft sind dabei lockere Baumbestände in Ufernähe.

Anlass der hier dargestellten Erfassung war die bei vorangegangenen Erfassungen auf kleineren Teilbereichen bereits festgestellte steigende Zahl der Reviere.

In den aktuellen Roten Listen Brandenburgs und Gesamtdeutschlands wurde der Drosselrohrsänger jeweils in die Vorwarnliste eingestuft (SÜDBECK ET AL. 2007 und RYSLAVY & MÄDLÖW 2008). Das bedeutet in Brandenburg eine Herabstufung von der Einstufung 3, „gefährdet“ und in Deutschland von der Einstufung 2, „stark gefährdet“. Nach der Bundesartenschutzverordnung gilt er als streng geschützte Art.

FLADE (1994) nennt die Rohrsänger als wichtige Indikatoren für Röhrichte und Feuchthochstauden. Als ausgesprochene Leitart nur für Röhrichte gibt er für den Drosselrohrsänger eine Gesamtdichte von

0,59 Revieren/10 ha (alle erfassten BP bezogen auf die gesamte Untersuchungsfläche) an. Die gesamte Untersuchungsfläche von 1.704 ha setzte sich aus 23 großflächigen und 34 kleinflächigen Röhrichten unterschiedlicher Qualität zusammen.

GLUTZ VON BLOTZHEIM (1991) beschreibt eine Verbreitung von der westeuropäischen Kontinentalküste ostwärts bis Japan und den Nordosten Chinas mit Höhenlagen bis etwa 500 m N. N.

Die folgenden Literaturangaben sollen verdeutlichen, welche Bestandentwicklungen in Brandenburg und im weiteren Umland stattfanden.

Um 1940 bis 1950 war die Art vielerorts noch häufiger als der Teichrohrsänger. Anhand vieler Beispiele wird der starke Rückgang dargelegt, der etwa bis 1990 anhielt. Für den Plessower See (450 ha), westlich an Potsdam angrenzend, werden z.B. für 1914 ca. 350 Brutpaare (BP) angegeben, 1980 betrug der Bestand dort noch ca. 10 Reviere (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1991).

FISCHER (1992) listet 1991 noch fünf und 1992 noch drei Reviere für den Plessower See auf. Auch nach SCHALOW (1919) war die Art in Brandenburg einmal ein sehr häufiger Brutvogel. In den 1970er

und 1980er Jahren sowie davor war landesweit und im Raum Potsdam ein deutlicher Bestandrückgang zu verzeichnen (ROGGE IN RUTSCHKE 1983).

ZUPPKE (2009) beschreibt den völligen Zusammenbruch der Art nach 1980 an Gewässern der Region Wittenberg, wo er zuvor ein weit verbreiteter Vogel war. Erst Mitte der 1990er Jahre wurde er wieder an mehreren Auengewässern festgestellt. 2005 konnten etwa 70 Reviere in der Region um Wittenberg beobachtet werden, so dass er dort als regelmäßiger Brutvogel eingeschätzt wurde.

Einen guten Rückblick auf die Bestandsentwicklungen in Berlin bieten die im Ornithologischen Bericht zu Berlin (West) bzw. im Berliner Ornithologischen Bericht veröffentlichten jährlichen Brutvogelberichte und weitere Veröffentlichungen, die Aussagen von 1972 bis 2010 enthalten. So stellt WESTPHAL (1980) von 1972 bis 1979 an sieben Uferabschnitten der Havel einen Rückgang von 33 auf acht Reviere fest.

OTTO & WITT (2002) zeigen den Trend für Westberlin auf: von Mitte der 70er Jahre mit 65-75 Revieren entwickelte sich der Bestand negativ bis zu einem Tiefstand im Jahr 1981 mit 16 Revieren, erholte sich dann auf 60 Reviere in den Jahren 1992/93 und stieg im Jahr 1997 wieder auf 73 Reviere. Für Gesamtberlin zeigen die Berliner Brutvogelberichte von 2001

bis 2011 den Anstieg der Population von 83 Revieren in 2000 auf 188 Reviere in 2010 (BOA 2003-2012).

In Brandenburg ist der Drosselrohrsänger zwar in geeigneten Bereichen flächendeckend vertreten, jedoch in sehr unterschiedlichen Dichten. Der Landesbestand wurde 2001 auf 2.100-2.400 Reviere geschätzt (FISCHER 2001).

Die Ergebnisse der Adebar-Kartierung 2005-2009 zeigen eine fast flächendeckende Verbreitung mit Ausnahme des Fläming und Teilen der Prignitz. Der Gesamtbestand wird hier bereits wieder mit 5.800-8.400 Revieren angegeben (RYSILAVY ET AL. 2011). Das entspricht etwa einer Verdreifachung des Landesbestandes innerhalb von zehn Jahren.

Über die Ursachen des teilweise sehr starken Zusammenbruchs von Teilpopulationen bis hin zu ihrem Erlöschen gibt es in den o. g. Avifaunen und anderen Veröffentlichungen einige Hinweise, die von der verschlechterten Wasserqualität bis zur Schädigung bzw. zum Absterben des Schilfs reichen. Auch Umweltgifte und Nahrungsmangel werden angeführt. Für die Potsdamer Seen und ihre Röhrichbestände ist das nur eingeschränkt zutreffend, da die Schilfgürtel kaum sichtbaren Veränderungen unterlagen und der Bestandsanstieg auch in eine Zeit fiel, als die Wasserqualität noch nicht erheblich verbessert war.

2 Untersuchungsgebiet, Material und Methode

Zur Beurteilung des offensichtlich wieder gestiegenen Bestandes führte die FG Ornithologie der Stadt Potsdam für das Jahr 2012 eine flächendeckende Kartierung dieser Art im Rahmen kontinuierlicher Vogelkartierungen im Stadtkreis Potsdam durch.

Im Vorfeld der Kartierung erfolgte eine Prüfung des gesamten Stadtkreises auf bekannte und potenzielle Vorkommen mit Abschätzung des Arbeitsaufwands für die elf Kartierer, die ihre Bereitschaft bekundet hatten. Es wurde beschlossen, das gesamte Stadtgebiet zu bearbeiten. Es folgte die Einteilung in Abschnitte in denen die Bearbeiter eigenverantwortlich die Kartierungen vornahmen. Bis auf wenige kleine Bereiche, die teilweise schwer zugänglich sind und ohne Sondererlaubnis nicht befahren werden dürfen (z.B. Wublitz-Bereiche-NSG), konnte das gesamte Gebiet abgedeckt werden.

Insgesamt befinden sich über 20 Gewässer im Raum. Im urbanen Zentrum sind dies vor allem der

Heilige See, der Templiner See, der Tiefe See und der Griebnitzsee. In den ländlich geprägten Außenbereichen liegen folgende Hauptgewässer: Schlänitzsee, Großer Zernsee, Fahrländer See, Weißer See, Krampnitz- und Lehnitzsee, Jungfernsee, Sacrower See und der Groß Glienicker See (nur Westufer). Unter den Fließgewässern gehören neben der Potsdamer Havel, die viele der Seen verbindet, der Sacrow-Paretzer-Kanal und der Havelkanal mit Entwässerungsgräben, die Nuthe und die Wublitz zu den kartierten Gewässern. Einen Gesamtüberblick über alle Gewässer mit Kartierabschnitten bietet Tab. 1.

Die Kartierungen fanden auf der Grundlage der Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) statt. Das heißt, dass u.a. zweimalige Feststellung eines singenden Männchens im Abstand von mindestens sieben Tagen zur Wertung als Brutvogel führte. Die Wertungsgrenzen lagen von Anfang Mai bis Ende Juli,

wobei die erste Kartierung um den 10. Mai und die Zweite um den 20. Mai durchgeführt werden sollte. Wenn nötig, sollte eine Nachkontrolle Anfang Juni stattfinden. Der laute Gesang auf den oberen Schilfbereichen und das auffällige Verhalten bieten gute Voraussetzungen, mit vertretbarem Aufwand größere Gebiete flächendeckend bearbeiten zu können. Die Erfassungen erfolgten sowohl vom Ufer als auch mit dem Boot. Nach zweimaligem Nachweis wurde das Revier i.d.R. nicht wieder aufgesucht. Klangattrappen kamen nur ausnahmsweise zum Einsatz, wenn trotz geeigneter Habitats keine Vögel registriert wurden (z.B. durch M. Zerning am Groß Glienicker See). Nestersuche und Beobachtung der Jungenfütterung

wurden nicht angestrebt, da der Zeitaufwand dadurch unverhältnismäßig gewachsen wäre.

Kartiergrundlage für jedes Team bildete ein großformatiger Kartenausschnitt mit eingezeichneten Grenzen der Kartierstrecken. Dort konnten singende Männchen fast punktgenau eingetragen werden, was die Papierrevierbildung erleichterte.

Der Erfassungsgrad wird mit >90% geschätzt. Bei dieser Methode ist eine Vergleichbarkeit mit anderen Erfassungen gegeben. Da nicht alle Revierinhaber zur Brut schreiten bzw. auch Polygamie bekannt ist, sind die Zahlen nicht mit Brutpaarzahlen gleichzusetzen.

Das gesamte Kartiergebiet zeigt die folgende Abb. 1.

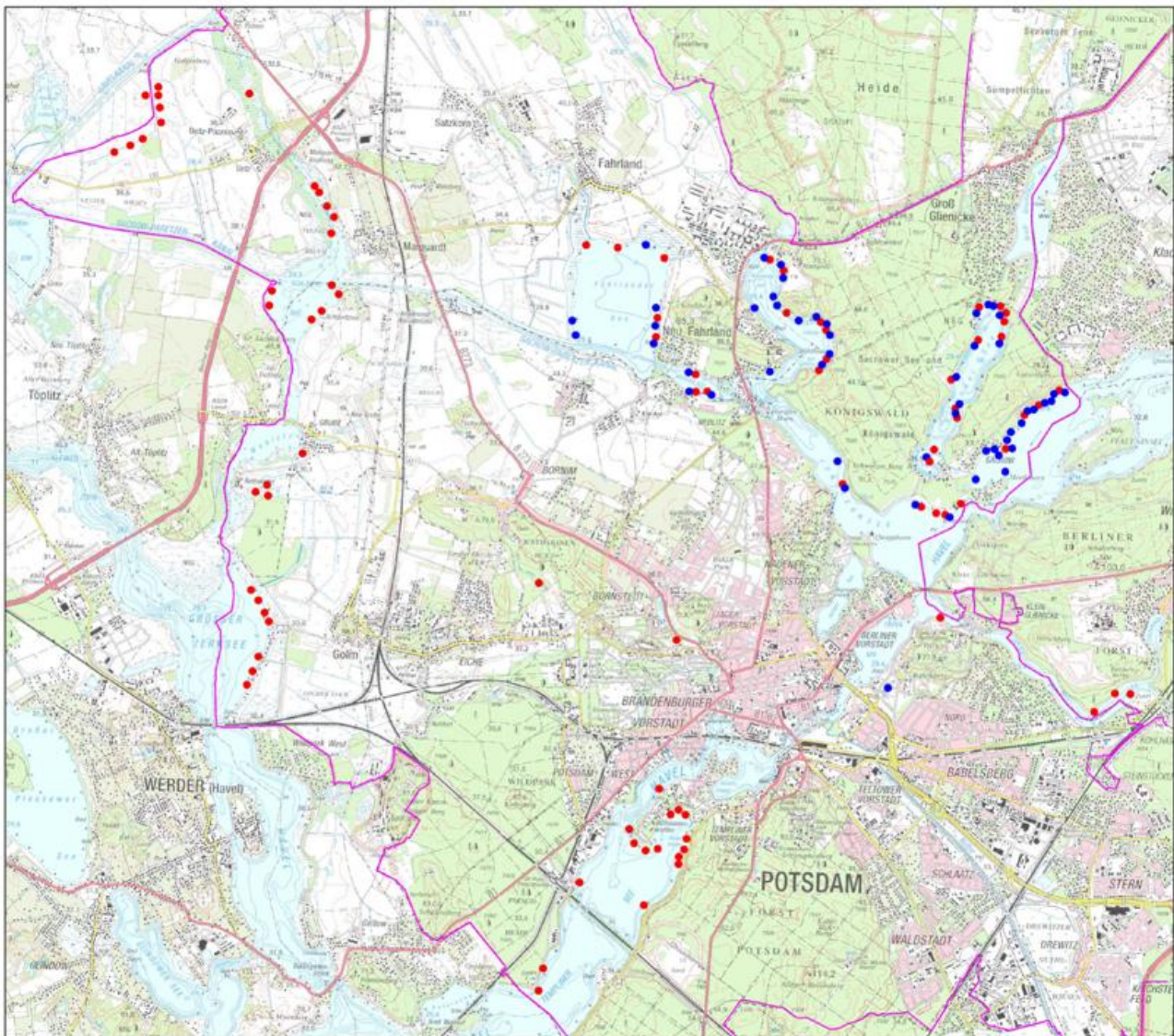


Abb. 1: Stadtkreis Potsdam (—) mit kartierten Gewässern und den in den Jahren 2012 (●) und 2013 (●) erfassten Drosselrohrsängerrevieren

Fig. 1: Map of the Potsdam urban district (—) with mapped water bodies. The Great Reed Warbler territories recorded in 2012 (●) and 2013 (●) are shown.

3 Ergebnisse und Bewertung

Nach Auswertung der Teilbereiche durch die jeweiligen Bearbeiter erfolgte eine Zusammenfassung der Ergebnisse (siehe Tab. 1). Die im Jahr 2012 erfassten

Reviere sind in der Abb. 1 mit einem roten Punkt eingetragen. Für Nachkartierungen im Jahr 2013 wurde ein blauer Punkt gewählt.

Tab. 1: Kartiererergebnisse im Stadtkreis Potsdam 2012 (Ergebnisse der Nachkartierung von 2013 hinter dem Schrägstrich)

Table 1: Results of the mapping in the Potsdam urban district (with supplementary results for 2013 after the backlash).

Gebietsbezeichnung	Kartierer	Anzahl Reviere 2012/ 2013	Einzelfeststellungen 2012
Teiche östlich Grube und Ortsrand	U. Dommaschk	4	0
Grube Schlänitzsee und Wublitz	B. Krukenberg	11	8
Von Einhaus über Großer Zernsee bis Brücke Werder	D. Lehmann	8	0
Gräben zwischen Sacrow-Paretzer- Kanal und Havelkanal	M. Jurke	9	0
Fahrländer See Westseite	P. Rafoth/ W. Schulz	1/2	0
Fahrländer See Ostseite	W. Schulz	4/4	2
Weißer See	W. Schulz	3/3	1
Krampnitzsee	W. Schulz	3/7	0
Lehnitzsee	W. Schulz	4/7	0
Sacrower See	W. Schulz	11/10	0
Jungfernsee, Schloßpark Sacrow bis Kladower Havel	St. Schmieder/ W. Schulz	1/2 8/20	1 1
Großer Düstere Teich	St. Schmieder	1	0
Groß Glienicker See und Kleiner See	M. Zerning	0	0
Heiliger See	M. Pohl	0	0
Tiefer See	M. Pohl	1	3
Griebnitzsee, Potsdamer Teil	I. Höftmann	0	0
Templiner See von Hinterkappe bis Caputh	K. Siems	12	0
Templiner See Nordseite + Herrmanns Werder	M. Kaiser	4	1
Nuthe, Aradosee und Baggersee	M. Zerning	0	0
Park Sanssouci, Tümpel Auslauf Große Fontäne	U. Dommaschk	1	0
Kindermannsee im Park Babelsberg	M. Pohl	0/1	0
Summe der Reviere insgesamt:		86/107	
Gesang einmalig festgestellt:	I. Höftmann		17
Berlin - Griebnitzsee		3	1

Insgesamt wurden singende Männchen in **86 Revieren** bei mindestens zwei Begehungen nach-

gewiesen. Drei Reviere am Ufer des Griebnitzsees lagen knapp außerhalb Potsdams im Berliner Stadt-

bereich. Sie werden deshalb in Tab. 1 gesondert am Ende dargestellt. Ein weiteres Revier konnte dort nur einmalig festgestellt werden. Weitere 17 nur einmalig singende Männchen im Potsdamer Stadtgebiet fielen aus der Wertung heraus, sind aber in der Tabelle 1, Spalte 4 unter Einzelfeststellungen mit aufgeführt. Sie weisen - auch im Zusammenhang mit vorangegangenen Kartierungen (Tab. 2) - auf das Potenzial der Seen hin. In Tab. 2 werden die Ergebnisse einmaliger Befahrung verschiedener Gewässer mit dem Boot bzw. Erfassungen vom Ufer aus (Spalte 3) im Vergleich zu den Kartierungen 2012/13 (Spalte 4) aufgeführt.

Die Schwerpunkte liegen demnach an den Seen mit größeren intakten Schilfbereichen, im Norden auch an den Gräben zwischen Sacrow-Paretzer-Kanal und Havelkanal (9 Reviere). Großer Zernsee, Schlänitzsee mit Wublitz (> 23 Reviere), Bereiche um Hermannswerder im Norden des Templiner Sees

(12 Reviere) und der Sacrower See mit Havelufer im Westen und Süden (19 Reviere) sind gut besiedelt.

Nicht in die Kartierung einbezogen wurde der Bereich der Wublitz nördlich der Autobahn bis zum Havelkanal, da dieses Gebiet schwer zugänglich ist und eine Kartierung aus 2011 vorlag.

In den Bereichen Fahrländer See, Weißer See, Krampnitz- und Lehnitzsee sowie am Sacrower See wurden 2013 Nachkartierungen per Boot durchgeführt (Kartierer: Schulz), deren Ergebnisse die von 2012 noch übertrafen: 2012 wurden dort 26 Reviere, 2013 mindestens 33 Reviere erfasst. Vom Jungfernsee bis zur Kladower Havel wurden 2012 neun Reviere (+ 2x einmaliger Nachweis) registriert (Schmieder), 2013 sogar 19 Reviere (Schulz). Für das Potsdamer Stadtgebiet ergäbe sich für 2013 ein Gesamtbestand von 107 Revieren, addierte man die Kartiererergebnisse der anderen Gewässer aus dem Jahr 2012 dazu.

Tab. 2: Weitere Ergebnisse von Teilkartierungen und Zufallsdaten im Stadtkreis Potsdam aus vorangegangenen Jahren bzw. aus dem Jahr 2013 zum Vergleich

Table 2: Further results from partial mapping and random data in the Potsdam urban district in 2013 and previous years for comparison.

Gebietsbezeichnung/ Termine und Jahr	Kartierer	Anzahl Reviere	Anzahl Reviere 2012/2013
Nedlitz (Großes Horn-Stinthorn) am 1./2.6.2004 (*)	F. Hertel, W. Mädlow, P. Meffert, M. Miethke, B. Müller, H. Peter, K. Siems und J. Wesley	4	3/4
Krampnitzsee/ Lehnitzsee am 1./2.6.2004 (*)	F. Hertel, W. Mädlow, P. Meffert, M. Miethke, B. Müller, H. Peter, K. Siems und J. Wesley	11	7/13
Jungfernsee am 1./2.6.2004 mit Kladower Havel, bei Regen und allgemein schlechten Bedingungen (*)	F. Hertel, W. Mädlow, P. Meffert, M. Miethke, B. Müller, H. Peter, K. Siems und J. Wesley	10	9/19
Tiefer See am 1./2.6.2004 bei Regen und allgemein schlechten Bedingungen (*)	F. Hertel, W. Mädlow, P. Meffert, M. Miethke, B. Müller, H. Peter, K. Siems und J. Wesley	1	1 + 3 einmalig/-
Templiner See am 1./2.6.2004 bis Bahndamm (*)	F. Hertel, W. Mädlow, P. Meffert, M. Miethke, B. Müller, H. Peter, K. Siems und J. Wesley	11	16/-
Tiefer See und Kindermannsee am 14.5.2004	J. Wesley	5+1	1 + 3 einmalig/-
Templiner See mit Halbinsel Herrmannswerder 2005 **	W. Mädlow, K. Siems	26	16/-
Wublitz nördlich der Autobahn bis Havel- kanal 2011	FG Ornithologie Potsdam	1	Nicht kartiert

Gebietsbezeichnung/ Termine und Jahr	Kartierer	Anzahl Reviere	Anzahl Reviere 2012/2013
Fahrländer See 1992	nach Fischer 1992	2	5/6
Fahrländer See Juni 2009 (mind. 2 Kontrollen)	St. Schmieder	7	
Kindermannsee im Park Babelsberg 2008-2011 (mehrere Kontrollen/Jahr)	M. Pohl	1	0/1
Wublitz, nördlicher Schlänitzsee-Ostufer, Teilkartierung 2013	B. Krukenberg	-	6/7

* einmalige Befahrung des Gewässerufers mit Boot

** gesamter Templiner See mit Caputh im Rahmen der ADEBAR-Kartierung

Bei einem Vergleich der Daten derjenigen Potsdamer Seen, bei denen Ergebnisse aus zwei aufeinander folgenden Jahren vorliegen fällt auf, dass der Bestand jährlich schwanken kann. Im Ergebnis der Revier-nachweise aus 2012 und der Nachkartierung 2013

(Tab. 1) wird unter Einbeziehung der vorangegangenen Teilkartierungen (Tab. 2) für die folgenden Vergleiche der aktuelle Bestand der Stadt Potsdam auf über 100 Reviere eingeschätzt.

4 Vergleichende Angaben und Bestandstrends

In Tab. 3 wurden für einen längerfristigen Vergleich der Bestandsentwicklungen unterschiedliche Angaben aus der Literatur zusammengestellt. Dazu

gehörten neben Angaben aus den Jahresberichten in der Otis auch lokale Untersuchungen im Rahmen von Erfassungsprogrammen.

Tab. 3: Bestandsangaben zum Drosselrohrsänger in Brandenburg und Berlin im Vergleich zu den vorliegenden Daten

Table 3: Population figures for the Great Reed Warbler in urban and rural districts in Brandenburg and Berlin in comparison to data presented in this paper.

Gebietsbezeichnung	Größe/Gewässeranteil	Anzahl Reviere	Reviere/ 100 km ² Reviere/ 10 ha	Quelle
Stadtkreis Potsdam	18.753 ha/ 11% = 2.046 ha	86/>107	45,9/>57,1 0,42/>0,52	Kartierung 2012/2013
Stadtkreis Brandenburg	22.885 ha/ 17,9% = 4.104 ha	ca. 87	38/ 0,21	Zuarbeit von Bodo Rudolph 1997 an Fischer, 2013 mdl., bestätigt
Altkreis Angermünde	91.500 ha	120	13,1	Dittberner & Kraatz 1995-97 in Fischer (2001)
Altkreis Angermünde	91.500 ha	320	35	Kraatz & Dittberner 2004 in Haupt, Mädlow & Tammler (2006)**
Altkreis Rathenow	81.800 ha	>100	>12,2	Haase & Ryslavý 1998 in Fischer (2001)
Altkreis Beeskow	94.100 ha	bis 110	11,7	Haupt & Beutler 1993 in Fischer (2001)

Gebietsbezeichnung	Größe/Gewässeranteil	Anzahl Reviere	Reviere/ 100 km ² Reviere/ 10 ha	Quelle
Altkreis Calau	61.800 ha	bis 105	17	Albrecht & Möckel 1997 in Fischer (2001)
LK Spree-Neiße + Stadtkreis Cottbus	186.600 ha/ 2,5% = 4.650 ha	379	20,3/ 0,82	Erfassung 1997 in Beschow & Litzkow (2002)
Berlin	89.170 ha 3,5% = 3.115 ha	165	18,5/ 0,53	Fischer (2001)
Altkreis Lübben	ca. 80.600 ha/ 2,7% = 2146 ha	ca. 300	37,2/ 1,4	Noah (1998)
Altkreis Lübben	ca. 80.600 ha/ 2,7% = 2.146 ha	ca. 600	74,4/ 2,8	Noah 2013 mdl. (Schätzwert)
NSG „Nuthe-Nieplitz-Niederung“- nur Gewässer	196,4 ha	>21 Rev. >37 Rev.	1,09 Rev./10 ha 1,88 Rev./10 ha	Erfassung AG Ornithologie 1996 in Landgraf & Kluge (2003) Erfassung AG Ornithologie 2003 in Landgraf & Kluge (2003)
Blankensee	70,5 ha	>2 Rev. >5 Rev. >12 Rev.	0,28 Rev./10 ha 0,71 Rev./10 ha 1,7 Rev./10 ha	Erfassung Kalbe 1996 Erfassung Kalbe 2003 Erfassung Kalbe 2013 (mdl.)
Müggelsee, Südufer*	371 ha	23 Rev. 30 Rev. 32 Rev.	0,62 Rev./10 ha 0,81 Rev./10 ha 0,86 Rev./10 ha	Schonert 2000 in Haupt, Mädlow & Tammler (2002) Schonert 2005 in Haupt, Mädlow & Tammler (2008) Schonert 2007 in Haupt & Mädlow (2010)
Schlepziger Teiche	248 ha	35 Rev. 64 Rev.	1,4 Rev./10 ha 2,6 Rev./10 ha	Noah 1999 in Haupt, Mädlow & Tammler (2001) Noah 2003 in Haupt, Mädlow & Tammler (2005)
Linumer Teiche	287 ha	26 Rev. 135 Rev.	1,4 Rev./10 ha 4,53 Rev./10 ha	Fischer 2000 in Haupt, Mädlow & Tammler (2002) Fischer 2008 in Haupt & Mädlow (2011)

* Für die Kartierungen am Südufer des Müggelsees wurde als Bezugsgröße die Hälfte des Sees angesetzt (371 ha).

** Jahresberichte HAUPT, MÄDLOW & TAMMLER (2001-2008) bzw. Jahresberichte HAUPT & MÄDLOW (2009-2011) in Otis Bd. 9-19

Insgesamt ist für den Stadtkreis Potsdam landesweit eine überdurchschnittliche Dichte anzunehmen, wenn man die Altkreisangaben aus FISCHER (2001) zu Grunde legt. Dort liegen die Angaben allgemein (32 Altkreise) zwischen fünf und 60 Revieren. 100 oder mehr Reviere wurden nur in den Altkreisen Angermünde (bis 120 Rev.), Rathenow (mind. 100 Rev.), Lübben (ca. 300 Rev.), Beeskow (bis 110 Rev.), Cottbus-Land (161 Rev.) und Calau (bis 104 Rev.) festgestellt.

Ein Vergleich mit dem ähnlich ausgestatteten Stadtkreis Brandenburg mit 228 km² und seinem Wasseranteil von 17,9% hätte sich angeboten (Tab. 3), aber leider liegen hier keine aktuellen Daten vor. Auch die Angaben von 1997 sind nicht vergleichbar, da Altdaten vom Stadtkreis Potsdam in der letzten Brandenburger Avifauna nicht separat ausgewiesen wurden, sondern zusammen mit dem LK Potsdam-Mittelmark genannt werden. Gesonderte Angaben

für den Stadtkreis konnten nicht recherchiert werden (FISCHER 2001).

Andere Stadtkreise in Brandenburg wie Cottbus (22 Rev. 1997 in FISCHER 2001 bzw. 32 Rev. 1997 in BESCHOW & LITZKOW 2002) und Frankfurt-Oder (10-15 Rev. 2001 in FISCHER 2001) besitzen wesentlich weniger Gewässer und erscheinen deshalb für Vergleiche ungeeignet. Vergleichen lassen sich zudem nur Siedlungsdichteangaben, was mit der vierten Spalte in Tab. 3 versucht wurde. Der Spreewald mit Umgebung sowie der LK Spree-Neiße zeichnen sich dabei als Landesschwerpunkte ab. Dies bestätigen auch die ADEBAR-Kartierungen 2005-2009. Das Land Berlin hat mit 165 Revieren auch einen größeren Bestand. Bei 891,7 km² Landesfläche beträgt der Gewässeranteil zwar nur 3,5%, er liegt aber mit 3.115 ha im Bereich von Potsdam und Brandenburg. Während die Schwerpunktgebiete Brandenburgs und einzelne Seen über der von FLADE (1994) angegebenen Dich-

te mit 0,59 Rev./10 ha liegen, entspricht die Dichte im Stadtkreis Potsdam mit > 0,52 Rev./10 ha etwa diesem Wert.

Zur Beurteilung der Bestandsentwicklung liegen nur wenige langjährige Untersuchungsergebnisse vor (unterer Teil Tabelle 3). In allen Fällen zeigt sich eine Vergrößerung des Bestandes. Innerhalb von etwa 10 Jahren kann etwa eine Verdoppelung angenommen werden, teilweise (Linumer Teiche) wuchs der Bestand sogar bis auf das Fünffache (HAUPT, MÄDLÖW & TAMMLER 2002 und HAUPT & MÄDLÖW 2011).

Auch wenn in vielen der Altkreise eine Verdoppelung des Bestandes in den vergangenen 15 Jahren angenommen würde, wie man das aus Kartierungen in Berlin, Altkreis Lübben, Nuthe-Nieplitz-Niederung und am Blankensee ableiten könnte, lägen die Abundanzen noch unter denen des Potsdamer Stadtkreises (FISCHER 2001).

Eine Gefährdung des Brutbestandes des Drosselrohrsängers wird gegenwärtig in Brandenburg und Berlin nicht gesehen (RYSLAVY et al. 2011). Schutzmaßnahmen für die Art bestehen aus konsequentem Röhrichschutz und der Erhaltung bzw. Verbesserung der Wasserqualität. Diesbezüglich sind im Raum Potsdam gute Fortschritte zu verzeichnen.

Insbesondere die Untere Naturschutzbehörde in Potsdam nimmt erfahrungsgemäß die gesetzlichen Vorgaben ernst und achtet bei entsprechenden Vorhaben auf den Röhrichschutz bzw. erteilt Auflagen zum Ausgleich bzw. Ersatz (z.B. Schilfplantagen bei Bootsstegbau).

Danksagung

An dieser Stelle wird folgenden Kartiererinnen und Kartierern herzlichst gedankt: Uwe Dommaschk, Ingeborg Hoefmann, Maik Jurke, Marco Kaiser, Brigitta Krukenberg, Dieter Lehmann, Manfred Pohl, Peter Rafoth, Steffen Schmieder, Wolfram Schulz und Dr.

Karsten Siems. Mein besonderer Dank gilt Wolfram Schulz außerdem für eine im Jahr 2013 durchgeführte Wiederholungskartierung. Für die Kartenerstellung wird der Firma Druck-Zuck (Halle/ S.) gedankt.

Literatur

- BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (BOA) (2003- 2012): Berliner Brutvogelberichte 2001 bis 2011 in Berl. Orn. Ber. 12-22 (Auswertung Drosselrohrsänger)
- BESCHOW, R. & B. LITZKOW (2002): Zum Vorkommen des Drosselrohrsängers, *Acrocephalus arundinaceus*, in der zentralen Niederlausitz-Kartierungsergebnisse 1997. Natur und Landschaft in der Niederlausitz Heft 22, S. 51-62
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. IHW-Verlag, Eching
- FISCHER, S. (1992): Bestand und Bestandsentwicklung von Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*) und Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) in den Ländern Brandenburg und Berlin.- Gutachten i.A. Landesumweltamt Brandenburg
- FISCHER, S. (2001): Drosselrohrsänger. In ABBO (Hrsg.): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf, S. 504-507
- GLUTZ VON BLÖTZHEIM, U. N. (1991, Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas.- Aula Verlag Wiesbaden
- HAUPT, H. & W. MÄDLÖW (& U. TAMMLER) (2001 bis 2008): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1999 bis 2005. In: Otis 9 - 16 (Auswertung Drosselrohrsänger)
- HAUPT H. & W. MÄDLÖW (2009 bis 2011): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2006 bis 2008. In: Otis 17-19 (Auswertung Drosselrohrsänger)
- KALBE, L. (2013): Kartierungsergebnisse Drosselrohrsänger Blankensee 2013 (schriftliche Mitteilung)

- LANDGRAF, L. & L. KLUGE (2003): Zur Siedlungsdichte der Rohrsänger in der Nuthe-Nieplitz-Niederung. Unveröffentlichter Kartierbericht der AG Ornithologie im Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.
- NOAH, T. (1998): Zum Vorkommen des Drosselrohrsängers (*Acrocephalus arundinaceus*) im Altkreis Lübben. Biolog. Studien Luckau 29
- OTTO, W. & K. WITT (2002): Verbreitung und Bestand Berliner Brutvögel. Berliner ornithologischer Bericht, Bd. 12, Sonderheft
- ROGGE, D. (1983): Drosselrohrsänger, In: Rutschke, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburgs. 1. Aufl., Jena
- RUDOLPH, B. (2013): Bestandszahlen Stadtkreis Brandenburg von 1997 (schriftliche Mitteilung)
- RYSLAVY, T. & W. MÄDLow (2008): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg. Natursch. Landschaftspf. Bbg. 17 (4): Beilage
- RYSLAVY, T., H. Haupt & R. Beschow (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin-Ergebnisse der Adebar-Kartierung 2005-2009. Otis 19, Sonderheft
- SCHALOW, H. (1919): Beiträge zur Vogelkunde der Mark Brandenburg. Berlin Reprint
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT, C. (Hrsg. 2005): Methodensstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell
- SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. Ber. Vogelschutz 44: 23-81
- WESTPHAL, D. (1980): Bestandsentwicklung und Brutbiologie des Teich- und Drosselrohrsängers (*A. scirpaceus* und *A. arundinaceus*) an der Berliner Havel. Ornithologischer Bericht für Berlin (West), Bd. 5 H.1, 3-36
- ZUPPKE U. (2009): Die Vogelwelt der Region Lutherstadt Wittenberg. Books on Demand GmbH, Norderstedt

Internet:

- <http://www.potsdam.de/cms/beitrag/10035636/400366/> - Statistik Stadt Potsdam
- <http://www.stadt-brandenburg.de/stadt-buerger/datenfakten/geografische-angaben/> - Statistik Stadt Brandenburg

Schriftenschau

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern (2015): Beiträge zur Avifauna Mecklenburg-Vorpommerns Heft 2, 2015. 96 Seiten. ISSN 2367-1947. (4)

Mit der „Vogelwelt Mecklenburgs“ war Mecklenburg 1976 Vorreiter der neuen Avifauna-Projekte in der DDR. Bis 1987 folgten sogar noch zwei weitere, aktualisierte Auflagen. Seitdem fehlt aber – mit Ausnahme der Brutvogelatlantent – eine zusammenfassende Übersicht über die Vogelwelt dieses ornithologisch hoch attraktiven Landes. So wurde 2008 ein neues Avifauna-Projekt initiiert. Schon bald aber musste die Projektgruppe die Schwierigkeiten eines solchen Unterfangens erkennen. Schließlich kam man zu dem Schluss, dass die Herausgabe einer Landesavifauna in Buchform unter den gegebenen Bedingungen nicht realistisch erreichbar war. Stattdessen entschied man sich für die Veröffentlichung von Artbearbeitungen in lockerer Folge in einer neuen Schriftreihe, deren erstes Heft nun vorliegt. Zwar wird ein Gesamtüberblick auf diese Weise – wenn überhaupt – nur sehr langfristig erreicht werden. Aber es liegen aktuelle Artbearbeitungen vor, die auch einen Ansporn für die weitere Arbeit bilden.

Das erste Heft bearbeitet die Seeschwalben (ohne die „Sumpfseeschwalben“) und den Hausrotschwanz. Die Artbearbeitungen sind sehr ausführlich, z.B. 15 Seiten bei der Flusseeeschwalbe. Sie gliedern sich in die Abschnitte Lebensraum, Verbreitung, Brutbestand und Bestandsveränderungen, Fortpflanzung, Jahresrhythmus, ausgewählte Beringungsergebnisse, Gefährdung und Management, offene Fragen. Die Texte sind mit zahlreichen Tabellen, Diagrammen und Fotos (Vögel und Habitate) untermischt. Sie sind sehr informativ und gut lesbar und erfüllen alle Anforderungen an eine gründliche Avifauna. Gegenüber

üblichen Avifaunen anderer ostdeutscher Länder fällt auf, dass im Verbreitungskapitel ein Blick über den Zaun geworfen wird, um das heimische Vorkommen besser einordnen zu können. Und es gibt eine ausführliche Darstellung von Beringungsergebnissen. Auf den ersten Blick kann man sich fragen, ob dies sinnvoll ist angesichts eines aktuellen deutschen Ringvogelatlasses. Aber während sich dieser auf den Zug beschränkt, werden hier beispielsweise auch die Verbindungen (Um- und Ansiedlungen) zwischen den Seeschwalbenkolonien im Ostseeraum behandelt – ein auch für den Seevogelschutz wichtiger Aspekt.

Kritikpunkte beziehen sich auf Marginalien und seien als Hinweis für die Verbesserung späterer Folgen gedacht: Die Abgrenzung zwischen den Kapiteln (insbesondere Verbreitung und Brutbestand bzw. Jahresrhythmus und Beringungsergebnisse) ist nicht immer stringent, es gibt größere inhaltliche Überschneidungen. Innerhalb der Kapitel ist die Textanordnung manchmal etwas unübersichtlich. So werden z.B. bei der Raubseeschwalbe Frühjahrs-Erstbeobachtungsdaten innerhalb der Schilderung des Wegzugs aufgeführt. Dort würde man diese beim Nachschlagen nicht suchen. Und manche interessanten Eckdaten werden nicht konkret mit Datum, Ort und Beobachter genannt. Man muss sie sich aus den Abbildungen oder allgemeinen Beschreibungen erschließen – so beispielsweise Trupps von bis zu 700 Zwergseeschwalben am Peenemünder Haken.

Den Ornithologen in Mecklenburg-Vorpommern ist ein guter Auftakt für einen neuen avifaunistischen Landesüberblick gelungen. Mit Spannung kann man die nächsten Folgen erwarten.

Wolfgang Mädlow

Rotkopfwürger *Lanius senator* in der Nuthe-Nieplitz-Niederung

Lars Kluge & Steve Klasan

KLUGE, L. & S. KLASAN (2015): Rotkopfwürger *Lanius senator* in der Nuthe Nieplitz Niederung, Otis 22, 109–111

Im April 2013 gelang die Beobachtung eines Rotkopfwürgers im SPA Nuthe-Nieplitz-Niederung. Es wird das zeitliche Auftreten dieser Art in den letzten 37 Jahren für Brandenburg beschrieben, sowie eine kurze taxonomische Einordnung mit zusätzlichen Angaben zur Verbreitung der Unterarten innerhalb der Westpaläarktis gegeben.



KLUGE, L. & S. KLASAN (2015): Woodchat Shrike *Lanius senator* in the lowland of Nuthe Nieplitz, Otis 22, 109–111

In April 2013 a Woodchat Shrike was observed in the lowland of Nuthe-Nieplitz. The article deals with the occurrence of this species in the state of Brandenburg in last 37 years. Furthermore a short taxonomic classification is given, as well as the occurrence of other subspecies in the Western Palearctic.

Lars Kluge, Mühlenberg 60b, 14959 Trebbin, OT Blankensee; E-Mail: gl.kluge@outlook.de
Steve Klasan, Holzmarktstraße 4, 14467 Potsdam; E-Mail st_klasan@web.de

Am 28.04.2013 entdeckte ich (LK) gegen 16.00 Uhr im SPA Nuthe-Nieplitz-Niederung in den Ungeheuerwiesen (Landkreis Potsdam-Mittelmark), zwischen den Ortschaften Stücken und Gut Breite einen auf einem Koppelpfahl sitzenden, auffällig schwarzweiß gefärbten Würger mit rostrotem Kopf. Sofort war mir klar, dass ich es hier mit einem Rotkopfwürger zu tun hatte, der mir noch aus meinem letztjährigen Mallorca Aufenthalt gut bekannt war. Maske, Stirn und Mantel waren kräftig schwarz gefärbt. Die weißen Schulterfedern sowie der weiße Handbasisfleck bildeten einen auffallend starken Kontrast. Der Vogel befand sich in etwa 30 m Entfernung von mir und flog in regelmäßigen Abständen auf eine kurzgrasige Weidefläche, um darauf gleich wieder auf einem Koppelpfahl zurückzukehren. Dort fing der Vogel auch kurz an zu singen. Die Umgebung des Würgers bestand aus magerem Grasland, das als Weide genutzt wurde, sowie Staudenfluren mit Feldgehölzen aus Erle und Weide mit lückigen Holunderbüschen. Da leider ohne Fernglas, jedoch mit einer Kleinbildkamera ausgestattet, konzentrierte ich mich darauf, die Beobachtung mit einem aussagekräftigen Belegfoto zu dokumentieren. Dabei entfernte sich der Vogel immer weiter von mir und flog schließlich, für

das bloße Auge nicht mehr erkennbar, in eine etwa 50 m entfernte Erle, so dass weitere Merkmale zum Habitus nicht mehr zu erkennen waren.

S. Klasan (SK), der in diesem Moment aus Richtung Breite mit dem Fahrrad kam, hatte den Vogel ebenfalls beim Anflug auf die Erle entdeckt. Nach kurzer Verständigung übernahm SK die weitere Beobachtung des Rotkopfwürgers, da LK dies aus terminlichen Gründen nicht mehr möglich war. Per SMS wurden noch B. Ratzke (Berlin) und K. Urban (Blankensee), die sich gerade im Gebiet aufhielten, sowie einige andere Ornithologen kontaktiert. Diese konnten dann am weiteren Nachmittag die Beobachtung bestätigen. W. Suckow gelangen noch einige aussagekräftige Fotos von dem Rotkopfwürger.

Das Wetter war zur Beobachtungszeit trocken und frühlinghaft mild, bei leichter Bewölkung und einem schwachen Wind. Am folgenden Tag konnte der Vogel nicht noch einmal beobachtet werden, obwohl aufgrund der Meldung auf ornitho.de viele Ornithologen im Gebiet unterwegs waren.

Die Beobachtung wurde an die Deutsche Avifaunistische Kommission gemeldet und von dieser anerkannt (DAK 2014).



Abb. 1: Rotkopfwürger in den Ungeheuerwiesen der Nuthe-Nieplitz-Niederung. 28.04.2013 (Foto: W. Suckow)

Fig. 1: Woodchat Shrike *Lanius senator* at the Ungeheuerwiesen in the lowland of Nuthe-Nieplitz

Der Rotkopfwürger galt ehemals in Brandenburg als verbreitete Art, war aber bereits Ende des 19. Jahrhunderts als Brutvogel weitgehend verschwunden. Zwei Nestfunde und eine erfolglose Brut waren die letzten Nachweise im 20. Jahrhundert (HAUPT 2001). In der Zeit von 1976 bis 2013 gelangen laut Recherche (LABBOA) 21 Beobachtungen zu dieser Art in Brandenburg und Berlin.

Knapp die Hälfte der Nachweise stammen aus dem Monat Mai ($n=9$), während sich die restlichen Beobachtungen relativ homogen auf die Monate Juni bis August verteilen. Die hier beschriebene Beobachtung ist bisher die einzige im April und stellt somit den zeitigsten Nachweis des Rotkopfwürgers für Brandenburg und Berlin dar.

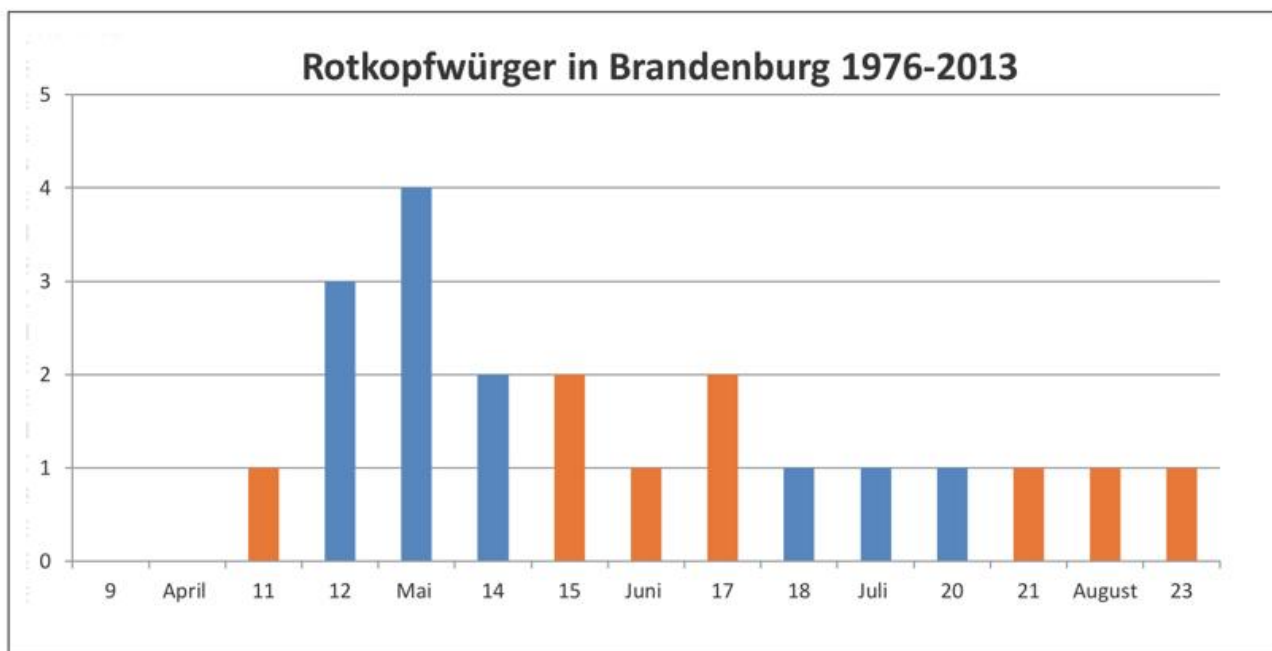


Abb. 2: Jahreszeitliches Auftreten des Rotkopfwürgers in Brandenburg von 1976 bis 2013 ($n=21$) in Dekaden.

Fig. 2: Seasonal occurrence of Woodchat Shrike in Brandenburg 1976 to 2013 ($n=21$) in decades.

Aufgrund der tiefschwarzen Färbung von Maske und Stirn sowie dem scharfen Übergang von lebhaft rostroter Kappe zum schwarzen Nacken muss es sich bei dem Vogel um ein adultes Männchen gehandelt haben. Der auffällige weiße Fleck an den Basen der Handschwingen deutet auf die Nominatform *Lanius s. senator* hin. Weitere Merkmale wie die breite schwarze Stirn und die großen weißen Schulterfelder stützen die Unterartzugehörigkeit und schließen sogleich einen „Balearischen Rotkopfwürger“ aus (VAN DUIVENDIJK 2011). Diese westmediterrane Unterart *L. s. badius*, welche auf den balearischen Inseln sowie auf Capraia, Korsika und Sardinien brütet (HOYO et al. 2008), ist bisher nicht in Deutschland nachgewiesen und erscheint nur ausnahmsweise nördlich der bekannten Brutgebiete. Anerkannte Nachweise fernab des Mittelmeeres liegen aus Großbritannien (bis 2005: fünf), N Frankreich (drei) den Niederlanden (zwei) sowie Irland und Norwegen (je ein Nachweis) vor (SMALL 2005; PARKIN & KNOX 2010).

Literatur

- DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (DAK) [Hrsg.] (2014): Seltene Vögel in Deutschland 2013. Münster.
- DUIVENDIJK, N. VAN (2011): Advanced Bird ID Handbook – The Western Palearctic. London
- HAUPT, H. (2001): Rotkopfwürger. In ABBO: Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf
- HOYO, J. DEL, ELLIOT, A. & CHRISTIE, D.A. [ed.] (2008): Handbook of the Birds of the World. Vol. 13. Penduline-Tits to Shrikes. Barcelona.
- PARKIN, D.T. & A.G. KNOX (2010): The Status of Birds in Britain and Ireland. London
- SMALL, B. (2005): Balearic Woodchat Shrike. Br. Birds 98, 32–42.
- LABBOA (2014): Daten z. Avifauna Berlin/Brandenburg. www.labboa.de, P. v. Schmitterlöw, Zugriff Juni 2013

Noch seltener gelangt die östliche Unterart *L. s. niloticus*, deren Verbreitungsgebiet vom östlichen Mittelmeerraum bis in den Iran reicht, nach Westeuropa. Den bisher einzigen anerkannten Nachweis aus Westeuropa (HOYO et al. 2008) stellt ein im Mai 2011 in Spanien gefangener Vogel dar (R. Gutiérrez schriftl. Mitt.).

Abschließend sei auf zwei weitere aktuelle Nachweise von Rotkopfwürgern in Brandenburg hingewiesen: So wurde am 08.05.2013 ein Individuum von Dr. D. Westphal in den Rieselfeldern Karolinenhöhe (Potsdam/Berlin) beobachtet, was einer Luftlinie von 29 km Entfernung zur Beobachtung in der Nuthe-Nieplitz-Niederung entspricht. Ein weiterer Vogel wurde von R. Lehmann am 10.05.2013 am Randschlauch Kostebrau (Tagebau Klettwitz/OSL) gesichtet (90 km entfernt). Beide Nachweise wurden von der Deutschen Avifaunistischen Kommission anerkannt (DAK 2014).

Internet

Schriftenschau

GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER & K. WITT (2014): **Atlas Deutscher Brutvogelarten**. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland & Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster. 800 Seiten. ISBN 978-3-9815543-3-5. (5)

Ein Mammutwerk liegt auf dem Tisch, Ergebnis von 10 Jahre Arbeit einer Gemeinschaft deutscher Ornithologen. Tausende ehrenamtlicher Vogelbeobachter haben für den ADEBAR kartiert, alleine die Feldarbeit umfasst über 350.000 Stunden. Hunderte haben an den Arttexten mitgearbeitet, dutzende haben die Arbeiten koordiniert oder spezielle Fachbeiträge geliefert und schließlich hat ein kleines Redaktionsteam (Kai Gedeon, Christoph Sudfeldt und Christoph Grüneberg) die fast übermenschliche Aufgabe auf sich genommen, das alles zu koordinieren und in Form zu bringen.

Nach Grußworten der zahlreichen Sponsoren konzentriert sich der einleitende Teil auf die Entstehungsgeschichte des ADEBAR, die landschaftliche Gliederung Deutschlands, die Beschreibung der Monitoringprogramme, die Methodenbeschreibung, eine kurze zusammenfassende Ergebnisübersicht und Hinweise zur Benutzung des speziellen Teils. Die Artkapitel umfassen zwei Seiten bei seltenen und mittelhäufigen und vier Seiten bei häufigen Arten. Mittelpunkt sind die Karten, in denen die Vorkommen nach Topographischen Karten (TK) in farblich abgestuften Häufigkeitsklassen abgebildet sind. Zum Vergleich gibt es eine kleine Karte mit der Verbreitung um 1985 und – soweit vorhanden – eine Bestandskurve mit den Ergebnissen des Monitorings. Der Text gliedert sich in zwei Abschnitte. Unter „Bruthabitat, Bestand und Verbreitung“ werden die Karten kommentiert und textlich ausgewertet. Unter „Bestandsentwicklung“ werden kurz- und langfristige Bestandstrends beschrieben, häufig mit genaueren Zahlen untersetzt und regional differenziert. Eine schöne Farbzeichnung der jeweiligen Vogelart

von Paschalis Dougalis ist Blickfang auf jeder Seite, und eine kleine Weltverbreitungskarte ordnet das deutsche Vorkommen in einen internationalen Rahmen ein. Häufige Vogelarten (insgesamt 45 Arten) wurden nicht TK-weise im Feld erfasst, sondern die Verbreitung wurde mit Hilfe der Probeflächenerfassungen aus dem DDA-Monitoring modelliert, das heißt anhand der ermittelten Korrelationen mit Umweltfaktoren hochgerechnet. Hier gibt es drei Karten: Eine Dichtekarte zeigt die punktgenauen Hochrechnungsdaten, die in einer Modellkarte auf die TK übertragen sind. Eine Kombikarte gleicht diese Modellierungsergebnisse mit tatsächlichen Felderfassungen ab, soweit letztere vorhanden sind. Für alle Vogelarten ist eine Gesamtbrutpaarzahl angegeben.

Unregelmäßige und ehemalige Brutvögel werden kurz textlich abgehandelt. Anhänge enthalten Angaben zu den Erfassungsvorgaben, eine lange Liste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Tabellen mit Bundes- und Landesbeständen und mit Einschätzungen der Datenqualität, Diagramme zur Bestandsentwicklung nach dem Integrierten Monitoring von Singvogelpopulationen und Grafiken zu Temperatur- und Niederschlagseffekten bei der Modellierung.

Es ist absolut faszinierend, wie sich die einzeln ermittelten TK-Angaben zu einem stimmigen Gesamtbild ergänzen, so wie einzelne Mosaiksteine ein Bild ergeben. Bei vielen Arten zeichnen sich stimmige überregionale Muster ab. Immer wieder ist man erstaunt, wie unterschiedlich die Häufigkeit mancher Arten in den einzelnen Regionen Deutschlands ausgeprägt ist. Was hier dargestellt wird, geht weit über das hinaus, was bisher bekannt war. Besonders deutlich wird der Quantensprung im Wissensfortschritt, wenn man die ADEBAR-Karten mit dem Vorgängeratlas (Rheinwald 1993) vergleicht, der nicht nur ein sehr viel gröberes Raster abbildete, sondern auch methodisch weit hinter den jetzigen Standards zurückblieb. Denn damals war es noch nicht gelungen, die Bundesländer zu einem einheitlich abgestimmten methodischen Vorgehen zu bewegen. Auch diese Gemeinschaftsleistung des ADEBAR kann kaum ge-



nug gewürdigt werden. Die Arttexte – durch ein bisher einzigartiges Online-Beteiligungsverfahren von zahlreichen Fachleuten durchgesehen und ergänzt – sind sehr informativ und gehen weit über eine bloße Kartenbeschreibung hinaus.

Schwachpunkt des Atlas sind sicher die Modellierungen bei den häufigen Arten, die vielfach nicht recht gelungen sind. Die Autoren geben ihr Bestes, um die Ergebnisse nachvollziehbar zu machen und mit realen Kartierungsdaten – die aber bei diesen Arten stets nur für einen kleinen Teil der Fläche vorliegen – zu vergleichen. In manchen Fällen stimmt das einigermaßen gut, in anderen überhaupt nicht überein. Beispielsweise bildet die Modellkarte das Häufigkeitsgefälle der Heckenbraunelle von West nach Ost nicht ab, und der Süden Brandenburgs müsste laut Modellierung vom Waldbaumläufer weitgehend unbesiedelt sein. Man fragt sich immer, ob und wieviel die Modellkarten mit der Realität zu tun haben. Ursache ist sicherlich, dass die erfassten Habitat- und Umweltdaten nicht in vollem Umfang diejenigen Faktoren widerspiegeln, die Verbreitung und Häufigkeit der Arten kleinräumig bestimmen. Man wird bei späteren Kartierungen besser dazu übergehen, einen größeren Anteil auch der häufigeren Arten im Feld zu erfassen. Bei wirklich häufigen Arten findet aber auch das seine methodischen Grenzen.

Eine große Bereicherung stellen die Grafiken zur Bestandsentwicklung dar, die die aktuellen Angaben in einen zeitlichen Rahmen stellen. Der DDA kann bei vielen häufigen Arten auf nunmehr fast zwanzigjährige Datenreihen zurückgreifen, bei seltenen Arten auf noch ältere Daten – eine tolle Sache. Die Darstellung ist allerdings nicht optimal. Bei allen Arten wird ein Bestandsindex angegeben, für den der Bestand des Jahres 2006 auf 100 normiert wird. Bei häufigen Arten aus den Monitoringprogrammen ist das die übliche Darstellungsweise – es fehlen aber die sonst üblicherweise auch dargestellten Standardfehler, die doch einen guten optischen Hinweis

auf die Genauigkeit und damit Zuverlässigkeit der Daten geben. Bei seltenen Arten, bei denen jährliche Bestandsdaten vorliegen (z.B. Basstölpel u.a.), erschwert die Indexdarstellung die Lesbarkeit der Kurve. Hier wäre es viel besser gewesen, wenn man die Bestände direkt aus der Grafik ablesen könnte. Weiterhin fehlt jede statistische Auswertung wie Trendberechnungen oder Signifikanztests. Sie werden ersetzt durch kurze verbale Klassifizierungen (z.B. „moderate Bestandsabnahme“), die nicht definiert sind und nicht besonders konsistent angewendet worden zu sein scheinen.

Diese kleine kritische Anmerkung tritt allerdings völlig zurück hinter dem Guten, Wertvollen und Neuen, das dieser Atlas enthält. Auch die lange Wartezeit wird durch das Ergebnis gerechtfertigt. Zu kritisieren ist hier nur die mehrfache voreilige und nicht eingehaltene Ankündigung von Erscheinungsdaten, nicht die Bearbeitungsdauer selbst. Denn zum einen hält sie sich durchaus im Rahmen vergleichbarer Projekte, zum anderen beruht sie auf dem Bestreben, bestmögliche und mit anderen Programmen abgestimmte Daten zu präsentieren. Und man darf nicht vergessen, dass die Redaktionsarbeit zum großen Teil ehrenamtlich erfolgte.

Man darf gespannt sein auf die vielfältigen Auswertungen, die nun noch aus den Daten herauszuholen sein werden. Während beispielsweise auf einen detaillierten quantitativen Vergleich der Verbreitung mit früheren Daten auf Bundesebene wegen der unterschiedlichen Raster verzichtet werden musste, wäre dies für Ostdeutschland möglich, denn der Nicolai-Atlas 1978-82 nutzte ebenfalls die TK als Basis.

Eine (zu) oft benutzte Floskel am Schluss von Rezensionen sagt, das besprochene Buch dürfe in keinem Bücherschrank fehlen. Hier trifft sie ausnahmsweise wirklich zu – vorausgesetzt, man hat Interesse am Vorkommen von Brutvögeln in Deutschland.

Wolfgang Mädlow

Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg



Torsten Langgemach & Tobias Dürr



Beim **Vogelmonitoring** schneidet Brandenburg im Ländervergleich weiterhin sehr gut ab. Abb. 1 zeigt den Stand der Vergabe von Probeflächen beim *Monitoring häufiger Brutvögel* (MhB). Durch den hohen Grad der Besetzung von Flächen sind zu einem hohen Anteil der Brutvogelarten, die hierzulande durch das MhB erfasst werden, statistisch belastbare Trendanalysen möglich. Die Linienkartierung wurde erst 2004 als bundesweit einheitliche Methodik eingeführt; mit jedem weiteren Jahr verbessert sich die Aussagekraft der Ergebnisse. Der Anteil der Arten, für die sichere Tendaussagen möglich sind, wird weiter steigen. Dies setzt jedoch Kontinuität bei der Flächenbesetzung voraus. Abb. 2 zeigt diesbezüglich einen leichten Abfall im Jahr 2015, der sich nicht fortsetzen sollte. Daher sind Neu- oder Wiedereinsteiger beim MhB wie auch bei den anderen Teilen des Vogelmonitorings willkommen.

In der letzten Ausgabe der *Otis* wurde über die Verzögerungen bei der Herausgabe der neuen **Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen** (WEA) der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VSW) berichtet. Erst im Mai 2015, zweieinhalb Jahre nach der ersten Überarbeitung, gab es grünes Licht für die in der Zwischenzeit immer wieder aktualisierten Abstandsempfehlungen, zunächst seitens der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz (LANA), welche sie Mitte März formell zur Kenntnis genommen hatte, dann auch seitens der Amtschefkonferenz im Vorfeld der Umweltministerkonferenz, an die das Papier seitens der LANA weitergeleitet worden war (vgl. LANGGEMACH 2015). Anders als die Vorgängerversion, das sog. „Helgoländer Papier“ (LAG VSW 2007), sind die jetzigen Abstandsempfehlungen somit auch von der obersten Ebene der zuständigen Vollzugsverwaltung abgesegnet worden. Die Publikation erfolgte inzwischen wiederum in den *Berichten zum Vogelschutz* (LAG VSW 2014) und macht die neuen Empfehlungen für einen breiten Kreis von Nutzern zugänglich.

Änderungen gegenüber der Vorgängerversion zeigen sich zunächst am Umfang, der jetzt nicht mehr drei, sondern 28 Seiten beträgt. Dabei wird im Text auf die weit umfangreichere Hintergrund-Dokumentation „Informationen über Einflüsse der Windenergienutzung auf Vögel“ verwiesen, die die brandenburgische Vogelschutzwarte zusammengestellt hat und in regelmäßigen Abständen online aktualisiert (http://www.lugv.brandenburg.de/cms/media.php/lbm1.a.3310.de/vsw_dokwind_voegel.pdf). Die Übermittlung bisher nicht enthaltener Quellen an die Vogelschutzwarte ist ausdrücklich erwünscht.

Im Titel ist jetzt nicht mehr von „Abstandsregelungen“ die Rede, stattdessen von „Abstandsempfehlungen“. Regelungen sind nur auf der Ebene der Bundesländer möglich. Gleichwohl wurde das beiden Papieren zugrunde liegende Prinzip der „geeigneten Standortwahl“ als wichtigster Ansatz zur Vermeidung von Konflikten mit dem Artenschutz durch mehrere Entscheidungen von Oberverwaltungsgerichten bestätigt.

Unabhängig von dieser eher formalen Änderung enthält auch die neue Veröffentlichung der LAG VSW Mindestabstände für WEA zu Brutplätzen und Vogel Lebensräumen auf rein fachlicher Grundlage. Neben den überarbeiteten Abstandstabellen gibt es weiterführende Erläuterungen zu den besonders durch WEA gefährdeten Vogelarten unter Benennung der maßgeblichen Fachliteratur. Reduziert wurden vor allem einige der Prüfbereiche, in denen über die Mindestabstände hinaus erhöhte Aufenthaltswahrscheinlichkeiten, z. B. wichtige Nahrungsflächen oder Flugkorridore dorthin, vorkommen können. Die empfohlenen Mindestabstände bilden den Kernbereich der Abstandsempfehlungen. Sie blieben bis auf Reduzierungen bei Kornweihe, Baumfalke, Kranich und Wachtelkönig sowie den Ausschluss des Kormorans aus der Liste weitgehend aufrechterhalten. Mit Wespenbussard, Steinadler, Waldschnepfe, Ziegenmelker und Wiedehopf sind einige zusätzliche

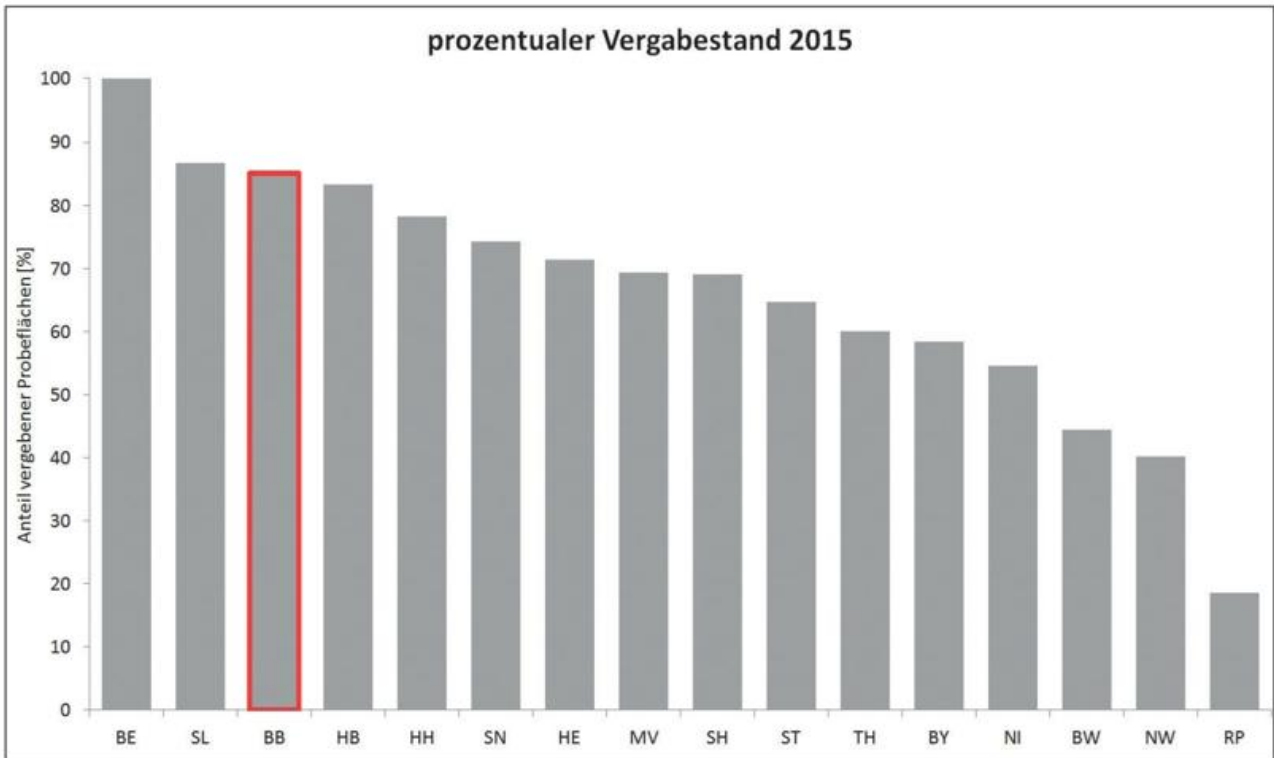


Abb. 1: Stand der Vergabe von Linienkartierungsflächen (Monitoring häufiger Brutvögel, MhB) auf der Ebene der Bundesländer (Quelle: Dachverband Deutscher Avifaunisten, DDA).

Fig. 1: Status of allocated line transect plots of the German Common Breeding Bird Survey (GCBBS) per federal state (Source: Federation of German Avifaunists, DDA).

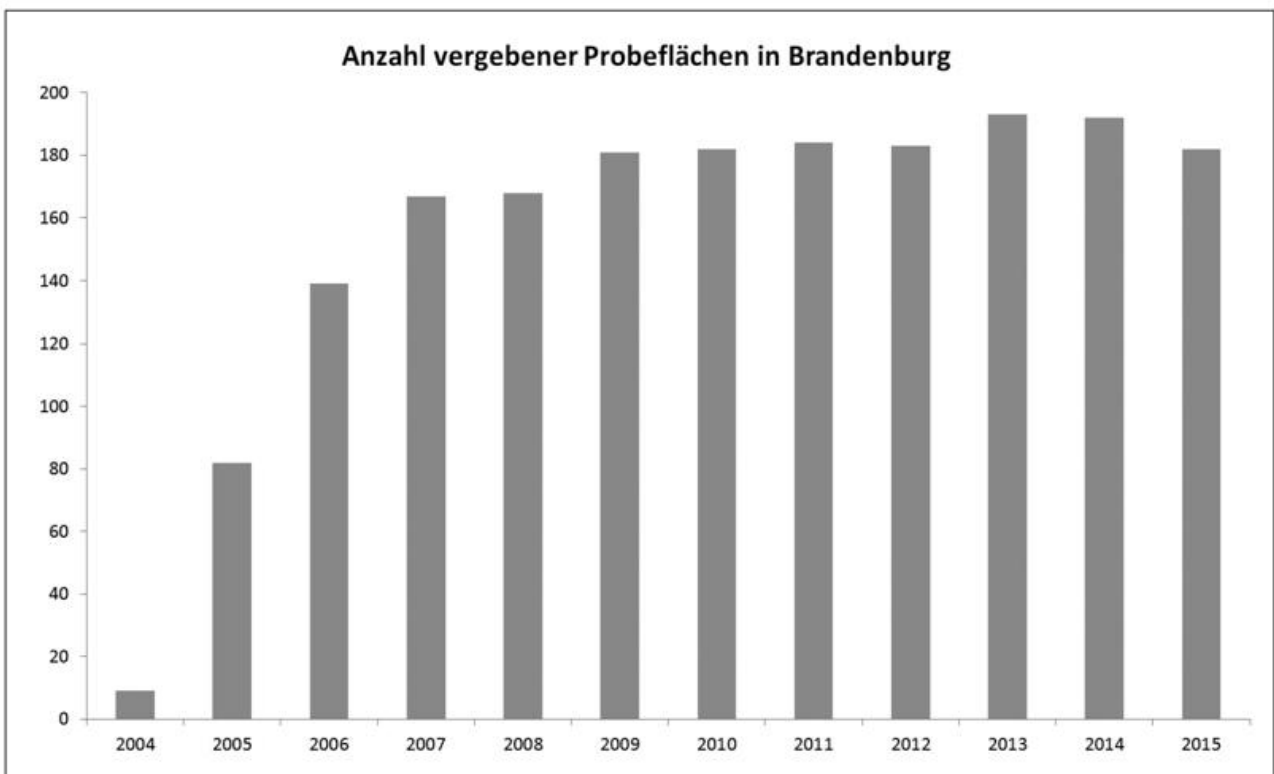


Abb. 2: Entwicklung der Besetzung von Linienkartierungsflächen des MhB in Brandenburg seit 2004 (Quelle: DDA & Vogelschutzwarte Brandenburg).

Fig. 2: Development of the allocation of line transect plots of the GCBBS in Brandenburg 2004–2015 (Source: DDA & Brandenburg State Bird Conservation Centre).

Arten hinzugekommen. Für den Rotmilan wird auf der Basis neuer Telemetriestudien mit modernerer Technik sowie Analysen von Kollisionsverlusten nunmehr ein Mindestabstand von 1.500 m (vorher 1.000 m) empfohlen. Dies spiegelt auch die herausragende internationale Verantwortung Deutschlands für den Erhalt der Art. Für die meisten Arten wurden die bisherigen Empfehlungen bestätigt, so auch der Mindestabstand von 6.000 m für Brutplätze des bundesweit vom Aussterben bedrohten Schreiadlers.

Durch die „Fachagentur Windenergie an Land“ wurde eine **Gutachterliche Stellungnahme zur rechtlichen Bedeutung der Abstandsempfehlungen** der LAG VSW in Auftrag gegeben und auf einer Diskussionsveranstaltung am 12. November 2015 in Berlin vorgestellt. Im Ergebnis stellte sich heraus, dass die Abstandsempfehlungen nicht rechtlich bindend sind (wie bereits die Bezeichnung „Empfehlungen“ impliziert), dass sich jedoch behördliche Einschätzungen an einem aktuellen naturwissenschaftlichen Kenntnisstand zu orientieren haben. „Mit ihrer Aktualisierung dürfte dies auf die Abstandsempfehlungen weiterhin oder zumindest wieder zutreffen.“ (SCHLACKE & SCHNITTKER 2015).

Mindestens drei **Windkrafttagungen** führten 2015 in Berlin ein internationales Publikum zusammen: Wissenschaftler, Planer, Juristen, Verbandsvertreter, Behördenmitarbeiter und Vertreter der Windkraftindustrie. Vom 10. bis 12. März 2015 tagte die „Conference on Wind Energy and Wildlife Impact“ (CWW), der am 9. März die Abschlusstagung des Forschungsprojektes PROGRESS vorausging. In diesem ging es um das Kollisionsrisiko von (Greif-)Vögeln an WEA. Am 10. November schließlich fand die Tagung „Internationale Synopse von Umweltauswirkungen auf die wildlebende Fauna durch die Windenergie“ statt. Veröffentlicht sind bislang zumindest die Zusammenfassungen der Vorträge der CWW-Tagung (<https://www.cww2015.tu-berlin.de/>).

Hervorhebenswert aus der Sicht des Vogelschutzes ist, dass international nach wie vor die Standortwahl als der wesentliche Faktor der Risikominderung angesehen wird – mit großem Abstand vor allen anderen Ansätzen wie räumliche Anordnung der WEA innerhalb eines Windparks, Anlageneigenschaften, Betriebsregulierung, Minderung der Habitatattraktivität, Vergrämung, Weglocken zu anderen Flächen usw. Deren Wirksamkeit ist bisher

nur unzureichend erwiesen (MAY et al. 2015, BULLING et al. 2015). Dies unterstreicht die Bedeutung der Abstandsempfehlungen. Des Weiteren hat sich bei den Tagungen gezeigt, dass kumulativen Wirkungen von WEA immer noch zu wenig Bedeutung beigemessen wird. Der Forschungs- und Handlungsbedarf ist groß. Zu den wenigen belastbaren wissenschaftlichen Arbeiten diesbezüglich gehören eine im Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) Berlin durchgeführte Fledermausstudie (LEHNERT et al. 2014) und die Kalkulation der jährlichen Rotmilanverluste in Brandenburg durch BELLEBAUM et al. (2013). Die Ergebnisse letzterer – mehr als 300 Rotmilan-Opfer pro Jahr bei vorsichtiger Schätzung – wurden oft angefeindet, aber wissenschaftlich nicht widerlegt. Die gegenwärtige Bestandsabnahme der Art (Abb. 3) wäre durch die erhöhte Mortalität durch WEA erklärbar. Die Reproduktion der Art hat sich seit dem Beginn des Greifvogelmonitorings 1988 jedenfalls kaum verändert (Abb. 4). Das Erreichen kritischer Schwellen bei einzelnen Arten verändert die Windkraftproblematik. Mit einer guten Standortwahl allein lassen sich die Konflikte nicht mehr lösen, es kommt vielmehr die Diskussion über die „Kapazitätsgrenze“ einer Landschaft für weitere WEA hinzu. Vor diesem Hintergrund ist auch das in Berlin intensiv besprochene Thema „Adaptives Management“ mit äußerster Skepsis zu betrachten, vor allem die damit verbundene Botschaft „mehr Mut beim Umgang mit planerischen Unsicherheiten“, um bei auftretenden Problemen nachträglich nachzubessern. Dies dient einseitig der Schaffung von mehr Raum für die Windkraftnutzung auf Kosten des Artenschutzes, indem die Standortwahl als wichtigste Minderungsmethode ausgehebelt wird. Mit dem in der EU geltenden Vorsorgeprinzip erscheint dies nicht vereinbar (EU-KOMMISSION 2000).

Sensationelle Erfolge gab es in diesem Jahr **im deutschen Großtrappenschutz**. Bereits der Ausgangsbestand vor Beginn der Brutsaison war ein Meilenstein im Schutzprojekt: 197 Vögel wurden in den drei Einstandsgebieten gezählt – ein Wert, der seit 28 Jahren nicht mehr erreicht wurde (Abb. 5). Im Frühling und Sommer 2015 wurden 44 Jungvögel unter der Obhut ihrer freilebenden Mutterhennen flügge. Dies sind fast doppelt so viele wie bei dem bisherigen Höchstwert von 23 Jungvögeln aus dem Jahr 2013 (Abb. 6). Damit ist die Brutsaison 2015 die

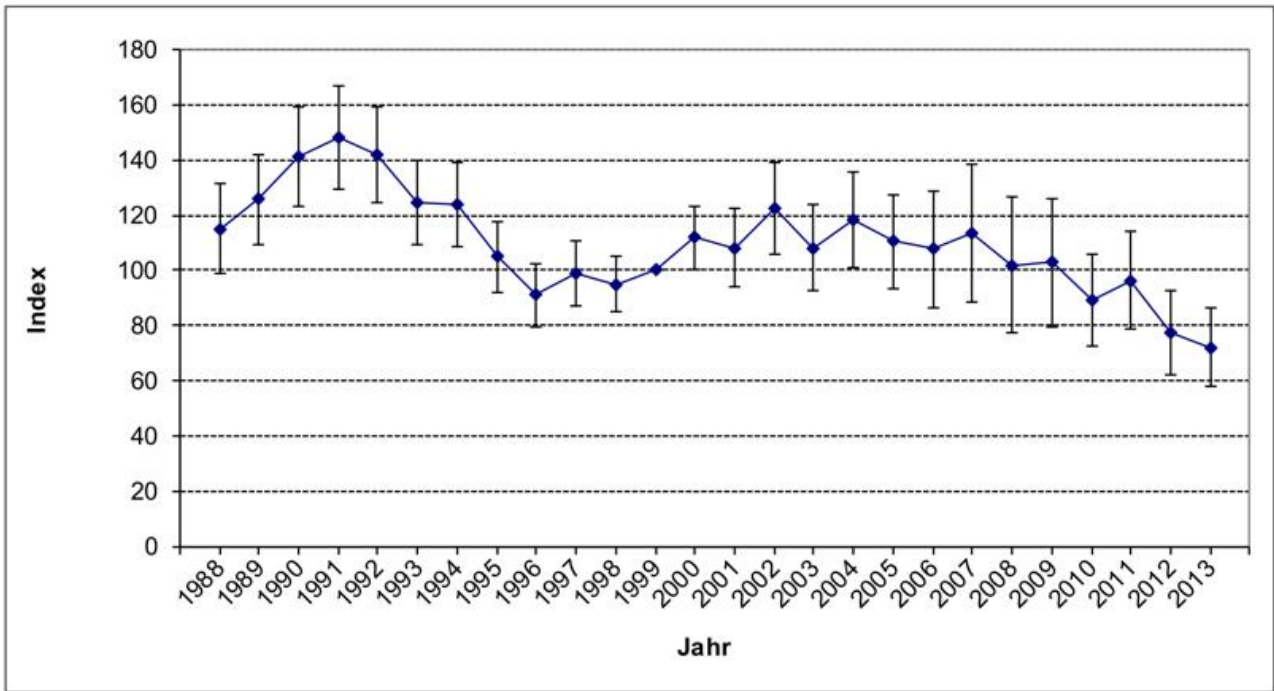


Abb. 3: Bestandsentwicklung des Rotmilans in Brandenburg 1988 bis 2013 (Quelle: U. Mammen, Monitoring Greifvögel und Eulen Europas).

Fig. 3: Population trend of the Red Kite in Brandenburg 1988–2013 (Source: U. Mammen, Monitoring of Raptors and Owls in Europe).

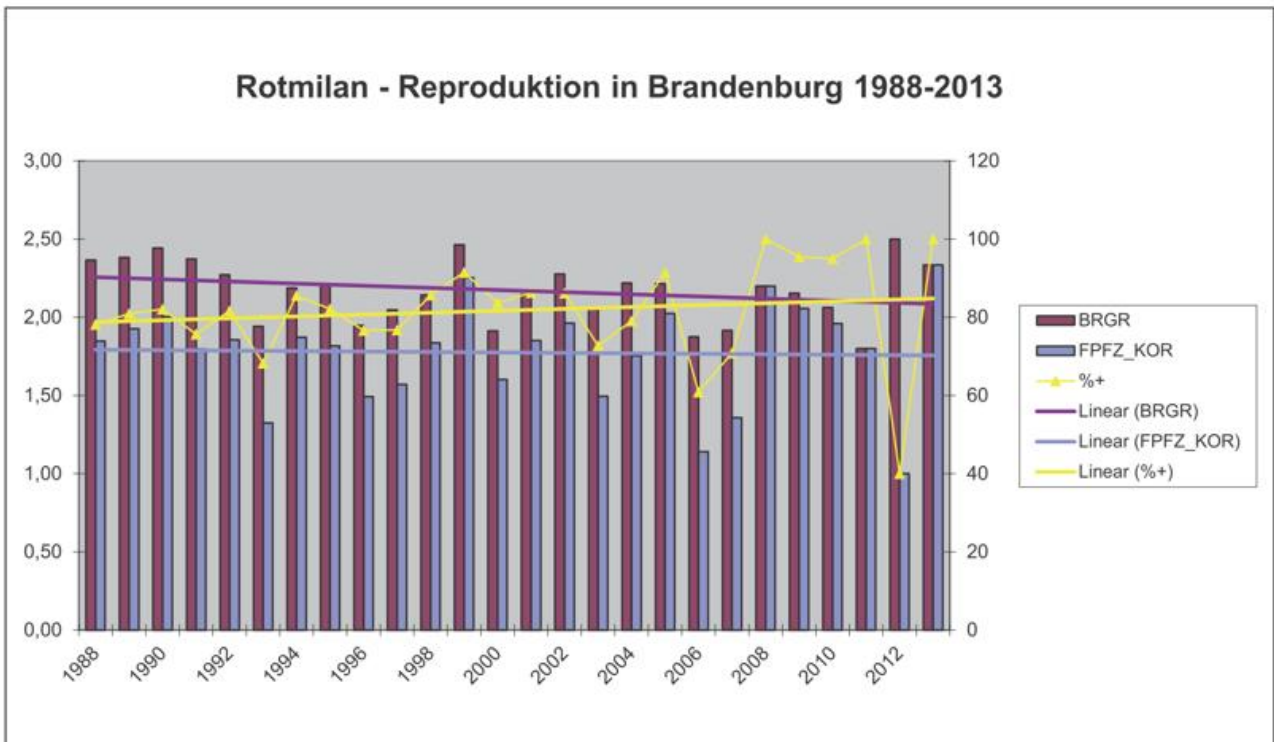


Abb. 4: Reproduktion des Rotmilans in Brandenburg 1988 bis 2013 – der leichte Abfall der Brutgröße wird durch einen steigenden Anteil erfolgreicher Paare kompensiert; im Ergebnis bleibt die Fortpflanzungsziffer konstant (Quelle: U. Mammen, Monitoring Greifvögel und Eulen Europas).

Fig. 4: Breeding performance of the Red Kite in Brandenburg 1988–2013. The slight decline in brood size is compensated for by a percentage increase in successful pairs. This has resulted in a stable reproduction rate per breeding pair (Source: U. Mammen, Monitoring of Raptors and Owls in Europe).

mit Abstand erfolgreichste seit Beginn der Maßnahmen zum Erhalt der Großtrappe in der Mark vor gut 35 Jahren. Hinzu kommen 43 ausgewilderte Jungvögel aus der Handaufzucht. Nicht alle dieser 87 „Neuzugänge“ werden das nächste Frühjahr erleben, aber es besteht Hoffnung auf einen wiederum deutlich vergrößerten Frühjahrsbestand.

So erfreulich die vielen Trappenküken von freilebenden Hennen sind: Ein Wermutstropfen bleibt die Tatsache, dass außerhalb der gezäunten Areale nur zwei Jungvögel flügge geworden sind. Ein professionelles Beutegreifermanagement könnte zur Verbesserung des Bruterfolges auch außerhalb der Einfriedungen beitragen, damit sich auf deutlich größerer Fläche und bei weiteren Bodenbrüterarten die Situation verbessert. Dies ist bisher nicht erprobt worden.

Andererseits zeigen die Zahlen den großen Erfolg der Einfriedungen als Strategie, mit dem hohen Prädationsdruck auf die Bruten durch Beutegreifer wie Waschbär, Marderhund oder Fuchs umzugehen. Diese Maßnahme hat sich als wesentlich effektiver herausgestellt als alle bisherigen jagdlichen Manage-

mentversuche, die aber möglicherweise immerhin die Überlebenschancen von Altvögeln verbessert haben.

Besonders erfreulich ist, dass in dieser Saison erstmals alle sechs Einfriedungen in den drei Schutzgebieten erfolgreich waren. Sie brachten zwischen zwei und 14 Jungvögel hervor und machten damit der vom ehemaligen Präsidenten des LUGV, Prof. Matthias Freude, geprägten Bezeichnung „Mutter-Kind-Zaun“ alle Ehre. Sobald die Jungvögel fliegen können, nutzen viele der Familien auch die umliegenden Flächen. Deren extensive Bewirtschaftung ist daher weiterhin erforderlich und kommt auch vielen anderen Tier- und Pflanzenarten zugute. Auf diesen Flächen wurden bereits zahlreiche Rote-Liste-Arten nachgewiesen, darunter auch solche, die in Brandenburg bereits als ausgestorben galten (vgl. LANGGEMACH & WATZKE 2013). Die Landwirte in den drei Großtrappenschutzgebieten bleiben damit die wichtigsten Verbündeten für die Vogelschutzwarte und den Förderverein Großtrappenschutz.

Das fast durchweg erfreuliche Miteinander wurde in diesem Jahr einmal mehr durch die *Stiftung*

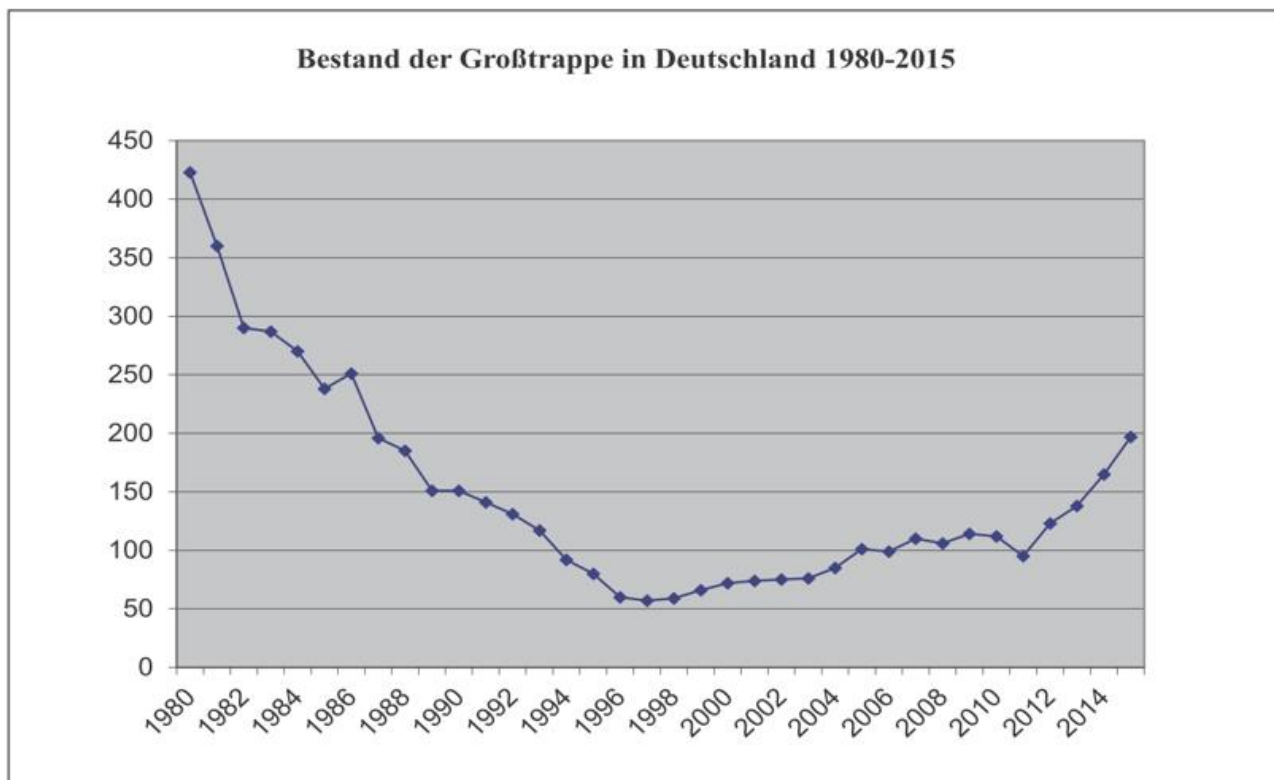


Abb. 5: Bestandsentwicklung der Großtrappe in Deutschland 1980 bis 2015.

Fig. 5: Population trend of the Great Bustard *Otis tarda* in Germany 1980–2015

Naturschutzfonds Brandenburg befördert indem diese aus einem zum Verkauf anstehenden Los der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) 110 ha erwarb. Der dortige Ökolandwirtschafts-Betrieb kann damit diese Flächen, die nicht nur für sein Betriebskonzept wichtig sind, sondern auch zu den wichtigsten Brutflächen der Großtrappe im Havelländischen Luch zählen, weiter bewirtschaften – ein schöner Erfolg für alle Beteiligten!

Vom 20. bis 21. Mai 2015 trafen sich zum dritten Mal die Mitgliedsstaaten des **Memorandum of Understanding für den Seggenrohrsänger** (MoU), einem Unterabkommen zur Bonner Konvention, diesmal im Nemunas-Delta in Litauen auf Einladung der dortigen Regionalparkverwaltung und des „Baltic Environment Forum“. Am 19. Mai ging der Mitgliedsstaatenkonferenz eine Fachtagung voraus, die im Rahmen des Abschlusses des EU LIFE+-Projektes „Sicherung nachhaltiger Landwirtschaft zum Schutz global bedrohter Vogelarten in Agrarlandschaften“ stattfand. Am Rande der Tagungen traf sich das „Aquatic Warbler Conservation Team“ zu einem Arbeitstreffen. Dessen langjährige Arbeit wurde auf der offiziellen MoU-Konferenz ausdrücklich

gewürdigt. Die MoU-Konferenz diente der Einschätzung des aktuellen Schutzstatus' des Seggenrohrsängers und der Orientierung auf die nächsten Schritte zu dessen Schutz in den kommenden Jahren. Der Aktionsplan wurde anhand der neuesten verfügbaren Daten aktualisiert und die Teilnehmer erarbeiteten Empfehlungen für konkrete Maßnahmen, die bis zur nächsten Konferenz (2020) erfolgen sollen. Die erste zielt auf den Schutz der Kernpopulationen in Ost-Polen, Weißrussland und der Ukraine ab, die mehr als 95 % der Weltpopulation beherbergen: Die in Ost-Polen und Litauen erfolgreich durchgeführten Maßnahmen zum Lebensraummanagement sollen auch in Weißrussland und der Ukraine umgesetzt und entsprechend finanziert werden, da der natürliche Erhalt der dortigen großen Seggenmoore nicht gewährleistet ist. Wichtig für unsere Region ist die zweite Empfehlung: Die hiesige „Pommersche Population“ im polnisch-deutschen Grenzgebiet hat 2014 mit nur noch 13 singenden Männchen einen extrem kritischen Zustand erreicht. Um ihr Aussterben zu verhindern wird eine Machbarkeitsstudie für aktive Bestandsstützungsmaßnahmen empfohlen, die auf Vögel aus dem Osten Polens orientiert.

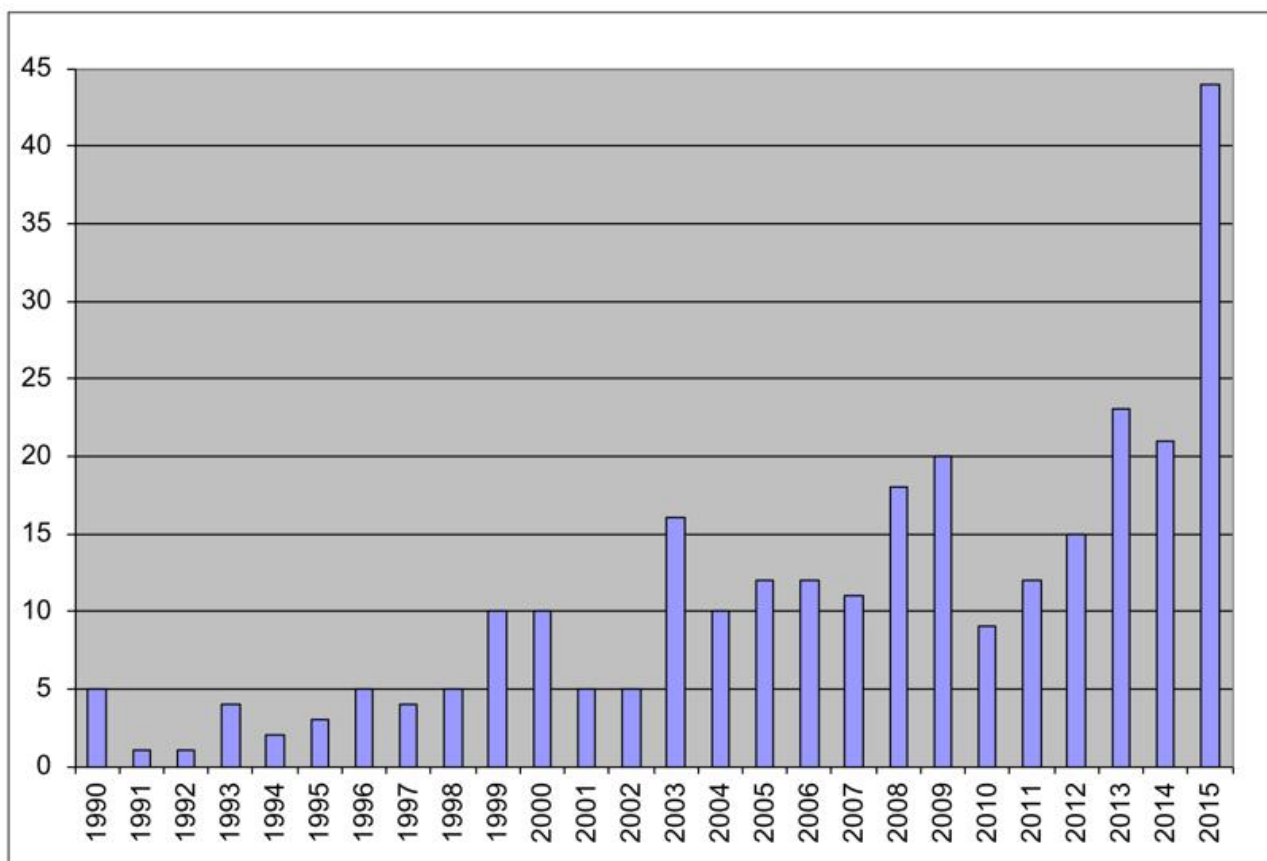


Abb. 6: Reproduktion der Großtrappe in Deutschland 1990 bis 2015 – Zahl flügger Jungvögel pro Jahr.

Fig. 6: Breeding performance of the Great Bustard *Otis tarda* in Germany 1990–2015 – number of fledged juveniles per year.

Zudem soll die Stelle eines „Polish-German Aquatic Warbler conservation officer“ geschaffen werden, um die grenzübergreifende Umsetzung von Schutzmaßnahmen zu koordinieren. Die dritte Empfehlung richtet sich an Frankreich: Aufgrund der besonderen Bedeutung der Bretagne für durchziehende und rasende Seggenrohrsänger soll dort ein langfristiges Monitoring aufgebaut werden, mit dessen Hilfe alljährlich der Reproduktionserfolg der Weltpopulation eingeschätzt werden kann. Schließlich bleiben weiterhin zahlreiche Fragen zu den afrikanischen Wintergebieten offen, die in den relevanten Ländern beantwortet werden sollen.

Vom 04. bis 06. September 2015 organisierte die Deutsche Wildtier Stiftung (DeWiSt) in Zusammenarbeit mit dem laufenden EU LIFE+-Projekt Schreiadler im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ihr 2. **Schreiadlersymposium**. Schwerpunkt war die schreiadlergerechte Landnutzung. Einhundert Greifvogel-Experten, Landbewirtschaftler, Behörden- und Verbandsvertreter kamen nach Chorin, um Strategien gegen den Bestandsrückgang des Schreiadlers zu entwickeln und zu diskutieren. „Neben der intensiven Landnutzung setzt die ausufernde Nutzung

durch Windkraftanlagen dem Schreiadler zu“, sagte Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, DeWiSt-Alleinvertand in seiner Eröffnungsrede.

Den Konflikten zwischen Schreiadlerschutz und Windindustrie widmete sich auch ein Vortrag aus der Vogelschutzwarte. Im Zentrum der Vorträge und Diskussionen standen jedoch laufende Projekte zu einer angepassten Landnutzung für den Schreiadler. In einem durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) geförderten Modellprojekt in Mecklenburg-Vorpommern erprobt die DeWiSt gemeinsam mit engagierten Landwirten, wie eine schreiadlerfreundliche Landnutzung in die Betriebskonzepte integriert werden kann. Die Betriebsleiterin Lydia Stark aus der Feldberger Seenlandschaft betonte: „Der Schreiadler ist ein Wahrzeichen für unsere Region. Wenn der Schreiadler ausstirbt, stirbt auch ein wichtiger Teil unserer Naturlandschaft.“ Über das brandenburgische EU LIFE+-Projekt Schreiadler berichtete das Teammitglied Benjamin Herold. In diesem Projekt sind vor allem die Maßnahmen zum Wasserrückhalt und zum Moorschutz erwähnenswert, darüber hinaus erfolgen auch Aufwertungen auf Nahrungsflächen. Aus der Region kam weiterhin



Abb. 7: Die Teilnehmer der Fachtagung und der Mitgliedsstaatenkonferenz zum Memorandum of Understanding im Nemunas-Delta (Litauen) vor dem größten Seggenrohrsänger der Welt (Foto: Litauisches LIFE+-Projekt).

Fig. 7: Participants in the scientific conference and meeting of the signatories of the Memorandum of Understanding for the Aquatic Warbler *Acrocephalus paludicola* in the Nemunas Delta (Latvia), in front of the world's largest Aquatic Warbler.

ein Vortrag des Landwirtes Stefan Palme, der über Agrar-Förderprogramme sprach und darüber, was er sich wünschen würde, um die Adler besser schützen und gleichzeitig als Landwirt existieren zu können. Seine Fragen wurden im Vortrag von Frau Dr. Irene Kirchner aus dem MLUL aufgegriffen, die über die aktuellen Agrar-Umwelt-Programme sprach. Arno Hinz stellte als Forstmitarbeiter und Horstbetreuer ein Konzept der Landesforstverwaltung zum Schutz des Schreiadlers vor. Mit Nicole Wasmund übernahm eine Brandenburgerin die Leitung eines mecklenburgischen Projektes, sie berichtete über das „Naturschutzgroßprojekt Nordvorpommersche Waldlandschaft“.

In vielen Vorträgen wurde betont, dass die Erhaltung, Wiederherstellung oder Neuschaffung von Grünland die wichtigsten Maßnahmen für die Nahrungsflächen in den Schreiadler-Lebensräumen sind. Die Pressemitteilung der DeWiSt zur Tagung endet mit den Worten „Am Ende des Schreiadlersymposiums waren sich alle Teilnehmer einig: ‚Damit der Schreiadler seinen Stammpfad auf der Roten Liste verliert, müssen die Weichen in der Agrarpolitik neu gestellt werden!‘“. Die Ergebnisse der Tagung sollen in einem Tagungsband veröffentlicht werden. Erneut wollen wir einen Blick auf das **Wiederansiedlungsprojekt für den Fischadler in Spanien** werfen. Zur Erinnerung: 144 der dort bis 2012 ausgewilderten 182 Jungvögel stammten aus Deutschland, von diesen wiederum 106 aus Brandenburg (vgl. Otis 20/2012). Im Jahr 2015, also drei Jahre nach Ende der Auswilderungen, gab es 21 besetzte Reviere in den Provinzen Huelva und Cadiz (Andalusien). Von diesen wurden 16 als Brutpaare gewertet. Insgesamt wurden im Jahr 2015 20 Jungvögel flügge. Der Bestandsanstieg hält also an und der Übergang von der Auswilderung von Jungvögeln zu konservierenden Schutzmaßnahmen ist offenkundig gelungen.

Ein interessanter Fall wurde in diesem Jahr aus Marokko übermittelt: Der aus einem Nest bei Röbel (Mecklenburg-Vorpommern) stammende Fischadler „4LU“ wurde im Jahr 2008 als Nestling in Südspanien ausgewildert. 2015 wurde er als erfolgreicher Brutvogel in Marokko identifiziert. Was für ein sensationeller internationaler Austausch: Ein deutschstämmiger Fischadler, auf Fotos durch seinen individuellen Kennring erkennbar (D. Schmidt, N. Houssine, schriftl. Mitt.) zieht an der af-

rikanischen Mittelmeerküste in einem Felsenhorst (Abb. 9) seinen Nachwuchs auf!

Am 20. Mai 2015 wurde der **Bericht zur Lage der Natur in der EU** veröffentlicht (EUROPEAN ENVIRONMENT AGENCY 2015, Kurzfassung: EU-KOMMISSION 2015). Der Statusbericht basiert weitgehend auf den nationalen Berichten zur Vogelschutz- und FFH-Richtlinie der Mitgliedstaaten an die EU, die bis auf Griechenland und das erst kürzlich hinzugekommene Kroatien vollständig vorlagen. Ergänzt wurde er durch weitere Studien, unter anderem durch die „Rote Liste der Vögel der EU“, die am 3. Juni 2015 in Brüssel gesondert vorgestellt wurde.

Entstanden ist die umfassendste und beste Beschreibung der Situation, die es jemals in Europa gab. Insofern kann als erstes Ergebnis des Berichtes gelten, dass sich die Datenlage erheblich verbessert hat. Die Daten selbst sind alarmierend. Ein Drittel aller Vogelarten in der EU ist gefährdet; davon ist die Hälfte akut bedroht und steht auf der Roten Liste, die andere Hälfte ist auf der sogenannten „Vorwarnliste“. Es gibt mehr abnehmende als zunehmende Vogelarten. Die EU einschließlich Deutschland ist noch weit von ihrem Ziel entfernt, bis 2020 den Artenschwund zu stoppen und eine Verbesserung der Lage einzuleiten. Ohne massive zusätzliche Anstrengungen bleibt das Ziel unerreichbar. Der Bericht zeigt, dass die beiden großen Naturschutzrichtlinien der EU (Vogelschutz- und FFH-Richtlinie) viel strikter umgesetzt werden müssen.

Gleichwohl bekräftigt der Bericht, dass die Richtlinien unbedingt erhalten werden müssen, da an vielen Stellen bereits Erfolge zu verzeichnen sind. So geht es Vogelarten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie in der Gesamtbilanz besser als den übrigen Arten. Hier wird u. a. die Großstrappe in Spanien, Portugal, Österreich, Ungarn und Deutschland erwähnt. Im Bericht deutet sich an, dass es vor allem die seltenen Arten sind, welche zunehmen oder im Bestand stabil sind, da ihnen besondere Schutzanstrengungen gelten. Dass auf der anderen Seite immer mehr häufige Arten zu den Verlierern gehören, geht auch aus dem deutschen Bericht hervor, der in den EU-Bericht einfließt (vgl. WAHL et al. 2015). Darunter sind viele Arten, die im ländlichen Raum vorkommen und von einer nachhaltigen Landwirtschaft abhängen. Solche Spezies sind nicht allein mit Artenschutzprojekten zu retten, sondern bedürfen einer angepassten und



Abb. 8: Ein Großteil der Teilnehmer des Schreiadlersymposiums in Chorin (Foto: F. Zahn).

Fig. 8: A majority of the participants in the Lesser Spotted Eagle *Aquila pomarina* symposium held in Chorin.



Abb. 9: Der aus dem Müritzgebiet stammende und 2008 in Andalusien ausgewilderte Fischadler 4LU als Brutvogel mit Nachwuchs im Felsenhorst an der marokkanischem Mittelmeerküste (Foto: N. Houssine).

Fig. 9: Osprey *Pandion haliaetus* 4LU. Hatched 2008 in the Müritz region in north-east Germany, fledged in Andalusia after translocation, and as breeding bird with offspring in a rock eyrie on the Moroccan Mediterranean coast in 2015.

naturverträglichen Landnutzung. Der EU-Bericht offenbart diese Defizite auch in Bezug auf die entsprechenden FFH-Lebensraumtypen.

Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit bestätigten nach dem Europäischen Parlament auch die EU-Mitgliedstaaten am 29. September 2014 die neue **EU-Verordnung zu invasiven Arten**. Trotz kontroverser Diskussion im Vorfeld sowie Stimmenthaltungen (u. a. durch Deutschland) und einer Gegenstimme (Ungarn) trat die Verordnung nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt zum 1. Januar 2015 in Kraft. Jetzt sind zunächst die Mitgliedstaaten gefordert, an der Liste der Arten (Art. 27) mitzuwirken, die vordringlich besser kontrolliert und bei Bedarf bekämpft werden sollen. Die Umweltverbände hatten durch intensive Lobbyarbeit erreicht, dass die ursprünglich von der EU-Kommission geplante „Deckelung“ auf nur 50 Arten aufgegeben wurde. Zudem wurde auf Drängen der Verbände die zusätzliche Einrichtung eines begleitenden wissenschaftlichen Expertengremiums (Art. 28) beschlossen, in dem auch ein Vertreter von *BirdLife* mitwirken wird. Für Deutschland hat man mittlerweile eine naturschutzfachliche Bewertung der Invasivität zahlreicher gebietsfremder Wirbeltierarten vorgenommen (NEHRING et al. 2015 a), nachdem zuvor eine entsprechende Methodik entwickelt wurde (NEHRING et al. 2015 b). Im Hinblick auf die Vogelwelt sind in Brandenburg weniger invasive Vogelarten relevant als vielmehr deren Gegenspieler unter den Raub-säugetern – Waschbär, Marderhund und Mink. Dass diesen in der genannten Bewertung bescheinigt wird, keine negativen ökosystemaren Auswirkungen zu haben, mag an der Definition von „ökosystemar“

liegen. Dass aber – zumindest bei Mink und Waschbär – auch eingeschätzt wird, dass es keine Wissenslücken und keinen Forschungsbedarf gäbe, ist aus dem Blickwinkel des praktischen Vogelschutzes nicht nachvollziehbar.

Im Jahr 2014 beringten **Brandenburger Vogelberinger** 17.589 Vögel in 155 Arten. Auf der gut besuchten Landesberingertagung am 22. November 2015 in Blossin berichtete Susanne Kreuzer von der Beringungszentrale Hiddensee darüber. Als Grundlage für die weitere Vogelberingung in den ostdeutschen Bundesländern traf sich der Beirat der Beringungszentrale Hiddensee zuvor am 2. November in Seebach (Thüringen) und beschloss das Arbeitsprogramm für die wissenschaftliche Vogelberingung für den Zeitraum 2016 bis 2020 (BZH 2015). Das Programm weist gegenwärtig 14 zentrale Beringungsprogramme aus, mit Schwerpunkt bei den Themen Monitoring (Greifvögel, Eulen, Singvögel), Brutbiologie und Strukturuntersuchungen an Brutvogelbeständen. Bei einigen Programmen (z. B. Graugans, Feldlerche) stehen Fragen des Rast- und Zugverhaltens sowie des Einflusses der Jagd auf die Bestände im Vordergrund. Derartige Informationen fallen bei anderen Beringungsprogrammen (z. B. Dohle, Graureiher, Kormoran, Fisch- und Seeadler) durch Verwendung zusätzlicher Farbringe, die eine individuelle Erkennung der Vögel durch Ablesen ermöglichen, „nebenher“ an. Es lohnt sich also durchaus, den Vögeln auf die Füße zu schauen. Ein Dank an der Stelle an jene Beobachter, die auf Ringe achten und diese auch an die Beringungszentrale Hiddensee, die Vogelschutzwarten oder die Programmverantwortlichen melden!

Literatur

- BELLEBAUM, J., F. KORNER-NIEVERGELT, T. DÜRR & U. MAMMEN (2013): Wind turbine fatalities approach a level of concern in a raptor population. *Journal Nature Conservation* 21: 394–400.
- BULLING, L., D. SUDHAUS, D. SCHNITTKER, E. SCHUSTER, J. BIEHL & F. TUCCI (2015): Vermeidungsmaßnahmen bei der Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen Bundesweiter Katalog von Maßnahmen zur Verhinderung des Eintritts von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG. Im Auftrag der Fachagentur Windenergie an Land, 120 S.
- BZH (Beringungszentrale Hiddensee): Wissenschaftliches Arbeitsprogramm 2016–2020. http://www.beringungszentrale-hiddensee.de/cms2/BZH_prod/BZH/de/projekte_forschung/Wissenschaftliches_Arbeitsprogramm_2016-2020/index.jsp.
- EUROPEAN COMMISSION (2000): Die Anwendbarkeit des Vorsorgeprinzips. Mitteilung der Kommission. 32 S.
- EUROPEAN ENVIRONMENT AGENCY (2015): State of nature in the EU. Results from reporting under the nature directives 2007–2012. EEA Technical Report 2/2015, 173 S.
- EUROPEAN COMMISSION (2015): The State of Nature in the European Union. Report on the status of and trends for habitat types and species covered by the Birds and Habitats Directives for the 2007–2012 period as required under Article 17 of the Habitats Directive and

- Article 12 of the Birds Directive. Report from the Commission to the Council and the European Parliament, 19 S., http://ec.europa.eu/environment/nature/pdf/SoN%20report_final.pdf.
- LAG VSW (Länder-Arbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten) (2007): Abstandsregelungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. Ber. Vogelschutz 44: 151–153.
- LAG VSW (Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten) (2014): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. Ber. Vogelschutz 51: 15–42. (auch via http://www.vogelschutzwarten.de/downloads/lagvsw2015_abstand.pdf).
- LANGGEMACH, T. (2015): Bundesweite Abstandsempfehlungen für Windkraftanlagen auf neuem Stand. Vogelwarte 53: 325–326.
- LANGGEMACH, T. & H. WATZKE (2013): Naturschutz in der Agrarlandschaft am Beispiel des Schutzprogramms Großtrappe (*Otis tarda*). Julius-Kühn-Archiv 442: 112–125.
- LEHNERT, L. S., S. KRAMER-SCHADT, S. SCHÖNBORN, O. LINDECKE, I. NIERMANN, C. C. VOIGT (2014): Wind farm facilities in Germany kill noctule bats from near and far. PLoS ONE 9 (8): e103106. doi:10.1371/journal.pone.0103106.
- NEHRING, S., W. RABITSCH, I. KOWARIK & F. ESSL (Hrsg.) (2015 a): Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Wirbeltiere. BfN-Skripten 409, 222 S.
- NEHRING, S., F. ESSL & W. RABITSCH (2015 b): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertungen für gebietsfremde Arten. BfN-Skripten 401, 48 S.
- SCHLACKE, S. & D. SCHNITTKER (2015): Abstandsempfehlungen für Windenergieanlagen zu bedeutsamen Vogellebensräumen sowie Brutplätzen ausgewählter Vogelarten. Gutachterliche Stellungnahme zur rechtlichen Bedeutung des Helgoländer Papiers der Länderarbeitsgemeinschaft der Staatlichen Vogelschutzwarten (LAG VSW 2015). Im Auftrag der Fachagentur Windenergie an Land, 41 S.
- WAHL, J., R. DRÖSCHMEISTER, W. FREDERKING, B. GERLACH, C. GRÜNEBERG, T. LANGGEMACH, S. TRAUTMANN & C. SUDFELDT (2015): Vögel in Deutschland – 2014. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.

Die Vogelschutzwarte ist zu erreichen über

Postadresse:

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Staatliche Vogelschutzwarte

14715 Nennhausen / Ortsteil Buckow,

Buckower Dorfstraße 34

Telefon: 033878–60257

Fax: 033878–60600

E-mail: vogelschutzwarte@lugv.brandenburg.de

<http://www.lugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.298583.de>

Epilog

Nach der Ankündigung meines geschätzten Vorgängers, die Schriftleitung der Otis abgeben zu wollen, übernahm ich gern die redaktionelle Betreuung unserer regionale Fachzeitschrift. Stefan Fischer, der seinen beruflichen Schwerpunkt in das Nachbarbundesland verlagert hatte und nachvollziehbar Prioritäten setzte – nicht ohne zuvor „eben noch“ mit hohem redaktionellen Aufwand das Sonderheft der ADEBAR-Auswertung für Brandenburg und Berlin (2012) herauszugeben, hinterließ große Fußabtritte. Er vereinigt hinsichtlich Lektorat, Layout, Logistik und Zeitmanagement erstaunlich viele Talente in seiner Person. Unabdingbar für meine Nachfolge war mangels eigener Ressourcen seinerzeit die Hinzuziehung eines kooperierenden Layouters. Durch Maik Jurke in der Funktion des neuen Layouters erfolgte 2011 bis 2012 die gestalterische Erstellung der Otis 19. Als Redaktionsmitglieder konnte ich Katja Kullmann, in den ersten Jahren auch Stefan Brehme, Beatrix Wuntke, Peter Meffert und ab 2014 Luis Langfeld gewinnen. Das gedruckte Heft Otis 19 erschien erst im Mai 2013. Im Jahr 2010 waren die Vorarbeiten für ADEBAR abgeschlossen. Das Online Portal ornitho.de stand als großartige Idee im Raum und startete als Projekt im September 2011. In den folgenden sieben Jahren entstanden dagegen gerade einmal vier Hefte der Otis, womit das anfänglich optimistisch aufgestellte Ziel klar verfehlt wurde. Zuvorderst bekümmert mich persönlich, dass der Effekt einer Auslagerung der Otis-Redaktion unterschätzt wurde und zu wenig Verknüpfung mit der Arbeit des ABBO-Vorstands gelang. Als meinen ganz persönlichen Anfängerfehler betrachte ich rückblickend den wohlmeinenden Ehrgeiz, Unannehmbares anzunehmen und (für beide Seiten) quälende Hängepartien von Entwürfen zuzulassen. Das fachliche und menschliche Umfeld, der Kontakt nach „draußen“ ist wichtig, gerade für einen Lektor im sprichwörtlichen stillen Kämmerlein. Mit der Untergruppierung eines großen Naturschutzvereins, begegneten mir in beachtlichem Ausmaß kriminelle Energie und Unaufrichtigkeit (mit Wirkung

bis in die jüngste Vergangenheit). Ein früherer Landesvorsitzender und eine durch Urkundenfälschung legitimierte Gruppenleiterin intrigierten lange ungebremst dank jener Energie die solche Zeitgenossen gerne von hilfsbereiten Mitmenschen absaugen. Bemäntelt von vermeintlichem Engagement für Naturschutz und Avifaunistik erfolgte gar Nachstellung und Verleumdung. Diese Erfahrung sollte langfristig keine nachhaltige Motivation zu ehrenamtlicher Arbeit im Allgemeinen für mich sein.

Die Otis 19 (2011) erschien im März 2013, die Otis 20 (2012) im November 2013. Eine händische Herausgabe der Otis 20 erfolgte für einige ABBO-Mitglieder einmalig direkt auf einer Jahrestagung und ruft angenehme Erinnerungen bei mir hervor hinsichtlich eines sonst kaum stattfindenden persönlichen Austauschs mit Lesern und potentiellen Autoren. Nach zwei Ausgaben der Otis wurde aber auch deutlich, dass gutwillige Zuarbeit von den bereits erwähnten, gleich oder ähnlich Interessierten (Kommunikativer Austausch, Pflege deutscher Orthographie, etc.) einem Schriftleiter nicht ohne gezielte Abfrage zufliegt, wohl aber Hass und Häme gänzlich unerbeten in Briefkästen oder E-Mail-Fächern landet. So geschehen in Gestalt von anonym verfassten Schmähbriefen eines oder mehrerer seelisch offenbar unterbelichteten Rezipienten die anmaßend und anonym als „Duden“ und „Ornithologen-Gattin“ unterzeichneten. So dümmlich auch der Stil gewesen sein mag, wäre gegenüber souverän kommunizierenden Menschen eine inhaltliche Entgegnung angebracht. Die gewählte Anonymität ermöglichte dies nicht und gebietet zudem, dass über diese Lust auf Verächtlichmachung gesprochen wird im Sinne einer Haltung, wie sie dankenswerterweise auch der Autor Rolf Weißgerber (Orn. Mitt. 66 [5/6] 2014, 166) vertrat. Ihm widerfuhr Ähnliches – ausgelöst mutmaßlich vom selben bedauernswerten Individuum. Es gibt eben diese Widerlinge, das muss bekannt sein. Wir können uns trotzdem ehrenamtlich engagieren und dabei Fehler machen und zulassen. Im Jahr Eins

der Episode Trump fordert der gesellschaftliche Diskurs, Hetze, Erniedrigung von Mitmenschen, Vernichtungssucht als Form der Misslieblichkeit und ähnliche Phänomene nicht verschämt oder verängstigt hinzunehmen, sondern öffentlich zu benennen und zu verurteilen. Hinsichtlich solcher und anderer Fragen des Miteinanders wird sich auch die ABBO sicherlich noch positionieren.

Als Reaktion auf den massiven Rückstand wurde seinerzeit das Herausgabefahr 2013 übersprungen. Dem Heft 20 (2012) folgte Jahrgang 21 (2014) im Mai 2015. Die zügige Weiterführung des Projekt „Otis“ stockte nicht nur aufgrund mangelnder Ressourcen einiger Beteiligter oder wegen Motivationsverlustes nach Mobbing. Diskussionen um das fachliche Niveau der Otis und den individuellen Schreibstil der häufig als Laien agierenden Otis-Autoren wurde im mittlerweile verkleinerten Kollegium einmal mehr geführt und zum „Nachteil“ eines, für uns überhöht wirkenden, jedoch anerkanntermaßen korrekten streng akademischen Anspruches verbindlich beendet.

Auf K. Kullmann, meine zuverlässige Kollegin und Motivationskraft konnte ich mich jederzeit verlassen – meinen sehr besonderen Dank dafür. Bei der Erstellung „unserer“ ersten Otis unter neuer Schriftleitung (Heft 19) hat sich M.

Jurke eigenständig in das Layout eingearbeitet. Nachdem diese Arbeit ehrenamtlich dann nicht mehr geleistet werden konnte, gelang es der ABBO Lena Keßenbrock zu verpflichten, die bis zu ihrem beruflichen Wechsel zwei Otis-Hefte kompetent bis zur Druckvorlage „beflügelte“. Ab Heft 21 wurde das Layout von der schon seit Langem mit Druck und Versand der Hefte beauftragte Firma Druck-zuck in Halle übernommen. Für diese außerordentlich angenehme Zusammenarbeit möchte ich mich ausdrücklich bei Herrn Streich und seinen Kollegen von Druck-Zuck (Halle/Saale) bedanken und würde mich freuen diese Erfahrung als Mitglied einer künftigen Fachredaktion ab Heft 23 weiterhin mit der neuen Schriftleitung teilen zu dürfen.

Ich danke ausdrücklichen allen Kolleginnen und Kollegen, die sich seit 2010 am Lektorat beteiligt haben. Die Schriftleitung nun in die erfahrenen Hände von Barbara und Günter Kehl übergeben zu dürfen, war im Herbst 2016 nach der langen Durststrecke eine große Erleichterung für mich. Einmal mehr ist hierbei dem ABBO-Vorsitzenden W. Mädlow für sein persönliches Engagement bei der Herbeiführung dieses Wechsels zu danken. Auf ein Neues!

Toni Becker

Preise der rezensierten Literatur (aus postalischen Gründen nicht im Text angegeben):
1 - 5,00 €, 2 - 48,00 €, 3 - 29,00 €, 4 - 10,00 €, 5 - 98,00 €

Inhalt / Contents

HAUPT, H. & W. MÄDLow

Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2011	
Avifaunistic notes from Brandenburg and Berlin 2011	1

MÖCKEL, R.

Bestand ausgewählter Brutvogelarten bei wechselnden Wasserständen in einem wiedervernässten Polder im Oberspreewald.	
Population of selected bird species at changing water levels in a reflooded polder in the Upper Spreewald	51

RYSLAVY, T.

Bienenfresser <i>Merops apiaster</i> im Oberen Rhinluch	
Bee-eater <i>Merops apiaster</i> in the Upper Rhinluch	83

KÖHLER, W.

Massensterben bei nestjungen Weißstörchen <i>Ciconia ciconia</i> in Südbrandenburg	
Mass mortality of nestling White Storks <i>Ciconia ciconia</i> in the south of Brandenburg	89

HEIGEL, R.

Polygyner Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i> bei Oranienburg	
Polygynous White Stork <i>Ciconia ciconia</i> near Oranienburg	95

ZERNING, M.

Brutbestandserfassung des Drosselrohrsängers <i>Acrocephalus arundinaceus</i> im Stadtkreis Potsdam	
Great Reed Warbler <i>Acrocephalus arundinaceus</i> breeding population census in the Potsdam urban district	99

KLUGE, L. & S. KLASAN

Rotkopfwürger <i>Lanius senator</i> in der Nuthe Nieplitz Niederung	
Woodchat Shrike <i>Lanius senator</i> in the lowland of Nuthe Nieplitz	105

Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg	
News from the Bird Conservation Centre Brandenburg	115

Epilog

Epilogue	126
----------------	-----

Schriftenschau

Reviews	50, 82, 94, 108, 112
---------------	----------------------